

الله
رسول
محمد

FASCHISMUS: DIE BLUTIGE IDEOLOGIE DES DARWINISMUS



HARUN YAHYA (ADNAN OKTAR)

Der Faschismus war die Ursache blutiger Kriege und nutzlosen Mordens im 20. Jahrhundert. Faschisten glaubten nur an brutale Gewalt, angeblich gab es einen ständigen „Überlebenskampf“ zwischen Rassen und Nationen, und sie hielten Blutvergießen für eine heilige Pflicht. Sie waren schuld am Tod von Millionen Menschen.

Die Wurzel dieser gewalttätigen Ideologie war eine Theorie, die den Menschen als eine Tierart präsentierte und permanenten Konflikt als ein Naturgesetz: Darwins Evolutionstheorie. Sie wurde zum „Sozialdarwinismus“, als sie auf die Sozialwissenschaften angewandt wurde, und sie wurde zur fundamentalen Inspiration für den deutschen und den italienischen Faschismus und seine Diktatoren Hitler und Mussolini.

Dieses Buch enthüllt die darwinistische Herkunft des Faschismus. Es offenbart auch, dass der Faschismus in der Kontinuität einer Gewaltkultur steht, dass er von antikem Heidentum stammt, und es beschreibt, warum er auf einer Philosophie beruht, die sich vollständig gegen die göttliche Wahrheit wendet.

Wenn Sie dieses Buch lesen, werden Sie die Quellen, die Merkmale und die Methoden des Faschismus kennenlernen, der im 20. Jahrhundert großes Leid über die Menschheit brachte. Sie werden sehen, dass er selbst heute noch eine Bedrohung der Menschheit ist, wie Sie ihn stoppen können, während er mit dem Blutvergießen fortfährt und sich darauf vorbereitet, dies noch zu steigern und wie die Welt von dieser Ideologie der Grausamkeit befreit werden kann.

ÜBER DEN AUTOR

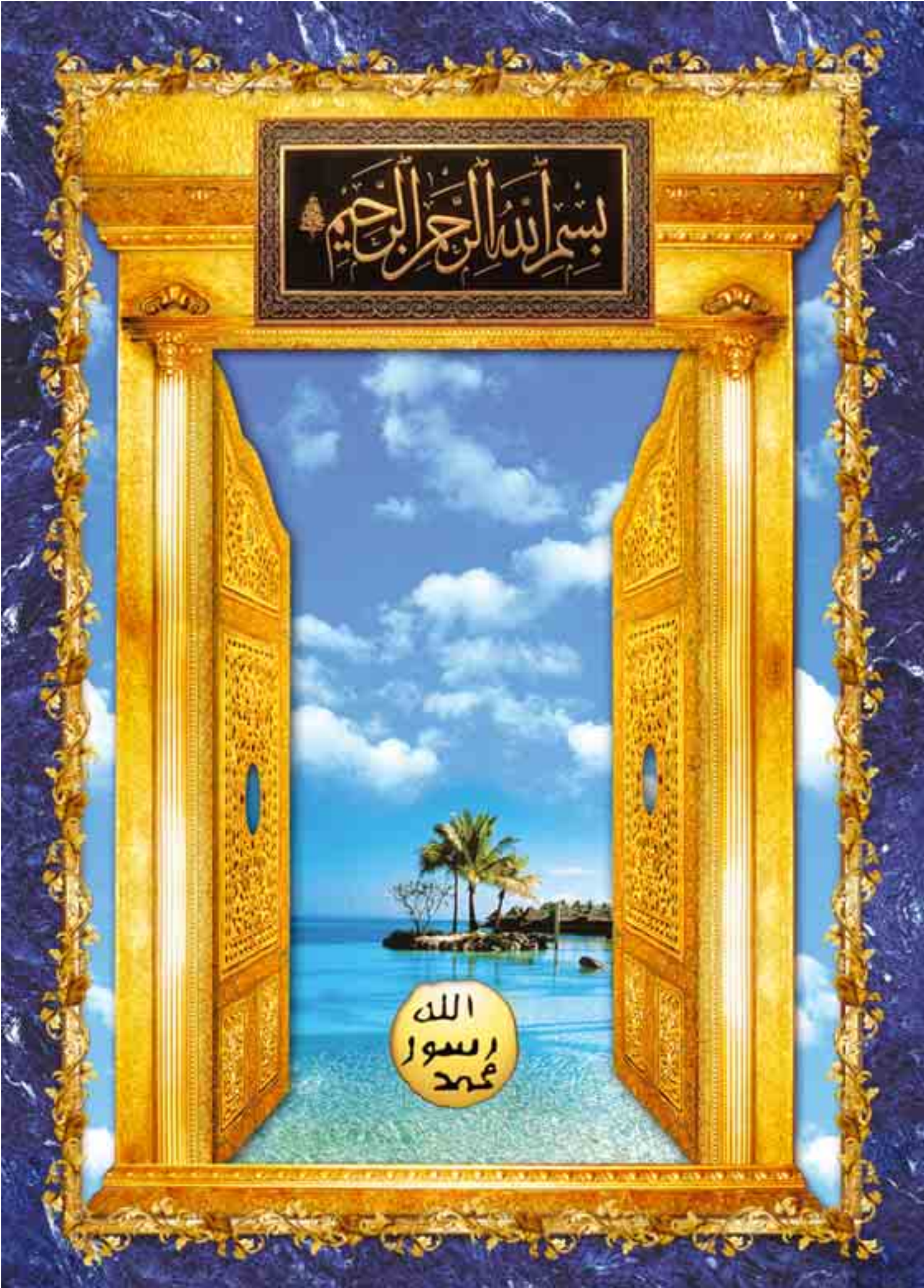


Adnan Oktar, der unter dem Pseudonym Harun Yahya schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Er studierte Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Bücher zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an

Gott zurückgewonnen und eine tiefere Einsicht in den Glauben bekommen. Harun Yahyas Bücher wenden sich an jedermann, unabhängig von Alter, Rasse oder Nationalität, denn sie konzentrieren sich auf ein Ziel: Den Horizont der Leser zu erweitern, indem sie ihm nahe legen, über eine Reihe wichtiger Themen nachzudenken, wie die Existenz Gottes und Seine Einheit; und indem sie ihn ermutigen, entsprechend den Werten zu leben, die Gott ihnen vorgeschrieben hat.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

اللَّهُ
رَسُولُ
مُحَمَّدٍ



ÜBER DEN AUTOR

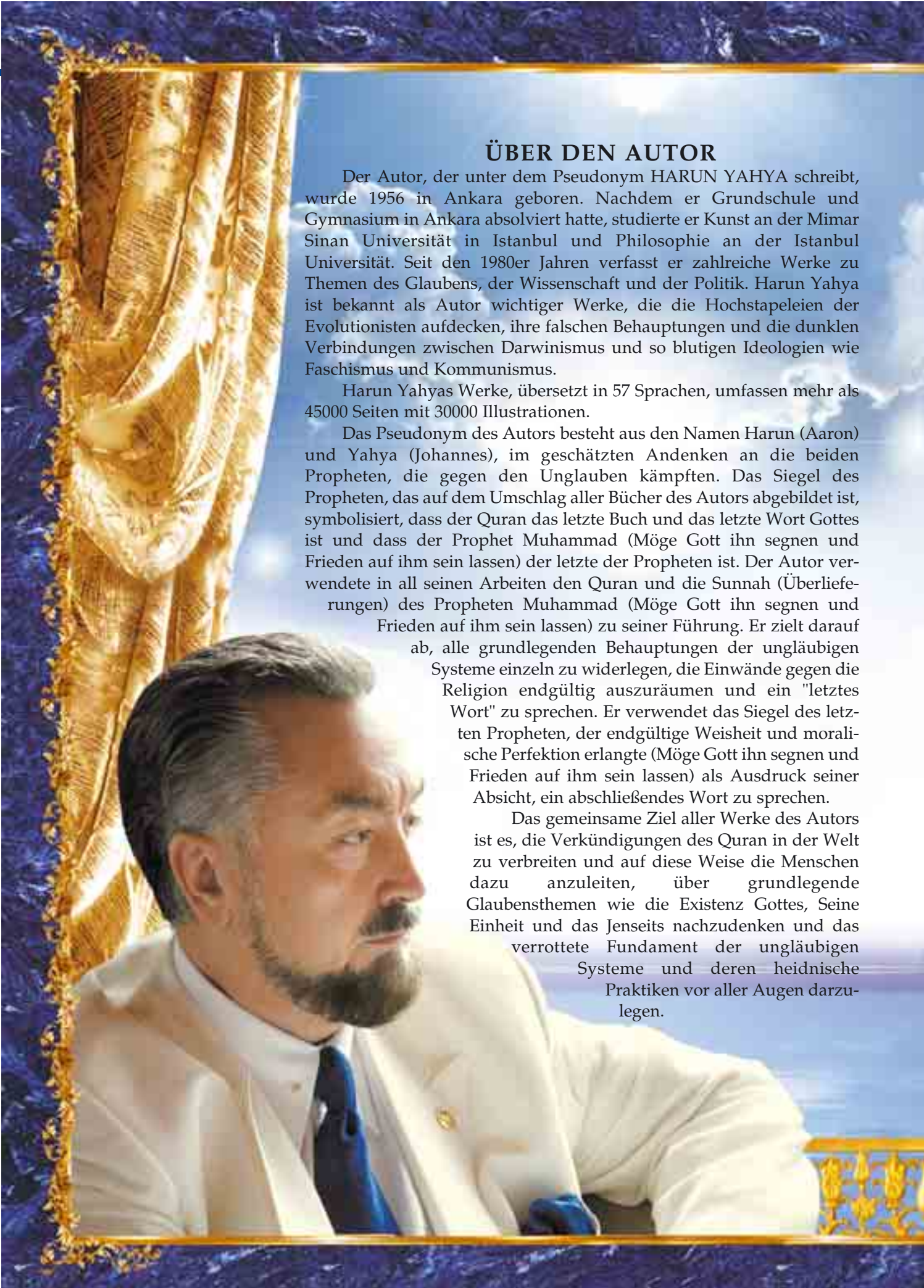
Der Autor, der unter dem Pseudonym HARUN YAHYA schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Nachdem er Grundschule und Gymnasium in Ankara absolviert hatte, studierte er Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Harun Yahya ist bekannt als Autor wichtiger Werke, die die Hochstapeleien der Evolutionisten aufdecken, ihre falschen Behauptungen und die dunklen Verbindungen zwischen Darwinismus und so blutigen Ideologien wie Faschismus und Kommunismus.

Harun Yahyas Werke, übersetzt in 57 Sprachen, umfassen mehr als 45000 Seiten mit 30000 Illustrationen.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes), im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Das Siegel des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch und das letzte Wort Gottes ist und dass der Prophet Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendete in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad (Möge Gott ihn segnen und

Frieden auf ihm sein lassen) zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen. Er verwendet das Siegel des letzten Propheten, der endgültige Weisheit und moralische Perfektion erlangte (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) als Ausdruck seiner Absicht, ein abschließendes Wort zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubenthemen wie die Existenz Gottes, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.



So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und Russland gerne gelesen. Die Bücher, die u.a. in englisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, chinesisch, suaheli, haussa, divehi (gesprochen in Mauritius), russisch, bosnisch, serbisch, polnisch, malaisch, uigurisch, indonesisch, bengalisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft.

Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurück gewonnen und tiefere Einsichten in ihren Glauben gewonnen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an deren weisen, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, einwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke. Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich dem Gesamtwerk von Harun Yahya ideologisch geschlagen geben.

Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu finden. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Wer die Menschen ermutigt, diese Werke zu lesen, ihren Geist und ihre Herzen zu öffnen und sie anleitet, noch ergebener Diener Gottes zu sein, leistet der Gemeinschaft einen unschätzbaren Dienst.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Doch mehr noch als das Ziel der Rettung des Glaubens ist deutlich, dass bei Werken, die die literarische Kraft des Verfassers zu betonen versuchen, diese Wirkung nicht erreicht wird. Falls diesbezüglich Zweifel aufkommen, so möge es aus der allgemeinen Überzeugung des Autors verständlich sein, dass es das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Quran zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und die Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideologischen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die Quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird. Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Gottes die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, Schönheit und Fröhlichkeit führen.

AN DEN LESER

Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Gottes ablehnt, hat seit 140 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Quran erklärt, und die Menschen werden dazu ermutigt, Gottes Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Gottes Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantwortete Frage hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.

Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden. Leser, die von diesen Büchern profitieren möchten, werden Gespräche über deren Inhalte sehr aufschlussreich finden, denn so können sie ihre Überlegungen und Erfahrungen einander mitteilen.

Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Gottes verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

Wir hoffen, der Leser wird die Rezensionen der anderen Werke des Autors zur Kenntnis nehmen. Sein reichhaltiges Quellenmaterial über glaubensbezogene Themen ist äußerst hilfreich und vergnüglich zu lesen.

In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in anderen Werken der Fall ist - die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhafte Quellen gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder missachtet, noch hoffnungslos verfahrenere Erklärungen, die Zweifel und Hoffnungslosigkeit erwecken.

www.harunyahya.com - www.harunyahya.de - www.harunyahya.tv



**FASCHISMUS:
DIE BLUTIGE IDEOLOGIE
DES DARWINISMUS**

**HARUN YAHYA
(ADNAN OKTAR)**



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	8
Einführung.....	12
Die Wurzeln der faschistischen Kultur	16
Die Faschisten der heidnischen Welt	19
Sparta: Ein Modell für alle Faschisten.....	21
Der Rückzug des Faschismus im Angesicht der Religion	27
Die Geburt des Faschismus und des Neo-Polytheismus.....	28
Der Darwinismus und die Belebung des heidnischen Aberglaubens der "Evolution"	32
Der Darwinismus bereitete die Grundlage für den Faschismus	35
Friedrich Nietzsche: Ein krankes Hirn, das Gewalt verherrlicht.....	38
Francis Galton: Der Kopf hinter den eugenischen Morden	44
Ernst Haeckel: Der Rassentheoretiker der Nazis	50
Faschismus: Rückkehr des Heidentums	53
Analyse des Faschismus des 20. Jahrhunderts	60
Gesellschaftliche Krisen: Fruchtbarer Boden für den Faschismus.....	61
Ungebildete Massen: Hilflose Opfer des Faschismus	65
Die Methoden mit denen der Faschismus an die Macht kam.....	67
Faschistische Methoden der Gehirnwäsche	72
Die Vernichtung der Opposition.....	80
Heilige Führer: Die Idole des Faschismus.....	84
Faschistische Romantik	91
Die falschen Werte des Faschismus	100
"Feinde" des Faschismus.....	102
Faschistische Paranoia.....	135
Die Liebe der Faschisten zur Gewalt.....	104
Die Eroberungspolitik des Faschismus.....	110
Der Angriff des faschistischen Systems auf die Kunst	113
Frauenfeindlichkeit im Faschismus	113
Der Darwinistische Ursprung der Frauenfeindlichkeit.....	121
Sexuelle Abweichungen im Faschismus.....	123

Faschismus, Rassismus und Darwinismus	129
Rassismus und Darwinismus.....	131
Die Rassentheorie der Nazis	135
Die Nazipolitik: Anwendung der darwinistischen Theorie auf die Gesellschaft.....	139
Grausamkeiten des Nationalsozialismus gegenüber anderen Rassen ..	146
Der faschistische Religionshass	155
Der Religionshass der Nazis	156
Das "rassistische Christentum" der Nazis.....	159
Die wahre Bedeutung des nationalsozialistischen Judenhasses	161
Die doppelzüngige Religionspolitik der Faschismus.....	165
Die zwei Gesichter Mussolinis.....	165
Mussolinis Ideenlieferanten: Nietzsche und Darwin	168
Mussolinis falsche Religiösität.....	171
Wie der spanische Faschismus die Religion benutzte	175
Die faschistische Moral ist das Gegenteil der Quranischen Moral	179
Schluß.....	194
Pharao: ein faschistischer Charakter aus dem Quran.....	187
Faschisten der Dritten Welt.....	194
Grausamkeiten des Lateinamerikanischen Faschismus	194
Faschismus im Nahen Osten: Saddam Hussein	198
Der stille Aufstieg des Faschismus.....	207
Die Neonazis.....	207
Rassistische Politik im heutigen Europa	215
Die "Überlegenheit der weißen Rasse" und die Ideologie des neuen Faschismus	216
Faschismus im Alltagsleben	220
Schluß.....	223
Die Quranische Moral als Mittel gegen Faschismus.....	223
Der Evolutionsschwindel	250

VORWORT

Der Faschismus entstand als Ideologie unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg in Italien und breitete sich rasch über die ganze Welt aus. Faschistische Regimes übernahmen in Italien und Deutschland, in Griechenland, Spanien und Japan die Macht. Die Bevölkerung dieser Länder erlitt großes Leid durch die gewalttätigen faschistischen Regime und war unmenschlichen Grausamkeiten ausgesetzt. Es herrschten Aggressivität, Blutvergießen und brutale Gewalt vor, und die faschistischen Diktaturen und die von ihnen gegründeten Milizen, Einheiten der Geheimpolizei und Schlägertrupps verbreiteten Angst und Schrecken in der Bevölkerung. Überdies durchdrang die faschistische Ideologie jeden Bereich des Lebens, von der Erziehung bis zur Kultur, von der Religion bis zur Kunst, von Polizei bis Militär, und bis zum Privatleben des einzelnen Menschen. So wurde der Faschismus, der zur Ursache des 2. Weltkriegs wurde, zu einer der größten Katastrophen der Menschheit und verursachte den Tod von 55 Millionen Menschen.

Der Faschismus ist keine der Vergangenheit angehörende Ideologie, der wir nur in den Geschichtsbüchern begegnen. Zwar gibt es heute keinen Staat mehr, der sich offen zu einem faschistischem Regime bekennt, doch es existieren noch in vielen Ländern der Welt Regierungen, politische Gruppierungen und Parteien mit faschistischem Gedankengut, die unter anderem Namen und neuer Strategie einflußreich sind. Es besteht die Möglichkeit, dass in Zukunft soziale Bedingungen entstehen, die zu einem Erstarken des Faschismus führen. Deshalb ist der Faschismus weiterhin als eine Bedrohung anzusehen.

Dieses Buch wurde geschrieben, um dieser Gefahr entgegenzuwirken. Unser Ziel ist es, faschistische Strömungen zu erkennen, die in der heutigen Welt mit verschiedenen Methoden agieren und in unterschiedlicher Gestalt auftreten, und deren Wurzeln und Absichten zu entlarven. Ein weiteres Ziel dieses Buches ist es, dem Faschismus die Maske der Religion herunter zu reißen, hinter der er sich versteckt und offenzulegen, dass es sich bei Faschismus in Wirklichkeit um eine Ideologie handelt, die dem rechten Glauben entgegensteht.

Um eine Krankheit zu heilen ist es zunächst notwendig, die Verursacher, also die Bakterien oder Viren ausfindig zu machen, diese zu bekämpfen und ein Gegengift zu finden. Auf diese Weise verschwinden die Bedingungen, die einen Nährboden für die Krankheit darstellen. Danach ist es ein leichtes, die Auswirkungen der Krankheit zu beheben. In ähnlicher Weise ist es notwendig, die

ideologische Basis des Faschismus zu bekämpfen und den Faktoren, die zu seinem Wachstum beitragen, intellektuell den Boden zu entziehen. Wie wir anhand dieses Buches sehen werden, ist der Darwinismus heute die wichtigste intellektuelle Basis des Faschismus. Der Darwinismus ist den Menschen als eine wissenschaftliche Theorie bekannt, eine eklatante Fehleinschätzung, wie sich zeigen wird. Im 20. Jahrhundert unterstützte der Darwinismus mit Behauptungen wie, der Mensch sei nur ein höherentwickeltes Tier, manche Rassen seien im Verlauf der Evolution "zurückgeblieben" und in der Natur herrsche ein erbarmungsloser Kampf, den nur der Stärkste überlebt vor allem den Faschismus, aber auch andere schädliche Ideologien. Aus diesem Grund ist der Darwinismus – wie wir noch weiter ausführen werden – hauptverantwortlich für den Terror und die Grausamkeiten, die im Namen dieser Ideologie begangen wurden.

Auch wenn wir in einem Land leben, in dem es keine größeren faschistischen Bewegungen mehr gibt, so ist dies doch kein Grund, in der Wachsamkeit nachzulassen. Denn jeder gewissenhafte, intelligente Mensch ist verpflichtet, Gewaltanwendung und Ideologien, die Verwirrung stiften und den Frieden und die Ordnung der Welt stören, wissenschaftlich und intellektuell zu bekämpfen. Denn die Aufrechterhaltung von Frieden und Sicherheit ist den Menschen von Gott befohlen. Es steht folgendermaßen im Quran:

O ihr, die ihr glaubt! Gebt euch Gott ganz und gar hin und folgt nicht den Fußstapfen des Satans; siehe, er ist offenkundig euer Feind. (Sure 2:208 – al-Baqara)



Die beiden faschistischen Diktatoren, die das 20. Jahrhundert mit Blut tränkten.

THE ILLUSTRATED LONDON NEWS

The World's Largest of all the National Newspapers, with Illustrations and Advertising, is Sold Weekly in Great Britain, the British Colonies and Overseas, Canada, and in France under the name of L'ESPION.
SATURDAY, SEPTEMBER 14, 1940.



ONE OF GOERING'S "MILITARY OBJECTIVES."

Seeing that a further raiding (September 11) to destroy in a wireless speech that Hitler had attacked him, with the aim of attacking the "heart of the British Empire." Previously he had stated that "objectives of special military

and economic value" were being attacked. In reality, however, indiscriminate bombing took place over London, in which the poor people suffered, while the rich were able to find their shelter, with characteristic selfishness. (Photo by Photo)



DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IN DER GESCHICHTE DER MENSCHHEIT

Die faschistische Ideologie, die der Grund für den 2. Weltkrieg war, wurde zur größten Katastrophe der menschlichen Geschichte, bei der 55 Millionen Menschen das Leben verloren.

Bis zum 20. Jahrhundert wurden Kriege von den beteiligten Armeen an der Front geführt. Im 2. Weltkrieg jedoch wurde die Zivilbevölkerung von den Nazis bombardiert und in Konzentrationslagern ermordet. Die schrecklichen Anblicke von Juden und anderen unschuldigen Insassen von nationalsozialistischen

Konzentrationslagern und Ghettos sind nur einige Beispiele nationalsozialistischer Brutalität gegenüber der Zivilbevölkerung. Diese basierte weniger auf einer Kriegsstrategie als vielmehr auf einer Ideologie, die besagt, dass der blutige Überlebenskampf zwischen den Rassen ein "Naturgesetz" ist. Der Ursprung dieser barbarischen Ideologie sind die heidnische Kultur und die Pseudowissenschaft des Darwinismus.



EINFÜHRUNG

Der Begriff des Faschismus stammt von dem lateinischen Wort "fascis" ab, das ein Bündel Stöcke bezeichnet, die um den Stiel einer Axt gebunden sind; dies verkörperte im alten Rom Autorität.

Der Ausdruck Faschismus wurde zuerst von der italienischen Regierung unter Führung von Benito Mussolini benutzt, die das Land zwischen 1922 und 1944 beherrschte. Das um eine Axt gebundene Bündel Stöcke wurde zum Emblem der ersten faschistischen Partei. Nach Italien waren faschistische Parteien in Deutschland von 1933-1945 und in Spanien von 1939-1975 an der Macht. Auch die nach dem 2. Weltkrieg in Südamerika und anderen unterentwickelten Ländern errichteten Diktaturen werden im allgemeinen als faschistisch bezeichnet.

Am deutlichsten wird der Begriff Faschismus in einer Erklärung umrissen, die Mussolini 1932 für die *Italienische Enzyklopädie* abgab:

"Wie sehr der Faschismus heute auch die menschliche Entwicklung und Zukunft von der Politik getrennt sieht, so sehr glaubt er weder an die Wahrscheinlichkeit eines dauerhaften Friedens, noch an dessen Nutzen. Aus diesem Grunde weist er **friedliebende Doktrinen zurück. Der Krieg bringt die Energie des gesamten Menschen auf den höchsten Punkt und drückt den Menschen den Stempel adeliger Abstammung auf, die den Mut finden, diesem ins Gesicht zu sehen.** Alle anderen Angelegenheiten stellen den Menschen nicht vor die große Alternative, nämlich der Wahl zwischen Leben und Tod. Ein Faschist sieht das Leben... als einen Kampf und Eroberung und betrachtet dies als hervorgehoben über Nahestehende, Entfernte, Zeitgenossen und Spätgeborene."¹

Wie Mussolini betonte, ist die wichtigste Besonderheit des Faschismus die darwinistische Auseinandersetzung und Krieg. Der Darwinismus behauptet, dass "der Starke am Leben bleibt, der Schwache jedoch eliminiert wird" und fordert die Menschen zu ständigem Kampf auf, um am Leben zu bleiben. Der Faschismus, dem dieser Gedanke zu



Dieser "Axtträger" im alten Rom schritt vor den staatlichen Würdenträgern her und trug als Symbol von Macht und Autorität ein Bündel von Stöcken in Händen.

Grunde liegt, glaubt, dass die Entwicklung eines Staates nur durch Krieg möglich ist und betrachtet Frieden als ein die Entwicklung hemmendes Element.

Den gleichen Gedanken vertrat Wladimir Jabotinsky, ein Vertreter der faschistischen Strömung des zionistischen Judentums. Jabotinsky, der als der Ideologe der radikalen Rechten in Israel betrachtet wird, fasste die faschistische Auffassung folgendermaßen zusammen:

In den moralischen Spielregeln des Heute hat der kindische Humanismus keinerlei Wirkung. **Die Realität, die das politische Leben der Welt formt ist ausschließlich Gewalt.** Wer glaubt, sein Nachbar sei gut und aufrichtig, der ist dumm. **Auch diejenigen sind dumm, die an die Gerechtigkeit glauben. Die Gerechtigkeit gehört denjenigen, die über einen starken Arm verfügen sowie denjenigen, die diesen Arm dazu verwenden um mit großem Nachdruck ihre Wünsche durchzusetzen.**²

Wie diesen Worten zu entnehmen ist, ist der Faschismus nichts anderes als eine Ideologie, die, unter Fortführung des Darwinismus auf dem "Gesetz des Dschungels" basiert.

Eine weitere Besonderheit des Faschismus ist dessen rassistisches und aggressives Verständnis des Nationalismus. Dieses Nationalismusverständnis unterscheidet sich grundlegend von dem gemäßigten Nationalismus, der für die Liebe des Vaterlandes wirbt. Der aggressive nationalistische Faschismus zielt darauf ab, andere Länder zu beherrschen, zu unterdrücken und zu versklaven und schreckt zum Erreichen dieser Ziele nicht davor zurück, der eigenen Bevölkerung große Schmerzen zuzufügen. Der Nationalismus der Faschisten besteht daraus, Krieg, Besetzung und Mord als Werkzeug politischer Bestrebungen und zum Blutvergießen zu benutzen.



Mussolini benutzte die römische "Axt" als Symbol. Oben die "Wissenschaftlicher Faschismus" genannte italienische Zeitschrift aus dieser Epoche.



Der erste faschistische Diktator des 20. Jahrhunderts, Benito Mussolini, der Italien von 1922-1944 regierte.

Ebenso wie ein faschistisches Regime andere Nationen unterdrückt, wendet es Unterdrückung und Gewalt auch gegenüber der eigenen Nation an. Das Ziel des Faschismus ist, Gedanken und Verhaltensweisen sowohl einzelner Individuen, als auch der gesamten Gesellschaft zu normieren. Zum Erreichen dieses Ziels wird jede Art von Propaganda verwendet, ebenso wie Zwang und Gewalt. Jeder wird als Feind betrachtet, der nicht die gleichen Gedanken vertritt; dies kann, wie in Deutschland geschehen, zum Genozid führen.

Das Verständnis, wie der Faschismus aufkam, sich ausbreitete, die Macht übernahm und die Massen begeisterte, ist sehr wichtig, denn niemand soll glauben, dass der Faschismus nach dem 2. Weltkrieg von der politischen Bühne verschwunden ist. Vielmehr tauchte er in verschiedenen Formen wieder auf. Auch wenn er keine Regierungen mehr bildet, so fährt er doch fort, den Menschen überall auf der Welt Schmerzen zuzufügen.

Aus diesem Grund wollen wir die Wurzeln der faschistischen Kultur untersuchen und verstehen, wie es dazu kam, dass der Faschismus im 20. Jahrhundert die gesamte Welt erschüttern konnte.



Emblem und Flagge von Mussolinis faschistischer Partei.



DIE WURZELN DER FASCHISTISCHEN KULTUR



Will man die Wurzeln des Faschismus untersuchen, muß man in der Geschichte Europas blättern. In der europäischen Geschichte sind im weitesten Sinne drei grundlegende Phasen auszumachen:

- 1) Vorchristliche (polytheistische/heidnische) Phase
- 2) Phase mit starkem christlichen Einfluß auf die Kultur
- 3) Nachchristliche (materialistische) Phase

Vielleicht erscheint es auf den ersten Blick kurios, die letzte Phase als "nachchristlich" zu bezeichnen, denn eine erdrückende Mehrheit der europäischen Gesellschaften erkennen das Christentum als Religion an. Doch das Christentum ist nicht länger Teil der europäischen Kultur, sondern wird mehr oder weniger in Form eines Lippenbekenntnisses gelebt. Die eigentlichen Ideologien und Begriffe, die der Gesellschaft die Richtung weisen, sind nicht religiöser Natur, sondern entspringen materialistischer Philosophie. Antireligiöse Strömungen begannen im 18. Jahrhundert, erlebten im 19. Jahrhundert ihren Höhepunkt mit der Beherrschung von Wissenschaft und Philosophie ("Dialektischer Materialismus"), während das 20. Jahrhundert das blutige Ergebnis dieses Materialismus erleben durfte.

Wenn wir uns diese drei Phasen vor Augen halten erkennen wir, dass der Faschismus der 1. und 3. Phase zugehört. **Der Faschismus wurde als Teil**

einer heidnischen Kultur geboren und wurde als Teil der materialistischen Kultur wieder ins Leben gerufen. In den ca. 1000 Jahren, in denen das Christentum die Kultur Europas beherrschte, gab es keine faschistische Ideologie oder deren Implementierung. Der Grund dafür liegt in der friedliebenden und Auffassung des Christentums, das alle Menschen als gleich betrachtet. Das Christentum, das moralische Tugenden wie Güte, Barmherzigkeit, Opferbereitschaft, Liebe und Schlichtheit vertritt und diese in der Gesellschaft zu verbreiten sucht, stellt das totale Gegenteil zum Faschismus dar.



In der polytheistischen Kultur stehen Krieg und Gewalt im Vordergrund. Dies kann Wandbildern und den auf Grabsteinen abgebildeten Kriegeren entnommen werden.



Der Grund hierfür ist die Tatsache, dass das Christentum eine Göttliche Religion ist. Sie wurde mit dem rechten Glauben geboren, den Gott dem Propheten Jesus offenbarte. Auch wenn das Christentum nach dem Propheten Jesus einigen willkürlichen Abänderungen unterlag, sich von ihrem Original entfernte und durch einige verquere Glaubensrichtungen verdorben wurde, so bewahrte es sich doch grundlegende Werte, die das Christentum als einen rechten Glauben qualifizieren. Lassen Sie uns nun einen kurzen Blick auf das vorchristliche Europa werfen und die Wurzeln des Faschismus untersuchen.

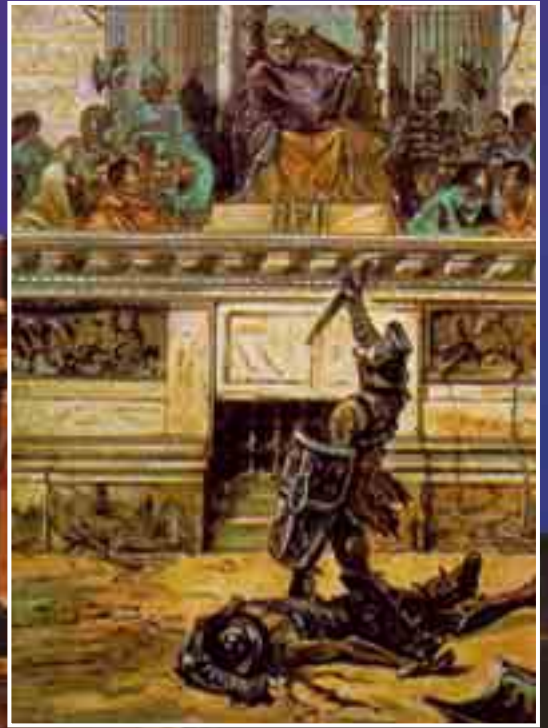
Die Faschisten der heidnischen Welt

Das grundlegende Merkmal der vorchristlichen europäischen Kultur ist der polytheistische Glaube, also der Glaube an viele Götter. Die Europäer glaubten, dass die von ihnen angebeteten Gottheiten in verschiedenen Bereichen des Lebens wegweisend seien und ihnen helfen würden. Zu den wichtigsten Gottheiten einer jeden Gesellschaft zählten die Kriegsgötter.

Das Interesse an den Kriegsgöttern im polytheistischen Glauben ist als ein Ergebnis der Heiligung des Krieges zu sehen. Die heidnischen Stämme waren barbarische Gesellschaften und lebten ständig in einer von Krieg geprägten Atmosphäre. Es war eine heilige Aufgabe, im Namen des Stammes zu töten und Blut zu vergießen. Es gab keine gewaltverbietende oder gewaltabwertende Ethik. Sogar Rom, der "zivilisierteste" Staat der heidnischen Welt war ein Land der Arenen, in denen Menschen von wilden Tieren zerrissen wurden. So gingen die römischen Herrscher auch wegen ihrer Tyrannei in die Annalen der Geschichte ein. Der Imperator Nero zum Beispiel kam dadurch an die Macht, dass er nicht nur zahlreiche Konkurrenten, sondern auch seine Mutter, seine Ehefrau und seinen Stiefbruder ermorden ließ. Christen wurden in den Arenen von wilden Tieren zerrissen und Tausende von Menschen wurden wegen ihres Glaubens gefoltert. Eine der berühmtesten Legenden der Geschichte ist, Nero habe Rom in Brand gesteckt und das schreckliche Geschehen vom Fenster des Palastes aus unter der musikalischen Begleitung einer Lyra betrachtet und seine Brandstiftung den Christen angelastet.



Nero, einer der Faschisten der heidnischen Welt mit Liebe zur Gewalt.



DIE KULTUR DER GRAUSAMKEIT IN DER HEIDNISCHEN WELT
In den Arenen des heidnischen Roms ließ man Menschen von wilden Tieren zerreißen oder sie bis zum Tode miteinander kämpfen. Das Volk, das Opfer der heidnischen Unmoral und Degeneration geworden war verfolgte diese Grausamkeiten mit großem Interesse.

Während Rom von Grausamkeit beherrscht wurde, waren die heidnischen Stämme des Nordens, die Vandalen, Goten und Ostgoten noch barbarischer. Die Stämme versuchten einerseits sich gegenseitig zu unterwerfen und bemühten sich andererseits, Rom zu erobern. Die polytheistische Welt war eine Welt, in der nur brutale Gewalt Gültigkeit hatte, in der jegliche Gewaltanwendung als sittlich betrachtet wurde und in der kein ernsthafter Begriff von Moral existierte.

Das deutlichste Beispiel eines Systems in der heidnischen Welt, das man entsprechend dem heutigen Verständnis als faschistisch bezeichnen kann, ist der **griechische Stadtstaat Sparta**.



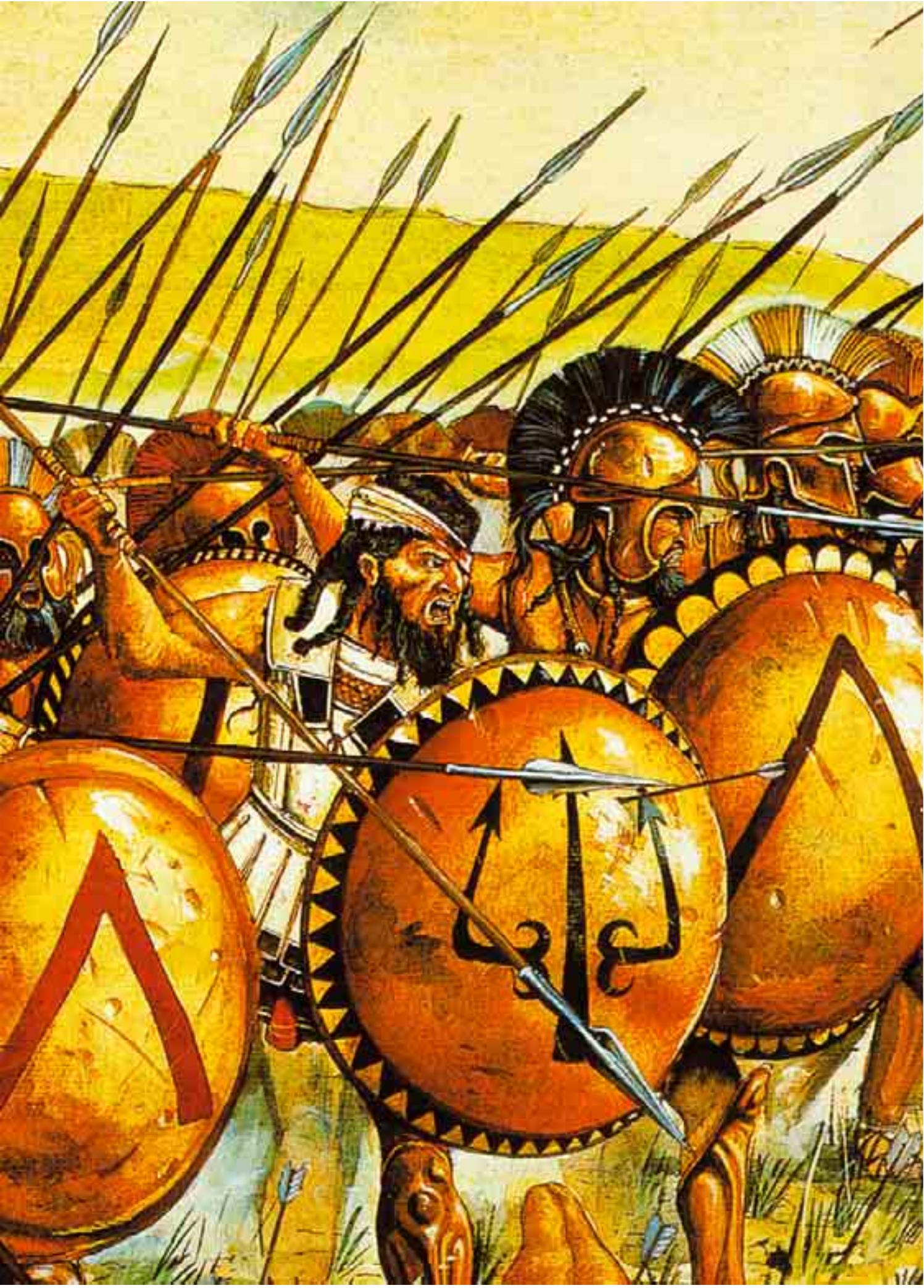
Sparta, Lykurg, der
Gründer des Staates

Sparta: Ein Modell für alle Faschisten

Sparta wurde im 8. Jahrhundert v. Chr. von Lykurgos als Militärstaat gegründet und war im wahrsten Sinne des Wortes ein Kriegs- und Gewaltstaat. In Sparta war ein starres Erziehungssystem eingerichtet, dementsprechend der Staat wichtiger als das Individuum war. Menschliches Leben wurde daran gemessen, inwieweit es für den Staat von Nutzen war oder nicht. **Während gesunde und starke Knaben dem Staate geweiht wurden, setzte man schwächliche Säuglinge in den Bergen aus und liess sie sterben.** (In Nazideutschland wurde diese Idee der Spartaner mit der Begründung übernommen, dass es, um eine im darwinistischen Sinne "gesunde und überlegene Rasse" zu erhalten notwendig sei, die Ungesunden zu eliminieren). In Sparta waren Vater und Mutter verpflichtet, die Söhne bis zum siebenten Lebensjahr aufzuziehen. Ab diesem Alter wurden die Kinder Mitglied einer 15-köpfigen Gruppe, und konnten zu deren Anführer gewählt werden, wenn sie sich den Regeln erfolgreich anpassten. Durch Sport wurde der Körper der Kinder trainiert



Pagan Welt ist nur rohe Gewalt, die eine Kultur hatte. Wie die Römer, Vandalen, Goten, Westgoten, wie die nördlichen Barbaren heidnischen Stämmen sah, als ein Vergnügen Blutvergießen.





SPARTA: DER ERSTE FASCHISTISCHE STAAT

Der griechische Stadtstaat Sparta war im wahrsten Sinne des Wortes eine Kriegs- und Gewaltmaschinerie. Die Einwohner wurden von frühester Jugend an zu unbarmherzigen Kriegerern erzogen. Lesen und Schreiben, Musik, Kunst und Literatur wurden als unwichtig betrachtet. Diese spartanische Kultur der Brutalität diente den faschistischen Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts als Quelle der Inspiration.

und für den Krieg vorbereitet. Lesen und Schreiben waren unwichtig, für Musik und Literatur fehlte das Interesse. Lieder, die den Kindern zu lernen und zu singen erlaubt waren, waren Lieder, die Krieg und Gewalt zum Inhalt hatten (Die faschistische Erziehung der Kinder der Ära Mussolini und Hitler ähnelte der Erziehung spartanischer Kinder.)

Einer der Denker, der sich detailliert zu Sparta äußerten, war der griechische Philosoph Platon. Obwohl Platon im demokratischen Athen lebte, bewunderte er die faschistische Ordnung Spartas und bezeichnete es in seinen Schriften als Modellstaat. Wegen dieser faschistischen Neigung nannte Karl Popper, einer der führenden Philosophen des 20. Jahrhunderts in seinem berühmten Werk **The Open Society and Its Enemies** (Die offene Gesellschaft und ihre Feinde) Platon

Die Soldaten Spartas wurden von frühester Kindheit an auf den Krieg vorbereitet. Blutvergießen war ihr einziges Lebensziel.



den ersten Feind einer offenen Gesellschaft und den ersten Bewunderer eines unterdrückerischen Regimes. Popper beschreibt folgendermaßen wie Platon sogar die Babymorde der Spartaner mit Kaltblütigkeit aufnahm und wie er zum ersten Verteidiger des Begriffes "Eugenik" wurde:

[Nach Plato] war es von großer Bedeutung, dass **die herrschende Klasse sich selbst als übergeordnete Rasse betrachtete**. Während Platon die Ansicht vertritt, daß "die Rasse der Soldaten rein zu halten sei" und auf diese Weise den Babymord verteidigt, entwickelt er das rassistische Argument - das seit dieser Zeit immer wieder wiederholt wird - dass wir bei der Tierzucht große Sorgfalt an den Tag legen, unsere eigenen Rasse jedoch vernachlässigen. Er verlangte, dass **diese Prinzipien, die von einem erfahrenen Tierzüchter bei der Paarung von Hunden, Pferden und Vögeln verwendet werden, auch bei der Schaffung einer Herrenrasse anzuwenden sind**. Platon fragte "Wenn ihr diese nicht in solcher Weise paart, glaubt ihr dann nicht, dass die Rasse eurer Vögel oder Hunde nicht schnell degeneriert" und kommt schließlich zu dem Ergebnis, dass "diese Prinzipien auch für die menschliche Rasse gültig sind". Das heißt, die rassischen Eigenheiten eines Wächters oder Soldaten entsprechen den Eigenschaften eines Wachhundes. **"Unsere Krieger-Athleten... müssen aufgeweckt sein wie die Wachhunde"** meinte Platon und fuhr fort "sicherlich besteht - bezüglich ihrer natürlichen Eignung für das Wachen - kein Unterschied zwischen einem mutigen jungen Mann und einem gut gehaltenen Hund."³

Diese Ansicht Platons, nach der Menschen als eine Tierrasse zu betrachten sind und nach der sich die Menschen nur durch Paarung entwickeln, wurde im 19. Jahrhundert mit dem Darwinismus wieder aktuell und im 20. Jahrhundert von den Nazis verwirklicht.

Mit der Verteidigung des Modells Sparta befürwortete Platon gleich eine andere Seite des Faschismus, nämlich die Lenkung der Gesellschaft mittels großem staatlichen Druck. Nach Platon hat dieser Druck das tägliche Leben in solcher Weise zu beherrschen, dass die Menschen wie nach einer Gehirnwäsche nur noch an die Befehle des Staates



Bronzestatue eines in den Krieg ziehenden Soldaten aus Sparta

denken können und ihren eigenen Verstand und Willen vollkommen beiseite lassen. Die folgenden Worte Platons, in Karl Poppers Werk als reinster Ausdruck eines faschistischen Geistes überliefert, beschreiben den Bau einer faschistischen Ordnung:

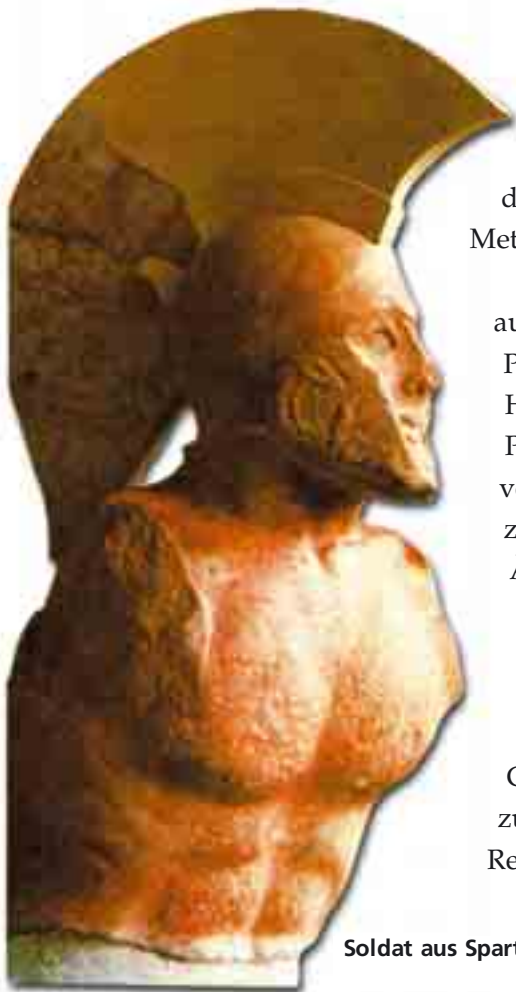
Das grundlegende Prinzip ist, dass niemand, weder Mann noch Frau, ohne Führer zu sein hat. Und der Verstand von absolut niemanden ist dazu **anzuleiten, aus eigener Initiative auch nur irgendetwas zu tun...** Auch bei kleinsten Dingen hat er unter der Leitung eines Führers zu stehen. Zum Beispiel hat er nur und nur dann morgens aufzustehen, sich zu waschen und zu frühstücken, wenn ihm dies befohlen wurde. Mit einem Wort, sein Geist muß so erzogen werden, dass er nicht einmal im Traum daran denkt sich unabhängig zu bewegen und auch die Fähigkeit dies zu tun, hat vollkommen ausgemerzt zu werden.“⁴



Platon: Feind der offenen Gesellschaft

Mit diesen Überlegungen legten die Spartaner und Platon die grundlegenden Besonderheiten des Faschismus dar: Menschen, die als eine Tierart zu sehen sind, fanatischer Rassismus, Verklärung von Krieg und Kampf und die Lenkung der Gesellschaft mit staatlichem Druck und den Methoden der Gehirnwäsche...

Ähnliche Implementierungen des Faschismus gab es auch in anderen heidnischen Gesellschaften. Das von den Pharaonen Ägyptens entwickelte System erinnert in mancher Hinsicht an den Faschismus Spartas. Auch die ägyptischen Pharaonen gründeten einen Staat mit einem starken Militär und verwendeten dieses, um Druck auf die eigene Bevölkerung auszuüben. Der Pharao Ramses II, der zur Zeit des Propheten Moses Ägypten tyrannisierte, befahl mit einer Grausamkeit, die an die Babymorde der Spartaner erinnert, die Ermordung aller jüdischen Knaben. Wie Gott im Quran mitteilt, sprach der Pharao zu seinen Untertanen: **“... Ich zeige euch nur, was ich sehe, und will euch nur auf den richtigen Weg leiten.”** (Sure 40:29 – Ghafir) Die Zauberer, die seinen eigenen heidnischen Glauben zurückwiesen und an die vom Propheten Moses gebrachte wahre Religion glaubten, bedrohte er: **“... Glaubte ihr an Ihn, bevor ich**



Soldat aus Sparta

es euch erlaube? Wahrlich, ich haue euch wechselseitig Hand und Fuß ab; dann kreuzige ich euch gewiß allesamt.“ (Sure 7:123-124 – al-A’raf)

Der Rückzug des Faschismus im Angesicht der Religion

Die faschistisch-polytheistische Kultur, die Europa beherrschte, verschwand nach und nach mit der schrittweisen Ausbreitung des Christentums zuerst in Rom und dann in ganz Europa. Auch wenn die Schriften des Christentums später wesentlichen Fälschungen unterlagen, trug es doch die grundlegenden moralischen Werte der wahren Religion, die der Prophet Jesus den Menschen mitgeteilt hatte, in die Gesellschaften Europas. Damit unterlag Europa, das aus den unterschiedlichsten und einander bekämpfenden Stämmen, Rassen und Stadtstaaten bestand, in denen Gewalt, Kampf und Blutvergießen als heilig und legal angesehen wurden, wesentlichen Veränderungen:

Rassismus und Stammeskriege verschwanden: In der heidnischen Welt waren Stämme und Rassen jeweils Feind des anderen, so dass es zwischen diesen Gruppen ständig zu Auseinandersetzungen kam. Jede heidnische Gesellschaft verfügte über eigene Götter, in deren Namen Kriege geführt wurden. Mit dem Christentum herrschte in Europa eine Religion, eine Kultur und sogar eine Sprache und die Auseinandersetzungen des Heidentums fanden ein Ende.

Anstelle von Gewalt wurden die Begriffe Friede und Barmherzigkeit heilig: In der polytheistisch-heidnischen Gesellschaft wurden Blutvergießen, Schmerzen zufügen und Folter als Heldentum angesehen und als ein legales Element um die Kriegsgötter zufriedener zu stellen. Durch das Christentum erfuhren die europäischen Gesellschaften, dass die Annäherung der Menschen untereinander, einschließlich der Feinde mit Liebe und Barmherzigkeit zu geschehen hat und dass Blutvergießen eine große Schuld vor Gott darstellt.

Die Einstellung, dass der Mensch eine Tierrasse ist, verschwand: Die Anschauung der Spartaner, die Krieger mit Wachhunden gleichsetzten, ist eine Verlängerung des **animistischen** Glaubens polytheistischer Gesellschaften. Unter Animismus versteht man den Glauben daran, dass Natur oder Tiere in der Natur über eine Seele verfügen. Deshalb besteht im Animismus kein großer Unterschied zwischen Mensch, Tier oder Pflanze. Zusammen mit der Herrschaft der Religion verschwand dieser Aberglaube und die Gesellschaften Europas verstanden, dass Menschen eine von Gott gegebene Seele besitzen und dass Tiere völlig andere Wesen sind und deshalb nicht den selben Geboten unterliegen.

Diese beschriebenen Besonderheiten des Polytheismus, Rassismus und Blutvergießen, sowie das Gleichsetzen des Menschen mit einem Tier, sind die grundlegenden Eigenheiten des Faschismus. In Europa stand das Christentum

gegen diese Überzeugungen. Einen ähnlichen Sieg trug im Nahen Osten der Islam gegenüber dem Heidentum der Araber davon. Den Arabern, sowie den anderen nahöstlichen und zentralasiatischen Gesellschaften war vor dem Islam eine kriegerische, blutrünstige und rassistische Kultur zu eigen. Sogar die Barbarei des Aussetzens ungewollter Kinder, die in Sparta praktiziert wurde, hatten die Araber in der Form eingeführt, dass sie kleine Mädchen lebend begruben. Über diese Barbarei berichtet der Quran folgendermaßen:

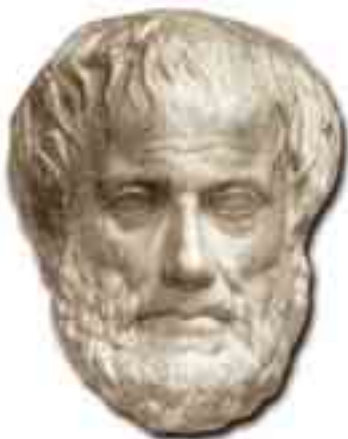
Und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird, um welcher Schuld willen es getötet wurde. (Sure 81:8-9 – at-Takwir)

Doch wenn einem von ihnen das, was er dem Erbarmer zuschreibt, angekündigt wird, wird er schwarz im Gesicht und er grollt. (Sure 43:17 – az-Zukhruf)

Die Araber und die anderen nahöstlichen und zentralasiatischen Gesellschaften wandten sich erst dann vom Blutvergießen ab, als sie mit der Religion des Islam beehrt wurden und bildeten eine friedliebende, gemäßigte und zivilisierte Kultur. Auf diese Weise entfernten sie sich von den alten Stammeskriegen und der Barbarei der Beduinen und fanden in einer religiösen Einheit zu Ruhe und Stabilität.

Die Geburt des Faschismus und des Neo-Polytheismus

Obwohl die heidnische Kultur in Europa vom Christentum verdrängt wurde, war sie noch lange nicht tot. Sie lebte fort in verschiedenen Lehren, manchen Bruderschaften und Geheimbünden wie dem Freimaurertum und tauchte im 16. und 17. Jahrhundert in der Geschichte Europas erneut in augenfälliger



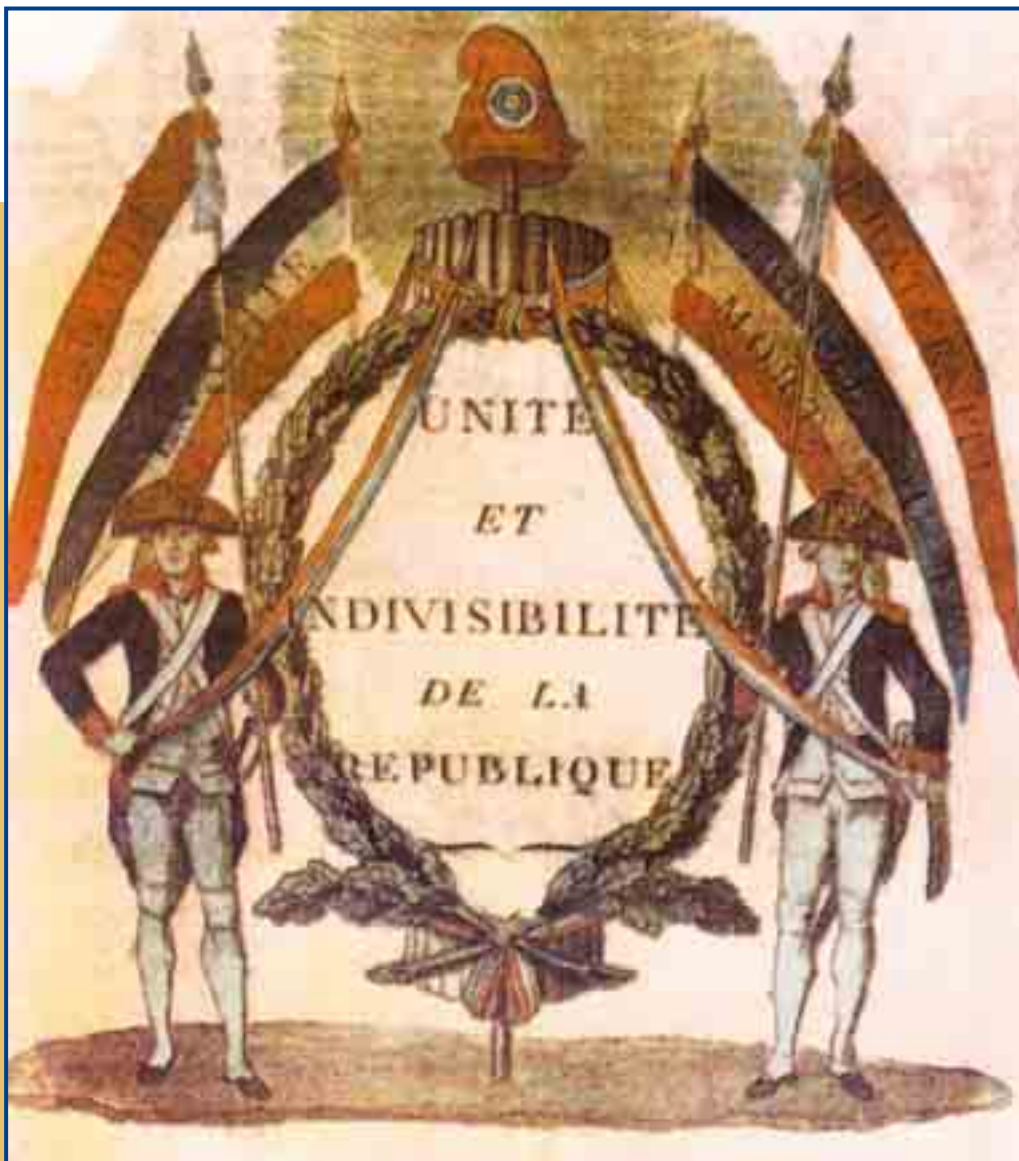
Aristoteles

Weise auf. Verschiedene europäische Denker, beeinflusst von den Schriften alter griechischer Denker wie Aristoteles und Platon begannen die Begriffe der heidnischen Welt von neuem nach Europa zu bringen. Diese Neo-Polytheismus zu nennende Strömung gewann zunehmend an Einfluß, wurde im 19. Jahrhundert stärker als das Christentum und führte zu einer intellektuellen Beeinflussung Europas. Auch wenn wir hier nicht auf die Details dieser langen Zeitspanne eingehen können, so ist es doch von Nutzen, einige Grundzüge aufzuzeigen.

Die ersten Vorläufer des Neo-Polytheismus stellten die Humanisten genannten Denker dar. Diese

wurden von den alten griechischen Quellen beeinflusst, machten sich die heidnischen Philosophien von Denkern wie Platon und Aristoteles zu eigen und bemühten sich, diese zu verbreiten. Der Glaube, den sie mit dem Begriff "Humanismus" bezeichneten, war eine verquere Philosophie, die der Existenz Gottes und der Verantwortung des Menschen gegenüber Gott keine Beachtung schenkte und statt dessen den Menschen allein als ein übergeordnetes und hervorgehobenes Wesen

DIE JAKOBINERMÜTZE: Das Bild unten symbolisiert Einheit und Unteilbarkeit der nach der Französischen Revolution gegründeten Republik. Die Jakobinermütze, die ist ein heidnisches Symbol, das von dem Mithraskult abstammt.





Dieses Gemälde, das nach der Französischen Revolution zu Ehren von Jean Jacques Rousseau angefertigt wurde, zeigt mit der Jakobinermütze und den zusammengebundenen Stöcken die Symbole heidnischer Kultur.

betrachtete. Die Auswirkungen des Humanismus gewannen im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Aufkommen der Philosophie der Aufklärung eine weitere Dimension. Die Vertreter der Aufklärungsphilosophie hatten sich den Materialismus des alten Griechenland zu eigen gemacht und verteidigten diesen mit großem Eifer. Materialismus ist eine von den griechischen Denkern Leukipp und Demokrit entwickelte dogmatische Philosophie, die behauptet, dass alles aus Materie besteht.

Die Wiedergeburt des Polytheismus ist ganz offensichtlich während der

Französischen Revolution, die im allgemeinen als ein politisches Ergebnis der Aufklärungsphilosophie angesehen wird. Die Jakobiner, die die führende Rolle in der blutigen Phase der Französischen Revolution übernommen hatten, wandten sich anstelle des Christentums dem Polytheismus zu und schürten einen großen Haß gegenüber dem Christentum. Während der hitzigsten Tage der Revolution kam es aufgrund der intensiven Propaganda der Jakobiner sogar zu einer Bewegung des Austritts aus dem Christentum. Dazu wurde eine "verstandesgeprägte Religion" propagiert, die sich auf die Symbole des Polytheismus stützte. Dieser begann sich mit dem "Revolutionärem Gebet" am Tag der Föderation am 14. Juli 1790 zusehends auszubreiten. Der blutbefleckte Führer der Jakobiner, Robespierre, führte neue Regeln für das "revolutionäre Gebet" ein und faßte dessen Grundsätze in einem Bericht mit dem Namen "Gebet an das übergeordnete Wesen" zusammen. Das augenfälligste Ergebnis dieser Entwicklung war das Umfunktionieren der berühmten Kirche Notre Dame in einen "Tempel des Verstandes". Die christlichen Figuren wurden von den Wänden der Kirche ent-



Robespierre

Die Karte des Cordeliers Clubs, die Robespierre gehörte, dem blutigen Anführer der Französischen Revolution. Zu sehen sind die um die Axt gebundenen Stöcke und die Jakobinermütze, beides heidnische Symbole.

fernt und in der Mitte eine Frauenstatue aufgestellt, die als "Göttin des Verstandes" bezeichnet wurde, also ein heidnischer Götze war.

Der Polytheismus wurde von den Revolutionären mittels verschiedenen Symbolen ausgedrückt. Die in der Französischen Revolution von den Revolutionsgarden getragene und in zahlreichen Abbildungen als revolutionäres Symbol verwendete rote Mütze ist ein dem Mitras-Kult entstammendes heidnisches Symbol.⁵

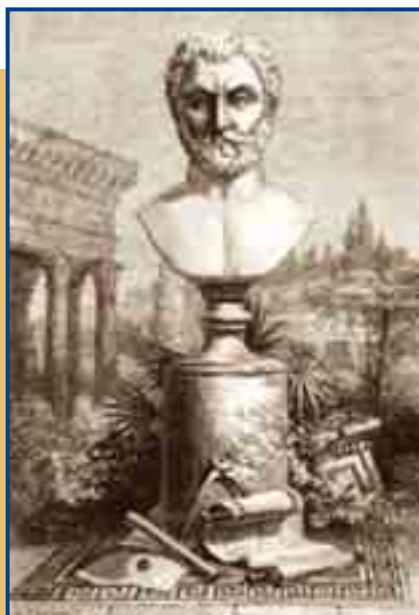
Die Wiedergeburt der heidnischen Kultur und der Beginn ihrer Vorherrschaft in Europa bereitete den Weg für die Wiedergeburt des Faschismus, der ja ein System aus der polytheistischen Welt darstellt. Nazideutschland, ein dem faschistischen System Spartas nachempfundenen System, stützte sich auf diese heidnische Kultur. Allerdings bedurfte es mehrerer kultureller Veränderungen, um von der Französischen Revolution am Ende des 18. Jahrhunderts zum Nazideutschland am Anfang des 20. Jahrhunderts zu gelangen. Diese Veränderungen wurden im 19. Jahrhundert von einigen Intellektuellen vollführt, von denen der wichtigste Charles Darwin ist.

Der Darwinismus und die Belebung des heidnischen Aberglaubens der "Evolution"

Die Evolutionstheorie ist ein Aberglaube der polytheistischen Welt, der im 18. und 19. Jahrhundert von neuem nach Europa getragen wurde und der behauptet, dass alle Lebewesen durch Zufall entstanden und sich voneinander entwickelten.

Wie entstanden die Lebewesen und die Menschen?

Diese Frage beantworteten die Heiden mit "Evolution", die sich nicht der Existenz Gottes bewußt waren und an Seiner Stelle zahlreiche selbst eingesetzte Götzen anbeteten. Der Begriff Evolution, der zum ersten Mal auf den Inschriften der Sumerer gefunden wurde, erhielt seine eigentliche Gestalt von den alten Griechen. Heidnische Philosophen wie Thales, Anaksimander und Empedokles behaupteten, dass alle Lebewesen sich aus leblosen Materialien wie Luft, Wasser und Feuer entwickelten. Dieser Theorie zufolge entstanden die ersten



Thales war einer der ersten Verfechter der Evolutions-Mythos.

Lebewesen plötzlich und von selbst im Wasser; einige verließen das Wasser und paßten sich dem Leben an Land an. Thales lebte lange Zeit in Ägypten, wo der Aberglaube daran, dass die Lebewesen aus Schlamm entstehen, weit verbreitet war. Die Ägypter glaubten, dass die Frösche, die sich mit dem Abfließen des Nilwassers ausbreiteten, auf diese Weise entstanden.

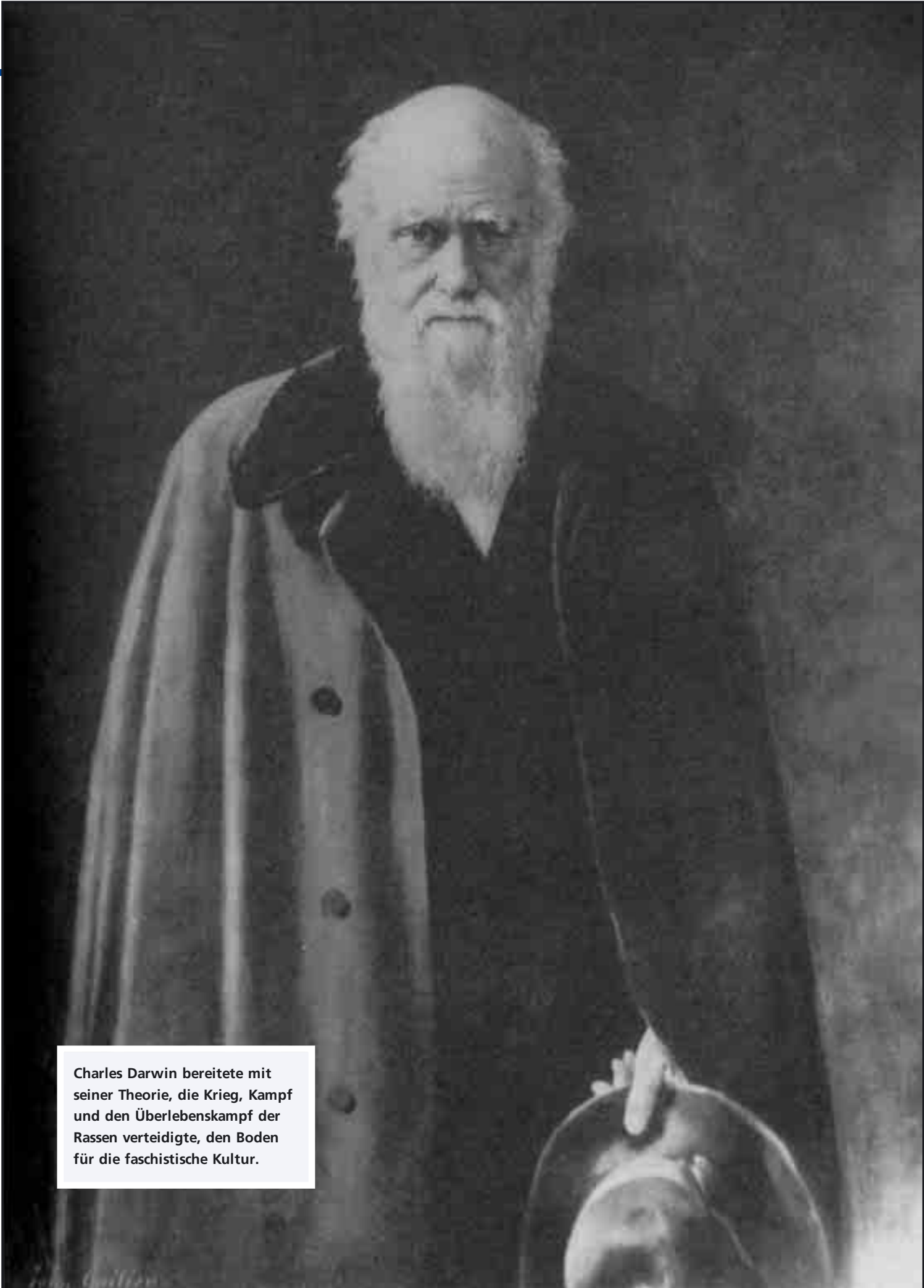
Thales übernahm diesen Aberglauben und entwickelte die These, dass alle Lebewesen von selbst entstehen. Dabei verließ er sich ganz auf die logische Argumentationskette und nicht auf Versuch und Beobachtung. Andere griechische Evolutionsphilosophen hingen der gleichen Methode an.

Anaksimander, ein Schüler von Thales entwickelte die Evolutionstheorie weiter und rief so die beiden großen materialistischen Ideen der westlichen Welt ins Leben. Die eine ist, dass das Universum immer existierte und immer existieren wird, die andere ist die Vorstellung, dass sich die Lebewesen voneinander entwickeln. Ein klassisches Gedicht mit dem Namen "Über die Natur" ist das erste schriftliche Werk das die Evolutionstheorie erklärt. Anaksimander schrieb in diesem Gedicht, dass Tiere aus Schlamm entstehen, der von der Sonne ausgetrocknet wird. Er stellte sich vor, dass die ersten Tiere über Stacheln und Schuppenpanzer verfügten und im Meer lebten. Diese Wesen, die einem Fisch ähnelten, unterlagen einer Veränderung, zogen an Land, warfen ihren Schuppenpanzer ab und wurden zu Menschen.⁶ Philosophiebücher erläutern, wie Anaximander die Grundlage der Evolutionstheorie schuf:

Zu Beginn waren alle Geschöpfe im Wasser lebende Wesen. Mit dem Rückgang des Wassers und dem Entstehen von Inseln durchliefen die im Wasser lebenden Wesen einer Veränderung, so dass sie zu Landlebewesen wurden. Diese Theorie ist die erste Evolutionstheorie bzw. deren Beginn.⁷

Um es kurz zu machen, die Forderung, dass sich die Lebewesen durch Zufall voneinander entwickelt haben, ist eine Behauptung der heidnischen Philosophie. Auch der zweite Bestandteil der darwinistischen Theorie, der Begriff des Überlebenskampfes ist ebenfalls ein heidnischer Glaube. Es waren die griechischen Philosophen, die als erste die These vom Überlebenskampf der Lebewesen in der Natur anführten.

**Dies, weil Gott die Wahrheit ist, so dass alles, was sie
neben Ihm anrufen, falsch ist, und weil Gott der
Hoherhabene, der Große ist.
(Sure 31:30 – Luqman)**



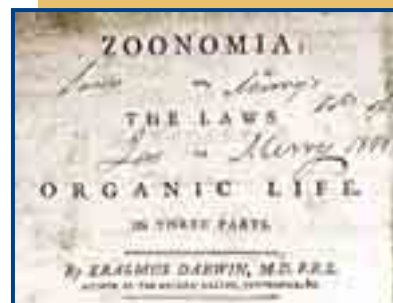
Charles Darwin bereitete mit seiner Theorie, die Krieg, Kampf und den Überlebenskampf der Rassen verteidigte, den Boden für die faschistische Kultur.

Der Evolutionsgedanke, der von den polytheistischen Denkern durch abstrakte Argumentation aufgeworfen wurde, fand im Europa des 18. Jahrhunderts einen neuen Widerhall. Ein evolutionärer Gedanke der Polytheisten, der als "Die große Kette des Seins" bekannt wurde, beeinflusste die frühen Verteidiger dieser Theorie, zu denen die französischen Wissenschaftler **Benoit de Maillet, Pierre de Maupertuis, Comte de Buffon und Jean Baptiste Lamarck** gehörten. Buffon stellte sich gleich zu Beginn seines Buches *Histoire Naturelle* als ein "Vertreter der Doktrin der großen Kette des Seins" vor⁸. Die evolutionistischen Ansichten von Buffon wurden an Lamarck weitergegeben und von diesem an Charles Darwin.

Der Großvater von Charles Darwin, Erasmus Darwin, war ebenfalls ein Evolutionist, der dem heidnischen Glauben anhing. Erasmus Darwin war gleichzeitig ein Meister der Canongate Kiliwining Freimaurerloge im schottischen Edinburgh. Darüberhinaus bestand eine enge Verbindung zu den französischen Jakobinern und der Freimaurervereinigung *Illuminati*, die die Religion als Feind Nummer eins betrachtete. Mit Untersuchungen, die Erasmus Darwin in seinem acht Hektar großen botanischen Garten anstellte, entwickelte er die Ideen, die den Darwinismus prägen sollten und veröffentlichte diese in seinen Büchern *The Temple of Nature* (Der Tempel der Natur) und *Zoonomia*. Der Ausdruck "Der Tempel der Natur", den Erasmus Darwin als Titel für sein Buch verwendete, zeigt nur allzu deutlich den heidnischen Glauben, dem er anhing: Es war eine Wiederholung der alten polytheistischen Überzeugung, nach der die Natur über Schöpferische Kraft verfügte.

Der Darwinismus bereitete die Grundlage für den Faschismus

Das Märchen von der Evolution, das ein Erbe der sumerischen und griechischen Heiden ist, gelangte mit dem von Charles Darwin 1859 veröffentlichtem Buch *Der Ursprung der Arten* auf die Tagesordnung der westlichen Welt. Gemeinsam mit dem später veröffentlichten Buch *Die Abstammung des Menschen* wurden nicht nur einige heidnische Begriffe wiederbelebt, die mit der Verbreitung des Christentums aus Europa verschwunden waren, sondern diese wurden gleichzeitig dadurch gerechtfertigt, dass sie im wissenschaftlichen Gewand auftraten. Darwin legalisierte die folgenden heidnischen Begriffe, die später den Boden für die Geburt des Faschismus bereiteten:



Das "Zoonomia" genannte Buch von Erasmus Darwin

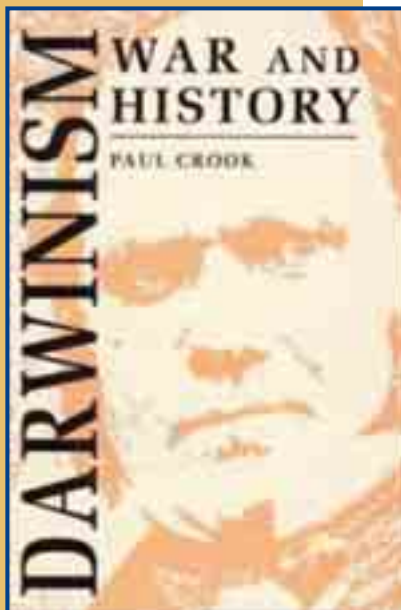
Darwin rechtfertigte den Rassismus: Ein Kapitel seines Buches *Der Ursprung der Arten* hiess: Der Schutz bevorzugter Rassen im Überlebenskampf. Damit hob Darwin hervor, dass einige Arten von Natur aus vor anderen bevorzugt seien, dass sie also überlegen seien. Diese Behauptung bezüglich der Menschenrassen erläuterte er in dem Buch **Die Abstammung des Menschen**. Die weiße europäische Rasse ist Schwarzen, Asiaten und Türken gegenüber überlegen und kann diese versklaven.

Darwin rechtfertigte Blutvergießen: Darwin war der Ansicht, dass in der Natur ein Überlebenskampf stattfindet. Er behauptete, dass dieser Überlebenskampf sowohl zwischen den Rassen als auch zwischen den Individuen stattfände, und dass es nur natürlich sei, wenn sich Rassen oder Individuen für ihre eigenen Interessen gegenseitig eliminieren. Darwin verteidigte also eine Arena, in der Gewalt und Auseinandersetzung Einzug hielten anstelle von Hilfsbereitschaft, Opferbereitschaft und Genügsamkeit, die mit dem Christentum Europa beherrschten. Die Arena, die in der heidnischen Welt ein Schauplatz der Brutalität war, lebte mit dem Darwinismus erneut auf.

Darwin brachte das Konzept der Eugenik wieder auf die Tagesordnung: Die Rassenreinhaltung (Eugenik), die in Sparta praktiziert wurde, die Platon mit den Worten "Unsere Krieger-Sportler ... müssen wach sein wie die Wachhunde" verteidigte, drang mit Darwin erneut in die westliche Welt ein. Darwin schrieb in seinem Buch *Der Ursprung der Arten* von der Reinhaltung der Tierrassen und verteidigte in seinem anderen Buch *Die Abstammung des Menschen* die Ansicht, dass die Menschen eine Tierrasse seien. Nach kurzer Zeit ging schließlich Darwins Cousin, Francis Galton, in seinen Ansichten einen Schritt weiter und entwickelte

die moderne Theorie der Eugenik. Der erste Staat, der die Eugenik als offizielle Politik praktizierte war Nazideutschland.

Auch wenn die Theorie Darwins auf den ersten Blick als eine Theorie der biologischen Wissenschaften erscheint, führte sie direkt zur Entstehung eines neuen sozialen und politischen Verständnisses. Nach kurzer Zeit wurde dieser neuen Theorie schließlich der Name "**Sozialdarwinismus**" gegeben, der, wie Historiker zugeben, die wichtigste Stütze des Faschismus und der Nazi-Ideologie wurde.



Das Buch des amerikanischen Historikers Paul Crook mit dem Titel: **Darwinismus, Krieg und Geschichte: Eine Debatte über die Biologie des Krieges von dem "Ursprung der Arten" bis zum 1. Weltkrieg.**

Die Tatsache, dass Darwin Krieg und Auseinandersetzung als notwendig bezeichnete, analysierte Paul Crook in seinem Buch *Darwinism, War and History: the Debate over the Biology of War from the 'Origin of Species' to the First World War* (Darwinismus, Krieg und Geschichte: Die Debatte über die Biologie des Krieges vom 'Ursprung der Arten' bis zum 1. Weltkrieg). Nach Crook führte die darwinistische Ansicht, den Krieg als 'biologische Notwendigkeit' zu verstehen, zur Entwicklung einer intellektuellen Basis sowohl für den 1. Weltkrieg als auch für die unterschiedlichsten faschistischen Strömungen. Crook schrieb:

Die darwinistischen Doktrinen legalisierten Gewalt, Status, elitäres Denken, Angriffslust und Unterdrückung. Die Unterschiede zwischen Kulturen, Geschlechtern, Klassen und Rassen wurden zu starren biologischen Unterschieden, die den Menschen im langen Kampf um die Selektion aufgedrückt worden wurden. **Das Kriegsmodell Darwins zeigte Krieg und imperialistische Auseinandersetzungen als "biologische Notwendigkeiten" und gab den militärischen und rassistischen Praktiken recht.**⁹

... wurde der Krieg zu einem rationalen Vorkommnis ... Wie Frederick Wertham es ausdrückte 'wenn denn Grausamkeit in der Natur aller Menschen liegt und wir alle schuldig sind, so ist niemand schuldig. ... Der erste Weltkrieg wurde als endgültige Rechtfertigung der Mythologie der Bestialität dargestellt, neu formuliert als neodarwinistische Genetik- und Instinkttheorie.¹⁰

Darwin dachte auch daran, den Ausdruck von Thomas Hobbes "die Natur des Krieges" in seinem großen Werk anstelle von "Die natürliche Selektion" als Überschrift zu verwenden... Darwin benutzte eine äußerst dramatische Sprache um das Leben der Organismen in der Natur zu beschreiben und schuf die Metapher von einem **Überlebenskampf, der voller Krieg, Erfolg, Satttheit, Hunger und Verwüstung sein soll.**¹¹

O ihr, die ihr glaubt! Gebt euch Gott ganz und gar hin und folgt nicht den Fußstapfen des Satans; siehe, er ist offenkundig euer Feind.

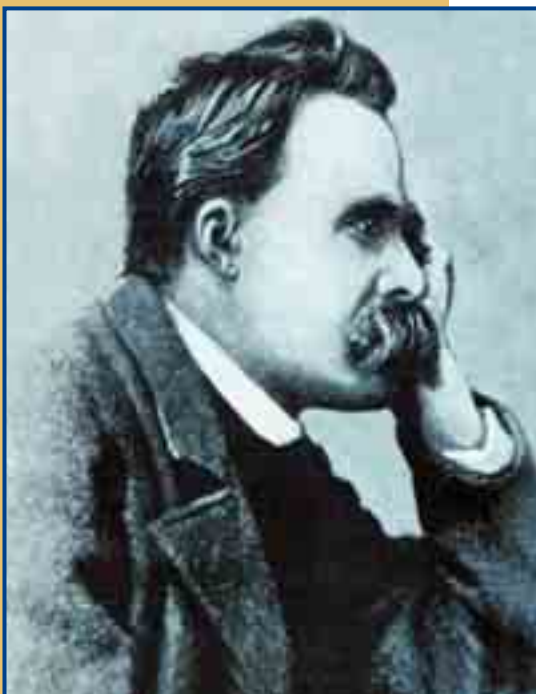
(Sure 2:208 – al-Baqara)

Nach Crook zeigte Darwin den "Ursprung der Arten" als Krieg und Auseinandersetzung und führte an, dass die Menschen eine "Art" seien, die von den Tieren abstammt. Dieser Betrug stellte die Basis dar für die Zunahme von Kriegstreiberei, für die Ideologie des Blutvergießens und für die Zunahme des Faschismus.

Friedrich Nietzsche: Ein krankes Hirn, das Gewalt verherrlicht

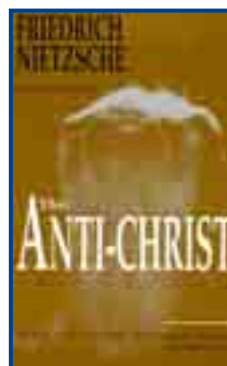
Noch ein weiter Denker des 19. Jahrhunderts, der die neo-polytheistischen Ansichten des Darwinismus übernahm, bereitete dem Faschismus eine Basis: der deutsche Philosoph Friedrich Nietzsche.

Nietzsche wurde 1844 in einem Dorf bei Leipzig geboren, lernte in jungen Jahren Griechisch und entdeckte so sein Interesse an der griechischen Kultur. 1868 begann er in Basel als Lehrer für Philosophie zu arbeiten. Nietzsche verachtete die Göttlichen Religionen wie Islam, Judentum und Christentum und bewunderte die heidnische Kultur der alten Griechen. In Basel wurde er zu einem engen Freund des Komponisten Wagner. Dieser, der mit seinem Werk "Die Götterdämmerung" berühmt wurde, war als rassistischer Deutscher, ebenfalls ein Verehrer der heidnischen Kultur und ein Hasser der Göttlichen Religionen. Während der Hitlerzeit



NIETZSCHE, EIN FANATISCHER RELIGIONSFEIND

Nietzsche übernahm das Neo-Polytheistische Verständnis von Darwin und errichtete die Basis des faschistischen Gedankengebäudes. Die Sehnsucht Nietzsches nach Heidentum und Religionsfeindschaft - er war ein fanatischer Religionsfeind - spiegelte sich in seinen Büchern *Der Antichrist* und *Also sprach Zarathustra wider*.



war Wagner als größter kultureller Genius anerkannt. Der Verleger von Nietzsches Büchern, Peter Gast, beschrieb Nietzsche als **“einen der fanatischsten Atheisten der Welt und Feind des Christentums.”**¹² Der Name eines seiner berühmten Bücher Der Antichrist ist eine weiterer Beweis für seinen Haß auf das Christentum. Mit dem Buch Also sprach Zarathustra versuchte er, ein außerhalb der Göttlichen Religionen gelegenes Moralverständnis zu schaffen. Entsprechend einer Aussage des Historikers H. F. Peters, der Nietzsches Biographie verfasste, gründete sich dessen Philosophie auf das griechische und römische Heidentum und endete in der Suche nach einem neuen Cäsar, der die Welt verändern würde.¹³

Insbesondere das gemeinsame Moralverständnis von Christentum, Islam und Judentum war Nietzsche außerordentlich verhaßt. Ihm zufolge waren die grundlegenden sittlichen Begriffe von Güte, Barmherzigkeit, Schlichtheit und Liebe aufzugeben und an deren Stelle sollte die **“übergeordnete Moral”** treten, die Krieg und Unbarmherzigkeit implizierte. **“Seid hart und vergesst das Mitleid”** schrieb Nietzsche, **“denn Bosheit ist die größte Kraft des Menschen.”**¹⁴

Nietzsche war Rassist. Er behauptete, dass ein Teil der Menschen überlegene Menschen seien und der andere Teil der Menschen diesen zu dienen und gehorchen habe. Überdies verteidigte er die Ansicht, dass die überlegenen Menschen eine aristokratische Weltordnung gründen werden. Diese Theorie Nietzsches wurde 1939 von den Armeen Hitlers mit dem Beginn des 2. Weltkrieges in Praxis umgesetzt.



Der deutsche Rassist Wagner, der bekannt war für seine Bewunderung der heidnischen Kultur und seiner Feindschaft gegenüber den Göttlichen Religionen, war zur Zeit Hitlers als einer der größten kulturellen Genies anerkannt.

Die Ungläubigen gleichen dem, der etwas anruft, das nichts hört als Laute und Rufen. Taub, stumm, blind: sie haben keinen Verstand.

(Sure 2:171 – al-Baqara)

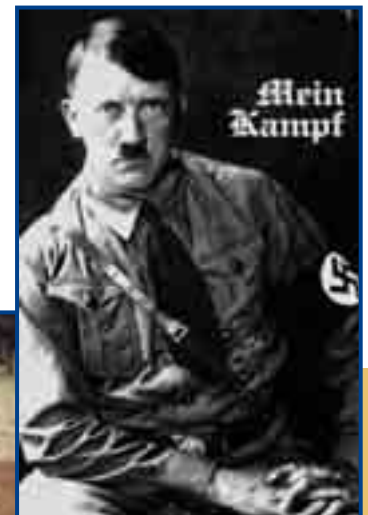
Die beiden Besonderheiten Nietzsches, also Rassismus und Gewalt, weisen eine große Übereinstimmung mit dem Darwinismus auf, denn Nietzsche wurde bei der Entwicklung seiner Philosophie in großem Maße von Darwin beeinflusst. Insbesondere paßt die Unterscheidung, die Darwin zwischen den menschlichen Rassen machte, hervorragend zu der von Nietzsche getroffenen Einteilung in "überlegener Mensch". Auch der Religionshaß von Nietzsche findet sein Pendant im Atheismus von Darwin.

Der darwinistische Schriftsteller Daniel C. Dennet drückte in seinem Buch *Darwin's Dangerous Idea* (Darwins gefährliche Idee) den Einfluß, den Darwin auf Nietzsche ausübte folgendermaßen aus: "Friedrich Nietzsche fand bei Darwin eine Information von kosmischer Dimension ... **Wenn Nietzsche der Vater des Existentialismus ist, dann verdient Darwin vielleicht die Bezeichnung Großvater dieser Philosophie.**"¹⁵ Dennet weist in seinem Buch nach, dass sich die Ideen von Darwin und Nietzsche gleichen, und auch wenn Nietzsche in einigen Schriften Darwin zu kritisieren scheint, so nennt er doch zahlreiche Beispiele, in denen er die darwinistischen Ideen unverändert übernahm.

Nach dem Tod von Nietzsche wurde seine Schwester Elisabeth Nietzsche zu seiner wichtigsten Verteidigerin und Vertreterin. Im Hitlerdeutschland avancierte sie zu einer wichtigen Befürworterin der Nazi-Ideologie und verkündete, dass das von ihrem Bruder entworfenen Modell des "Übermenschen" von Hitler verwirklicht werde.¹⁶

Die große Wirkung, die Nietzsche auf die Ideologie der Nazis hatte, ist eine Tatsache, die von vielen Historikern betont wird. Der Historiker W. Cleon Skousen schrieb: "**Das Buch Hitlers Mein Kampf erscheint als ob es Nietzsche aus dem Grabe geschrieben hätte.**"¹⁷ Der Historiker George Lichtheim dagegen meinte: "Es ist nicht übertrieben zu behaupten, dass die hitlerschen SS-Truppen ohne Nietzsche nicht die Inspiration für die, von ihnen in Osteuropa begangenen Morde gehabt hätten."¹⁸

Nach der Aussage des Historikers H. F. Peters ist

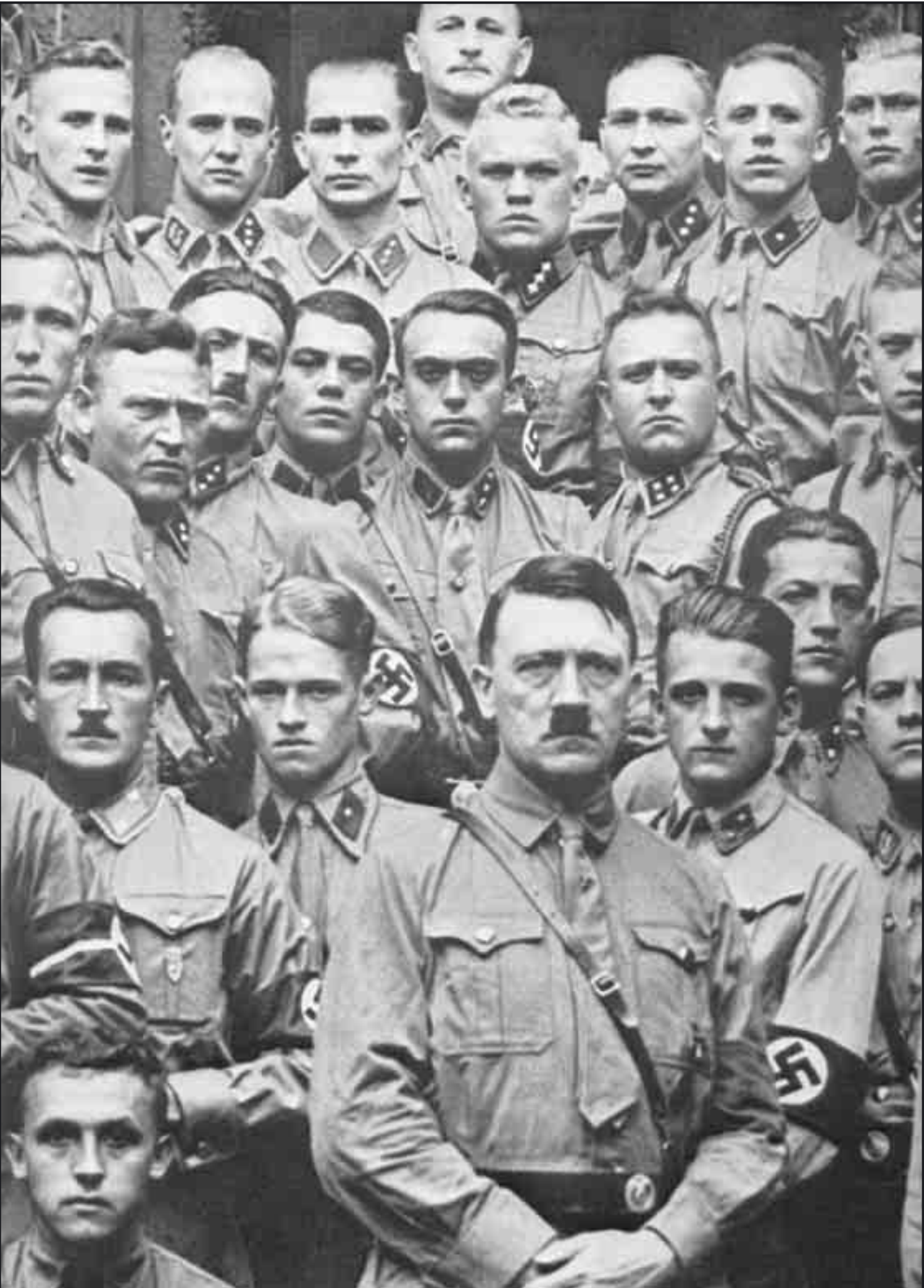


Dem Historiker W. Cleon Skousen zufolge spricht der verstorbene Nietzsche aus Hitlers Buch *Mein Kampf*.."

MORDE DER NAZIS IN OSTEUROPA

Hitlers SS-Einheiten richteten in Osteuropa unvorstellbare Verbrechen an. Der Historiker George Lichtheim vertritt die Meinung, dass Nietzsche Hitlers Inspirationsquelle für die Morde in Osteuropa gewesen sei. .





Nietzsche "der Vater des Faschismus".¹⁹ Der Naziideologe Alfred Rosenberg lobte Nietzsche ganz offen in seinem Buch *Der Mythos des 20. Jahrhunderts*. Die Hitlerjugend, die Jugendbewegung der Nazis, hielt Nietzsches Buch Also sprach Zarathustra für heilig. Adolf Hitler ließ Nietzsche ein Denkmal setzen und legte daneben die Fundamente für ein "Ausbildungszentrum für die deutsche Jugend, damit diese die Doktrin des überlegenen Menschen lernen kann, sowie eine Bibliothek".²⁰ Der "Friedrich Nietzsche Gedächtnisbau" wurde im August 1938 von Hitler eröffnet.

Die Wirkung Nietzsches blieb nicht auf Deutschland beschränkt, sondern war auch im Mutterland des Faschismus, in Italien, groß.

Der Ideologe hinter dem faschistischen Diktator Italiens, Gabriele D'Annunzio, wurde in großem Maße von Nietzsches Philosophie beeinflusst.²¹ Historiker bemerken ebenfalls, dass Mussolini in seinen Reden auf Nietzsche verwies und von dessen Schriften beeinflusst wurde.²²

Die große Katastrophe, die der auf Nietzsches Philosophie beruhende Faschismus über die Menschheit des 20. Jahrhunderts brachte, ist Beweis dafür, wie falsch die darwinistischen Ideen des deutschen Denkers waren. Das Beispiel Nietzsches zeigt, wie Anti-Religiosität Menschen und Gesellschaften in den Abgrund reißen kann. Denn er verneinte die Moral, die Gott über die Menschheit brachte um ihr den rechten Weg zu weisen, und er gab vor, die Menschheit in die Modernität zu führen, indem er Sitte und Anstand durch eine aggressive und unterdrückerische Gesellschaftordnung ersetzte und er teilte mit der darwinistischen Ansicht, dass Menschen eine Tierrasse seien, die Menschheit in überlegene und unterlegene Menschen ein. Nietzsches Leben selbst war eine Warnung. Im Alter von 44 Jahren wurde er von einer Geisteskrankheit befallen, an deren zunehmenden Auswirkungen er schließlich starb. Ein Arzt namens P. J. Moebius teilte bereits im Jahre 1902 der Menschheit mit, dass **"die Menschen in bezug auf Nietzsche vorsichtig sein sollten, denn seine Ideen sind Produkt eines kranken Gehirns."**²³ Die Deutschen jedoch achteten die kranke Philosophie eines kranken Gehirns und gebaren auf diese Weise Nazideutschland.

Es wird angenommen, dass Nietzsches Geisteskrankheit von der Syphilis herrührte, mit der er sich bei einem Besuch in einem Freudenhaus für



Dr. P. J. Moebius schrieb, dass Nietzsche (oben) ein "krankes Gehirn" habe und warnte die Menschen vor dessen Ideen.



Die Hitlerjugend, Jugendorganisation der Nazis, vereinnahmte Nietzsches Buch *Also sprach Zarathustra* als "heiliges Buch".

Homosexuelle in Genf angesteckt hatte.¹⁹ Nietzsches Privatleben war mindestens ebenso dunkel und krank wie seine Philosophie. Sein Ende war ebenso schmerzhaft wie das Ende aller Leugner in der Geschichte.

Und laß dich nicht von jenen betrüben, die um die Wette dem Unglauben nacheilen. Siehe, sie können keineswegs Gott etwas zuleide tun. Gott wird ihnen keinen Anteil am Jenseits geben, und sie erwartet große Strafe. Siehe, wer den Glauben für den Unglauben verkauft, kann Gott niemals etwas zuleide tun; und für sie ist schmerzliche Strafe. Und die Ungläubigen sollen ja nicht glauben, dass der ihnen von Uns gewährte Aufschub für ihre Seelen gut ist. Wir schenken ihnen langes Leben nur, damit sie in Sünde wachsen. Und für sie ist schämliche Strafe. (Sure 3:176-178 – Al-'Imran)

Francis Galton: Der Kopf hinter den eugenischen Morden

Ein weiterer wichtiger Ideologe des 19. Jahrhunderts, der die Basis des Faschismus im 20. Jahrhundert vorbereitete, war der Gründer der eugenischen Theorie, Francis Galton.

Die Eugenik ist Produkt der Überzeugung, dass Menschen nichts weiter als eine Tierrasse seien, und dass für Tiere gültige Regeln auch auf Menschen übertragbar seien. Die Eugenik zielt darauf ab, die Menschheit nach den Methoden der Tierzucht wie Kühe oder Hunde zu entwickeln. Demnach ist der Vermehrung von behinderten oder kranken Individuen einer Gesellschaft vorzubeugen, notfalls sind diese zu ermorden, die gesunden Individuen sind dagegen zu "paaren" um auf diese Weise gesunde und starke Generationen zu erhalten. Diese Politik wurde in der polytheistischen Welt von Sparta, dem Stadtstaat der Krieger praktiziert und von Platon gutgeheißen.

Die Eugenik wurde mit dem Buch von Charles Darwin, *Der Ursprung der Arten*, erneut verbreitet. Die ersten Teile seines Buches widmete Darwin der Tierzucht und erregte damit die Aufmerksamkeit von Züchtern, die an der Vermehrung von geeigneten Kühen und Pferden interessiert waren. Später führte er in seinem Buch, *Die Entstehung des Menschen*, an, dass diese Methoden auch bei Menschen angewandt werden können. Die Person jedoch, die den Weg verbreiterte, den Darwin der Eugenik eröffnet hatte, diese als ein umfangreiches Programm beschrieb und der Weltöffentlichkeit bekannt machte, war der Cousin von Darwin, Francis Galton.

Wie zu vermuten ist, war Galton ein feuriger Bewunderer und Anhänger von Darwin. In seiner Autobiographie *Memories of My Life* (Erinnerungen an mein Leben) schrieb er folgendermaßen.

Die Veröffentlichung des Buches *Der Ursprung der Arten* durch Charles Darwin im Jahre 1859 war auch für mich ein großer Wendepunkt. Die Wirkung (dieses Buches) bedeutete, dass eine ganze Reihe dogmatischer Hindernisse mit einem Stoß umgeworfen wurden und allen alten Autoritäten ein revolutionärer Geist entgegenstieg.²⁴

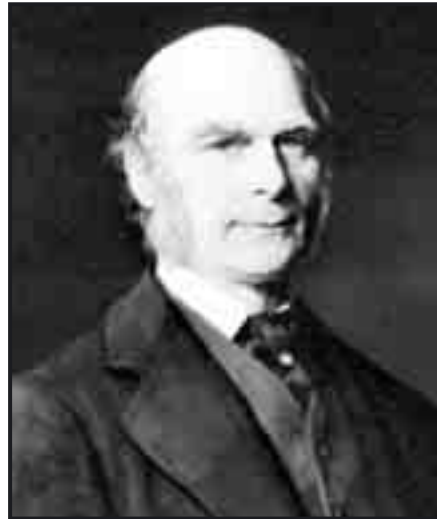
Die "dogmatischen Hindernisse" und "alten Autoritäten" von denen Galton in negativer Weise spricht, sind der religiöse Glaube und religiöse Institutionen. Darwin war also der Grund dafür, dass Galton seinen "großen Wendepunkt" erlebte, seinen religiösen Glauben aufgab und Atheist wurde.

Die Antireligiosität Galtons endete in der Übernahme des Rassismus der heidnischen Welt.

Galton wurde ausser von Darwin von einem anderen evolutionären Ideologen, dem französischen Physiker Paul Broca beeinflusst. Broca behauptete, dass die Intelligenz des Menschen mit dem Volumen des Gehirns korreliere und um dies zu beweisen, öffnete er in Paris zahlreiche Gräber, um Schädel zu vermessen. Galton vereinigte den Aberglauben des Gehirnvolumens – der im Nachhinein als absoluter Humbug identifiziert wurde – mit der Logik aus der



Charles Darwin



Francis Galton



Paul Broca

Der Cousin von Charles Darwin, Francis Galton, beeinflusste den französischen Physiker und Evolutionisten Paul Broca. Galton entwickelte die Theorie der Eugenik, nach der manche Menschenrassen anderen überlegen sind und die Überlegenen unbedingt von den Unterlegenen getrennt zu halten sind.

Tierzucht seines Onkels Charles Darwin. Das Ergebnis war die Theorie der Eugenik in der Form, dass manche Menschenrassen anderen überlegen, und die oben stehenden von den unteren zu trennen sind.

Die Gedanken Galtons wurden zum ersten Mal 1869 in seinem Buch *Heredity Genius* (Vererbte Genialität) veröffentlicht. In dem Buch werden einige Genies der englischen Geschichte vorgestellt und angeführt, dass diese die typischen Merkmale der eigenen Rasse trügen. (Dabei versäumte er es nicht, seinem Onkel Darwin einen Platz unter diesen Genies einzuräumen.) Nach dieser Behauptung führte er an, dass das englische Volk über ein besonderes Blut verfüge, das sich genetisch von anderen unterscheide und dass Maßnahmen zu ergreifen seien, um dieses Blut zu schützen. Diese Theorie ist nicht nur für die Engländer, sondern für alle Rassen gültig. Der kanadische Schriftsteller Ian Taylor, der die sozialen Auswirkungen des Darwinismus in seinem Buch *In the Minds of Men* (In den Gemütern der Menschen) untersuchte, macht folgende Aussage:

Galton vertrat die Auffassung, dass einige Rassen aus genetischen Gründen über anderen stehen und dass diese Tatsache in Vergangenheit und Zukunft feststehend und unveränderbar ist... Galton kam zu dem Schluß, dass zum Nutzen der Menschheit diese beiden Genpools auf gar keinen Fall zu vermischen sind.²⁵

DAS RASSISTISCHE ERGEBNIS DES DARWINISMUS: SCHÄDELMESSUNGEN

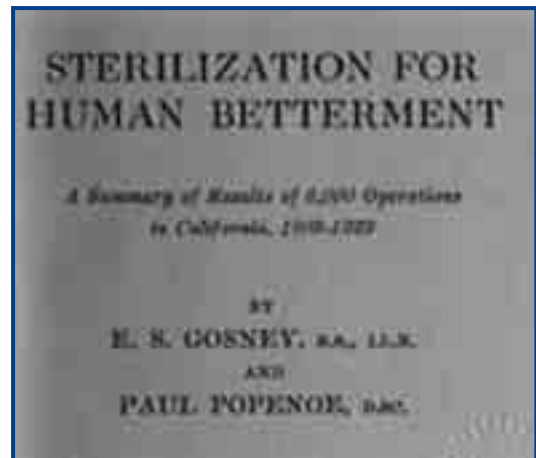


Paul Broca, einer der von Francis Galton beeinflussten Darwinisten, führte an, dass die Intelligenz des Menschen proportional zum Schädelvolumen ist. Um dies zu "beweisen", grub er sich durch Pariser Friedhöfe und vermaß hunderte von Schädeln. Wie falsch sich auch immer Brocas Behauptungen später erwiesen, so wurden doch vor allem in Deutschland, aber auch in anderen Ländern Schädelmessungen durchgeführt. Entsprechend dieser Messungen wurden "überlegene Menschen" festgestellt.

Galton vertrat auch die Ansicht, dass gesetzliche Regelungen notwendig seien um "eine Durchmischung der überlegenen mit den unterlegenen Rassen zu verhindern". Nach Galton waren auch Heiraten unter dem evolutionären Blickwinkel zu sehen und per Gesetz zu so zu ordnen, dass nach einiger Zeit eine "sehr hoch stehende Menschenrasse gezüchtet werden könne". Um dieser rassistisch-evolutionären Theorie einen Namen zu geben, wandte sich Galton der heidnischen Welt zu, die diese Theorie praktiziert hatte. Er war es, der das Wort "Eugenik" zum ersten Mal benutzte, das im griechischen "gute Geburt" bedeutet. Die Eugenik fand breite Zustimmung. Diejenigen, die den Darwinismus bejahten, bejahten auch die Eugenik. Schließlich wurde 1901 im Rahmen der Universität London die Eugenic Education Society gegründet (Gesellschaft für eugenische Erziehung). Die unmittelbar danach ins Leben gerufene British Eugenic Society befürwortete zum Zwecke der Eugenik die Sterilisierung aller Behinderten. Der Sohn von Charles Darwin, Leonhard Darwin, war in den Jahren 1911-28 Vorsitzender der Vereinigung und deren aktivstes Mitglied.

Die Eugenik fand auch Anhänger in den USA. In den 1920er und -30er Jahren veranlassten evolutionäre Kreise eine Propagandakampagne, die die Eugenik zum Thema hatte und manche Bundesstaaten verabschiedeten die als "Sterilisationsgesetze" bekannten rassistischen Gesetze. Diese sahen vor, Männer und Frauen mittels einer Operation zu sterilisieren, von denen anzunehmen war, dass sie genetisch schwach oder krank waren.

Diese Gesetze werden in den USA heute als "ein schändliches Beispiel des Rassismus" angesehen. Auch wird akzeptiert, dass die Eugenik ein Aberglaube ist, der jeglicher Wissenschaftlichkeit entbehrt. Die um das Jahr 2000 entwickelte menschliche Genomkarte zeigt nämlich, dass der genetische Unterschied zwischen unterschiedlichen Menschenrassen und Individuen so verschwindend klein ist, dass die Entwicklung einer auf diesen Unterschieden beruhenden Zuchtspolitik absoluter Unsinn ist. Die Menschenrassen sind von Gott gleich erschaffen worden. Gott spricht die Menschen im Quran folgendermaßen an:

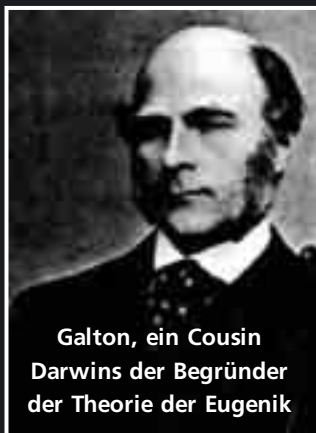


Ein Dokument, das die Maßnahmen im amerikanischen Bundesstaat Kalifornien beschreibt, die mit dem Inkrafttreten der als "Sterilisationsgesetze" bekannten rassistischen Gesetze der 30er Jahre ergriffen wurden..



BEHINDERTE, DIE ERMORDET WURDEN

Nach der Theorie der Eugenik, die von Francis Galton, dem Cousin von Darwin entwickelt wurde, müssen die gesunden Mitglieder einer Gesellschaft gepaart werden, um die Vermehrung von Behinderten und Kranken zu verhindern und um gesunde Generationen zu erhalten. Der stärkste Vertreter des Darwinismus in Deutschland, Ernst Haeckel, führte diesen Gedanken fort und vertrat die Ansicht eine Kommission einzuberufen, um Behinderte mit Gift zu töten. Diese Idee Haeckels wurde von den Nazis verwirklicht. Die Abbildungen dieser Seite zeigen behinderte Menschen, die von den Nazis ermordet wurden.



Galton, ein Cousin Darwins der Begründer der Theorie der Eugenik



Ernst Haeckel



O ihr Menschen! Wir erschufen euch aus einem Mann und einer Frau und machten euch zu Völkern und Stämmen, damit ihr einander kennenlernt. Doch der vor Gott am meisten Geehrte von euch ist der Gottesfürchtigste unter euch. Gott ist fürwahr wissend, kundig. (Sure 49:13 – al-Hudschurat)

Menschen, die schwach sind oder an Erbkrankheiten leiden, sind nicht wie Tiere zu sterilisieren, sondern nach den Prinzipien von Liebe und Barmherzigkeit zu behandeln, zu schützen und in Obhut zu nehmen.

Doch anstelle dieses Vorgehens, das uns Gott als religiöse Notwendigkeit lehrte, wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Eugenik in der westlichen Welt anerkannt, die ein Produkt von heidnischer Kultur und Evolutionstheorie ist. Welch großes Verhängnis die heidnische Evolutionstheorie mit sich brachte, wird klar, wenn wir Deutschland näher untersuchen.

Ernst Haeckel: Der Rassentheoretiker der Nazis

Der letzte Name, den wir auf dem Weg von Darwin zu den Nazis zu untersuchen haben, ist der Zoologe Ernst Haeckel, der berühmteste Darwinist zu Beginn des 20. Jahrhunderts und der fanatischste Befürworter der Eugenik.

Haeckel ist in der Wissenschaft mit seiner Theorie bekannt geworden, dass die Individualentwicklung eines Lebewesens eine verkürzte Rekapitulation der Stammesgeschichte darstellt.

Dieser Evolutionstheorie zufolge durchlebt jedes Lebewesen während seiner Entwicklung im Bauch der Mutter die Evolutionsphase seiner Vorfäter. Um seine von Darwin beeinflusste Theorie belegen zu können, zeichnete Haeckel Embryos in den angeblichen Rekapitulationsstadien. Allerdings wurde später bekannt, dass Haeckel seine Zeichnungen absichtlich verzerrte, und dass diese Theorie nichts anderes als eine wissenschaftliche Fälschung war. Haeckel war ein Scharlatan, der Beweise gefälscht hatte, um seine Wissenschaft dem Darwinismus anzupassen.

In seinen Buch Wunder des Lebens



Ernst Haeckel

befürwortete Haeckel, **“behindert geborene Babys ohne Zeit zu verlieren zu töten”** und behauptete weiterhin, dass *“dies nicht als Mord zähle”*, da die Kleinkinder noch nicht über ein Bewußtsein verfügten. Hier war er also wieder bei den Kindermorden der Spartaner angelangt.²⁶ Haeckel wollte nicht nur behindert geborene Babys, sondern auch alle Kranken und Behinderten einer Gesellschaft auslesen, die der erwähnten Evolution angeblich im Wege stehen. Er verbat sich eine Behandlung der Kranken, behauptete, dass diese Behandlung der natürlichen Selektion im Wege stünde und schrieb:

“Werden Hunderttausende von Kranken, deren Gesundwerdung nicht mehr möglich ist, wie zum Beispiel Geistesranke, Leprakranke oder Krebsranke künstlich am Leben erhalten, so ist es weder für sie selbst von Nutzen, noch für die Gesellschaft im allgemeinen. Um von dieser Schlechtheit gerettet zu werden, ist mit dem Beschluß einer Kommission und unter deren Aufsicht **diesen Kranken ein schnellwirkendes Gift zu verabreichen.**“²⁷

Diese von Haeckel vorgeschlagene Grausamkeit, sollte von Nazideutschland praktiziert werden. Die Nazis starteten, kurz nachdem sie an die Macht gekommen waren, eine offizielle Politik der Eugenik. Geistesranke und Körperbehinderte wurden in besonderen *“Sterilisationszentren”* zusammengefasst. Diese Menschen wurden als Parasiten betrachtet, die die Reinheit der deutschen Rasse und deren evolutionäre Verbesserung behinderten. Nachdem sie einige Zeit von der Gesellschaft getrennt waren, begann man sie auf Hitlers geheimen Befehl hin zu töten.

Zahlreiche Historiker schrieben, dass die Gedanken Ernst Haeckels und die darwinistische Ideologie die Basis des Nazionalsozialismus darstellten. Der amerikanische Historiker Daniel Gasman unterbreitet in seinem Buch *The Scientific Origin of National Socialism: Social Darwinism in Ernst Haeckel and the German Monist League* (Der Wissenschaftliche Ursprung des Nationalsozialismus: Sozialdarwinismus bei Ernst Haeckel und der Deutschen Monistischen Liga) zahlreiche Beweise. Ihm zufolge ist **“Haeckel der wichtigste Ideologe, der Rassismus, Faschismus und Imperialismus in Deutschland stärkte.”**²⁸ Haeckel hinterließ dem Nazismus sowohl ein ideologisches wie auch ein organisatorisches Erbe. Einerseits entwickelte er die Theorie der Eugenik und des Rassismus, andererseits gründete er eine atheistische Vereinigung mit dem Namen *“Monistische Liga”*, die auf großes Interesse unter gebildeten Nazis stieß.

Der Historiker an der Cambridge Universität und Journalist der London Times, Ban Macintyre, erklärt die darwinistischen Ideen, die Haeckel den Nazis hinterließ:

“Der deutsche Embryologe Haeckel und seine Monistische Liga behauptete-



DIE BASIS DER NAZIMORDE: MENSCHEN WERDEN ALS TIERE BETRACHTET

Sowohl die eugenischen Morde, die von Ernst Haeckel vorgeschlagen und nach 1933 von den Nazis verwirklicht wurden, wie auch die Nazibrutalitäten der Kriegsjahre haben einen gemeinsamen Ausgangspunkt: Menschen werden als Tiere betrachtet. Die Nazis betrachteten die Menschheit als eine Tierherde, die aus verschiedenen Rassen besteht und glaubten, dass zwischen diesen ein steter Kampf notwendig sei. Als Ergebnis dieses Märchens ermordeten sie im Namen der "Rassenreinhaltung" unschuldige Kinder, Frauen, Kranke und Behinderte auf bestialische Weise.



ten vor der Welt und vor allem in Deutschland, dass die gesamte Geschichte der Nationen durch natürliche Selektion erklärbar ist. Hitler und dessen verquere Theorien machten aus dieser gefälschten Wissenschaft Politik, die begann, im Namen der rassistischen Reinheit und dem Überleben der Geeignetsten einen Völkermord zu begehen. **Der Name von Hitlers Buch Mein Kampf ist eigentlich nur das Echo der Haeckel'schen Übersetzung von Darwins "Überlebenskampf".**²⁹

Faschismus: Rückkehr des Heidentums

Die Grausamkeit des Faschismus beruht auf der Philosophie der Anbetung der Kraft. Der einzige heilige Wert des Faschismus ist Kraft. Der Starke hat Recht. Der Starke hat das Recht, obenauf zu sein und die Schwachen zu unterdrücken. Die Faschisten bewundern die Starken und hassen die Schwachen. Die Grundprinzipien dieser abstrusen Moral sind Kriegführen, Blutvergießen, Unbarmherzigkeit und Tyrannei.

Im Gegensatz zu dieser abstrusen Moral, die in Sparta, in den bluttriefenden Arenen des römischen Reiches und bei den barbarischen Heidenvölkern des Nordens an der Tagesordnung war, steht die gute Moral, die uns Gott auf dem Wege der Religion lehrte. Dieser Moral entsprechend, die den Menschen im Laufe der Geschichte durch die heiligen Bücher Thora, Bibel und Quran gelehrt wurde, ist der zentrale Begriff nicht "Kraft", sondern "der rechte Weg". Die Menschen sind also nicht entsprechend der Kraft, über die sie verfügen zu bewerten, sondern inwieweit sie sich auf dem rechten Weg befinden. Der Starke darf die Schwachen nicht unterdrücken und sich zu deren Herrscher aufwerfen, sondern er ist verpflichtet ihnen mit Güte und Barmherzigkeit gegenüber zu treten. Die Aufgabe der Menschen ist nicht Mitleidlosigkeit, Tyrannei und Blutvergießen, sondern gütig und friedvoll zu sein und die Schwachen zu schützen.

Der moderne Faschismus ist ein Produkt der Ideologien; er entstand im 20. Jahrhundert und stellte sich der guten Moral entgegen, die die Religion die Menschen lehrt. An ihre Stelle sollte von neuem die rassistische Kultur der Heiden, Blutvergießen und Tyrannei treten. Die heidnische Strömung hatte ihren Anfang in der französischen Revolution, wurde von Friedrich Nietzsche geformt und floß in die Ideologie der Nazis ein. Evolutionisten wie Charles Darwin, Francis Galton und Ernst Haeckel gaben diesem emporkommenden neuen Heidentum wissenschaftlichen Rückhalt, indem sie die Existenz Gottes verleugneten, das Leben als einen Überlebenskampf darstellten und den Rassismus legalisierten.

Der amerikanische Historiker Gene Edward Veith fasste diese Tatsache in seinem Buch *Modern Fascism: Liquidating the Judeo-Christian Worldview* (Der

Moderne Faschismus: Die Vernichtung der Jüdisch-Christlichen Weltanschauung) folgendermaßen zusammen: **“Faschismus ist die Sehnsucht der modernen Welt nach dem Heidentum. Faschismus ist der Aufstand dieser Kultur gegen Gott.”**³⁰

Der Nationalsozialismus zeigte diese Tatsache auch ganz offen. Die Nazis verteidigten sowohl während ihres organisatorischen Aufbaus als auch während ihrer Regierungszeit ab 1939 das Heidentum und bemühten sich die deutsche Gesellschaft vom Christentum zu entfernen und zum polytheistischen Glauben zurückzuführen.

Der wichtigste Vordenker der Nationalsozialisten, Alfred Rosenberg,



Alfred Rosenberg, ein Ideologe der Nazis, führte an, dass das Christentum nicht die notwendige “spirituelle Energie” für das von Hitler zu gründende deutsche Königreich aufbringen könne und dass die deutsche Rasse deshalb zum antiken Heidentum zurückkehren müsse.

bemerkte bereits in den 20^{er} Jahren, dass das 3. Reich, das unter der Führerschaft von Hitler zu gründen sei, nicht die notwendige spirituelle Energie gewährleisten könne und empfahl der deutschen Rasse aus diesem Grund zur antiken polytheistischen Religion zurückzukehren. Nach Rosenberg sollten mit der Machtübernahme der Nazis anstelle der religiösen Symbole in den Kirchen Hakenkreuz, Hitlers *Mein Kampf* und Schwerter aufgehängt werden, die die Unbesiegbarkeit der Deutschen symbolisierten. Hitler stimmte mit Rosenbergs Ansichten prinzipiell überein, sah jedoch von der Durchführung der neuen religiösen Theorie ab, da er erwartete, auf großen gesellschaftlichen Widerstand zu stoßen.³¹

Dennoch sollten in der Nazizeit wichtige neo-polytheistische Veränderungen stattfinden. Einige Zeit nach der Machtergreifung von Hitler wurden die christlichen Feiertage abgeschafft und an deren Stelle heilige Tage aus der heidnischen Welt übernommen. Bei Heiraten wurden heidnische Götter wie "Mutter Erde" und "Vater Himmel" angerufen. 1935 wurde es den Schülern untersagt in den Schulen zu beten, der Religionsunterricht wurde kurz darauf gänzlich abgeschafft.



PROPAGANDA AUF IN DER KUNST

Die Nazis benutzten auch die Kunst, um das Heidentum wieder zu erwecken. Begriffe des alten Griechenlands, Statuen und Symbole wurden plötzlich Teil der deutschen Kultur. Die gutgebauten Männer und Frauen, die die arische Rasse verkörpern sollten, wurden den Statuen der griechischen Götter nachempfunden.



Stefan George, ein berühmter deutscher Dichter, der sich bemühte, die heidnische Kultur wieder aufleben zu lassen, war auch bekannt für seine perverse Knabenliebe. Stefan George und seine Anhänger behaupteten, dass Deutschland zu einem neuen griechischen Staat werden würde.



Wie in dem Buch *The Pink Swastika* (Das rosa Hakenkreuz), das die heidnische Ideologie der Nazis und deren homosexuelle Neigungen zum Inhalt hat, wurde beschrieben, dass **“die Wiedergeburt des hellenistischen Heidentums eine absolut grundlegende Eigenschaft der nationalsozialistischen Identität ist.”**³² Im gleichen Buch wird betont, dass diese heidnische Bewegung, die die Basis der nationalsozialistischen Identität darstellt, eine perverse homosexuelle Neigung enthält. In dem Buch wird ein interessantes Beispiel für die Bindung der Nazis an die heidnisch-polytheistische griechische Kultur angeführt:

Wer waren die Intellektuellen, die in Deutschland den Nietzsche'schen Faschismus unters Volk brachten? Einer war der damals in Deutschland sehr berühmte Dichter Stefan George, der auch dafür bekannt war, dass er eine sexuelle Neigung für Knaben hatte. **George und seine Anhänger brachten den Begriff “Griechendeutsche” auf...** George behauptete in seinem 1928 veröffentlichten Buch *Das Neue Reich*, dass Deutschland die Form eines neuen griechischen Staates annehmen werde. Nach der Machtergreifung Hitlers wurde Stefan George zum Vorsitzenden der Nationalsozialistischen Akademie für Literatur.³³

Während der Nazidiktatur unternahm man zahlreiche Versuche, um die heidnische Kultur von neuem zu beleben. Die Schulen unterrichteten die Schüler in der “ehrvollen vorchristlichen deutschen Geschichte” und überall in Nazideutschland fanden Gottesdienste und Festlichkeiten statt, die auf heidnische Zeiten zurückgingen. Tatsächlich organisierten die Nazis Massenversammlungen

NAZIAUFMÄRSCH, DIE KOPIE ANTIKER HEIDNISCHER
GOTTESDIENSTE



und Feierlichkeiten wie einen klassischen heidnischen Gottesdienst. Die Naziveranstaltungen, abgehalten im flackernden Schein von Fackeln, mit Slogans voller Gewalt und Haß und untermalt von Wagners Musik unterscheiden sich in nichts von den verqueren Feiern, die vor Tausenden von Jahren in heidnischen Tempeln veranstaltet wurden.

Die Nazis benutzten auch die Kunst um den Polytheismus zu beleben. Nach der Machtergreifung gewannen die Begriffe und Symbole des alten Griechenlands eine neue erdrückende Aktualität, und zahlreiche Standbilder, die gesunde Männer und Frauen "arischer Rasse" zeigten, wurden im Stil alter griechischer Götterstatuen angefertigt. Hitler lebte in der Vorstellung, dass er diese "übergeordneten Menschen" mittels Eugenik züchten könne, mit ihnen die Welt beherrschen und ein unterdrückerisches und tyrannisches Weltkönigreich entsprechend dem Modell des alten griechischen Sparta ins Leben rufen werde. Der Begriff "Drittes Reich", der für Nazideutschland geprägt wurde, ist Ausdruck dieses Traums. Nach den beiden zuvor gegründeten deutschen Königreichen plante Hitler das dritte und größte zu gründen. Am Ende dieser Träume befand sich die Welt am Ende eines Krieges von bis dahin unbekannter Brutalität, der insgesamt 55 Millionen Menschen das Leben gekostet hatte.



**Wahrlich, Namen sind es bloß, die ihr ersonnen
habt, ihr und eure Väter. Gott sandte keine
Ermächtigung dazu hinab. Sie folgen nur einer
Wahnvorstellung und ihren Wünschen, obwohl die
Rechtleitung ihres Herrn zu ihnen gekommen ist.
(Sure 53:23 – an-Nadschm)**

DIE HEIDNISCHEN SYMBOLE DES FASCHISMUS

Das Hakenkreuz, das Symbol der Nazis wird manchmal wegen seiner Ähnlichkeit zu dem Kreuz der Kreuzritter als christliches Symbol mißdeutet. Tatsache ist jedoch, dass das Hakenkreuz ein heidnisches Symbol ist, das auf den vorchristlichen heidnischen Glauben der Germanen zurückgeht. Der Erste, der im 20. Jahrhundert das Hakenkreuz als Symbol benutzte war Jörg Lenz von Liebenfels. Er war einer der Ideologen, die zur Entwicklung der Naziideologie beitrugen und der geistige Vater der Theorie bezüglich der arischen Rasse. In seiner Jugend war er Mönch gewesen, wurde aber wegen seiner perversen sexuellen Neigungen aus der Kirche ausgeschlossen und widmete sich danach den heidnischen Glaubensrichtungen. Er gründete eine heidnische Organisation mit Namen Ordo Novi Templi und machte diese zum Tempel des altgermanischen heidnischen Gottes Wotan (Wotan, in den nördlichen Sprachen Odin, ist der



Kriegsgott, der auf einem achtbeinigen Pferd reitend die Lanze führt) Von Liebenfels, der diesen perversen Glauben wiederbeleben wollte, wählte das Hakenkreuz, weil es das Symbol Wotans ist. Dieses heidnische Symbol wurde später von den Nazis übernommen. Die Nazis waren also heidnische Barbaren, die glaubten, ihre Völkermorde, Besetzungen und Hinrichtungen im Namen des "Kriegsgottes" Wotan zu begehen. Die Verbindung zum Heidentum ist auch aus den Symbolen Mussolinis zu erkennen. Der Begriff "Faschismus" ist eine Erfindung Mussolinis und stammt von der im alten Rom verwendeten und "fascis" (Axt) ab, um die ein Bündel von Stöcken gebunden war. Im alten Rom gingen vor hochrangigen Beamten "lictori" genannte Personen einher, die eine Axt in Händen hielten, um das ein Bündel von Stöcken gebunden war. Dies war das Symbol für Autorität und Würde. Der italienische Faschismus übernahm die Symbole des heidnischen Rom.



Liebenfels, der das Christentum verließ und sich dem Heidentum zuwandte, war der erste, der im Deutschland des 20. Jahrhunderts das Hakenkreuz benutzte. Das linke Siegel zierte den Umschlag von Liebenfels' Buch. Das Symbol des Kriegsgottes Wotan (Odin) wurde von den heidnischen, barbarischen Nazis übernommen.



ANALYSE DES FASCHISMUS DES 20. JAHRHUNDERTS



Benito Mussolini begründete im 20. Jahrhundert in Italien das erste faschistische Regime. Danach folgten Hitlerdeutschland und das Spanien Francos, so dass sich Europa nach dem 1. Weltkrieg in den 30er Jahren allenthalben faschistischen Ideologien gegenüber sah. Der Faschismus war zu einer populären politischen Ideologie geworden. In zahlreichen Ländern gründete man faschistische Parteien, und ganz Europa geriet unter den Einfluß dieser Strömung.

Untersucht man die Bedingungen, die in den Ländern Europas und Latein Amerikas sowie im fernöstlichen Japan dem Faschismus einen fruchtbaren Boden bereiteten, dann findet man erstaunliche Ähnlichkeiten. Im allgemeinen nutzte der Faschismus Chaos und Instabilität eines Landes aus, um bei der Bevölkerung akzeptiert zu werden und stellte sich als eine Errettungs-Ideologie vor. Nachdem der Faschismus an die Regierung kam, hielt er die Bevölkerung durch methodische Unterdrückung unter Kontrolle.

Gesellschaftliche Krisen: Fruchtbarer Boden für den Faschismus

Die faschistischen Staaten wiesen große Ähnlichkeiten in Bezug auf ihren gesellschaftlichen und psychologischen Hintergrund vor dem Faschismus auf. In

den im 1. Weltkrieg besiegten Ländern, waren die Menschen zermürbt und niedergeschlagen. Sie hatten Kinder, Angehörige und Freunde im Krieg verloren. Unzureichende wirtschaftliche Bedingungen, politische Instabilität und vermeintliche Ausweglosigkeit legten sich schwer auf die Stimmung. Die Menschen lebten in wirtschaftlicher Not, die politischen Parteien hatten keine Lösung für die Probleme der Länder und waren überdies zu sehr mit sich selbst beschäftigt.

So war die Armut nach dem 1. Weltkrieg der wichtigste Faktor, der die Regierungsübernahme des Faschismus in Italien erleichterte. Während des Krieges waren 600.000 Menschen gestorben, eine halbe Million war kriegsbeschädigt, die Überlebenden arbeitslos und von der Wirtschaftskrise betroffen. Ein Großteil der Bevölkerung bestand aus Witwen und Waisen. Der Krieg hatte die Erwartungen nicht erfüllt, sondern große Verluste für Italien gebracht. Ebenso wie zahlreiche andere Länder, die müde und erschöpft den Krieg überstanden hatten, sehnte sich auch die Bevölkerung Italiens nach ehrenvollen Siegen und altem Ruhm.

Bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts gewann dieses Gefühl an Stärke. Sehnsuchtsvoll und voller Nostalgie erinnerte man sich an das große Italien, das Römische Reich, und erhob Anspruch auf die Gebiete des alten Rom. Außerdem empfand man Rivalität mit den Weltmächten und hoffte eines Tages zu diesen zu gehören. Die Italiener wollten zu den starken Ländern wie Frankreich, England und Deutschland zu gehören.



Nach dem 1. Weltkrieg bestand die Bevölkerung vor allem aus Witwen und Waisen. Die Menschen trauerten um die Nächsten, die sie verloren hatten und litten unter materiellen und seelischen Schwierigkeiten. Die Bevölkerung sehnte sich nach den alten Tagen voller Pracht und Würde.

DAS BITTERE ENDE DES 1. WELTKRIEGES

Der große Krieg zwischen 1914-1918 vernichtete Europa. 10 Millionen Menschen verloren im Krieg ihr Leben und Millionen von Menschen durchlebten eine Krise. Vor allem Deutschland, das den Krieg verloren hatte, begab sich auf die Suche nach "Rettung". Der Faschismus benutzte diese Gelegenheit.



Auch bei dem Aufkommen des Nationalsozialismus in Deutschland spielten soziale, politische und wirtschaftliche Krisen die Hauptrolle. Zu der Enttäuschung, die Deutschland als Verlierer des 1. Weltkrieges überkommen hatte, gesellten sich Arbeitslosigkeit und finanzielle Krisen. Die Inflation schnellte in astronomische Höhen. Kleine Kinder spielten mit Millionen von Mark, die stündlich an Wert verloren und die das Papier nicht wert waren, auf dem sie gedruckt waren. Die Deutschen benötigten eine Therapie für ihren gebrochenen Stolz und wollten zu einem normalen Leben zurückkehren. Der Nationalsozialismus versprach, diese Wünsche zu erfüllen, wenn er denn Unterstützung finden würde.

Der Faschismus in Spanien fand eine ähnliche Basis vor. Der Verlust der Kolonien auf dem amerikanischen Kontinent zu Beginn des 19. Jahrhunderts führte in Spanien zu einem großen Einbruch des Selbstwertgefühls. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Spanien ein Land am Rande des Abgrunds. Die Wirtschaft lag am Boden und die Privilegien der Adelligen führten zu immensen Ungerechtigkeiten. Die spanische Bevölkerung empfand eine große Sehnsucht nach dem starken Spanien der Vergangenheit.

Ein weiteres Land, das vom Faschismus beeinflusst wurde, war Japan. Die Verbreitung marxistischen Gedankenguts unter den Jugendlichen Japans verursachte in der Oberschicht große Beunruhigung. Allerdings wurde man auf der Suche nach Auswegen nicht fündig. Die sozialen Veränderungen waren beängstigend für eine der Tradition fest verbundenen Gesellschaft. Die familiären Bindungen lockerten sich, die Scheidungsrate stieg, den Alten trat man nicht mehr mit der gewohnten Achtung gegenüber, Sitten und Tradition verfielen, Egoismus machte sich breit und die Degeneration der Jugendlichen vergrößerte sich. Der Anstieg der damit zusammenhängenden Selbstmordrate war augenfällig. In diesem Zustand erschien die Zukunft der Gesellschaft nicht gerade in einem strahlenden Licht. All diese Faktoren ließen in der Bevölkerung eine Sehnsucht nach der Vergangenheit entstehen. Der nostalgische Wunsch der Gesellschaft nach Rückkehr in die Vergangenheit und die Wiederbelebung der glorreichen alten Zeit wurden zur Falle, in die die Bevölkerung auf dem Übergang zum Faschismus ging.

Gleichzeitig darf die Gefahr des Kommunismus, der zu dieser Zeit die Welt bedrohte, nicht gering geschätzt werden. Vielleicht haben zahlreiche Länder, um nicht Sklave einer unbarmherzigen, blutigen und unterdrückerischen Ideologie zu werden, den Faschismus gewählt, weil sie dachten, er sei das kleinere Übel und wurden, indem sie vor einer Gefahr davonzulaufen versuchten, von der anderen eingeholt.

Ungebildete Massen: Hilflöse Opfer des Faschismus

Eine weitere Ursache für die Verbreitung des Faschismus ist die mangelnde Bildung der breiten Masse. Während des 1. Weltkrieges erlebte das Bildungsniveau der Bevölkerung einen erheblichen Rückgang, denn zahlreiche Jugendliche waren auf den Schlachtfeldern gestorben. Dies führte zu einem generellen Rückgang des Bildungsniveaus. Im allgemeinen waren es die ungebildeten Massen, die den Faschismus unterstützten, in dessen Namen kämpften und zu



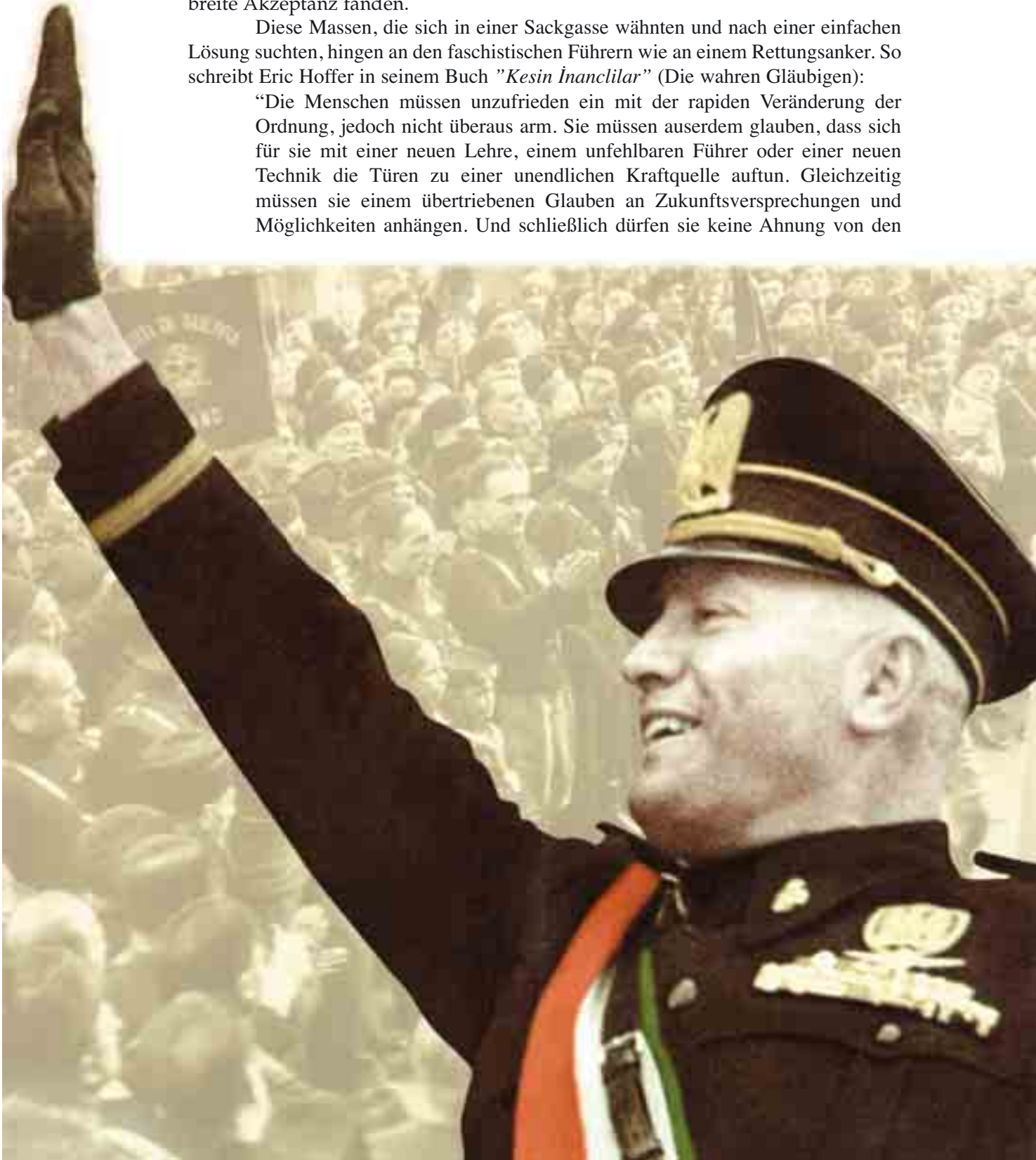
DER TEUFELSKREIS DER DARWINISTISCHEN IDEOLOGIE: FASCHISMUS GEGEN KOMMUNISMUS

Die deutsche Bevölkerung versammelte sich vor dem Gebäude der Deutschen Kommunistischen Partei um gegen diese zu protestieren; davor SA Einheiten. Als der Faschismus aufkam, wurde die Welt gleichzeitig von der Gefahr des Kommunismus bedroht. Zahlreiche Länder fanden die Rettung vor dem blutigen und unterdrückerischen Regime des Kommunismus in der Unterwerfung unter den Faschismus. Auf diese Weise gingen sie der einen Gefahr in die Falle, als sie vor der anderen davonzulaufen versuchten.

Werkzeugen seiner aggressiven Politik wurden. Denn die grundlegenden Ideen des Faschismus (Rassismus, romantischer Nationalismus, Chauvinismus) stützten sich auf außerordentlich primitive Aussagen, die nur bei ungebildeten Menschen breite Akzeptanz fanden.

Diese Massen, die sich in einer Sackgasse wähnten und nach einer einfachen Lösung suchten, hingen an den faschistischen Führern wie an einem Rettungsanker. So schreibt Eric Hoffer in seinem Buch *"Kestin İnançlılar"* (Die wahren Gläubigen):

"Die Menschen müssen unzufrieden sein mit der rapiden Veränderung der Ordnung, jedoch nicht überaus arm. Sie müssen außerdem glauben, dass sich für sie mit einer neuen Lehre, einem unfehlbaren Führer oder einer neuen Technik die Türen zu einer unendlichen Kraftquelle auftun. Gleichzeitig müssen sie einem übertriebenen Glauben an Zukunftsversprechungen und Möglichkeiten anhängen. Und schließlich dürfen sie keine Ahnung von den



Problemen haben, die sie erwartet, wenn sie den großen Sprung nicht erfolgreich schaffen.“³⁴

Untersucht man die Bedingungen, die in der Zeit vor dem Faschismus vorherrschten, dann erkennt man, dass sich die Bevölkerungen genau in einer solchen Verfassung befanden.

Die Methoden mit denen der Faschismus an die Macht kam

Seinen ersten Erfolg hatte der Faschismus in Italien zu verzeichnen. Mussolini, der in Italien soziale Spannungen und die Suche nach einem Neuanfang für sich auszunutzen verstand, sammelte nach dem Kriegsende ehemalige Soldaten, Arbeitslose und Studenten um sich. Die faschistische Gruppe, zu deren Führer er sich aufschwang, wurde mit Slogans bekannt, die die Rückkehr zur glorreichen alten Zeit zum Inhalt hatte. Mussolini organisierte seine Anhänger zu einer als **“Schwarzhemden”** bekannten paramilitärischen Truppe. Die Methoden der Schwarzhemden beruhten auf Gewalt und sie begannen Straßenkämpfe gegen Rivalen zu führen. Mit dem Gruß nach römischer Sitte, mit Liedern, Uniformen, Slogans und offiziellen Aufmärschen berührten sie emotional die ungebildeten und hoffnungslosen Massen.

Am 29. Oktober 1922 marschierten unter dem Befehl von 6 Generälen



Mussolini organisierte seine faschistischen Anhänger in paramilitärischen Einheiten, die **“Schwarzhemden”** genannt wurden.

O ROMA
O MORTE!





DER PUTSCH VON MUSSOLINI SCHWARZHEMDEN

Am 29. Oktober 1922 marschieren unter der Führung von Mussolini 50.000 faschistische Milizen unter dem Kommando von sechs Generälen in Rom ein. Auf den Spruchbändern ist zu lesen "Entweder Rom oder der Tod". Auf der linken Abbildung sind die Milizen Einmarsch in Rom zu sehen. An dem Marsch nahmen zahlreiche Menschen teil, und die Slogans über der Rückkehr der alten prachtvollen Tage hinterließen großen Eindruck bei den ungebildeten und hoffnungslosen Volksmassen. Deshalb wurde der Faschismus als Retter gesehen.



Der italienische König konnte sich nicht gegen den faschistischen Pöbel stellen, der in Rom einmarschierte und übertrug die Aufgabe der Regierungsbildung Mussolini. .

Der Chef der Schwarzhemden, Italo Balbo.

50.000 Faschisten in Rom ein. Der König, der sich sehr wohl der Hoffnungslosigkeit von Widerstand bewußt war, beauftragte Mussolini mit der Bildung einer Regierung. Schließlich hielten die italienischen Faschisten die Macht in ihren Händen. Nach einer Weile ließ Mussolini alle politischen Parteien abschaffen. Die Anführer der Oppositionsparteien flohen zum Teil ins Ausland, zum Teil wurden sie ins Gefängnis geworfen.

Hitler kam mit ähnlichen Methoden an die Macht. Die Nationalsozialistische Bewegung wurde 1919 Jahre als "Deutsche Arbeiterpartei" geboren. Hitler hatte 1921 den Parteivorsitz übernommen und überfiel am 8. November 1923 mit 600 SA Leuten den städtischen Bierkeller in München, in dem der Reichskommissar von Bayern, Gustav von Kahr, eine Rede hielt. Hitler betrat den Saal mitten in der Versammlung, schoß in die Decke und erklärte die nationale Revolution. Der Umsturzversuch war jedoch nicht erfolgreich, denn Hitler wurde festgenommen und für neun Monate ins Exil geschickt. In den folgenden Jahren wurden die Rivalen eingeschüchtert, während die Nazionalsozialisten erstarkten und den Antisemitismus anheizten. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) wurde zu einer der bedeutendsten Parteien im Parlament. Auch die Nazis griffen, ebenso wie die italienische faschistische Partei häufig auf illegale Vorgehensweisen zurück. Am 30. Januar 1933 wurde Hitler von Staatspräsident Hindenburg zum Reichskanzler ernannt. Die nationalsozialisti-

Die Nazibewegung, die in den 1920er Jahren entstanden war, beging in diesen Jahren ihre erste Gewalttat mit dem Attentat im Bierkeller. Unten die Verantwortlichen des Attentates.





Am 30. Januar 1933 wurde Hitler von Reichspräsident Hindenburg zum Reichskanzler ernannt.

sche Bewegung war mittlerweile zu einer gefährlichen Kraft geworden. Hindenburg, der sich dessen wohl bewußt war, ernannte Hitler trotzdem, um einen Bürgerkrieg zu vermeiden. Im März 1933 liess Hitler Neuwahlen durchführen, in deren Vorfeld die Nazis ebenso wie alle anderen faschistischen Regierungen auf Einschüchterung und Terror zurückgriffen.

Auf diese Weise kam sowohl die ausführende, wie auch die gesetzgebende Gewalt in Hitlers Hand, doch innerhalb von kurzer Zeit sollten dessen Befugnisse noch weiter anwachsen. Schließlich wurden mit dem Tod von Hindenburg im August 1934 die Ämter von Staatspräsident und Reichskanzler vereinigt, und beide von Hitler übernommen. Hitler verfolgte die Politik, die er bei Mussolini beobachtete. Er schloß er alle politischen Parteien, erklärte die Gewerkschaften für illegal und schränkte die persönlichen Freiheiten stark ein. Sogar die Universitätsprofessoren mußten Hitler den Treueeid schwören. Die Unterdrückung durch die Nazis beeinflusste jeden Bereich des Lebens.

Franco dagegen kam in Spanien nach einem blutigen Bürgerkrieg an die Macht. Die Heere Francos, die von Hitler und Mussolini unterstützt wurden, eroberten Spanien nach einem langen und erbarmungslosen Krieg gegen die Kommunisten. Daraufhin errichtete Franco ein äußerst unterdrückerisches Regime und lenkte das Land mit eiserner Faust bis 1975.

Faschistische Methoden der Gehirnwäsche

Sowohl das faschistische Italien wie auch Nazideutschland weisen offensichtliche Parallelen auf: Der Faschismus ist ein System, das auf die Gehirnwäsche der Gesellschaft abzielt. Dabei sind zum einen Erziehung, zum anderen Propaganda von großer Bedeutung.

Adolf Hitler schrieb in seinem Buch *Mein Kampf*: "Die Propaganda ist eine starke Waffe und muß entsprechend ihrer Zielsetzung bewertet werden. Ist das Ziel der Kampf um das Leben des deutschen Volkes, dann ist die grausamste Waffe gerade die humanste. Propaganda hat auf einem solchen Niveau zu sein, dass es auch noch der Beschränkteste versteht."³⁵

Tatsächlich benutzte Hitler die Propagandawaffe äußerst wirkungsvoll. Zum Beispiel ließ er die berühmte Regisseurin Leni Riefenstahl Propagandafilme drehen. In dem Film "Triumph des Willens" zum Beispiel wird Hitler geradezu als heilige Person dargestellt. In all diesen Filmen wird die heidnische Ideologie der Nazis gepriesen.



HYPNOSE IM STADION

Am 21. Juni 1939 kamen mehr als 120.000 Deutsche im Berliner Olympiastadion zusammen. Die Veranstaltung, die von der SS und dem Propagandaministerium organisiert wurde, diente den heidnischen "Sonnenwendfeiern" mit dem Ziel, die heidnische Ideologie der Bevölkerung aufzuzwingen.



FASCHISTISCHE PROPAGANDAMITTEL: AUFWIEGELUNG UND ROMANTIK

Die Faschisten benutzten die Propagandawaffe äußerst wirkungsvoll. Veröffentlichungen zu Propagandazwecken zeigen Hitler als eine heilige Person und zwingen der Gesellschaft einen Seelenzustand voller Gewalt und Kriegsdurst auf. Oben sind Propagandazeitschriften und -zeitungen aus verschiedenen Regionen Deutschlands zu sehen. Alle diese Veröffentlichungen enthalten, ebenso wie das unten als Beispiel gezeigte Propagandaplakat in höchstem Maße romantische und seichte Mitteilungen. Mit der Aufwiegelung des Volkes gegen eingebilddete Feinde werden Begriffe wie "Deutsches Volk" und "Deutsches Heer" geheiligt und vor den Augen der Gesellschaft zu Götzen erhoben.



"Deutsche Schüler werden für den Führer und das Volk zu kämpfen"



"Ich habe nun das deutsche Militär die erste außerhalb des Königreichs haben keine Lust"



"Deutschland ist der Sieg der Freiheit in Europa"

GEHIRNWÄSCHEMETHODEN DES FASCHISMUS: MASSENDEMONSTRATIONEN





Die Massen der Nazifeiern, die offiziellen Aufmärsche und der Prunk wurden organisiert, um auf die ungebildeten Volksmassen einzuwirken und eine mit Angst gemischte Bewunderung hervorzurufen. Der Faschismus spricht nicht den Verstand, sondern die Gefühle an.

Nicht nur Hitler, sondern alle Faschisten benutzten die Waffe der Propaganda meisterhaft und schafften es, die Bevölkerung zu lenken. Mussolini sagte öffentlich:

Für mich sind die Massen, solange sie unorganisiert sind, nichts als eine Herde Schafe... Der römische Gruß, die Gesänge und Parolen... sind ganz wesentlich, um die Flammen des Enthusiasmus anzufachen, der eine



Auch von Mussolini wurde Propaganda verwendet. Oben sind einige der faschistischen Nachrichtenorgane zu sehen, die den italienischen Faschismus und dessen heidnische Grundlagen widerspiegeln. Unten ist der Slogan zu lesen, der die Logik hinter Mussolinis Bildungssystem zeigte. Der Slogan, den sogar Erstklässler auswendig zu lernen hatten hieß: Glaube, gehorche und führe Krieg.





PROPAGANDA IN ITALIEN: "DER DUCE, DER PERFEKTE MENSCH"

In Italien waren Bilder und Schriften, die Mussolini als herausragenden Menschen zeigten, weit verbreitet. Die Bilder Mussolini, der sich auf dem Feld mit Bauern, in der Fabrik mit Arbeitern und in



der Schule mit Kindern zeigt, wurden überall veröffentlicht. Das obige Bild ist ebenfalls eine Mussolini Propaganda.

Die Propagandaplakate wurden auch zu dem Zweck erstellt, der Gesellschaft die faschistische Kultur aufzuzwingen.

FASCHISMUS-SLOGAN: "GLAUBEN SIE NICHT, GEHORSAM
UND KRIEG"

AL DVCE



"GIOVINEZZA!,"
INNO TRIONFALE DEL PARTITO NAZIONALE FASCISTA

VERSI DI SALVATOR GOTTA MUSICA DI GIUSEPPE BLANC

LIBRERIA EDITORIALE L'ESPRESSO Venduto separatamente per lire 1.000 Prezzo in Copia L. 6,00

CARISCH S. A. Editori
MILANO

Eine faschistische Propaganda, die Mussolini als siegreichen römischen Kommandanten zeigt. Ins Auge fallen die im Bildhintergrund gezeigten heidnischen römischen Symbole (Axt und die SPQR-Abkürzung der römischen Legionäre).



Faschismus heißt, nicht an die Gesellschaft denken. Das einzig wünschenswerte ist, in Begleitung von aufwieglerischen Gefühlen dem faschistischen Führer zu gehorchen, für diesen zu kämpfen und Blut zu vergießen. Diese Themen herrschen in den obigen Propagandaplakaten aus der Zeit Mussolinis vor.

Bewegung am Leben erhält... Alles hängt ab von jemandes Fähigkeit, die Massen zu kontrollieren wie ein Dompteur.³⁶

Die Vernichtung der Opposition

Ein wichtiger Indikator der faschistischen Bemühungen um die Gehirnwäsche eines ganzen Volkes waren die zeremoniellen Bücherverbrennungen.

Die erste dieser Feiern fand am 10. Mai 1933 statt. Deutsche Studenten versammelten sich in Berlin und anderen deutschen Städten und **verbrannten Bücher mit "nicht-deutschem Gedankengut"**. Tausende von Büchern wurden beim Nazigruß, und dem Absingen von Naziliedern ins Feuer geworfen.

Joseph Goebbels, der Propagandachef der Nazis, wandte sich in Berlin mit einer Rede an die Studenten:

“Der plötzliche Angriff der deutschen Revolution erleuchtete wieder den Weg, dessen Richtung von den Deutschen gezeichnet wurde. Der Deutsche

In der Mitte der Propagandaminister Joseph Goebbels.



der Zukunft wird nicht nur ein Mensch der Bücher sein, sondern ein Mensch von Charakter. Wir wollen euch für dieses Ziel erziehen. Als junge Menschen sollt ihr den notwendigen Mut besitzen, einander mit erbarungslosen Blicken gegenübergestellt zu werden, die Todesangst zu bezwingen und die Achtung vor dem Tod erneut zu gewinnen. Dies ist die Pflicht der jungen Generation. Und so ist es gut, die schlechten Seelen der Vergangenheit zu nächtlicher Zeit zu verbrennen. Dies ist eine starke und symbolträchtige Handlung – eine Handlung, die für die folgenden Generationen dokumentiert werden muß. Hier geht die intellektuelle Novemberrepublik unter, aber aus deren Überresten steigt eine neue Seele zum Sieg empor...“³⁷

Die Bücherverbrennung ist der deutlichste Indikator der faschistischen Herrschaft: Ein faschistischer Staat erlaubt nur das Erlernen der eigenen Ideologie. Außer dieser hat niemand irgend einer anderen Idee anzuhängen. Wegen einer Idee werden die Menschen entweder bestraft, ihre Bücher verbrannt oder sie selbst werden zum Schweigen gebracht. Die Individuen werden nur als ein Mittel betrachtet, um der staatlichen Ideologie zu dienen. Wird diese Ideologie nicht übernommen, erreicht man das Gewünschte durch Anwendung von Zwang.

Aus diesem Grund wurde das Erziehungssystem vollkommen auf die Ideologie des faschistischen Staates ausgerichtet. In Artikel 20 der Grundprinzipien des Nationalsozialismus ist von der Änderung des gesamten Erziehungssystems die Rede. Diese Änderung ist natürlich im Sinn des Nationalsozialismus. Ab dem Grundschulalter wurden die Kinder



Aufruf zur Bücherverbrennung in der deutschen Jugendzeitung



Der Verantwortliche der Nazipropaganda, Joseph Goebbels während einer Ansprache an Berliner Studenten.



DIE BÜCHERVERBRENNUNGEN

Der faschistische Staat erlaubt nur das Lesen und Lehren der eigenen Ideologie. Aus diesem Grunde ist das Verbrennen von Büchern das offensichtlichste Kennzeichen der einer faschistischen Regierung. Im Nazideutschland wurden die Bücher bei speziellen Veranstaltungen verbrannt. Hier sieht man Berliner Studenten bei der kollektiven Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933.



von allen moralischen Werten und menschlichen Gefühlen entfernt erzogen, um das Entstehen von Güte und Barmherzigkeit zu verhindern. Die Erziehung geschah nach dem Prinzip, dass der Starke stets recht hat. Die Kinder wurden in dem Glauben gelassen, dass rohe Gewalt notwendig sei, um ans Ziel zu kommen. Die Organisation für Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren war die "Hitlerjugend".



Die faschistische Propaganda hatte auch kleine Kinder im Visier. Auf dem obigen Aushang steht: "Benito Mussolini liebt die Kinder sehr, und die Kinder Italiens lieben den Duce sehr. Lang lebe der Duce: Für uns" Vergleichbare Aushänge befanden sich in allen Schulen im Italien Mussolinis.

Alle Jugendliche, die sich der Hitlerjugend anschlossen, wurden ermahnt, in ihrem Alltagsleben wachsam zu sein und Oppositionelle auszuspionieren. Dabei verrietene manche auch ihre eigenen Eltern. Die Hitlerjugend wuchs stetig an und 1935 waren 60% aller Jugendlichen Mitglied der Hitlerjugend.

Eine weitere gemeinsame Taktik von faschistischen Regimen ist die Lenkung der Bevölkerung, vor allem der Jugend, mit falscher Politik. **Die wahre Geschichte wird vor der Gesellschaft verborgen und an deren Stelle wird eine selbstgemachte, fiktive Geschichte unterrichtet.** Das Ziel ist es, das Volk um die faschistischen Ideale zusammenzuschweißen, sie bezüglich der faschistischen Politik zu ermuntern, und eine Kultur zu schaffen, die die Bindung an den Faschismus stärkt. Der Unterricht und das Verständnis von Philosophie und Geschichte wurden vollständig vom faschistischen Staat organisiert. Die Menschen bemerkten nicht, dass sie der faschistischen Gehirnwäsche ausgesetzt waren und alle anderen Ideen einer Zensur unterlagen.

Heilige Führer: Die Idole des Faschismus

Das wichtigste Element des Faschismus ist der Führer, dessen Name stets im Vordergrund steht. Die Regime von Hitler, Mussolini und Franco sind hierfür gute Beispiele. Die Titel dieser Diktatoren hatten immer die Bedeutung "unfehl-

barer Führer“, ob sie nun „Führer“, „Duce“ oder „Caudillo“ lauteten. Schließlich lenkten alle drei die Regierung autokratisch, auch hochgestellte Staatsangestellte waren von der Entscheidungsfindung ausgeschlossen. Um das Charisma des faschistischen Führers zu schützen und dessen Akzeptanz bei der Bevölkerung zu stärken, wurde dieser Person Göttliche Kraft zugeschrieben. Der Führer wird als Regent des ganzen Landes und des Volkes dargestellt, welches ein Teil von ihm ist. Hitler drückte dies folgendermaßen aus: **„Ich bin bei euch allen, ihr alle seid bei mir.“**³⁸

In ähnlicher Weise wurde Mussolini in Italien als ein erwählter und beauftragter Mensch dargestellt, der über außerordentliche Fähigkeiten verfügte. Mussolini gab den von ihm erlassenen Befehlen und Mitteilungen den Namen „10 Gebote“. Der achte Artikel lautete „der Duce hat immer recht“, was in den 20er und 30er Jahren zu einem in ganz Italien bekannten Schlagwort wurde.³⁹ Beim Eintritt in die faschistische Jugendorganisation Balilla mußten die Jugendlichen schwören: „Ich glaube im Namen des Heiligen Vaters an den Faschismus... und an das Genie von Mussolini.“⁴⁰

Eine weitere Methode um den faschistischen Führer heilig erscheinen zu lassen, war das Aufstellen von Standbildern und riesigen Postern des Führers überall im Land. Damit wird eine große psychologische Wirkung auf die Menschen erzielt, die sich ständig unter Kontrolle und Gewalt des faschistischen Führers fühlen und glauben, jeden Moment von ihm beobachtet zu werden. Die offizielle



Mussolini, der sich mit enormem propagandistischen Aufwand bemühte heilig und unfehlbar zu erscheinen, war in Wirklichkeit eine instabile Person mit kranker Seele. Seine psychischen Probleme spiegeln sich in seinem Gesicht wieder.

Propagandaabteilung von Mussolini teilte der Presse mit, wann welches Foto zu veröffentlichen sei, auf welcher Seite, an welcher Stelle und in welcher Größe. Auf diesen Bildern erschien dem Volk dann ein pompöser "Duce": das Schwert schwingend, bei der Ernte die wirtschaftliche Entwicklung betonend, bei einer Ansprache an junge Faschisten, oder als ein nimmermüder Arbeiter oder Sportler... In allen diesen Abbildern stellte sich Mussolini als ein Mensch dar, der bei allem das Beste tut. Die Zeitungsseiten waren geschmückt mit Bildern, die ihn

beim Fliegen zeigen, beim Hindernisspringen zu Pferde, beim Schwimmen, beim Skifahren in den Alpen, beim Fechten und in der Kleidung eines Fallschirmspringers.

Als Ergebnis dieser Propaganda standen sogar die engen Freunde Mussolinis stramm, wenn sie diesen besuchten. Auf diese Weise befriedigte er seinen eigenen Egoismus. Alten Bekannten bot er keinen Platz an, sondern ließ diese stehend lange Zeit warten.

Die gleichen Propagandamethoden, die den faschistischen Führer als ein übermenschliches Wesen zeigte und die unter Mussolini und Hitler an der Tagesordnung waren, werden auch von heutigen faschistischen Führern angewandt. Ein Beispiel hierfür



Hitler wurde als Volksheld dargestellt.



Eine der wichtigsten Absichten hinter der Allgegenwart von Hitlerplakaten überall im Lande war die Suggestion, vom Führer beobachtet und gesehen zu werden.





DIE SUGGESTION "HITLER SIEHT EUCH ÜBERALL"

Der Grund für das Aufhängen der Poster faschistischer Herrscher ist in dem Gefühl zu sehen, überall vom Führer beobachtet zu werden. Auf diese Weise wurde eine "Angstgesellschaft" erzeugt.



PORTRAIT EINES PSYCHOPATHEN

Nach einer Analyse von Psychiatern verfügte Hitler über eine instabile Persönlichkeit mit großen Komplexen. Die deutsche Propaganda zeigte ihn jedoch als den unfehlbaren Führer von ganz Deutschland.





Gefühlsbetonte Volksmassen können leicht gelenkt und provoziert werden. Nazideutschland stellt hierfür einen historischen Beweis dar.

war der faschistische irakische Diktator Saddam Hussein. Im faschistischen Irak waren Straßen und Gassen mit den riesigen Plakaten von Saddam ausgestattet. Auf diesen wird Saddam stets gezeigt, wie er in unterschiedlicher Kleidung den Menschen gegenübertritt. Auf dem Land zeigt er dem Volk seine Existenz als Bauer, in der Fabrik als Arbeiter, in der Kaserne als Soldat, und er bemüht sich als ein Wesen aufzutreten, das "alles sieht und alles weiß".

Faschistische Romantik

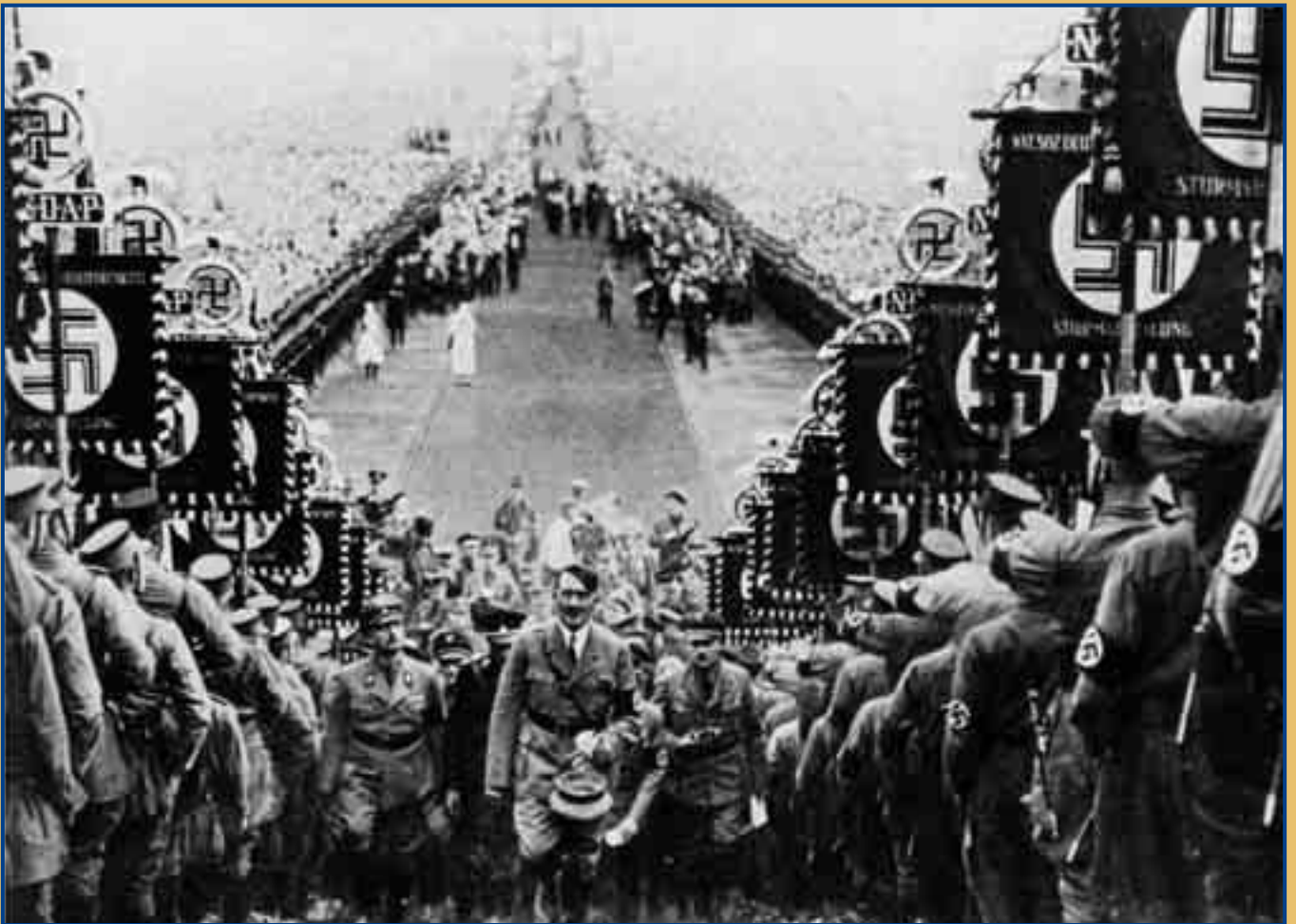
Der Faschismus bestand keineswegs nur aus den Führern und den faschistischen Parteien, die um den Führer herum organisiert waren. Sowohl in Nazideutschland wie auch in Italien erhielt der Führer große Unterstützung von der Bevölkerung. Diese Unterstützung wurde von den faschistischen Regimen durch verschiedene Methoden sichergestellt. Faschistische Regime sind nicht nur autoritäre Regime, die das Volk durch Druck zum Schweigen bringen, sondern auch totalitäre Regime, die die Bevölkerung in ganz spezieller Absicht motivieren.

Um die Massen zur faschistischen Ideologie hinzuführen, ist das wichtig-

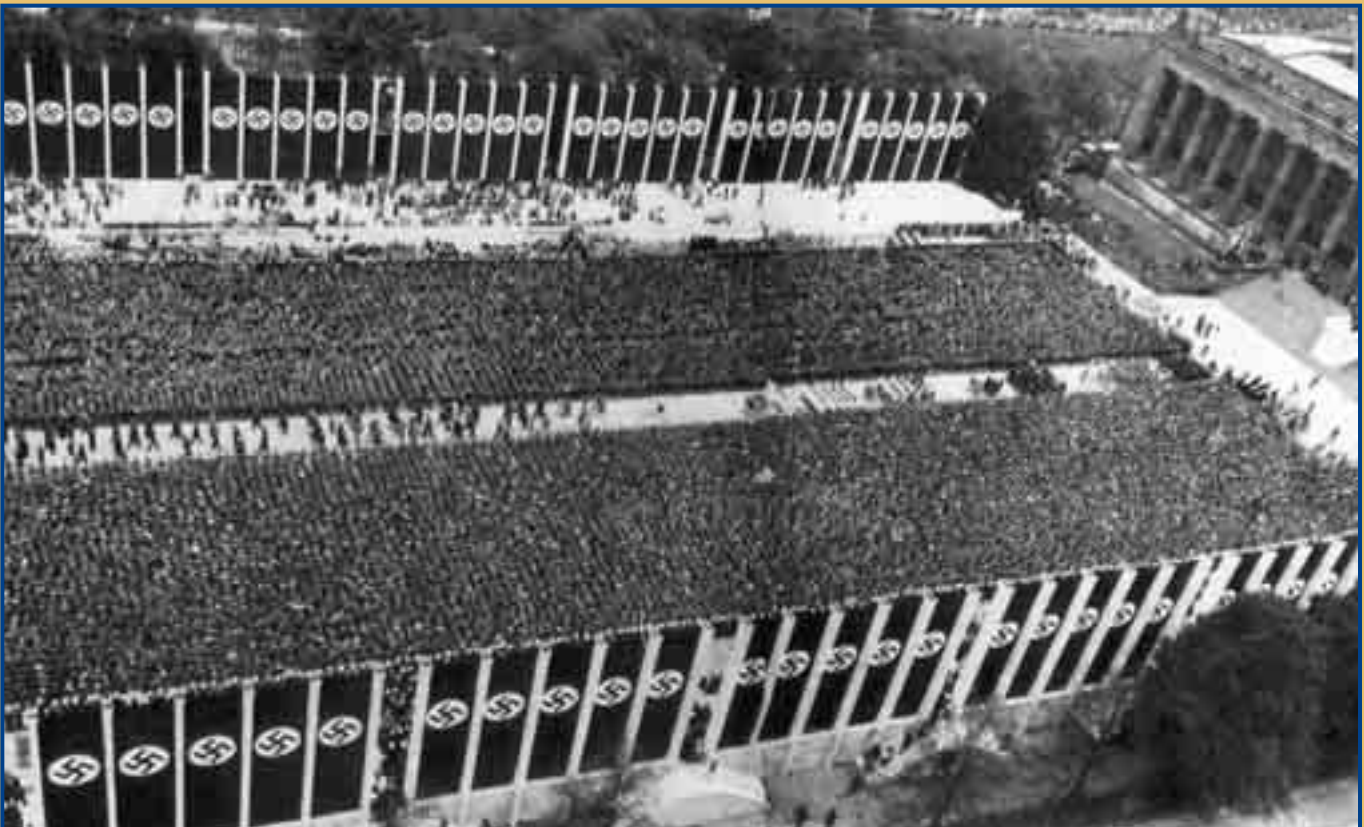


DAS MIT DER NAZIPROPAGANDA HYPNOTISIERTE VOLK ERKENNT DIE WIRKLICHKEIT NICHT MEHR

Die Bevölkerung Nazideutschlands bewunderte Hitler, während sie die obigen Beweise für Völkermord und Folter ignorierte.



ler und sein Generalstab trugen stets Uniform und leiteten militärische Zeremonien. Ihr Ziel war, die deutsche Bevölkerung mit einer Kriegsatmosphäre vertraut zu machen und die Besetzungen des 2. Weltkrieges vorzubereiten.



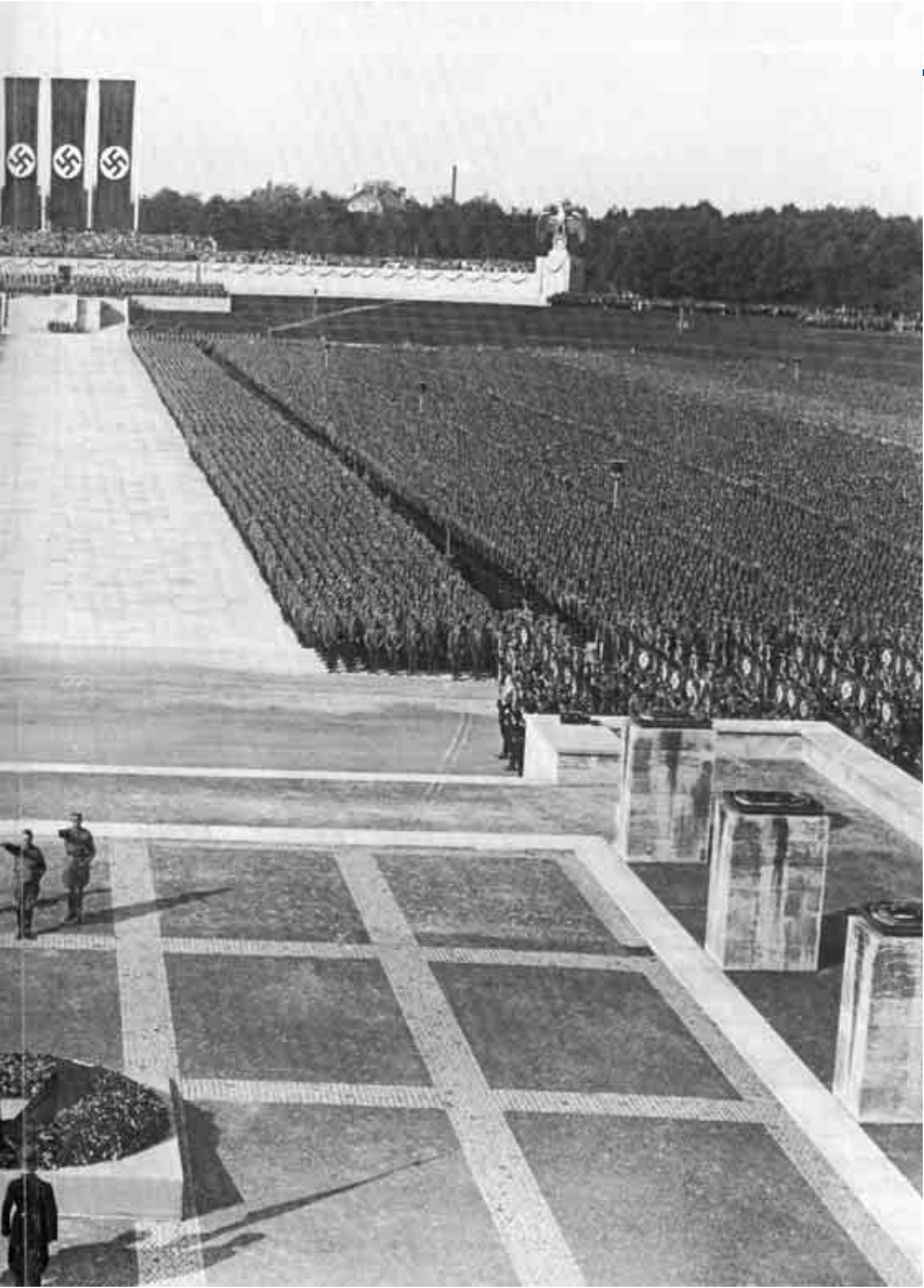
ste Element totalitärer Systeme die Überbetonung der Romantik. Menschen, die Begriffe und Ereignisse in ihrer Umgebung und der Geschichte gefühlsbetont bewerten, sind äußerst einfach zu lenken und zu Verbrechen zu benutzen. Wenn diese Menschen überzeugt werden können, dass die von ihnen erwarteten grausamen Verbrechen einem so heiligen Zweck wie der "Vorherrschaft der eigenen Rasse" dienen, dann erfüllen sie alle Forderungen. Faschistische Regime sind sich dieser Tatsache sehr wohl bewußt und bemühen sich, die Massen mit romantischem Eifer und gefühlsbetonter Agitation einzulullen. Sogenannte heilige Werte werden vorgelegt und den Menschen wird eingehämmert, ihr Leben zugunsten dieser Werte zu opfern, in deren Namen andere Menschen zu erniedrigen, zu foltern und zu töten.





PRUNKVOLLE DEMONSTRATIONEN ZUR GEHIRNWÄSCHE

Faschistische Regimes legen großen Wert auf Großdemonstrationen, Aufmärsche, Feiern, Symbole, Standbilder, Jahrestage, Flaggen und Abzeichen. Die Volksmassen werden mit Demonstrationen hypnotisiert und daran gehindert die Wahrheit zu sehen.





Aus diesem Grund haben Massenveranstaltungen, Märsche, Versammlungen und Feiern in faschistischen Regimen große Bedeutung. Dadurch soll eine leicht beherrschbare Gesellschaft mit Herdencharakter entstehen. Symbole, Standbilder, Feierlichkeiten, Flaggen, Abzeichen und Uniformen entfernen die Menschen von der rechten Religion und führen dazu, dass sie diesen romantischen Eifer wie eine Religion leben. Mit großer Leidenschaft geben sie sich den faschistischen Idealen so hin, als ob sie mit Göttlicher Kraft beten würden. Wiederholt gerufene und geschriebene Schlagwörter, Märsche und Grüße nehmen im faschistischen "Gottesdienst" einen wichtigen Bereich ein.

Rationales Denken und Verhalten haben keinen Platz in Volksmassen, die von Slogans, Liedern und Gedichten aufgeputscht sind und deren Intelligenz "unter Verschluss" gehalten wird. Diese Massen, die sich und ihre Führer mit den Helden der Vergangenheit identifizieren, begehen Morde aus dem Gefühl eines künstlichen Heldentums heraus. Fragt man eines Tages nach dem Grund, erklären



BRUTALITÄT, DIE SICH HINTER DEMONSTRATIONEN VERSTECKT

Seitlich: Nazideutschland legte großen Wert auf prunkvolle Äußerlichkeiten, um dem Volk Sand in die Augen zu streuen. Die Absicht der Regierung ist, das Volk die begangenen Grausamkeiten vergessen zu machen, es zu hypnotisieren und unter Kontrolle zu halten. Oben: Die Massengräber des nationalsozialistischen Völkermordes bieten ein Bild des Grauens.

Mussolini ahmte die Nazimethoden nach. Seine Inspiration für die prunkvollen Demonstrationen in Rom erhielt er von den Nazifeiern.



sie, dies für die Nation getan zu haben und sie sehen sich selbst als eine Art Nationalheld. Die Anhänger von Hitler und Mussolini agierten alle unter der gleichen Hypnose und begingen ihre Verbrechen. Der Faschismus versteht es, die Liebe der Menschen zu ihrem Staat, ihrer Nation und ihrem Vaterland in eine gefährliche Romantik und dummen Unverstand umzuwandeln und die Massen unter Einfluß dieser Romantik Verbrechen begehen zu lassen. **Deshalb sind gemäßigter und intelligenter Nationalismus ganz genau von dem rassistischen und aggressiven Nationalismus des Faschismus zu unterscheiden.**

Das beste Beispiel hierfür ist das Nationalismusverständnis in der Verfassung der Republik Türkei.

Dieses Nationalismusverständnis, das Atatürk beschrieb, ist frei von jeglichem Rassismus. Jedes Individuum, das in den Grenzen der Republik Türkei lebt, ist unabhängig von Sprache, Farbe und

Rasse ein Mitglied der türkischen Nation. (Diesen klugen und zutreffenden Nationalismus hat Atatürk mit dem Ausdruck "Glücklich schätze sich, der sagen kann 'ich bin Türke'" umrissen). Denn in der Türkei leben verschiedenen ethnische Gruppen, die alle Staatsbürger der Republik Türkei sind und die alle das gleiche Recht und die gleiche Freiheiten haben. Der Nationalismus von Atatürk ist nicht derjenige der Nationalsozialisten, die das Volk seiner Rasse entsprechend in verschiedene Lager aufteilten, sondern ganz im Gegenteil ein guter Nationalismus, der die unterschiedlichen Ethnien in Harmonie vereinigte.)



Hitler mit der Blutfahne, dem heiligsten Symbol der Nazifeierlichkeiten.

Die falschen Werte des Faschismus

Der Faschismus ist eine falsche Religion, die die Göttlichen Religionen aufheben und an deren Stelle den heidnischen Glauben einführen will. Als falsche Religion verfügt dieser natürlich auch über falsche Werte. Zum Beispiel verwendeten die Nazis häufig das Schlagwort von **“Blut und Boden”** und sie bemühten sich, diese beiden Ausdrücke zu einem **“heiligen”** Symbol werden zu lassen. Hierfür wurden besondere **“Gottesdienste”** veranstaltet. Ein weiteres Beispiel ist die Parteifahne, die während Hitlers erfolglosem Putschversuch 1923 vom Blut verletzter Nazis befleckt und regelrecht in einen Götzen verwandelt wurde. Diese **“Blutfahne”** wurde aufbewahrt und bei jeder Nazizeremonie als heiliges Symbol



Die **“Blutfahne”** war bei jeder Nazifeierlichkeit das heiligste Symbol. Die Nazis berührten Tausende von Fahnen mit der Blutfahne und glaubten, dass deren Heiligkeit auf die anderen Fahnen übergeht.

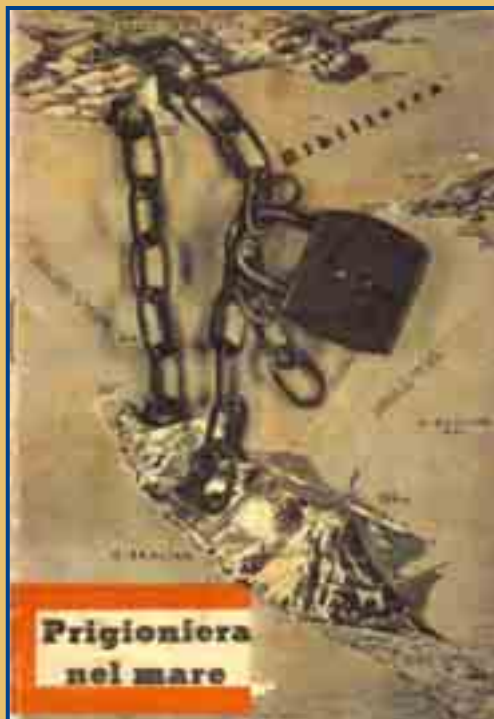
hervorgeholt. Sogar zehntausende neuer Parteifahnen wurden zur Blutfahne gebracht, auf dass deren "heilige" Kraft auf die neuen Fahnen übergehen werde.⁴¹

Wiederum ist es ein Zeichen von Heidentum, Gewalt und Krieg - die ja beide grundlegende Besonderheiten des Faschismus sind - als einen heiligen Wert zeigen zu wollen. Dabei ist es das Ziel der Göttlichen Religionen, eine Gesellschaft und eine Welt entstehen zu lassen, die von Gewalt und Krieg befreit ist. Im Faschismus jedoch ist Krieg ein Wert an sich. Es herrscht der Glaube vor, dass ein Stamm, eine Rasse oder ein Volk seine Ehre und Kraft durch die Toten erringt, die in den geführten Kriegen fallen. Dieser Glaube erfordert natürlicherweise den Beginn neuer Kriege und neuen Blutvergießens. Auf diese Weise bereitet der Faschismus ständig neue Grausamkeiten und weitere Ströme von Blut vor.

IMAGINÄRE FEINDE, IMAGINÄRE KOMPLOTTS



Einer der Presseberichte, die die Paranoia vor äußeren Feindes schüren und die Franzosen als Feinde der Deutschen darstellen sollten.



Ein Propagandaposter, das Italien als an das Mittelmeer gekettet darstellt.

“Feinde” des Faschismus

Faschismus ist absolut hohle Ideologie und benötigt deshalb ständige Agitation, um sich das Überleben zu sichern. Das Vorhandensein innerer und äußerer Feinde ist eine sehr wichtige Voraussetzung, den faschistischen Staat in den Augen des Volkes zu festigen. Jeder faschistische Staat produziert imaginäre Feinde und eröffnet gegen diese den totalen Krieg. Die Presseorgane veröffentlichen täglich die diesem Feind gegenüber errungenen Siege und stärken so die Diktatur. Ununterbrochen wird betont, dass “mit den Oppositionellen hart und unbarmherzig verfahren werden muß, um das Volk vor großen Gefahren zu schützen.” Diese “wir und die anderen” Philosophie gewährleistet, dass sich die Bevölkerung in Anbetracht des Feindes eng an das faschistische Regime anschließt. Auf diese Weise findet sich stets ein Grund für die Mißachtung von Recht, für die Verletzung von Menschenrechten und für staatlichen Terror. Kritiker des Faschismus werden sofort beschuldigt, mit dem Feind zusammenzuarbeiten.

STAATSTERROR GEGEN DAS VOLK



Eine der wichtigsten Besonderheiten des faschistischen Staates ist das mangelnde Vertrauen in die eigene Bevölkerung. Da man der Ansicht war, Gehorsam und Bindung nur durch Angst und Unterdrückung erreichen zu können wurden Geheimpolizei und Nachrichtendienste gegen die eigene Bevölkerung benutzt. Hunderttausende von Morden, begangen von der Gestapo der Nazis, sind ein historischer Beweis für die Dimension der Paranoia faschistischer Regimes.

Die Liebe der Faschisten zur Gewalt

Der Verfasser des Buches *Das Verständnis der Gesinnung der Massen im Faschismus*, Wilhelm Reich, beschrieb die Einstellung der Nazis zu Krieg und Mord folgendermaßen:

Die deutschen Kriegsführer sind nichts anderes als Wissenschaftler, die die klare Wissenschaft der Mathematik, die für das Töten von Menschen von Nutzen ist, ohne Unterlaß ausprobieren. Jeder einzelne ist als Mathematiker, Ingenieur und Chemiker dazu ausgebildet, die verzwicktesten Probleme zu lösen. Hierbei hat Kunst oder sonstige Einbildungskraft nichts verloren. Für sie ist der Krieg angewandte Physik. **Die deutschen Soldaten sind psychologisch ausgebildet um Köpfe abzureißen und zu häuten. Sie sind bezahlte Soldaten, die außer Mord keine andere Aufgabe haben.** Sie betrachten sich selbst als die härtesten und unbarmherzigsten Menschen dieser Welt.⁴⁴

Das Modell der berufsmäßigen Mörder, das die Nazis entwickelten, ist ein Charakterzug des Faschismus, der Gewalt und Brutalität als ein Ziel an sich preist. Dabei spielt der Darwinismus eine große Rolle. Denn er hatte die sittlichen Werte der Gesellschaft dadurch untergraben, dass er die Menschen lediglich als höher entwickelte Tiere betrachtet und behauptet, dass das Leben ein Kampfplatz sei, auf dem nur die Starken überleben können. Anstelle von Barmherzigkeit und Güte standen Streit, Rache und Kampf, die den Menschen zudem als wissenschaftliche Tatsachen untergeschoben wurden.

Während die Faschisten den Kampf als ein Naturgesetz ansahen, glaubten sie, dass Ruhe, Sicherheit und Frieden den Menschen in Rückständigkeit beläßt. Mussolini betonte die Bedeutung von Aggression in einer Rede während der Eröffnung der Schule für Faschistische Kultur und Propaganda 1921 in Mailand und teilte mit, dass es die Aktion sei, die den Faschismus zum Erfolg führt.⁴⁵ Gewalttätige Aktionen, Brandschatzung, Übergriffe und Prügeleien gereichten den Faschisten zur Freude. Sie waren Gegner von Frieden, Brüderlichkeit, Ruhe und Gelassenheit.

Großen Anteil an dieser Neigung zur Gewalt hatte die Ignoranz der Faschisten. Aus diesem Grunde benötigte Hitler in seinem rassistischen Regime Kämpfer und keine Intellektuellen.

Die Gewaltaktionen der Nazis wurden von eigens zu diesem Zweck aufgebauten Organisationen ausgeführt. Die erste, die 1920 gegründete SA (Sturmabteilung) wurde 1921 eine paramilitärische Truppe. In der SA befanden sich überwiegend verkrachte Existenzen, Straßendiebe. Die Truppe, an deren Spitze

GEWALTÄTIGE KRÄFTE DES FASCHISMUS

Faschistische Regimes motivieren die Bevölkerung auf der einen Seite mit ideologischer Gehirnwäsche, auf der anderen Seite bestrafen sie diese mit Terror. Hierfür werden besondere Terrororganisationen gegründet. SA, SS und Gestapo der Nazis waren deren typische Vertreter.



Eine Postkarte, die zum Jahrestag der deutschen Polizei gedruckt wurde.



Aufmarsch der SS-Einheiten.



Oben: Die SS- Totenkopfdivision – hier die Uniformabzeichen – war berühmt für ihre Grausamkeit

Links: Sepp Dietrich, General der SS-Panzerdivision.

der für seine homosexuellen Neigungen bekannte Psychopath Ernst Röhm stand, war als "Die Braunhemden" bekannt. Um das Erstarken der Nationalsozialistischen Partei zu unterstützen, beging die SA in den 20er Jahren



Auch Mussolini gründete Konzentrationslager ähnlich denen der Nazis. Von den 35.000 Personen, die Mussolini dort festhielt, wurden 18.000 ermordet.

zahllose Übergriffe. Die SA Einheiten erledigten die letzten Übergriffe auf Oppositionelle der Nazis, waren bekannt für ihre Brutalität bei blutigen Straßenkämpfen und folterten Oppositionelle. Hitler war stolz auf die Brutalität der SA. In seinem Buch *Mein Kampf* beschreibt er einen erfolgreichen Angriff auf Nazigeegner:

Als ich die Lobby des Hofbräuhauses betrat war es ein Viertel vor Acht und ich war fest entschlossen die Sabotage auszuführen... Der Saal war sehr voll... Ich schloß die Türen leise und gab meinen Männern das Zeichen bereit zu sein. Sie waren fünfundvierzig oder sechshundvierzig Personen... Sie waren von der Sturmabteilung, die von heute an als SA bekannt sein würde. Und sie begannen mit dem Angriff. Wie Wolfsrudel, bestehend aus acht oder zehn Personen fielen sie über den Feind her, und nochmal und nochmal. Nach fünf Minuten war alles voller Blut...⁴⁶

Wie beim Angriff war die SA auch Meister der Folter. In einer SA Unterkunft in der Berliner Hedemannstraße befand sich im vierten Stock ein geheimes Folterzimmer. Dieses wurde nach einer Weile von der Polizei entdeckt und die Gefolterten befreit. Einer der das Zimmer betrat, beschreibt dies folgendermaßen:

"Als wir ankamen, waren die Opfer halb verhungert. Für ein Geständnis wurden sie tagelang in einem engen Schrank gehalten

und sagten uns "das Verhör bestand aus Schlägen mit einer Eisenstange oder Peitsche." Einige dieser lebenden Skelette lagen mit entzündeten Wunden nebeneinander auf schmutzigen Strohsäcken.



Mit dem Ende des 2. Weltkrieges kamen die Grausamkeiten ans Tageslicht, die die Nazis in den Konzentrationslagern angerichtet hatten. Millionen von unschuldigen Menschen wurden aufgrund ihrer Rasse und Gedanken von den Nazis zur Zwangsarbeit verpflichtet und dann Hunger und Tod überlassen. Diese Brutalität zeigt das Ausmaß der Katastrophe, in die der Darwinismus die Welt geführt hatte.





FRANCO, DER BLUTIGE ALLIIERTE HITLERS

Der faschistische General Francisco Franco führte Spanien 1936 in einen großen Bürgerkrieg, in dessen Folge täglich im Durchschnitt 500 Menschen starben. Am Ende des Bürgerkrieges hatten ca. 600.000 Menschen ihr Leben gelassen.

Hitler und Mussolini waren Francos wichtigste Stützen während dieses Krieges.



Die Kleinstadt Guernica wurde bei einem deutschen Bombenangriff dem Erdboden gleichgemacht.
Links: Hitler und Franco schütteln sich die Hände.

Mit der Machtergreifung der Nazis verringerte sich die Bedeutung der SA und an deren Stelle stieg der Stern der SS, die professionellere und über militärische Ausbildung verfügende Schutzstaffel. Diese Gruppe trug schwarze Hemden und bestand aus Jugendlichen, die die Kriterien der arischen Rasse deutlich aufwiesen. Die Waffen SS war der militärische Teil der SS. Die Totenkopfdivision der Waffen SS war bekannt für ihre Grausamkeit und sie war es, die das Personal für die Konzentrationslager stellte.

Vergleichbare Konzentrationslager gründete Mussolini, in dessen Säuberungslagern 18.000 von 35.000 Personen getötet wurden. Außer diesen gab es in Italien zahlreiche Menschen, die unter der faschistischen Diktatur starben, vom Terror ermordet wurden oder auf ungeklärte Weise starben. In einer Rede gestand Mussolini die Tyrannei des Faschismus mit den Worten "der Faschismus ist keine Freiheit, sondern die Herrschaft der Tyrannei. Er ist nicht für die Sicherheit des Volkes, sondern zur Verteidigung persönlicher Interessen. Dies weiß jeder ..."47

Auch unter Franco waren Ausbrüche von Tyrannei festzustellen. Franco fiel bereits zu Beginn des Bürgerkrieges durch besonders unbarmherzige Methoden auf. So wurden zum Beispiel in einem kleinen Bergdorf nördlich von Madrid 31 Personen gefangengenommen, weil sie ihre Stimme der Volksfront gaben. Nach dem Verhör wurden 13 Personen auf einen Lastwagen geladen und vor dem Dorf am Wegesrand ermordet. Als die Faschisten in die 11.000 Einwohner große Kleinstadt Loro del Rio einmarschierten, ermordeten sie mehr als 300 Personen. In anderen Städten gingen sie noch grausamer vor, so dass die Anzahl der Toten bis heute nicht genau bekannt ist.⁴⁸ Franco ließ von seinem eigenen Volk Hunderttausende ohne Rücksicht auf Alte, Frauen und Kinder ermorden. Zusammen mit den Freiwilligen bezahlten auf beiden Seiten nahezu eine Million Menschen den Krieg mit ihrem Leben. In dem Buch *Wer war Franco? Was war Falangismus?* wird die Situation in Spanien folgendermaßen beschrieben:

"Tausende von Menschen wurden gefoltert, Frauen, die nicht zu ihren Verwandten zurückkehren wollten, wurden kopfunter aufgehängt, Kinder erschossen und Mütter, die die Folterung ihrer Kinder miterleben mußten, wurden verrückt..."49

Franco führte Spanien in einen großen Bürgerkrieg und war die Ursache von Feindschaft zwischen Brüdern und zwischen Vater und Sohn. Im Durchschnitt starben in diesem Bürgerkrieg täglich an die 500 Personen. Gewaltverbrechen, grausame Morde, Massenfolterungen und unmenschliche Vergehen rissen nicht ab. Der spanische Bürgerkrieg hinterließ ca. 600.000 Tote.

Hitler und Mussolini benutzen Spanien als Testgelände, um Waffen und

Soldaten auszuprobieren.⁵⁰ Am Morgen des 5. Mai 1937 wurde beispielsweise die Kleinstadt Guernica von den Bombern der Nazis eingebebt.⁵¹

Die Eroberungspolitik des Faschismus

Eine der weiteren charakteristischen Eigenschaften des Faschismus ist die Politik der Eroberung anderer Länder. Der Hauptgrund für die Eroberungspolitik liegt im Rassismus und in dem darwinistischen Gedanken des **“Überlebenskampfes zwischen den Rassen”**. Die Faschisten sind der Überzeugung, dass es für die Entwicklung der Nation notwendig ist schwache Länder zu besetzen und

sich durch deren Unterwerfung auszudehnen.

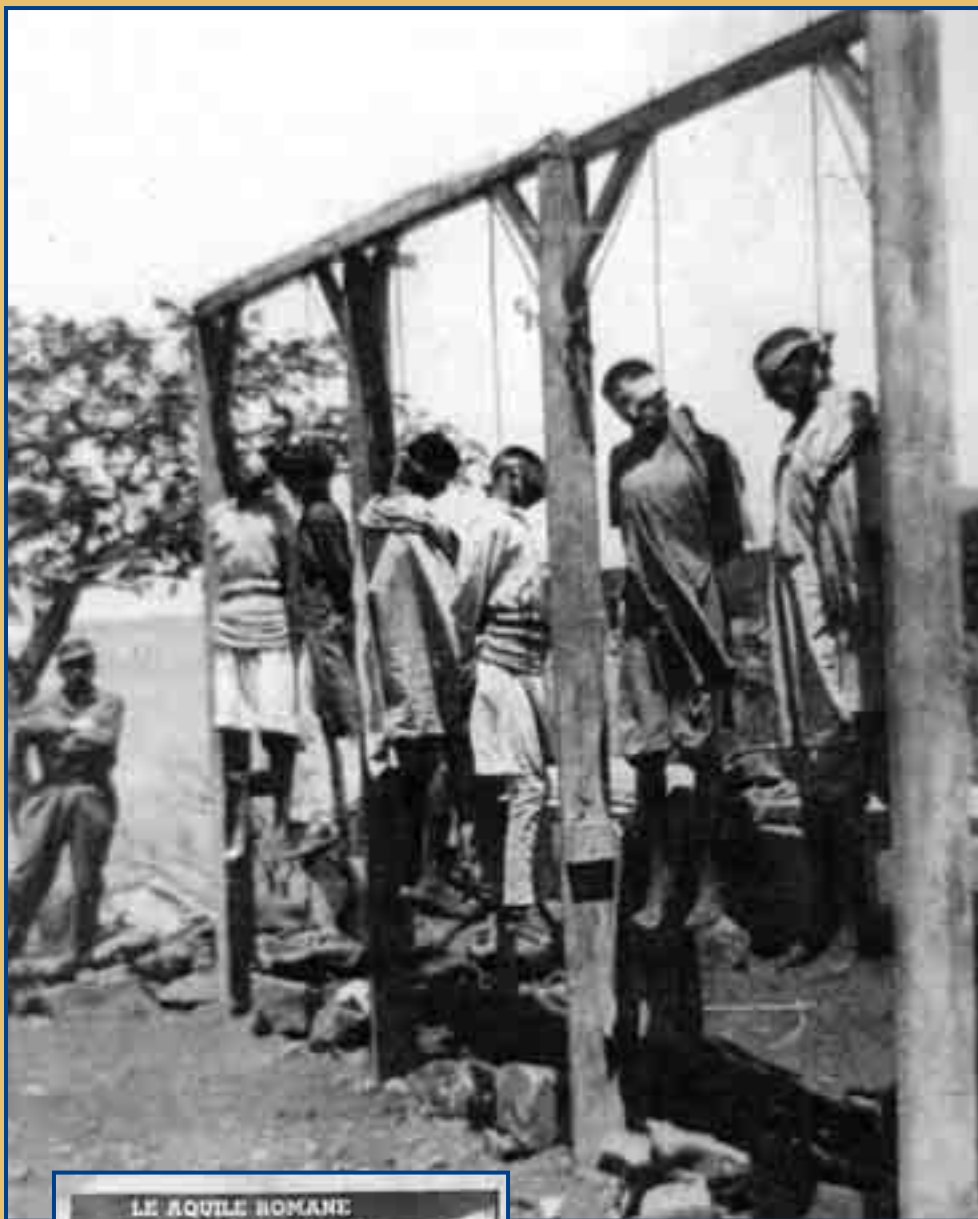
Nach der faschistischen Philosophie kann sich der Mensch nur durch Krieg entwickeln. Aus diesem Grunde sind Militarismus und Kriegführung die deutlichsten Charakteristika des Faschismus. Die faschistischen Parteien bemühten sich, diese kriegerische Seele anzustacheln und mit Uniformen und prunkvollen Aufmärschen die Bevölkerung zu beeinflussen. Nach Mussolinis eigener Aussage ist **“Friede schädlich für den Faschismus. Es ist der Krieg, der die Kraft des Menschen auf den höchsten Punkt bringt.”**⁵²

In einer anderen Rede drückte Mussolini seine Ablehnung des Friedens folgendermaßen aus: **“Der Faschismus lehnt es ab, dass sich die ganze Welt umarmt.”**⁵³



Der Kommandeur des Afrikakorps General Erwin Rommel während der Besetzung von Nordafrika im Mai 1942.

Wegen dieser Ideologie fügte Mussolini sowohl der eigenen Bevölkerung wie auch den Menschen in den besetzten Ländern großes Leid zu. 1935 besetzte er in der Vorstellung, das Römische Reich wieder auferstehen zu lassen Äthiopien und ermordete in unbarmherziger Weise 15.000 Muslime. Er befahl die



DIE BESETZUNG ÄTHIOPIENS DURCH ITALIEN

Mussolini besetzte im Jahr 1935 Äthiopien in dem Wahn, das "Römische Reich" wiederzuerwecken. 15.000 unschuldige Muslime wurden von den italienischen Einheiten ermordet. Mussolini befahl nicht nur, die Widerstand leistende einheimische Bevölkerung ohne Zögern zu erschießen, er vergiftete auch die Zivilbevölkerung mit Giftgas.

Links: Von den faschistischen Besatzern erhängte sechs Muslimische Äthiopier..



Faschistische Propaganda: Die italienische Belagerung wurde als ein Transfer der überlegenen italienischen Kultur an Äthiopien dargestellt.





Zivilbevölkerung, die sich der Besetzung entgegenstellte ohne zu zögern zu erschießen und beging grausame Verbrechen, bei denen auch Zivilisten mit Giftgas getötet wurden.

Eines der deutlichsten Beispiele faschistischer Besatzungspolitik ist ohne Zweifel Nazideutschland. So wurde der 2. Weltkrieg mit der Behauptung angestiftet, dass jenseits der Grenzen Deutschlands "Lebensraum" notwendig sei. Innerhalb kurzer Zeit besetzte die deutsche Armee Polen,

**Das deutlichste Beispiel faschistischer
Besatzungspolitik ist Nazideutschland**



Belgien, die baltischen Länder, Frankreich, den Balkan und Nordafrika. In Russland kamen die Deutschen fast bis nach Moskau und schwenkten dann zum Kaspischen Meer. Dieser Wahnsinn, der sowohl für die Deutschen als auch für andere Nationen in einer großen Katastrophe endete, brachte insgesamt 55 Millionen Menschen den Tod und ist der blutigste Stempel, den der Faschismus dem 20. Jahrhundert aufdrückte.

Der Angriff des faschistischen Systems auf die Kunst

Eine weitere Augenfälligkeit des Faschismus ist die Tatsache, dass Menschen unter faschistischer Herrschaft ihre künstlerischen Fertigkeiten nicht entwickeln können und wissenschaftliche Arbeiten zu keinem fruchtbaren Ergebnis kommen.

Kunst beginnt damit, dass sich Menschen an schönen Dingen erfreuen und dieser Freude Ausdruck verleihen möchten. Zuallererst ist deshalb eine Seele notwendig, die sich an Schönerem erfreuen kann. Ein Künstler, der über Gefühle wie Liebe und Güte und über ästhetisches Empfinden verfügt, erkennt die Schönheit eines Tieres, einer Aussicht oder einer Pflanze und die Freude, die er empfindet, setzt er in ein Gemälde um. Ein Komponist schreibt unter dem gleichen Eindruck wunderbare Musik, weil seine Seele Schönheit empfindet, der sie Ausdruck verleihen möchte. Das gleiche ist für andere Kunstformen gültig, von der Literatur bis zur Musik.

Auf der anderen Seite ist es unmöglich, mit einer an Tyrannei und Unbarmherzigkeit gewöhnten, starren und unbeweglichen Seele Kunst zu schaffen. Ein Mensch, der an Aggressivität und rohe Gewalt glaubt, der überzeugt ist von der Notwendigkeit des Blutvergießens und der die Welt als einen Kriegsschauplatz und eine Arena betrachtet, in der nur der Starke das Recht zum Leben hat, ein solcher Mensch wird von den Schönheiten der Natur oder des Menschen wenig beeinflusst sein und deren Feinheiten nicht erkennen können.



Das Standbild von Ferruccio Verci, genannt "Die aus dem Kopf des Duce sprühende Herrschaft".

MISSVERSTÄNDNIS DER KUNST DES FASCHISMUS



Die faschistische Ideologie entfernt die Kunst von allen ästhetischen Werten und macht sie zu einer Propagandamaschine. Ebenso wie das "Freundschaft" genannte Gemälde des deutschen Malers Helmut Ullrich, dessen Themen der "heldenhafte deutsche Krieger" und "das die arische Rasse vertretende Kind" sind.

Genau dies zeichnet Faschisten aus. Deshalb ist es diesen unmöglich, ein künstlerisches Empfinden zu besitzen. Die faschistische Seele, die in höchstem Maße roh, unverständlich und ungebildet ist, betrachtet Kunst als überflüssiges Beiwerk.

Der Widerstand der Faschisten gegen die Kunst geht eigentlich auf die Spartaner zurück, die sie sich selbst als Beispiel aussuchten. In einer Zeit, in der in Athen die Kunst hoch entwickelt war, hielten es die Spartaner für überflüssig, sich künstlerisch zu betätigen und erzogen die Bevölkerung von klein auf zu Kriegern. Den Kindern Spartas war es verboten, sich während ihrer Erziehung mit Lesen und Schreiben oder Bereichen wie der Kunst zu beschäftigen.

In den faschistischen Staaten des 20. Jahrhunderts sind vor allem die unter staatlicher Leitung entstandene Kunstwerke zu sehen, die jedoch ausnahmslos seelenlose und mechanische, auf Bestellung produzierte Kunstwerke darstellen, die den propagandistischen Zwecken des faschistischen Staates dienen. Echte Kunstwerke gibt es nicht. So können nur die Themen dargestellt werden, die der Staat erlaubt, also zum Beispiel Krieg; Bereiche, die nicht ins staatliche Programm passen, bleiben unberührt. Dies ist in gleicher Weise für die Literatur gültig, die sich nur mit Themen befassen darf, für die der faschistische Staat eine Erlaubnis erteilt. Als Ergebnis entsteht eine Pseudokunst, die, ebenso wie Architektur und Literatur in allen Bereichen formelhaft, grob, seelenlos und matt erscheint.

Die wichtigsten Beispiele stammen aus Hitlerdeutschland. Aufgrund seiner rassistischen Ansichten boykottierte Hitler einige Kunstbereiche. Im Rundfunk war es zum Beispiel verboten, den als "Negermusik" bezeichneten Jazz zu spielen, da Menschen mit schwarzer Haut als unterlegene Rasse galten. Der Generaldirektor des deutschen Rundfunks, Eugen Hadamowski, teilte 1935 mit, dass aufgrund eines Befehls von Hitler "ich es auf jeden Fall verbiete, im deutschen Radio den Jazz der Neger zu spielen".

Zu Beginn der 1940er Jahre begann Hitler die Jazzmusik als ein Mittel der Rundfunkpropaganda gegen England und



Bekanntmachung für eine 1938 von den Nazis organisierte Ausstellung. Ziel der Ausstellung war es, mißliebige Werke auszustellen und diese herabzusetzen.

die USA zu benutzen. Zu dieser Zeit war Jazz die Musik, die in beiden Ländern am meisten gehört wurde. Die Nazis brachten die berühmtesten Jazzspieler Europas zusammen. Als erstes wurden deren Namen ins Deutsche übersetzt. Die Texte der Lieder beschrieben die Stärke Deutschlands. Das Abspielen dieser Version von Nazi-Jazz wurde nur als Propaganda für den Westen benutzt und war im deutschen Rundfunk selbstverständlich verboten.



M FASCHISMUS GILT DIE GLEICHUNG "KUNST = KRIEG"

Die am meisten verwendeten Themen der Nazikunst waren "Heldentum" und "Krieg", wie in dem abgebildeten Gemälde "Der Krieger in Polen" von Franz Eichhorst.

Ein Beispiel für den faschistischen Wortlaut:

“Du bist der Größte ... Du bist ein deutscher Pilot ... Du bist das Feuer eines Maschinengewehrs ... Du bist der heldenhafte Soldat eines U-Bootes. Du bist der Größte... Du bist ein deutsches Bombardement ...”⁵⁴

Dies war das Kunstverständnis der Nazis. Ob bildende Kunst, Gesang, Musik oder Literatur, alles durfte nur die Themen enthalten, die von Staatswegen erlaubt waren. Maler durften nur Bilder malen, die die kriegerische Seele entflamten.

Die von Hitler bestimmten Vorschriften für Künstler gingen jedoch noch weiter. Nach den 1933 verabschiedeten Rassengesetzen veröffentlichte die



Wandgemälde, das italienische Künstler 1940 auf Wunsch der faschistischen Führung im Eingangsbereich der Universität Padua erstellten.



Ein weiteres Ziel faschistischer Kunst ist die Darstellung des Führers in einem heiligen Gewand. Das "Fahnenträger" betitelte Hitlergemälde von Hubert Lanzinger erfüllte genau diesen Zweck.

Reichsmusikkammer eine Liste aller zugelassenen deutschen Künstler. Daraufhin wurden hunderte von befähigten Künstlern entlassen oder mußten ihre Karriere beenden, weil ihre Rasse oder Musik Hitler nicht gefiel. Die Musik von Mendelssohn, Mahler und Schoenberg wurde aus den gleichen Gründen verboten.⁵⁵

Hitler war der Ansicht, dass es die Aufgabe der Kunst sei, bestimmte politische Aussagen zu treffen und damit die Überzeugung der Bevölkerung zu formen. Für Hitler bestand Kunst aus der Darstellung von Landleben, Gesundheit und der arischen Rasse. In einer Rede ließ er sich folgendermaßen über seine Ansicht zu Kunst und Künstlern aus:

“Wir werden die Künstler entdecken und fördern, die dem deutschen Volk wirkungsvoll den Stempel der deutschen Rasse aufdrücken können. Diese drücken in ihren Bildern die Seele des Volkes und deren Ideale aus.”⁵⁶

Es ist klar, dass Kunst und wissenschaftliche Arbeiten von Menschen, die unter einem faschistischen Regime leben, in höchstem Maße leiden. Wird demgegenüber in einer Gesellschaft die Religion in ihrer wahren Bedeutung gelebt, dann erlebt die Kunst einen kometenhaften Aufstieg. Da gläubige Menschen wissen, dass das Universum und alle Lebewesen von Gott erschaffen wurden, erkennen sie an allem nur das Schöne. Sie sehen die Schöpfungskunst Gottes und empfinden dafür große Bewunderung. Menschen, Tiere und Pflanzen erkennen sie als von Gott geschaffene Wesen, wissen deren Wert, lieben diese und bemerken deren Schönheiten und Feinheiten. Die größten Kunstwerke der Geschichte entstehen durch die Inspiration, die den Künstlern durch religiöse Begriffe eingegeben wurde.

Frauenfeindlichkeit im Faschismus

Der Faschismus verfügt über eine weitere, zwar weniger auffällige, aber nichts desto trotz besonders wichtige Seite: Dies ist das feindselige Verhalten gegenüber Frauen und die Ansicht, dass diese den Männern unterlegen sind.

Beweise hierfür sind in Reden und Ansprachen faschistischer Führer zu finden. So erniedrigte zum Beispiel Mussolini Frauen ganz offen in einem Gespräch mit einem Journalisten des französischen Journal am 12. November 1922.

“Es wird darüber gesprochen, dass ich beabsichtige, das allgemeine Wahlrecht einzuschränken. Nein! Jeder Bewohner wird das Stimmrecht, das er für das römische Parlament besitzt, bewahren... Außerdem gestehe ich ihnen, dass ich nicht daran denke, Frauen das Stimmrecht einzuräu-

men. Dies hat keinen Nutzen. Mein Blut ist bei der Beteiligung von Frauen an Staatsgeschäften gegen jegliche Art von Feminismus. Selbstverständlich darf eine Frau kein Sklave sein, wenn ich Frauen aber das Wahlrecht erteile, werde ich ausgelacht. **In unserem Staat dürfen Frauen nicht zählen.**⁵⁷

Als in den 1930er Jahren die große Wirtschaftskrise begann, befahl Mussolini, dass Frauen aus ihren Arbeitsverhältnissen auszuschneiden hätten. Denn er betrachtete Frauen als "die Diebe, die den Männern das Brot aus der Hand nehmen und die Schuldigen für die Unproduktivität der Männer."⁵⁸ Die wichtigste Aussage bezüglich dieser Einstellung des Duce zu den Frauen spiegelt sich in einer Aussage wider, die er 1932 gegenüber der französischen Journalistin Helene Grosset machte:

Frauen müssen gehorchen... Wenn sie die Kraft zur Analyse aufbringen, so doch nicht zur Synthese. Haben sie jemals ein architektonisches Bauwerk entstehen lassen? Ich spreche nicht von einem Tempel, aber eine Frau kann noch keine Hütte errichten. Die Frau ist fremd in der Architektur, die ja die Synthese aller Kunst ist und ihre Bestimmung endet hier.⁵⁹

Die Einschränkungen für Frauen blieben nicht aufs Berufsleben beschränkt, sondern zeigten sich auch in der Schulbildung. So wurde zum Beispiel mit einem Beschluß vom 30. Januar 1927 der Literatur- und Philosophieunterricht für Gymnasiastinnen verboten. Ein weiterer Beschluß von 1928 legte der Schulbildung von Mädchen rechtliche Hindernisse in den Weg; Frauen wurde verboten Mittelschuldirektorinnen zu werden und Mädchen in Mittelschulen und Universitäten mußten doppelt so viel Gebühr bezahlen.

In der Verordnung, die Mussolini am 28. November 1933 dem Parlament vorlegte stand folgendes geschrieben: "Die Staatsorgane sind bevollmächtigt, in Anzeigen zur Einstellung von staatlichen Angestellten Bedingungen zu formulieren, mit denen Frauen ausgeschlossen werden... Eine Obergrenze zur Beschränkung des Frauenanteils bei staatlichen Behörden ist Vorschrift."⁶⁰ Die Verordnung vom 1. September 1938 besagte, dass der Anteil von Frauen im öffentlichen Dienst 10% nicht übersteigen darf.

In Nazideutschland war der Frauen zugewiesene Status als Bürger zweiter Klasse noch offensichtlicher. Das deutsche Nationale Erziehungsministerium hatte beschlossen, dass nur 10% aller Abiturienten Mädchen sein dürfen. 1934 wurde nur 1.500 Mädchen von insgesamt 10.000 Abiturientinnen die Erlaubnis erteilt, eine Universität zu besuchen. 1929 gab es 39 nationalsozialistische Lehrinstitute, doch nur zwei davon waren für Mädchen. Man erließ Gesetze, die die Teilnahme am Lateinunterricht an an den Gymnasien für Mädchen untersagte.⁶¹

Diese Verordnungen repräsentierten nicht einfach eine Sozialideologie

oder lediglich Regelungen um eine Arbeitsteilung zu ermöglichen, sie waren die Implementierung des biologischen Dogmas des Nationalsozialismus.

Maria A. Macciocchi, Autorin von *Eléments pour une Analyse du Fascisme* (Elemente einer Analyse des Faschismus), kommentiert, in den Augen der Nazis seine Frauen den Tieren zuzurechnen gewesen.⁶² Einer solchen Philosophie entsprechend waren Frauen eine primitive Rasse auf einer unteren Ebene, biologisch ausgedrückt.⁶³

Der darwinistische Ursprung der Frauenfeindlichkeit

Diese erniedrigende Einstellung, die Faschisten Frauen gegenüber hatten, wurzelt, wie in so vielen anderen Bereichen, im Darwinismus. Die Faschisten übernehmen nicht nur den Gedanken der Ungleichheit der Rassen, sondern auch die Überzeugung, dass Männer Frauen überlegen sind.

In seinem Buch *The Descent of Man* (Die Abstammung des Menschen) schrieb Darwin, dass Frauen in Bezug auf Wahrnehmungsfähigkeit, Auffassungsgabe und Nachahmen "die Eigenschaften von unterlegenen Rassen aufweisen und aus diesem Grund einer älteren und unterlegeneren Kulturstufe angehören."⁶⁴ Mit Darwins eigenen Worten bedeutet Evolution, dass die Mitglieder einer Art – insbesondere die Männer – kämpfen, um die andere Art unter ihre Herrschaft zu bringen.⁶⁵

In *The Descent of Man* (Die Abstammung des Menschen) schrieb Darwin auch, „... der Mann ist körperlich und geistig stärker als Frauen, und in seinem wilden Stadium hält er die Frau in viel größerer Knechtschaft, als die Männchen irgendeines anderen Tieres; daher ist es nicht überraschend, dass seine Macht wuchs durch die Selektion.“⁶⁶ Evolution war in der Hand der Männer, und die Frauen waren im Wesentlichen passiv. Als Resultat haben sich die Frauen weniger entwickelt und waren primitiver, weswegen Frauen von Instinkten und Emotionen dominiert waren, was ihre größte Schwäche war.⁶⁷

Darwin beharrte sein Leben lang auf dem Glauben, dass für die Evolution die Überlegenheit des Mannes wichtig sei. Diesbezüglich verwies er auf die Theorien seines Cousins Francis Galton und meinte:

“Der Hauptunterschied zwischen der intellektuellen Kraft der beiden Geschlechter, sei es nun tiefes Nachdenken, gesunder Menschenverstand und Imaginationskraft, oder nur der Gebrauch von Sinnen und Händen, liegt darin, dass in allen Bereichen der Mann der Frau weit überlegen ist. Würde man zwei Listen anfertigen mit den Namen von Männern und Frauen, die auf den Gebieten von Dichtung, Malerei, plastischer Kunst,

Musik (sowohl Komposition wie auch Vortrag) Geschichte, Wissenschaft und Philosophie berühmt sind, dann wäre diese Liste nicht zu vergleichen. Wie wir auch aus dem Gesetz von der Abweichung vom Mittelmaß ableiten können, das Herr Galton in seinem Buch **Hereditary Genius** so schön erklärte, ist es nur zwingend, dass, **wenn Männer in zahlreichen Bereichen Frauen auf jeden Fall überlegen sind, auch die durchschnittliche Geisteskraft des Mannes derjenigen der Frau überlegen ist.**⁶⁸

Die Rolle der Frau in der Ehe beschreibt Darwin folgendermaßen: „Ständige Freundschaft (eine Freundschaft, die bis ins Alter reicht), jemand, der sich um einen bemüht, jemanden, den man liebt und mit dem man spielt - besser als ein Hund - jemand der die Verpflichtungen des Haushaltes auf sich nimmt...“⁶⁹ Es ist leicht zu erkennen, das Darwin Familie und Frauen gegenüber eine materialistische Einstellung hatte. In dieser war für Liebe, Achtung, Bindung und Güte kein Raum.

Auch der Professor für Naturgeschichte an der Universität Genf, Carl Vogt, vertrat Frauen gegenüber eine geringschätzige Einstellung. Er schrieb folgendermaßen: **Die weiblichen Mitglieder der menschlichen Rasse sind den Männern stark unterlegen, sie sind näher an den Tieren.** Aus diesem Grunde würden wir verstärkt die Eigenschaften eines Affen antreffen, würden wir uns als Standard eine Frau nehmen.⁷⁰

Zahlreiche Evolutionisten, die auf Darwin folgten, setzten die Behauptung der biologischen Unterlegenheit der Frauen fort. Einige Evolutionisten klassifizierten Männer und Frauen sogar als zwei verschiedene Arten. Die Männer seien *homo frontalis* die Frauen *homo parietalis*.⁷¹ Eine Evolutionistin, Elaine Morgan, bemerkte, dass Darwin Männer zur Erforschung der Gründe motiviert habe, warum Frauen „eindeutig minderwertig und subordinant“ seien.⁷²

Der Evolutionär und Physiker Paul Broca (1824-1880) von der Universität Paris interessierte ich insbesondere für die Unterschiede des Gehirnvolumens von Frauen und Männern. Das relativ kleinere Volumen von Frauen brachte er mit deren niedrigerer Verstandeskraft in Verbindung.

Ein Nachfolger Darwins, der Sozialpsychologe Gustave Le Bon (1841-1932) schrieb dagegen folgendes:

Die Gehirne der Frauen sind näher am Gehirn eines Gorillas als die der Männer. Die Zugehörigkeit der Frauen zu einer untergeordneten Rasse ist so offensichtlich, dass niemand deren Richtigkeit bestreiten kann; lediglich der Grad gibt Anlaß zu Diskussionen... Frauen vertreten die niedrigste Stufe der Evolution und sind Kindern und Wilden näher als Erwachsene und kultivierte Männer. Treulosigkeit, Inkonsequenz, Mangel an

Denkfähigkeit und Logik herrschen vor. Zweifellos gibt es Frauen, die überlegener als durchschnittliche Männer sind; diese sind jedoch von Geburt aus häßliche Dinger. Wie zum Beispiel ein zweiköpfiger Gorilla; im Endergebnis kann man dies vollkommen außer Acht lassen.“⁷³

Der Grund für die Minderwertigkeit und Geringschätzung der Frauen im Faschismus liegt in den entsprechenden pseudowissenschaftlichen Einflüsterungen des Darwinismus. Dies spiegelt sich ebenso in der Aufhebung sozialer Rechte für Frauen unter Mussolini wider, wie in den “Zuchtanstalten” Hitlers, in denen junge Mädchen gewaltsam zu Beischlaf mit SS-Offizieren gezwungen wurden, um die “überlegenen Menschen” zu vermehren. Darwinisten und Faschisten sind Frauenfeinde. Sie erklärten Frauen zu einer minderwertigen und zurückgebliebene Rasse und schätzten sie gering.

Diese Einstellung der Faschisten ist dem Quran genau entgegengesetzt. Gott befahl im Quran Frauen gegenüber in höchstem Maße gütig, aufmerksam und beschützend zu sein. Daneben zeigte er den Menschen Mutter§ Maria und die Frau des Pharaos als Beispiel für Frauen von außerordentlicher Moral. Vor Gott hat Außerordentlichkeit nichts mit Menschenrasse, Geschlecht oder Rang zu tun, sondern vielmehr mit der Glaubenskraft und Nähe zu Gott. Gott teilt im Quran mehrmals mit, dass alle Gläubigen – ohne Unterschied zwischen Mann und Frau – die vollkommene Gegenleistung für ihre Taten erhalten werden:

Und ihr Herr antwortet ihnen: “Siehe, Ich lasse keine Tat von euch verloren gehen, sei es von einem Mann oder einer Frau... “ (Sure 3:195 – Al-’Imran)

Wer aber Rechtes tut, sei es Mann oder Frau, und gläubig ist, jene sollen ins Paradies eingehen und nicht um eine Rille im Dattelkern Unrecht erleiden. (Sure 4:124 – an-Nisa)

Wer das Rechte tut, und gläubig ist, sei es Mann oder Frau, dem werden Wir ein gutes Leben geben. Und Wir werden ihn nach seinen besten Werken belohnen. (Sure 16:97 – an-Nahl)

Mit der Aufgabe der Religion und der Wahrheit konnte sich ein Aberglaube wie der Darwinismus entwickeln, mit dem jede Art von Rassen- und Geschlechterdiskriminierung legalisiert wurde.

Sexuelle Abweichungen im Faschismus

Der Faschismus empfand Frauen gegenüber deshalb eine so große Antipathie, weil er sie mit Eigenschaften wie Liebe und Güte identifizierte. Auf der

anderen Seite wurden Krieg, Blutvergießen, Unbarmherzigkeit und Härte als “männliche” Charakterzüge beschrieben, und diese deshalb als geheiligt überhöht.

Untersucht man jedoch das Märchen von der faschistischen “Männlichkeit” genauer, so erkennt man schnell homosexuelle Neigungen.

Diese wenig bekannte, aber wichtige Verbindung zwischen Faschismus und Homosexualität reicht zurück bis ins alte Sparta.

Die deutlichste Eigenschaft des Polytheismus ist das Fehlen der von Gott offenbarten moralischen Kriterien und Regeln. Aus diesem Grund konnte sich in der heidnischen Welt mit Leichtigkeit jegliche Art von sexueller Abweichung entwickeln. Dabei nahmen die alten griechischen Stadtstaaten eine Spitzenstellung ein. In Athen und Sparta betrachtete man Homosexualität als völlig normale und legale Beziehung, ja sogar als besonderen Verdienst.

Insbesondere in Sparta hatte der Begriff “Männlichkeit” eine ganz besondere Bedeutung und Homosexualität wurde unter dem Namen “Männerliebe” als ein intelligentes Verhalten betrachtet. Die Soldaten Spartas waren davon überzeugt ihre Kräfte durch sexuelle Beziehungen untereinander zu erhöhen. Der Historiker Plutarch, der von 50-120 v. Chr. in Chaironeia lebte schrieb, dass die 300 Mann starke besondere Kampftruppe eigentlich aus 150 Liebespaaren bestand.⁷⁴ Die stärksten Knaben Spartas, die das 12. Lebensjahr vollendet hatten, wurden zum Heer eingezogen und dort als erstes von den erfahrenen Soldaten vergewaltigt. Man glaubte, dass diese perversen Beziehungen die größte Kraftquelle für die Kriegerkultur Spartas und die Leidenschaft des militärischen Blutvergießens seien.

Diese häßliche und perverse Kultur wurde im 19. Jahrhundert durch den Neo-Polytheismus erneut belebt und fand sein bedeutendstes Zentrum in Deutschland. Der Führer dieser Strömung, Adolf Brand gründete 1902 gemeinsam mit den Päderasten Wilhelm Jansen und Benedict Friedlander die *Gemeinschaft der Eigenen*. 1904 veröffentlichte Friedlander ein Buch mit dem Titel *Renaissance des Eros Uranios*, auf dessen Titelseite sich die Abbildung eines halbnackten griechischen Jugendlichen befand. Im Buch beschrieb Friedlander ihre Ziele folgendermaßen:

“Unser positives Ziel ist es, die griechische Ritterlichkeit von neuem zu erwecken und auch deren Anerkennung durch die Gesellschaft... Mit der Liebe zur griechischen Ritterlichkeit meinen wir die enge Liebe zwischen Männern, insbesondere die Beziehung zwischen Männern unterschiedlichen Alters.”⁷⁵

Das Ziel der Gemeinschaft der Eigenen war es, Deutschland von einem

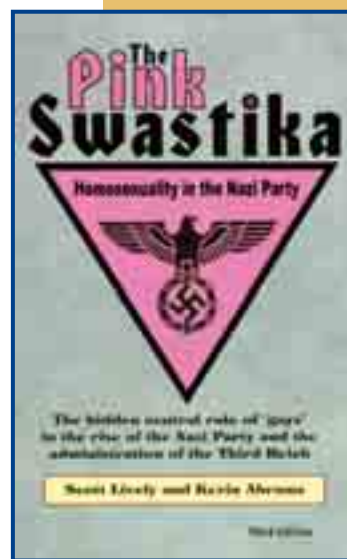
religiösen Aufbau zu befreien und in eine griechische Kultur umzukrempeln.⁷⁶ Gleichzeitig war diese perverse Gemeinschaft ein Vorreiter des Rassismus. Der Leiter der Menschenrechtsvereinigung, die 1923 im Dunstkreis der Gemeinschaft der Eigenen gegründet wurde, führte in seinem Buch an, dass die überlegendste Rasse die aus Homosexuellen bestehende Rasse sei. Für das Fortbestehen der Rasse müssten "reproduktive Beziehungen" mit Frauen eingegangen werden; um die "ultra-männliche" Rasse zu erhalten, müssten jedoch echte sexuelle Beziehungen zwischen Männern gelebt werden.

Diese Gedanken sind nichts anderes als die Gedanken der Nazis.

Denn die Nationalsozialistische Partei war schließlich nichts anderes als ein "Club für Homosexuelle".

Diese Tatsache wurde in dem 1995 von Scott Lively und Kevin Abrams verfassten Buch *The Pink Swastika: Homosexuality in the Nazi Party* (Das Rosafarbene Hakenkreuz: Homosexualität in der Nazi-Partei) in einer breit angelegten Untersuchung dargelegt. In dem Buch wurden sowohl Strömungen und Vorläufer der Nazis als auch die leitenden Kader der Nazi-Partei selbst untersucht und dabei zahlreiche Kadernmitglieder mit homosexuellen Veranlagungen ausgemacht. Historische Belege dokumentieren ausserdem, dass das Verbot der Homosexualität durch die Nazis und die Verbringung von Homosexuellen in Konzentrationslager lediglich der Verheimlichung der Entartung des nationalsozialistischen Generalstabs diene.

Unter den als homosexuell bekannten befanden sich u.a. der SA Führer Ernst Roehm, der Gestapo Chef Reinhard Heydrich, der Reichsluftfahrtminister Hermann Göring, Rudolf Hess, Der Leiter der *Hitlerjugend* Baldur von Schirach, der Finanzminister Walther Funk und der Kommandeur der Landsteitkräfte Freiherr Werner von Fritsch. Des weiteren wurden Beweise gefunden, dass auch SS Chef Heinrich Himmler und Adolf Hitler selbst homosexuelle Neigungen hatten.⁷⁷



Der Faschismus behandelte Frauen mit Feindschaft und betrachtete sie als unterlegen.



Homosexualität war in der heidnischen Gesellschaft eine ganz legale Verhaltensweise, vor allem bei den alten Griechen, der Inspirationsquelle der Nazis. Das 1937 von Jost Harek angefertigte "Freundschaft" titulierte Standbild, das die sexuelle Auffassung der Nazis deutlich widerspiegelt.

The Pink Swastika konnte weiterhin nachweisen, dass diese Perversion nicht auf die Nazis beschränkt war, sondern dass sich in den Vereinigten Staaten unter den Führern einiger neonazistischer und rassistischer Organisationen zahlreiche Homosexuelle befinden, und dass diese Veranlagung ein Charakterzug des Faschismus ist. Die faschistischen Heiden praktizieren die Perversität, die, wie im Quran beschrieben, vom Volk Lots ausgeführt wurde.

Allerdings sollten diejenigen, die diese Perversität praktizieren, nicht das Ende des Volkes Lots vergessen, welches im Quran folgendermaßen beschrieben ist:

Und Lot als er zu seinem Volke sprach: "Wollt ihr Schändlichkeiten begehen wie kein Geschöpf zuvor? Wahrlich, ihr kommt mit Sinneslust zu Männern statt zu Frauen! Ja, ihr seid ein ausschweifendes Volk!" Doch die Antwort seines Volkes war, lediglich zu sagen: "Treibt sie aus eurer Stadt hinaus. Das sind fürwahr Leute, die sich als rein ausgeben." Und Wir retteten ihn und seine Familie, außer seiner Frau, die zurückblieb. Und Wir ließen einen Regen auf sie regnen. Sieh nur, wie das Ende der Sünder war. (Sure 7:80-84 – al-A'raf)



FASCHISMUS, RASSISMUS UND DARWINISMUS



Derstellt man eine Liste der Besonderheiten des Faschismus, dann lassen sich Begriffe wie autoritäre Staatsführung, Despotentum des Führers und aggressive Außenpolitik anführen. Dennoch ist der vielleicht wichtigste Punkt des Faschismus der Rassismus. Vor allem wenn wir uns die Ideologie der Nationalsozialisten ansehen, erkennen wir, dass der Faschismus erst durch den Rassismus zum Faschismus wird. Der Ausgangspunkt der Nazis war ihr Traum von der Weltherrschaft der deutschen Rasse, den sie als Angelpunkt für ihre gesamten politischen und sozialen Unternehmungen benutzen. Nach Wilhelm Reich "ist die Rassentheorie die theoretische Achse des deutschen Faschismus."⁷⁸

Der Rassismus war jedoch auch – wenn auch nicht so stark wie bei den Nazis – eine grundlegende Ideologie bei den faschistischen Regierungen von Mussolini und Franco. Mussolini führte aus, dass die Römer des Römischen Reiches eine übergeordnete Rasse seien und die Italiener, als Enkel der Römer, diese Außerordentlichkeit übernommen haben. Bei der Besetzung von Äthiopien stützte man sich auf die Aussage von der "überlegenen Rasse" und vertrat die Einstellung, dass die Unterwerfung der Äthiopier durch die Italiener eine Anpassung an die natürliche Rassenhierarchie sei. Auch der japanische Faschismus, der sich

vor dem 2. Weltkrieg entwickelte und der eine Allianz mit Hitler und Mussolini bildete, hatte den Komplex der "übergeordneten Rasse". Einer der rassistischen Ideologen der damaligen Zeit, Prof. Sikao Fujisawa schrieb:

"Japan, das die Wiege der Menschheit und der universalen Kultur ist, ist dabei, den heiligen Krieg glücklich zu beenden, der unternommen wurde, um die Menschheit in einer großen universellen Familie zu versammeln. In dieser Familie wird jede Nation den ihr zustehenden Platz erhalten, und über allen wird der japanische Herrscher stehen, der Sohn der Sonnengöttin im kosmischen Lebenszirkel, der alle Völker geboren hat und zu dem am Ende alle zurückkehren."⁷⁹

Interessant ist die Allianz der Faschisten, von denen sich jeder als Angehöriger einer "übergeordneten Rasse" betrachtete. So widersprachen die Nazis auch den Japanern nicht, als sich diese als "überlegene Rasse" bezeich-



Nach Unterlagen, die in dem Buch "das rosafarbene Hakenkreuz" vorgelegt werden, war perverses Sexualverhalten unter den Nazis weit verbreitet.

neten, sondern förderten diese Auffassung noch durch deren Ernennung zu "Ariern ehrenhalber".

Was ist also die Wurzel des Rassismus, die allen faschistischen Regierungen und Strömungen zugrunde liegt?

Rassismus und Darwinismus

Den größten Anteil am Wiederaufkommen des Rassismus hatte der Darwinismus; dieser trat anstelle des christlichen Glaubens, für den alle Menschen von Gott gleich erschaffen sind. Der Darwinismus diente dem Rassismus als wissenschaftliche Maske für Behauptungen wie die der Entwicklung der Menschen aus primitiveren Lebewesen und der ungleichen Entwicklung der Rassen.

Darwin ist also mit Fug und Recht als der Vater des Rassismus zu betrachten. Die Theorie Darwins interpretierten die "offiziellen" Begründer des Rassismus, Arthure Gobineau und Houston Stewart Chamberlain und die so entstandene Rassentheorie verwirklichten die Nazis und andere Faschisten. James Joll, der an den Universitäten Oxford, Stanford und Harvard jahrelang Professor für Geschichte war, beschrieb die ideologische Beziehung zwischen dem Darwinismus und dem Rassismus in seinem heute noch an den Universitäten gelesenen Buch *Europe Since 1870* (Europa seit 1870) folgendermaßen:

"Das 1859 veröffentlichte Buch *The Origin of Species* (Der Ursprung der Arten) sowie das 1871 veröffentlichte Werk *The Descent of Man* (Die Abstammung des Menschen) des Naturwissenschaftlers Charles Darwin riefen eine große Diskussion hervor und beeinflussten gleichzeitig verschiedene Bereiche des Denkens in Europa... Die Ideen Darwins sowie die einiger seiner Zeitgenossen, wie des englischen Philosophen Herbert Spencer, wurden rasch in Bereichen außerhalb der Wissenschaft praktiziert... Die für die gesellschaftliche Entwicklung praktikabelste Seite des Darwinismus jedoch war der Glaube, dass die Menschen auf der Welt so zahlreich sind, dass diese nicht von den natürlichen Ressourcen ernährt werden können und die "Geeigneten" in einem Überlebenskampf die Schwachen besiegen werden. Für einige



"Irklığın resmi kurucusu"
ünvanına sahip olan
Houston Stewart
Chamberlain



Hitler, ırklar arasında bir hiyerarşi ve çatışma olduğu şeklindeki sapkın düşüncesinin ilhamını, Darwinizm'den almıştı.

Sozialwissenschaftler war es einfach, von diesem Punkt ausgehend, dem Begriff "Geeignete" eine moralische Bedeutung zuzuteilen und daraus abzuleiten, dass die überlegenen Arten oder Rassen auch moralisch überlegen sind.

Aus diesem Grunde vereinigte sich die Doktrin der natürlichen Selektion mit einer anderen Denkschule, die von dem französischen Autor Arthure Gobineau entwickelt wurde. Gobineau ist derjenige, der 1853 eine Arbeit mit dem Titel *Ein Artikel über die Ungleichheit der Menschlichen Rassen* veröffentlichte. Er verteidigte die Ansicht, dass der wichtigste Faktor der Evolution die Rasse sei, und diejenigen Rassen anderen überlegen seien, die ihre eigene rassische Reinheit am besten schützen konnten. Nach Gobineau war es die arische Rasse, die den Überlebenskampf am besten bewältigt hatte...

Es war der englische Schriftsteller Houston Stewart Chamberlain, der diese Ideen einen Schritt weiter dachte... Hitler bewunderte den Autor dermaßen (Chamberlain), dass er diesen 1927 an seinem Totenbett besuchte.⁸⁰

In den vorhergehenden Abschnitten dieses Buches zeigten wir, dass unter den Geburtsvätern des Nazismus der deutsche Biologe Ernst Haeckel eine große Rolle spielte. Haeckel transferierte Darwins Theorie nach Deutschland und machte sie zu einem, für die Nazis gebrauchsfertigen Programm. Hitler zählte, ebenso wie Arthure Gobineau und Houston Stewart Chamberlain zum politischen Zweig des Rassismus, Haeckel dagegen vertrat die biologische Seite des Rassismus. Doch sie alle benutzten den Darwinismus als Quelle ihrer Inspiration.

Endlich ist auch in der nationalsozialistischen Ideologie die Auswirkung des Darwinismus zu spüren. Untersucht man die von Adolf Hitler und Alfred Rosenberg geformte Theorie, dann trifft man auf Begriffe wie "natürliche Selektion", "selektive Paarung" und "Überlebenskampf zwischen den Rassen", die Darwin in seinem Buch *Der Ursprung der Arten* Dutzende Male wiederholte. Hitler nannte sein Buch *Mein Kampf* in Anklang an die darwinistische Vorstellung vom Leben als Kampfarena und das Überleben des Stärkeren. In seinem Buch behandelte Hitler vor allem den Kampf zwischen den Rassen und schrieb:

"Die Geschichte wird eine unvergleichliche Herrschaft als Ergebnis einer neuen Rassenhierarchie hervorbringen, die in der Natur von selbst entsteht."⁸¹

Auf der berühmten Versammlung in Nürnberg 1933 führte er aus, dass

die übergeordneten Rassen die Untergeordneten lenken werden, dass dies ein in der Natur vorkommendes Recht und das einzige Recht überhaupt sei.⁸²

Heute wird von allen Historikern anerkannt, dass die Nationalsozialisten von Darwin beeinflusst wurden. Der Autor Peter Chrisp beschreibt diese Tatsache in seinem Buch *The Rise of Fascism* (Der Aufstieg des Faschismus) folgendermaßen:

Als Charles Darwin seine Theorie der Abstammung des Menschen von den Affen zum ersten Mal veröffentlichte, war er Gegenstand von Spott, erhielt aber später breite Zustimmung. **Die Nazis benutzten die Theorien Darwins ... um Krieg und Rassismus als Recht darzustellen.**⁸³

Der Historiker Hickman beschreibt die Beeinflussung Hitlers durch Darwin folgendermaßen:

Hitler glaubte fest an die Evolution. Mögen die tieferen Seiten seiner Psychose sein wie auch immer, das Buch *Mein Kampf* zeigt eine Reihe



Nazi ırk teorisi, Alman ırkın sözde saflığının korunması için, Almanlar ile diğer ırklar arasındaki evliliklerin önlenmesini savunuyordu. Nürnberg törenlerine sokulan ve Nazi selamı verdirtilen küçük kız çocukları, Nazilerin "üstün ırk" özleminin bir sembolüydü.

von evolutionären Ideen, insbesondere solche, die Kampf betonen, das Überleben der Stärksten und die Ausmerzungen der Schwachen, um eine bessere Gesellschaft zu erhalten.⁸⁴

Die Rassentheorie der Nazis

In seinem Buch *The Mass Psychology of Fascism* (Die Massenpsychologie des Faschismus) erklärte Wilhelm Reich die Rassentheorie der Nazis mit folgenden Worten:

Die Rassentheorie geht von dem ehernen Gesetz der Natur aus, dass sich jedes Tier nur mit einem Tier der gleichen Art paart. Nur in Ausnahmefällen wird dieses Gesetz verletzt und es kommt zu sexuellen Beziehungen zwischen den Rassen. Wenn dies allerdings geschieht, rächt sich die Natur auf jede Weise um diese Anormalität zu stoppen; das auf die Welt kommende Lebewesen ist entweder fortpflanzungsunfähig oder den späteren Generationen geht die Fähigkeit zur Vermehrung ab. Das Junge, das aus der Paarung zweier, auf unterschiedlicher Stufe stehender Lebewesen entsteht, verfügt über den Charakter beider. Doch die Natur möchte eine höhere Lebensform erschaffen, weshalb eine gemischte Paarung der Absicht der Natur zuwiderläuft. Auf der anderen Seite zieht der tägliche Überlebenskrieg die natürliche Selektion nach sich, wodurch die Schwachen, also die, die aus rassistischer Sicht als unterlegen gelten, ausgelesen werden. Dies entspricht der Absicht der Natur, denn wenn die Schwachen, die in der Mehrzahl sind, die Starken besiegen, dann verschwinden die auf hohem Niveau stattfindenden Paarungen, die die Weiterentwicklung garantieren.⁸⁵

Wie zu erkennen ist, ist diese biologistische Sichtweise, die die Basis für die Rassentheorie des Nazismus darstellte, nichts anderes als ein "verwässert-er" Darwinismus. Trugschlüsse wie die "Evolution übergeordneter Rassen" in der Natur, die Anwendung von natürlicher Selektion hierfür und die unvermeidliche Selektion der Schwachen sind in Wirklichkeit eine Zusammenfassung der Evolutionstheorie Darwins.

Diese evolutionären Ansichten, die nichts anderes darstellen als eine Wiederholung der heidnischen Vorstellung vom "Bewußtsein der Natur" erreichten ihren Höhepunkt in der Grausamkeit der Nazis. Denn diese Theorie wurde – wiederum in einer dem Darwinismus entsprechenden Weise – in

menschlichen Gesellschaften praktiziert. Im Anschluß an seine obigen Bemerkungen fährt Wilhelm Reich fort:

Die Nationalsozialisten gingen einen Schritt weiter und praktizierten dieses Naturgesetz an den Menschen. Dabei verfügten sie über folgende logische Leitlinien: Historische Erfahrungen zeigen, dass die Vermischung arischen Blutes mit unterlegenen Rassen zu jeder Zeit in der Degeneration der Gründer der Kultur, nämlich der Arier mündete. Die Verringerung des Niveaus der überlegenen Rasse bedeutet den Beginn einer Phase von physischem in intellektuellem Abstieg, welcher wiederum der Grund für den "Absturz" ist. Hitler sagte, dass die Deutschen in den nördlichen Ländern dann stark bleiben würden,



**ZENCİLERİ
"MAYMUN"
SAYAN IRKÇILIK**

Yandaki çizim, 19. yüzyılda gelişen Sosyal Darwinist teoriyi yansıtır:

Bir ağacın dallarına şempanze, goril, orangutan ve "zenci" yerleştirilmiştir. Siyah derili insanlara karşı duyulan bu küstahça nefret, Nazizm'in de temel taşlarından biridir.

wenn "das deutsche Blut nicht vermengt wird", das heißt, wenn die Deutschen sich nicht mit Nicht-Deutschen Völkerschaften vermischen und paaren.⁸⁶

Wenn Hitler sagte, "nehmt die Deutschen aus der Geschichte Nordeuropas und übrig bleibt lediglich ein Affentanz", dann vertrat er die darwinistische Ansicht, dass sich Menschen aus Affen entwickelten und infolgedessen immer noch einige auf deren Niveau geblieben sind.⁸⁷

Diese Logik resultiert aus dem Glauben, dass Menschen eine Tierart sind und es innerhalb dieser "überlegene" und "unterlegene" Rassen gibt. Tatsächlich entspricht dies genau der These, die Darwin in seinen Büchern *Der Ursprung der Arten und Die Abstammung des Menschen* beschrieb. Die Nazis machten nichts anderes, als die Theorie Darwins in die Praxis umzusetzen.

Jedoch ist die Außerordentlichkeit der Menschen unabhängig von der Rasse, denn Menschen sind, egal welcher Rasse sie angehören, Menschen. Jeder einzelne Mensch wurde von Gott erschaffen und auf die Welt gesetzt. Diese Tatsache wird im Quran folgendermaßen beschrieben:

O ihr Menschen! Wir erschufen euch aus einem Mann und einer Frau und machten euch zu Völkern und Stämmen, damit ihr einander kennenlernt. Doch der vor Gott am meisten Geehrte von euch ist der Gottesfürchtigste unter euch. Gott ist fürwahr wissend, kundig. (Sure 49:13 – al-Hudschurat)

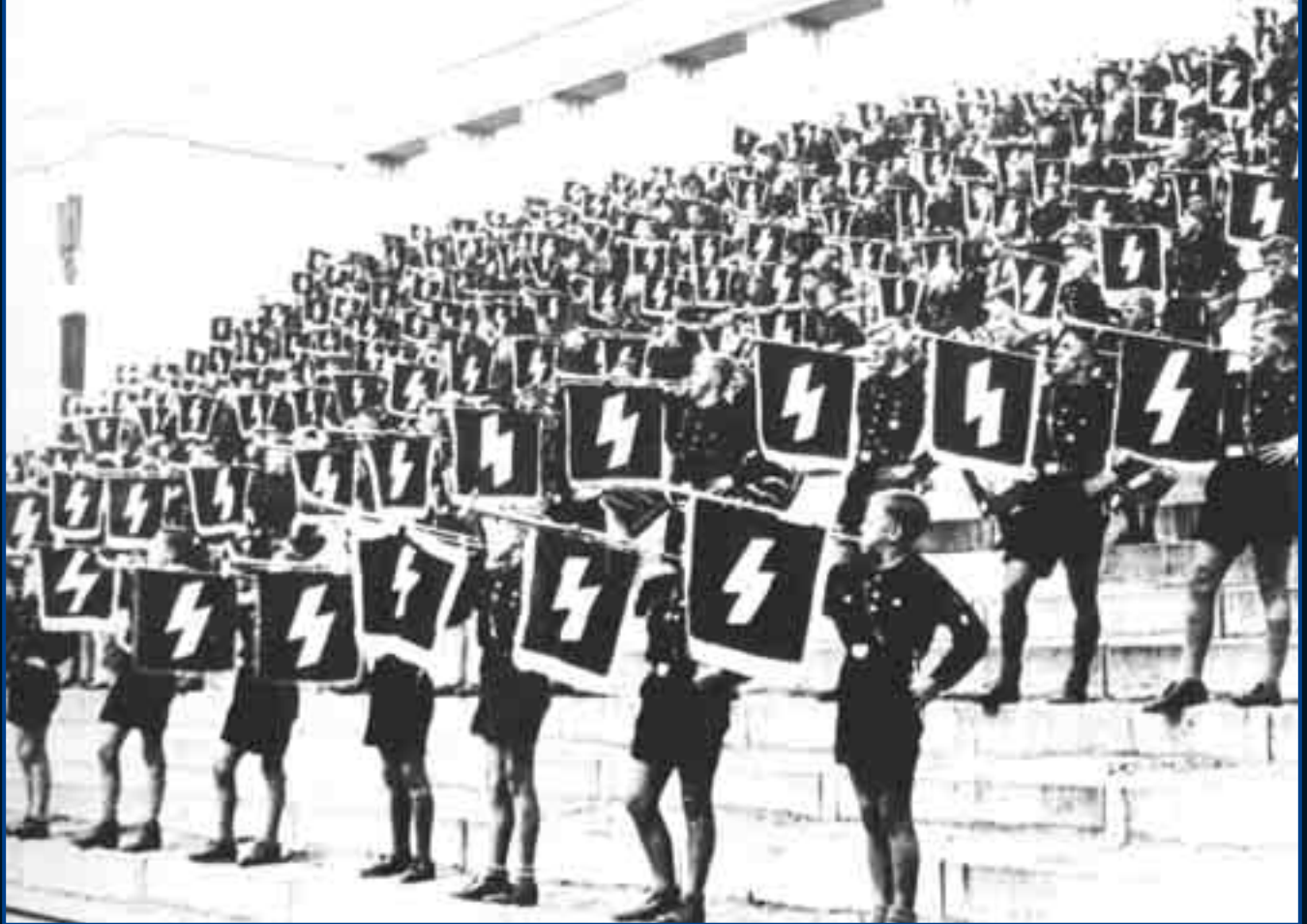
Die Aussage der oben zitierten Sure ist offensichtlich. Die Menschen mögen sich selbst wie auch immer bewerten, vor Gott gibt es keine Außerordentlichkeit ohne strenge Frömmigkeit, also der Nähe zu Gott und Gottesfurcht.

Versucht eine Person oder eine Gruppe eine Rasse als übergeordnet darzustellen, so ist dies nur Selbstbetrug. Denn jeder Mensch wird am Tag der Abrechnung vor Gott treten und ganz allein befragt werden. Eigenschaften, die der Mensch zu Lebzeiten als überlegen betrachtete, werden ihm jetzt nicht von Nutzen sein. Ganz im Gegenteil werden diejenigen sowohl zu Lebzeiten wie auch im Jenseits die Rechnung erhalten, die Kategorien vergeben, die nicht von Gott sind, die sich selbst als überlegen darstellen, andere tyrannisieren und die stark werden wollen und dabei die Schwachen unterdrücken. Zu diesem Thema steht folgendes in den Versen:

Ihr Hochmut auf Erden und ihr Planen von Bösem. Aber dem Planen von Bösem fallen nur die Ränkeschmiede selber zum Opfer. Erwarten

KÜÇÜK YAŞTA BAŞLAYAN NAZİ TELKİNİ

Hitler, tüm Alman toplumunu Nazi ideolojisine göre şekillendirmek istiyordu. Özellikle de çocuklar ve gençlerin bu ideolojiye körü körüne bağlanmalarına çalıştı. Henüz ilkokul çağındaki çocuklar dahi, Nazi selamı vererek okula giriyorlar, Nazi üniformaları giyiyorlardı.



sie denn etwas anderes als das Schicksal der Vorausgegangenen? Nie wirst du in Gottes Vorgehensweise eine Änderung finden. Nie findest du in Gottes Vorgehensweise einen Wechsel. Reisten sie denn nicht durch das Land und sahen wie das Ende derer war, die vor ihnen lebten und kraftvoller als sie waren? Und nichts in den Himmeln und auf Erden vermag sich Gott zu entziehen. Er ist fürwahr wissend und mächtig. (Sure 35:43-44 – al-Fatir)

Vorwurf trifft nur die, welche die Menschen unterdrücken und auf Erden ohne jede Rechtfertigung Gewalttaten verüben. Ihnen steht schmerzliche Strafe bevor. (Sure 42:42 – asch-Schura)

Die Nazipolitik: Anwendung der darwinistischen Theorie auf die Gesellschaft

Nach der Ideologie der Nationalsozialisten lassen sich die Rassen in drei grundlegende Kategorien unterteilen: Die erste Kategorie sind die "kulturproduzierenden Rassen", zu denen die Deutschen und die nordischen Völker gehören. "Kulturnachahmende Rassen" dagegen sind normale Rassen,



Geleceğin SS subayları olarak yetiştirilen küçük Alman çocukları



NAZİZM'İN CANI DOKTORLARI

Naziler tıp bilimini, ırkçı ideolojilerinin aracı haline getirdiler. Nazi doktorları, ırk üstünlüğünü kanıtlamak için kafatası ölçümlerine giriştiler. Yeni Almanya'ya verdikleri en korkunç "hizmet" ise, öjeni prensipleri doğrultusunda özürlü ve hasta insanları öldürmek oldu.



In dem Buch *Die Naziärzte und der Nürnberger Code* beweisen die amerikanischen Historiker Grodin und Annas die Rassenmorde, die von an den Sozialdarwinismus glaubenden Naziärzten durchgeführt wurden.

The Nazi Doctors and the Nuremberg Code



die nicht über die Fähigkeit verfügen die Kultur voranzutreiben, die aber diese dennoch nachahmen können. Zu dieser zweiten Kategorie zählen Nationen wie die Inder, Chinesen und Japaner. Die dritte Kategorie besteht aus "kulturzerstörenden Rassen" zu denen Juden, Slawen und Schwarze gehören.

Die nationalsozialistische Ideologie betrachtete die Vermischung der deutschen Rasse mit unterlegenen Rassen als einen "biologischen Fehler" der Evolution. **"Die Vermischung der deutschen Rasse mit anderen Rassen im Laufe der Geschichte, kostete uns die Herrschaft der Welt.** Die deutsche Nation könnte Herrscher des Erdballs sein..."⁸⁸

Aus diesem Grunde bemühten sich die Nazis vom Tag ihrer Machtübernahme an, diesen "evolutionären Fehler" zu beheben. Zu diesem Zweck erließ Hitler 1933 eine Reihe von Gesetzen, die sich mit der Reinhaltung der Rassen beschäftigten. Nur Träger deutschen Blutes wurden als Mitbürger gezählt und kamen in den Genuß von Ausnahmeregelungen. Im Juni 1933 wurde ein Gesetz verabschiedet, das die Reinigung der Gesellschaft von Zigeunern, Schwarzen, Juden und Behinderten betraf. Hitler verteidigte diese Praxis mit folgenden Worten:

Der Staat hat die Vermischung auf jeden Fall zu stoppen. Diesbezüglich kann auch nicht von einem heiligen Recht der Menschen gesprochen werden, denn die Menschen haben nur ein einziges heiliges Recht, welches gleichzeitig die heiligste aller Pflichten ist: **Sich darum zu bemühen, das Blut rein zu halten.** In dieser Situation hat ein rassistischer Staat die Heiraten aus dem Sumpf herauszuziehen, in den sie die Rassenvermischung hineingestoßen hat.⁸⁹

Hitler glaubte daran, dass, wenn die unterlegenen Rassen einmal vernichtet sind, ihm die kommenden Generationen dankbar sein würden, da er die Weiterentwicklung der Menschen sicherstellte. Die in Rede stehende "überlegene Rasse", die Hitler mit Hilfe Darwins Inspiration zu produzieren gedachte, beschrieb er folgendermaßen:

"... Betrachtet nur diese jungen Männer und Knaben. Was für menschliches Material. Mit diesen werde ich eine neue Welt schaffen... Meine Pädagogik ist streng. **Ich arbeite mit dem Hammer und werfe alles Verkommene und Schwache weg. Wir werden eine Jugend erziehen, vor der die Welt erzittern wird. Eine rohe, unterwerfende, furchtlose und unbarmherzige Jugend.** Ich will sie so! Sie wird Unglück standhalten. Ich will sie ohne Schwäche und Vornehmheit ... Ich werde sie körperlich trainieren. Vor allem soll sie stark sein: dies ist das wichtigste..."⁹⁰



Junge Frauen, die ausgewählt wurden, um aus illegitimen Beziehungen "reinrassige" deutsche Kinder zu gebären.



Eine Gruppe junger Frauen in einer der "Produktionsanstalten" beim Nazigruß.



Wie also wollte Hitler die **"rohe, unterwerfende, furchtlose und unbarmherzige Jugend** erhalten? Hierzu reichen propagandistische Maßnahmen nicht aus. Die nationalsozialistische Rassentheorie betrachtete den Menschen als Tier und sah vor, diesen, wie ein Tierzüchter zu "veredeln".

Aus diesem Grunde griffen die Nazis die Theorie der Eugenik auf und setzten diese in die Praxis um. Die Eugenik ist die Theorie der "Veredlung der Menschenrasse", deren Wurzeln in der heidnischen griechischen Stadt Sparta liegen und die im 19. Jahrhundert von Darwins Cousin Francis Galton von neuem aktualisiert wurde. Ernst Haeckel beschrieb dann die Durchführung der Eugenik und befürwortete die

"RASSENPRODUKTIONSANSTALTEN" Frauen, von denen angenommen wurde, dass sie die Charakteristika der "überlegenen Rasse" auf sich vereinigten (blond, blauäugig, gut gebaut) wurden von den Nazis ausgewählt und in besonderen Häusern untergebracht, wo sie für die Dauer des Programms von Nazioffizieren geschwängert wurden. Hitler glaubte, auf diese Weise eine überlegene Rasse produzieren zu können.

Ermordung behinderter Kinder gleich nach deren Geburt sowie die Sterilisierung von ungesunden, schwachen oder geistig behinderten Menschen.

Die Nazis setzten diese unmenschliche Theorie umgehend in die Tat um. Als sie 1933 an die Macht kamen, erließen sie die **“rassischen Sterilisierungsgesetze**. Danach waren körperlich und geistig Behinderte und andere Kranke zu sterilisieren und auf diese Weise deren Fortpflanzung zu verhindern. Sie wurden aus der Gesellschaft entfernt und in bestimmten Zentren zusammengefasst. Ohne Zeitverlust gründeten die Nazis solche Zentren, sammelten die Menschen ein und behandelten sie wie Tiere. Die “nationalsozialistischen heiligen Gesundheitsgerichte” veranlassten in den ersten drei Jahren die Sterilisationen von 80.000 Personen.⁹¹

Mit der Zeit wurde die eugenische Politik der Deutschen immer grausamer und Minderbemittelte, Verrückte und andere unerwünschte Personen wurden der **“Euthanasie”** unterworfen. **Diese Menschen wurde durch Medikamente getötet.** Filme und Fotografien aus dieser Zeit zeigen die herzerreißende Lage von Tausenden von geistig und körperlich Behinderten, die von Naziärzten durch die Injektion von Gift hingerichtet wurden. Sogar Alte und Kinder waren Ziel dieser Grausamkeiten.

Während Nazideutschland diese unvorstellbaren Greuelthaten ohne mit der Wimper zu zucken praktizierte, lief das Programm der “positiven Veredelung” an. Dies zielte im Gegensatz zur “negativen Veredelung”, also der Tötung von Kranken, auf die Vermehrung der, aus rassistischer Sicht “qualitativ hochwertigen” Deutschen ab. Diese Politik stützte sich auf die sexuelle Vereinigung von Männern und Frauen der arischen Rasse um ein Kind zu erhalten.⁹² Zu diesem Zweck wurden Frauen, die die Merkmale der “übergeordneten Rasse” aufwiesen (blond, blauäugig und gut gebaut) ausgewählt, in besonderen Häusern untergebracht und für die Dauer ihres Aufenthaltes von zahlreichen Nazioffizieren geschwängert. Das Ziel war, ebenso wie man eine gute Kuh- oder Pferdeart züchtet, eine gute “arische Rasse” zu erhalten. Das Ergebnis war jedoch eine große Enttäuschung für die Nazis, denn der Intelligenzquotient der so gezeugten Kinder lag weit unter dem Durchschnitt.⁹³

Dennoch befürwortete Hitler Eugenik und Rassenreinhaltung mit folgenden Worten:

Falls Deutschland einen jährlichen Zuwachs von einer Million Kinder hätte, und 700 – 800 Tausend der Schwächsten eliminieren würde, dann wäre das Endresultat wahrscheinlich eine Erhöhung der [nationalen] Stärke.⁹⁴

MENGELE'NİN MASUM KOBAYLARI

Nazi vahşetinin en çarpıcı örneklerinden biri, Nazi subayı doktor Josef Mengele'nin Auschwitz toplama kampında tutsuklular üzerinde yaptığı insanlık dışı deneylerdir. Mengele, kamp tutsakları arasından "kobay" olarak seçtiği yetişkinler ve çocuklar üzerinde, insan vücudunun acıya veya soğuğa ne kadar dayanabildiğini anlamak için korkunç denemeler yapmıştır.





1939 sagte Hitler in einer Rede, um der Gesundheit des „Volkskörpers“ willen müsse der Staat die Verantwortung übernehmen: „Konzentrieren wir unsere Anstrengungen und unsere Mittel auf die Produktiven, nicht auf die Prasser.“



Dr. Ernst Rudin



Josef Mengele (oben)
Seine brutalen
Menschenversuche
waren von seinem
Universitätslehrer Ernst
Rudin beeinflusst. Rudin
war in Deutschland als
einer der führenden
Sozialdarwinisten be-
kannt.

An anderer Stelle mahnte er, „Entledigen wir die Erde mit allen Mittlen von genetisch Kranken, dann werden wir den Wohlstand des Vaterlands genießen können.“⁹⁵

Grausamkeiten des Nationalsozialismus gegenüber anderen Rassen

Die rassistischen Greuelthaten des Nationalsozialismus zielten auf die gesamte Welt. Hitlers Traum waren die deutsche Weltherrschaft, die Sterilisierung aller „unterlegenen“ Rassen und die Beschleunigung der „Evolution des Menschen“. Es entsprach einer von Darwin aufgestellten Prophezeiung. In seinem Buch Die Abstammung des Menschen hatte er geschrieben, „dass in naher Zukunft die kultivierten Menschenrassen die wilden Rassen vollkommen von der Erde verschwinden lassen, und deren Platz einnehmen werden. Zur gleichen Zeit werden die menschenähnlichen Affen... zweifellos eliminiert.“⁹⁶ Die Ausführung dieser darwinistischen Prophezeiung fiel Hitler zu.

Der Plan wurde 1939 in die Praxis umgesetzt. Mit Überraschungsangriffen wurden Polen, Dänemark, Norwegen, Belgien, Holland, Frankreich, Jugoslawien und Griechenland, Nordafrika und der Westen der Sowjetunion besetzt. Die Bevölkerung in den besetzten Ländern, insbesondere die Menschen, die in die Kategorie der „unterlegenen Rassen“ gesteckt wurden, waren großer Unterdrückung ausgesetzt. Millionen von Menschen wurden als Gefangene in Arbeitslager deportiert geschickt und mußten unter den unmenschlichsten Bedingungen leben. Hunderttausende Juden, Zigeuner, Slawen, Russen und Menschen anderer Völker, die in diesen Lagern starben, dokumentierten das Ergebnis des rassistischen Darwinismus.



Naziler toplama kamplarındaki milyonlarca tutukluyu çok ağır şartlarda çalıştırmışlar, savaşın son dönemlerinde ise bu insanların yüzbinlercesi açlık ve salgın hastalıklar sonucunda feci şekilde yaşamını yitirmiştir. Buchenwald toplama kampını kurtaran Amerikan askerleri tarafından tespit edilen bu görüntüler, Nazi zulmünün kanıtlarıdır.



İNSANLARI "HAYVAN" OLARAK GÖREN BİR İDEOLOJİNİN VAHŞETLERİ...

Darwinizm'in siyasi bir uygulaması olan faşizm, insanları bir hayvan türü olarak görür ve ırklar arasında acımasız bir "yaşam mücadelesi" olduğuna inanır. Bu yüzden faşistler, en acımasız cinayetleri gerçekleştirir, kadın-çocuk ayırmadan toplu katliamlar düzenleyebilirler. Bu vahşet ideolojisinin yok olması için, insanın "savaşmak için yaşayan hayvan" olmadığı için, Allah'a karşı sorumlu bir kul olduğunun kavranması zorunludur.





Eines der deutlichsten Beispiele für die Greuelthaten der Nazis waren die unmenschlichen Versuche, die der Nazioffizier und Lagerarzt *Josef Mengele* im Konzentrationslager Auschwitz an Gefangenen vornahm. Mengele unternahm schreckliche Versuche an Erwachsenen und Kindern, die er aus den Lagerinsassen als "Versuchstiere" aussuchte um zu experimentieren, inwieweit und wie lange der menschliche Körper Schmerzen und Kälte ertragen kann. Er testete, wie lange Menschen überleben konnten, die er an einem kalten Wintertag in eiskaltes Wasser steckte, bevor sie erfroren. Es ist auch bekannt, dass Mengele an Versuchspersonen ohne Narkose Operationen durchführte und Arme, Beine und Mägen bei lebendigem Leib aufschnitt. Die grausamsten Versuche unternahm Mengele an Zwillingkindern, die ins Lager eingeliefert wurden. Mengele trennte alle Zwillinge von den anderen Gefangenen und maß bei unterschiedlichen Versuchen den Einfluß genetischer Faktoren. Allerdings waren die Methoden in höchstem Maße grausam. So injizierte er den Zwillingen wechselseitig ihr Blut und maß die Auswirkungen. Außerdem infizierte er kleine Kinder mit Krankheitserregern um zu erkennen,



Mussolini, der in seinen Reden häufig darwinistische Ausdrücke verwendete, glaubte, dass Frieden für die Menschheit schädlich sei, Gewalt jedoch die Menschheit weiterbringen würde.

wie lange sie der Krankheit Widerstand leisten konnten. Viele unschuldige Kinder wurden von dem Naziungeheuer Mengele gefoltert und starben an den Folgen.

Diesen kaum vorstellbaren Grausamkeiten liegt die darwinistisch-faschistische Rassentheorie zugrunde, die Menschen als Tiere, und manche Menschenrassen als "Schädlinge" betrachtet. Untersucht man die Vergangenheit von Mengele, dann ist offensichtlich, dass diese Theorien zu seiner Ausbildung gehörten. Eine Untersuchung, die das Leben und die Grausamkeiten Mengeles zum Thema hat, beschreibt den Sozialdarwinismus des Mentors des Naziarztes, Dr. Ernst Rudin, folgendermaßen:

"Wenn Mengele am Gipfelpunkt seiner Karriere zu einem seelenlosen Monster wurde, dann lernte er mit Sicherheit von einem der teuflischsten Köpfe Deutschlands. **Als Mengele Student war, nahm er am Unterricht von Dr. Ernst Rudin teil.** Rudin vertrat die Ansicht, dass manche Menschen nicht das Recht auf Leben hätten und dass die Ärzte die Verantwortung besäßen, dieses Leben zu vernichten und aus der Gesellschaft zu entfernen. Diese Gedanken erregten die Aufmerksamkeit Hitlers, der für das im Jahre 1933 erlassene Gesetz zum Schutz der genetischen Gesundheit Rudin konsultierte. Dieser kompromißlose Sozialdarwinist unterstützte die Bemühungen der Nazis, die Menschen zu sterilisieren, die durch ihre Vermehrung angeblich den deutschen Genpool verschmutzten: geistig Behinderte, Schizophrene, manisch Depressive, Epileptiker, Blinde, Taube, Stumme u.a.⁹⁷

Der Sozialdarwinismus zeigte sich in jeder Stufe der Nazigreuel von Neuem. Die Quelle der Inspiration für den SS-Chef Heinrich Himmler, einem der wichtigsten Architekten der Nazigrausamkeiten waren die darwinistischen Begriffe "Konflikt" und "Überlebenskampf". Die "wissenschaftliche" Logik hinter der praktizierten Brutalität lautete "**es ist ein Naturgesetz, dass der Starke am Leben bleiben wird und auf der Welt eine Rolle spielt.**"⁹⁸

Himmler betrachtete Menschen nichtarischer Rasse, insbesondere Slawen, Juden und Russen als Tiere und fand es nur natürlich, diese jeder Art von Unterdrückung auszusetzen. Über gefangene russische Frauen ließ er sich folgendermaßen aus:

“Das einzige was mich an der Tatsache interessiert, dass 10.000 russische Frauen beim Ausheben von Panzergräben gleichzeitig vor Erschöpfung umgefallen sind, ist, dass diese Gräben zum Wohle von Großdeutschland fertiggestellt werden müssen. Die Frauen müssen auf die Beine gestellt und die Arbeiten abgeschlossen werden. Wenn sie danach sterben, sterben sie eben...”⁹⁹

Himmler schreckte nicht einmal davor zurück, die Freiwilligen in den von Deutschland besetzten Ländern, die an der Seite Deutschlands kämpfen wollten, in Reden als Unter-Menschen zu bezeichnen.

“Ich sagte den Freiwilligen, ihr könnt machen was ihr wollt. Aber diesbezüglich müßt ihr wissen, dass sich die SS auch in euren Ländern organisieren wird. In ganz Europa wird es nur eine SS geben. Die deutsche SS. Niemand will, dass ihr euch, die günstige Gelegenheit nutzend, eindeuscht. Das einzige was von euch zum nationalen Wohl und zu eurem Stolz verlangt wird ist, euch einer überlegenen Rasse und dem außerordentlichen geschichtlichen Ideal gegenüber unterwürfig zu verhalten. Oben steht das Deutsche Reich. Vergeßt dies nie.”¹⁰⁰

Auch Benito Mussolini, der wichtigste Alliierte Hitlers, war wie dieser vom Darwinismus beeinflusst. Nach Mussolini war Gewalt ein wichtiger Faktor um eine soziale Veränderung hervorzurufen. In seinen Reden benutzte Mussolini häufig darwinistische Begriffe und betonte, dass er auf jeden Fall gegen Frieden sei. Er behauptete auch, dass die “zögernde Kriegsteilnahme Englands der wichtigste Grund für dessen Schwäche ist.”¹⁰¹

Der Darwinismus ist der eigentliche Verantwortliche sowohl für die faschistischen Regimes wie auch die beiden Weltkriege. Vielleicht sind sich heute nur sehr wenige Menschen dieser Wirkung des Darwinismus bewußt, aber die Faschisten erhielten ihren eigentlichen Glauben vom Darwinismus. Denn ein System, das den Zufall als Schöpfer anerkennt, wird von Chaos, Unbarmherzigkeit, Tyrannei und dem Recht des Stärkeren beherrscht. Das darwinistische Prinzip des ständigen Kampfes, nicht endender Grausamkeiten, Unterdrückung und Mord wurde die Grundlage der Philosophie.

Doch die Menschenrassen wurden alle gleich von Gott erschaffen. Er verbot, die Menschen zu unterdrücken und sich unbarmherzig zu verhalten. In der ganzen Geschichte ereilte alle Tyrannen und Völker, die diese Regel nicht beachteten, das gleiche bittere Ende. Wie im 56. Vers der Sure Ghafir mit-

geteilt wird, erreichten diejenigen, die **“... haben in ihren Herzen gewiß nichts als Größenwahn. Doch sie werden ihr Ziel nicht erreichen...”**, niemals ihre Wünsche. Gott sagte im Vers 227 der Sure asch-Schu'ara' **“... diejenigen, die Unrecht tun, werden bald erfahren, was für eine Rückkehr ihnen bevorsteht.”** und erklärte, dass sie eine Niederlage auf dieser Welt erleiden werden. Das Ende derjenigen, die die Menschen unterjochen ist im Jenseits noch viel schmerzhafter:

Siehe, denjenigen, welche nicht glauben und Unrecht tun, wird Gott nicht verzeihen, und Er leitet sie nicht des Wegs, es sei denn des Wegs zur Hölle, darin zu verweilen ewig und immerdar. Dies fällt Gott leicht. (Sure 4:168-169 – an-Nisa)



DER FASCHISTISCHE RELIGIONSHASS



Ein weiterer gemeinsamer Faktor aller faschistischer Systeme ist deren negative Einstellung zur Religion. Auf den ersten Blick scheint es, als würden faschistische Systeme die Religion des Volkes verteidigen. Bei genauerem Hinsehen ist jedoch zu erkennen, dass sie die Religion niemals ernsthaft in Schutz nehmen. Ihre einzige Absicht ist es, von religiösen Einrichtungen und gläubigen Teilen der Bevölkerung Unterstützung zu erhalten und mit der Benutzung religiöser Begriffe die Bevölkerung an sich zu binden. Dabei macht es für die Faschisten keinen Unterschied, ob es sich bei der Religion um Islam, Christentum, Judentum oder Buddhismus handelt. Es reicht aus, wenn die in Rede stehende Religion die Gesellschaft zusammenhält und diese zur Unterstützung der faschistischen Ideologie motiviert. Die Untersuchung von Politik und Praxis faschistischer Diktatoren wie Hitler, Mussolini, Franco oder auch des modernen Faschisten Saddam Hussein zeigt deutlich das wahre Gesicht dieses Religionshasses.

Zuallererst ist es für einen Faschisten unmöglich die Religion zu verteidigen, da Charakter und Lebenseinstellung der Faschisten der guten Moral total entgegengesetzt sind, für die die Religion die Menschen gewonnen hat. Propagiert die Religion, die Gott für die Menschen wählte, Friede und Ruhe, so verteidigt der Faschismus Krieg und Unruhe.

Befiehlt Gott den Menschen eine freundliche Sprache, Vergebung und Liebe, so befehlen die Faschisten Haß, ständigen Kampf und Krieg. Um die Gesellschaft zu beherrschen, wollen die Faschisten in jedem Fall das Leben nach religiösen Vorschriften ebenso vermeiden wie das Vorherrschen der guten Moral. Also zeigen sie sich einerseits religiös, andererseits bemühen sie sich, das Leben der wahren Religion heimlich und mit gemeinen Methoden zu verhindern. Das 20. Jahrhundert ist voll von Beweisen dafür.

Der Religionshass der Nazis

Die Grundlagen des Nationalsozialismus beruhen auf der religionsfeindlichen Philosophie Nietzsches sowie der atheistischen, die Schöpfung leugnenden Evolutionstheorie Darwins. Das Moralverständnis der Nazis dagegen resultiert aus der Nachahmung der heidnischen Kultur des alten Griechenlandes und der vorchristlichen deutschen Stammesgesellschaften. Der Nationalsozialismus ist eine atheistische Ideologie.

Diese Tatsache wurde von zahlreichen Autoren zur Sprache gebracht. Der amerikanische Journalist Jerry Bergmann erläutert in seinem Aufsatz *Darwinism and the Nazi Race Holocaust* (Darwinismus und der nationalsozialistische Rassenholocaust) die Einstellung der Nazis zur Religion:

“Das Austreiben der Religion aus der deutschen Theologie und den deutschen Schulen und das Einsetzen des Darwinismus an deren Stelle trug ganz offen zur Akzeptanz des Sozialdarwinismus bei, der schließlich in der Tragödie des Holocausts endete.”¹⁰²

Der Autor des Buches *The Scientific Origins of National Socialism* (Die wissenschaftlichen Ursprünge des Nationalsozialismus), Daniel Gasmann bestätigt diese Ansicht und fügt hinzu:

Hitler betonte die Idee der biologischen Evolution als stärkste Waffe gegen die Religion und bezichtigte das Christentum, ein Gegner der Lehre von der Evolution zu sein. Für Hitler war die Evolution ein Zeichen der modernen Wissenschaft und der Qualität von Kultur. Ebenso wie Haeckel verteidigte er mit Feuereifer die Evolution als richtig.¹⁰³

Mit folgenden Worten ließ Hitler seinem Religionshaß deutlich freien Lauf:

... die (Religion genannte) organisierte Lüge muß vernichtet werden.

Der Staat muß als absoluter Herrscher erhalten bleiben. In meiner Jugend glaubte ich, dass die Religion nötigenfalls mit Dynamit zu vernichten ist... Unsere Menschen schafften es ohne Religion zu leben. Ich verfüge über sechs SS Einheiten, die von der Religion vollkommen unbeeinflusst sind. Aber dies hindert sie nicht daran mit der Seele voller Mut in den Tod zu gehen.¹⁰⁴

Wie zu erkennen ist, war für Hitler auf geistigem Gebiet "mit der Seele voller Mut in den Tod zu gehen" der einzig wichtige Begriff. Von diesen gab es jedoch mit den heidnischen Ausdrücken wie "deutsche Seele" und "Kriegerehre" mehr als genug. Zudem betrachtete er Göttliche Religionen als Glauben, den man "mit Dynamit vernichten muß".

Seine religiösen Ansichten legte Hitler dem Generalstab in seiner Obersalzberger Villa mit den Worten dar:

"Wie sie sehen ist es unser Unglück der falschen Religion anzugehören. Denn warum haben wir nicht die Religion der Japaner, für die es heilig ist für ihr Vaterland ihre Seele zu opfern?¹⁰⁵



SS Chef Himmeler bei einer Ansprache in einer Kathedrale. Diese und ähnliche "Demonstrationen der Religiosität" waren für die antireligiösen Nazis Teil der Strategie, die Religion für ihre eigenen Zwecke zu benutzen.



MASKE DER RELIGIOSITÄT

Die Nazis, die das Christentum eigentlich vernichten wollten, beschlossen, es aus politischen Gründen lediglich unter Kontrolle zu halten. Während die Kirche sich der Naziideologie unterwarf, setzten sie ihre falschen religiösen Demonstrationen fort.

Dies ist in Wahrheit Hitlers religiöse Ansicht. Wenn schon eine Religion, dann ist nur eine Religion zu akzeptieren, die wie die der Japaner Krieg befiehlt. Allerdings vertrat das Christentum nicht den Krieg, sondern den Frieden, nicht Wettbewerb, sondern Opferbereitschaft. Aus diesem Grund stand die Naziapartei mit der katholischen Kirche ständig auf Kriegsfuß.

Allerdings bemühte man sich, ein "dem Nazitum gemäßes Christentum" zu entwickeln.

Das "rassistische Christentum" der Nazis

Obwohl die Nazis eine vollkommen antireligiöse Einstellung vertraten, verhielten sie sich der Kirche gegenüber diplomatisch. Ihr Ziel war, die religiösen Institutionen für ihre eigenen Zwecke zu verwenden. Hitler war vor allem ein Feind der katholischen Kirche, die supranationale Organisation aller Christen. Statt dessen plante er eine rein deutsche Kirche zu gründen und die Religion nach und nach in ein Werkzeug des deutschen Faschismus zu verwandeln. Gottfried Feder, einer der deutschen Naziideologen schrieb in seinem Artikel "Das Programm der Nationalsozialistischen Partei und seine weltanschaulichen Grundlagen":

Selbstverständlich wird das deutsche Volk eines Tages eine Form seiner Gotteserfahrung finden wie es dessen nordisches Blut erfordert. Selbstverständlich werden nur dann die Dreiheit von Blut, Glaube und Staat völlig verwirklicht sein.¹⁰⁶

Dieser Aussage zufolge müssen Religion mit "Blut und Staat", also der nationalsozialistischen Rassentheorie und dem totalitären Regime in Einklang kommen. In seinem Buch *Mein Kampf* ließ sich Hitler folgendermaßen über die Benutzung der Religion aus: "Wer die Gesellschaft gewinnen will, der muß die Schlüssel kennen, die die Herzen der Gesellschaft öffnen."¹⁰⁷

Hitler verwendete religiöse Begriffe wie einen Schlüssel, um die Massen zu gewinnen. Obwohl er ein Rassist war, also jemand, der die Schöpfung leugnet, benutzte er für seine Massenpropaganda die Schöpfung, deren Wahrheit er dann verzerrt darstellte und zur Rechtfertigung des Rassismus benutzte. Folgende Sätze aus *Mein Kampf* erregen Interesse:

"Als Ergebnis kann ich folgendes sagen: Die Verringerung des hohen Niveaus der Rasse und die Minderung von Physis und Intellekt sind eine Sünde gegen unseren Schöpfer und gegen Gottes Willen."¹⁰⁸

Nationen, die sich vermischen oder die Vermischung erlauben, begehen eine Sünde gegen Gottes Willen. Ein Volk, das nicht seinem eigenen Charakter treu bleibt, hat kein Recht sich über den eigenen Untergang zu beschweren.¹⁰⁹

Die Verzerrung religiöser Begriffe und deren Benutzung als Werkzeug der Rassenideologie verfehlte ihre Wirkung nicht, wozu auch das opportunistische Verhalten einiger Kirchenvertreter beitrug. Diese doppelzüngigen Männer der Religion erledigten auf verschiedenen Wegen die Propaganda der Nazis. Im Jahre 1933, Hitler war gerade an

die Macht gekommen, sagte der Vizekanzler der Deutschen

Kirchenvereinigung von Papen: Gott heiligte Deutschland, indem Er ihm in einer gefahrvollen Zeit einen Führer gab, der es mit dem sicheren Instinkt eines Staatsmannes durch alle Probleme und

Gefahren in eine glänzende und glückliche Zukunft manövrierte. Auch Dichter lobten

Hitler als eine erwählte Person, die Deutschland

aus seiner historischen Glücklosigkeit heraushalf und in eine glückliche und erleuchtete Zukunft führen wird.¹¹⁰



Während die Nazis einige Kirchenvertreter zur Zusammenarbeit gewinnen konnten, versuchten sie andere durch Angst und Druck gefügig zu machen. Der Pfarrer Dietrich Bonhoeffer predigte 1932 in einer Berliner Kirche über "die Wahrheit" und betonte in seiner Rede die Liebe im Gegensatz zu dem auf Haß basierenden rassistischen System. Am Ende wurde er aufgrund seiner "subversiven" Einstellung hingerichtet.

In den Jahren 1933-1938 wurden zahlreiche katholische Priester verhaftet. Der Anführer der katholischen Bewegung Erich Lausener wurde 1934 bei seiner Entlassung ermordet. Die katholische Presse wurde verboten und die Nazis griffen protestantische Kirchen an.

Kirchenmänner, die die Naziideologie heilig sprachen wurden belohnt. Einer von diesen war Dr. Kerrle, den die Nazis zum Minister für kirchliche Angelegenheiten ernannten. In einer am 13. Februar 1937 von Dr. Kerrle vor Kirchenvertretern gehaltenen Rede erklärte er das Christentum ganz offen zum Werkzeug der nationalsozialistischen Ideologie. "Die Partei stützt sich auf ein positives Christentum und das positive Christentum ist der Nationalsozialismus. Der Nationalsozialismus erfüllt den Wunsch Gottes."¹¹¹

Ende 1937, Anfang 1938 gaben die protestantischen Pfarrer ihren Widerstand gegen den Naziterror auf, schworen Hitler den Treueeid und dokumentierten die Übergabe der Institution Kirche. Auf diese Weise hielt Hitler in jedem Bereich die Herrschaft in Händen. Sogar die Kirche war unter seiner Kontrolle; dies allerdings mit dem Ziel, alle Göttlichen Religionen aufzuheben und Deutschland in eine heidnische Gesellschaft zu transformieren. In einem geheimen Dokument vom Juni 1941 sagte er zu dem Ziel der Vernichtung der Kirche:

Die Bevölkerung muß noch viel weiter von der Kirche und den Pfarrern entfernt werden. Niemals mehr darf der Kirche die Führerschaft über die Bevölkerung überlassen werden. Dieser Einfluß ist völlig auszurotten. Die Regierung des Volkes liegt ausschließlich in den Händen der Reichsregierung, und auf deren Beschluß hin in bei Partei und Parteiorganen.¹¹²

Die wahre Bedeutung des nationalsozialistischen Judenhasses

Um die Gedankenwelt und Politik der Nazis zu verstehen, ist es notwendig, deren fanatische Feindschaft gegenüber den Juden und dem Judentum näher zu untersuchen.

Die Judenfeindlichkeit der Nationalsozialisten ist Teil deren religionsfeindlicher Ideologie. Nach dem nationalsozialistischen Verständnis ist das Christentum eine Fortsetzung des Judentums und die Deutschen, die vorher einer heidnischen und kriegerischen Gesellschaftordnung anhängen, gaben diese mit der Ausbreitung des Christentums auf. Dies verstanden die christenfeindlichen Nazis in Wirklichkeit als ein jüdisches Komplott und die Vorstellung, dass der Prophet Jesus, der ja jüdischer Abstammung war, von den Deutschen geliebt und geschätzt wird, war für sie völlig unakzeptabel. Die Nazis waren der Ansicht, dass der Wegweiser der Deutschen nicht ein Prophet jüdischer Abstammung sein dürfte, sondern ein barbarischer und tyrannischer Krieger deutscher Kultur. Betrachtet man die nationalsozialistische Ideologie näher, erkennt man, dass die Weltgeschichte als eine Auseinandersetzung zwischen der "arischen Rasse" und der "semitischen Rasse" ausgelegt wird. Den Nazis zufolge ist die arische Rasse Vorläufer der indoeuropäischen Kultur, die semitische Rasse (Juden und Araber) Vorläufer der nahöstlichen Kultur. Grundlegendes Charakteristikum der indoeuropäischen Kultur ist deren heidnischer Glaube. Eben aus diesem Grund betrachteten sich die Nazis als Erben der heidnischen Kultur und betrachteten die Juden, die den Glauben an einen Gott verbreiteten und damit dem Heidentum entgegentraten, als eine feindliche Rasse.

In *The Pink Swastika*, das auch die heidnische Ideologie der Nazis zum Thema hat, heißt es:

Der Grund, weshalb die Nazis vor allem das jüdische Volk angreifen und vernichten wollen ... sind die Grundlagen der Bibel, also des Alten wie des Neuen Testaments, auf denen die christliche Kultur basiert.¹¹³

Dieser perverse Glaube der Nazis ist auch in zahlreichen anderen faschistischen Strömungen zu erkennen. Auch heute noch sind zahlreiche Neonazigruppen dem heidnischen Glauben der "Religion der arischen Rasse" verbunden und betrachten die Offenbarungsreligionen, insbesondere den Islam als "semitische Märchen" und nähren diesen gegenüber Haß. Als Ergebnis entstehen faschistische Strömungen, die einen neuen Antisemitismus in Form von Araberfeindlichkeit entwickeln.

Demgegenüber wenden sich die göttlichen Religionen nicht nur an die semitische Rasse, sondern an alle Menschen auf dieser Welt und es ist der Islam, die noch nicht entstellte wahre Religion, die allen Menschen auf der Welt zur Rettung gereicht. Der Faschismus begeht mit der Zurückweisung der von Gott an die Menschen herabgesandten Religion und seiner engen Bindung an das Heidentum der Vorväter eine große Dummheit. Gott spricht von den

törichten Menschen, die die "Religion der Vorväter" nicht lassen können mit folgenden Worten:

Und wenn man zu ihnen spricht: "Befolgt, was Gott herabgesandt hat," sprechen sie: "Nein, wir befolgen, was wir bei unseren Vätern vorfanden." Wie? Obgleich ihre Väter nichts wußten und nicht geleitet wären? (Sure 2:170 – al-Baqara)

Die doppelzüngige Religionspolitik der Faschismus

Die Religionspolitik Hitlers ist keine spezielle Methode des Nazismus sondern ein genereller Charakterzug des Faschismus. Für die faschistische Ideologie ist Religion nur ein Mittel zum Zweck, da sie sich sehr wohl der Reaktionen des Volkes bewußt ist, die durch unterdrückerische und rassistische Politik ohne die Verwendung von religiösen Begriffen entsteht. Aus diesem Grunde wird die Religion verzerrt dargestellt und im eigenen Sinne interpretiert. Religiöse Begriffe und Reden werden ständig verwendet, die Praxis ist jedoch weit von jeglicher Religion entfernt.

So ist dies ist nichts anderes als eine Methode der faschistischen Führer, mit der sie die Bevölkerung an sich zu binden versuchen, denn auch sie wissen, dass diese für religiöse Werte eine große Opferbereitschaft an den Tag legt und im Namen des Glaubens bereit ist, Schwierigkeiten auf sich zu nehmen. Deshalb geben sie vor, im Namen Gottes und der Religion zu handeln. Sie versuchen sich dadurch einen religiösen Anstrich zu geben, dass sie das Volk mit Hilfe der Religion motivieren, Schlagwörter verwenden und die Propaganda auf religiöse Symbole ausrichten. Demgegenüber praktizieren sie alle Grausamkeiten des Faschismus und führen unmenschliche Taten aus. Reden und Taten stehen also in völligem Gegensatz zueinander. Die betrügerische Ausnutzung der Religion durch die Faschisten für ihren eigenen Machterhalt ist ein weiterer Beweis für deren Despotismus.

In einer Sure sagt Gott folgendes über diejenigen, die gegen Ihn Lügen verbreiten:

Und wer ist sündiger als wer über Gott eine Lüge ersinnt? Sie werden vor ihren Herrn gestellt werden, und die Zeugen werden sprechen: "Diese sind es, die über ihren Herrn gelogen haben." Soll Gottes Fluch etwa nicht die Sünder treffen? (Sure 11:18 – Hud)

Auf der anderen Seite sind diejenigen, die sich von den religiösen

Schlagworten der Faschisten betrügen und beeinflussen lassen, Menschen, die wenig mit der Religion zu tun haben. Es sind rohe und unwissende Menschen mit unterentwickelter Denkfähigkeit, die glauben, Religion sei eine Tradition der Alten. Aus diesem Grund bemerken sie nicht die törichte, seichte und betrügerische Verwendung religiöser Begriffe oder wollen dies nicht erkennen.

Wie den vorhergehenden Seiten zu entnehmen ist, steckt hinter derartigen religiösen Einflüsterungen die Bemühung, darwinistische Logik und rassistische Ausschreitungen vor dem Volk zu rechtfertigen, war wiederum ein offener Beweis für die faschistische Torheit ist. Denn es ist eine Tatsache, dass



Mussolini, der in seiner Jugend ein religionsfeindlicher Atheist und Kommunist gewesen war, der sich für die "proletarische Revolution" entflamte, drehte sich um 180 Grad und betrat die politische Bühne mit der faschistischen Ideologie. Seine Feindschaft gegenüber der Religion versteckte er wegen seiner politischen Interessen.

die Religion Rassismus, Wettbewerb und Kampf zwischen den Menschen weder befürwortet noch unterstützt. Gott teilte den Menschen mit, dass für Ihn Außerordentlichkeit einzig und allein in strenger Frömmigkeit zu finden ist und nicht in Rivalität, und dass Schönheit in Opferbereitschaft, Güte und Solidarität liegt. Mit ihren betrügerischen religiösen Ansichten konnten die Faschisten lediglich die ungebildeten Teile der Bevölkerung erreichen.

Die zwei Gesichter Mussolinis

Zur weiteren Analyse des faschistischen Charakters ist es notwendig sich nach dem Nazismus dem eigentlichen Erfinder des Begriffes "Faschismus", nämlich dem italienischen Diktator Benito Mussolini zuzuwenden. Untersucht man das Leben Mussolinis näher, erkennt man den Prototypen eines heuchlerischen Charakters, dem Religion zutiefst verhaßt ist, der sich jedoch zur Verfolgung seiner politischen Interessen religiös gibt.

Eine weitere Tatsache, die uns das Leben Mussolinis zeigt, ist die dünne **Trennungslinie zwischen Faschismus und Kommunismus**. Beide Ideologien scheinen einander völlig entgegengesetzt zu sein. Sie ähneln sich jedoch in weiten Teilen in ihrem unterdrückerischen, tyrannischen und totalitären Charakter, in ihrem oligarchischen System (Herrschaft einer Minderheit), ihrer Religionsfeindschaft und ihrer darwinistischen Weltanschauung. Dies zeigt, dass Faschismus und Kommunismus nahe beieinander liegen und dass sich das eine leicht in das andere verwandeln kann. Ein Kommunist, der für den Traum der proletarischen Revolution Blut vergießt, begeht die gleiche Grausamkeit für faschistische Ideale. Denn für beide Ideologien ist Blutvergießen ein unverzichtbares Element.

Auch Mussolini ist ein Diktator, der jahrelang als überzeugter Kommunist, übereifriger Religionshasser und fanatischer Darwinist seinen Platz in der italienischen Politik suchte, und, als er sein Ziel nicht auf diesem Weg erreichen konnte, plötzlich zum Faschisten mutierte.

Mussolinis kommunistische Jahre

Mussolini wurde im Jahr 1883 in einem kleinen Dorf geboren. Sein Vater war ein glühender Marxist, der diese Ideologie an seinen Sohn weitergab. Wie der Oxford Historiker Dennis Mack Smith in seinem Buch *Mussolini* schrieb, "las bei wichtigen Familienversammlungen der Vater Mussolinis den Kindern Abschnitte aus Marx' Das Kapital vor.¹¹⁴ Der junge Mussolini war in



ANGRIFFSLUST, DIE MIT DEM KOMMUNISMUS BEGANN UND SICH MIT DEM FASCHISMUS FORTSETZTE

Der junge Mussolini war Herausgeber der kommunistischen Wochenzeitschrift *La Lotta di Classe* (Klassenkampf). Das Titelblatt der Zeitschrift zieren Marx und Darwin. Seine Bewunderung für Lenin betonte er ununterbrochen. Nachdem er sich zum Faschisten gewandelt hatte, ließ er die alten Zeitschriften aus den Bibliotheken einsammeln und vernichten. Der Charakter Mussolinis (Aggressivität, Hochmut und Paranoia) blieb jedoch stets derselbe.

der Schule als ein streitsüchtiges, hartes und besserwisserisches Kind bekannt, mit dem schwer auszukommen war. Er hatte nahezu keine Freunde.

Als Mussolini 20 Jahre alt war, kannte man ihn als einen fanatischen Kommunisten. Er vertrat nicht nur den Kommunismus sondern sogar die radikalere und noch fanatischere Ideologie der Anarchisten. Dennis Mack Smith schreibt:

1903 bezeichnete er sich selbst als einen autoritären Kommunisten. Von seinem Vater hatte er gelernt wenig Geduld mit dem reformistischen Sozialismus oder einem demokratischen parlamentarischen System zu haben; statt dessen predigte er Revolution. Das Parlament sollte aufgehoben werden, anstelle von Klassensolidarität sollte Klassenkampf treten und der Privatbesitz war abzuschaffen. Sozialisten sollten niemals mit bourgeoisen Regierungen zusammenarbeiten, Streik zur Erhöhung der Löhne sollte durch die soziale Revolution abgelöst und Vorbereitungen zur Verwendung von Terror und Massengewalt getroffen werden.¹¹⁵

Wie zu erkennen ist, war Mussolini in seinen jungen Jahren ein in höchstem Maße fanatischer Kommunist. Das von ihm vorgeschlagene Modell einer "Revolution durch Gewalt und Terror" ähnelte weitgehend dem leninistischen Terror in Russland. Schließlich stand Mussolini in diesen Jahren in Kontakt mit Lenin. Wie er später selbst erzählte, traf er sich mit Lenin, der sich damals in der Schweiz aufhielt und gewann sogar dessen Bewunderung.¹¹⁶ Mussolini betonte seine enge Bindung an den Marxismus mit Worten wie "Marx ist der größte Theoretiker des Sozialismus" und zitiert Marx häufig in seinen Schriften.¹¹⁷

Eine der deutlichsten Charakterzüge Mussolinis ist jedoch dessen fanatischer Religionshaß. Dennis Mack Smith schreibt folgendes:

Von seinem Vater lernte er einen unverfälschten Kirchenhaß. Er gab offen zu ein Atheist zu sein ... Er ärgerte sich über Sozialisten, die die Ansicht vertraten, dass Religion eine persönliche Gewissensangelegenheit sei... (Nach Mussolini) hatte das Christentum mit der Verbreitung von bedeutungslosen Tugenden wie Bescheidenheit und Resignation Schaden angerichtet, während die neue sozialistische Moral Gewalt und Revolution heiligt.¹¹⁸

Die Seelenverfassung, die aus diesem Zitat herauszulesen ist, muß gut interpretiert werden. Wie wir gesehen haben, gestand er in seinen Reden das Fehlen von Glauben und seinen Haß auf die Religion.

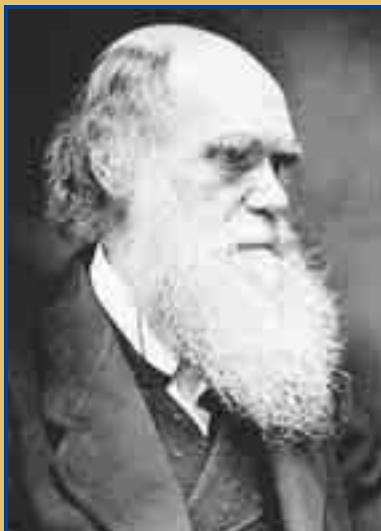
Dabei ist jedoch von Interesse, dass Mussolini seinen offenen Religionshaß verheimlichte, nachdem er an die Macht gekommen war. Mussolini brauchte die Unterstützung der Kirche und zeigte sich religiös, um dieses Ziel zu erreichen.

Auch in den Jahren, als Mussolini noch ein fanatischer Kommunist war, bemühte er sich von Zeit zu Zeit, sich religiös zu geben. Als er in seinem eigenen Land antireligiöse Schriften verfaßte und Reden schwang, erfand er in einem Artikel für englisch-amerikanische Quellen eine Geschichte, die seinen tiefen und festen Glauben unterstrich.¹¹⁹

Mussolinis Religionshaß und kommunistische Militanz setzten sich bis in die 1910er Jahre fort. Im Jahr 1908 schrieb er in der kommunistischen Zeitschrift *La Lima* unter einem Pseudonym und stritt sich mit dem wöchentlich erscheinenden katholischen Presseorgan *Il Giornale Ligure*. Interessant ist außerdem, dass sämtlich Ausgaben der Zeitschrift *La Lima* aus den Bibliotheken verschwanden und vernichtet wurden, nachdem Mussolini an die Macht gekommen war. Denn danach wollte er nicht nur sein Ziel, nämlich die Benutzung der Religion als politisches Instrument verheimlichen, sondern auch seinen Religionshaß, der ja seine wahre Überzeugung darstellte.¹²⁰

Mussolinis Ideenlieferanten: Nietzsche und Darwin

Die Bindung Mussolinis an den Kommunismus war eigentlich ein



MUSSOLINIS INSPIRATOREN
Mussolini glaubte, dass für die Entwicklung eines Volkes Krieg und Auseinandersetzung unbedingte Voraussetzungen sind. Es gibt zwei Gedankenväter, die ihm diesen Glauben eingaben: Charles Darwin und Friedrich Nietzsche.

Resultat seiner Neigung zur Gewalt und seiner persönlichen psychischen Probleme. Dennis Mack Smith erklärt Mussolinis Seelenleben folgendermaßen:

“Neben der dauerhaften Bindung zu Marx gab es in seinem eklektischen Sozialismus nur wenig präzise Doktrinen. Manchmal stellte er sich als ein Gewerkschaftler vor, ließ sich in seinen Reden jedoch sehr grob über alle andere Sozialisten aus und gab sich manchmal als eine Art von Anarchist.”¹²¹

Die Historikern Angelica Balabanoff, die sich ebenfalls mit dem Leben Mussolinis beschäftigte, fand folgende Worte: “Seine Ansichten waren mehr der Spiegel seines eigenen aufrührerischen Egos, als dass sie Verständnis und Befrieffähigkeit zeigten... sie resultierten mehr aus seiner instabilen und ruhelosen Seele, seiner Frustration und dem Hang, sein eigenes Ego zu befriedigen und seiner persönlichen Rache zu frönen.”¹²²

Die Weltanschauung Mussolinis bestand aus dem Glauben an die Begriffe “Kampf” und “Krieg”, welche er von den Theoretikern der faschistischen Ideologie gelernt hatte: von Friedrich Nietzsche und Charles Darwin, der zur Entwicklung Nietzsche’s Gedankengebäudes beitrug...

Es gibt viele Beweise dafür, dass Mussolini beide sehr bewunderte. Seine Bindung an Nietzsche drückte er mit den Worten “Nietzsche erfüllt mich mit einer seelischen Erotik” offen aus.¹²³ Dennis Mack Smith schreibt hierzu folgendes in seinem Buch Mussolini:

Bei Nietzsche fand er eine Rechtfertigung für den Krieg, den er gegen christliche Begriffe wie Bescheidenheit, Opferbereitschaft und Güte unternommen hatte. Von Nietzsche hatte er Begriffe wie “Wille zur Macht” übernommen. Auch hier erkennen wir wieder die egoistische Idee vom “überlegenen Menschen”, die sich gegen Gott und die Massen wendet.¹²⁴

Die ideologische Bindung Mussolinis an Darwin zeigt sich auch in der kommunistischen Wochenzeitschrift *La Lotta di Classe* (Klassenkampf), als deren Herausgeber er einige Zeit fungierte. Auf der ersten Ausgabe der Zeitschrift prangen **große Bilder von Marx und Darwin**. Mussolini, der den Leitartikel verfasste, nannte die beiden materialistischen Ideologen “**die größten Denker des vergangenen Jahrhunderts**” und fand großes Lob für Darwins Theorie.¹²⁵ In *La Lotta di Classe* veröffentlichte Mussolini zahlreiche Artikel über Darwinismus, Kommunismus und gegen die Religion; alle

DUCE ATHEISTISCHEN FRÖMMIGKEIT MASKEN



Obwohl Mussolini seit seiner Jugend Gott und der Religion gegenüber Haß empfand, zeigte er sich nach seiner Herrschaft in einem religiösen Gewand. Sein Ziel war es, unter Verwendung der Religion die Diktatur zu festigen. Nach kurzer Zeit zeigte die Propaganda Mussolini als "heiligen Führer". Die obige Abbildung "Mussolini wird vom Papst heiliggesprochen" ist hierfür beispielhaft.



Ausgaben dieser Zeitschrift verschwanden jedoch plötzlich nach 1922 aus den Bibliotheken, nachdem Mussolini an die Macht gekommen war.¹²⁶

Mussolinis falsche Religiösität

Gegen Ende der 1910er Jahre machte Mussolini eine plötzliche Wandlung durch und der ehemalige radikale Kommunist betrat die Bühne als Vorläufer einer Ideologie namens "Faschismus". Es war nicht Mussolini, der den Faschismus erfunden hatte, der mit dem Symbol der "Axt" auftrat, das die heidnische Kultur des Römischen Reiches verkörperte; Mussolini hatte nur die rassistischen Ideologien Italiens dieser Zeit aufgegriffen. Allerdings vereinnahmte er die Ideologie innerhalb kurzer Zeit und wandelte sie in eine politische Bewegung. Genauso wie Hitler sammelte er arbeitslose Strauchdiebe, Abenteurer und gewaltbereite ungebildete Massen um sich. Diese organisierte er zu einer "Schwarzhemden" genannten paramilitärischen Einheit und benutzte sie als Instrument des Terrors gegen politische Feinde. Nach einigen Jahren hielt er mit dieser Methode die Macht in Händen. 1922 wurde er der Ministerpräsident Italiens. Kurze Zeit später nannte man ihn "Duce", also Führer, und damit war er völlig zum Diktator geworden.

Nach seiner Mutation zum faschistischen Herrscher begann Mussolini plötzlich seine religiöse Antipathie zu verheimlichen und gab sich als ein äußerst religiöser Katholik. Diesen Eindruck versuchte er vor allem in den ersten Jahren seiner Regierungszeit zu erwecken. Während er die Zeitschriften, in denen seine früheren antireligiösen Artikel veröffentlicht waren, einsammeln und vernichten ließ, versuchte er mit allen Mitteln in einem religiösen Licht zu erscheinen. Zum Beispiel wurde Religionsunterricht nach einem halben Jahrhundert wieder Pflichtfach in den Schulen, in denen wieder Kruzifixe und Bilder der Maria aufgehängt wurden.¹²⁷ In seinen Reden bemühte er sich, als ein religiöser und konservativer Mensch zu erscheinen, der nationalen Gebräuchen und Traditionen anhängt. "Nach Mussolinis neuer Ansicht war die **Religion eine Institution, die in der Schuld steht, den erstarkenden Staat zu untertützen.**"

Die heuchlerische Religiösität Mussolinis verfehlte ihre Wirkung nicht und er gewann die Unterstützung der Kirche. Die *Enzyklopädie moderner Führer* erläutert die "Eroberung, die Mussolini im Herzen der Kirche machte" folgendermaßen:

Die Unterstützung der Faschisten durch die Kirche begann im Februar 1922 mit der Wahl des früheren Mailänder Kardinals zum Papst. Nach Meinung von Pius XI war Mussolini der einzige Mensch, der Italien vor

der Anarchie zu retten imstande war. Die Beziehungen zwischen dem päpstlichen Faschistenfreund und Mussolini, der seine Artikel, in denen er der Kirche offen den Krieg erklärte, mit "wirklich unreligiös" unterzeichnete, beruhten zu jeder Zeit auf Zusammenarbeit. Die vatikanische Zeitung *Osservatore Romano* schreibt im Februar 1922: **"Mussolini wurde als der Mann mit Beifall bedacht, der das Schicksal von ganz Italien zum Besseren wendet. Dies ist ein Sieg religiöser Traditionen und Kultur."** Kardinal Vicaire ruft im gleichen Jahr die Bevölkerung auf, die Faschisten zu unterstützen. Die antifaschistische Einstellung der Katholikenpartei Partito Popolera wird nicht mehr vom Vatikan unterstützt, der Don Sturzo veranlaßte, aus dem Parteivorstand auszuschcheiden. Demgegenüber zeigte Mussolini bei jeder Gelegenheit seine Achtung vor der Kirche und ver-



Faschisten Hand in Hand: Hitler und Mussolini

anlaßte die kirchliche Heirat mit seiner ihm seit zwölf Jahren offiziell angetrauten Frau sowie die Taufe seiner Kinder... Im Februar 1929 erhält die Kirche mit dem "Lateranischen Pakt" die Rechte wieder, die ihr 1870 abgenommen worden waren. Dieser ist im Namen des Königs von Mussolini, im Namen der Kirche von Kardinal Gaspari unterzeichnet. Die Vereinbarung brachte mit sich unbegrenzte Glaubens- und Gebetsfreiheit, Anerkennung des Katholizismus als offizielle Religion, offizielle Anerkennung des Vatikans mit Sonderstatus, Anerkennung des Papstes als Staatspräsident, Kompensationszahlungen an das Papsttum, Anerkennung von kirchlichen Trauungen und Einführung des Religionsunterrichtes in Volksschulen. Im Gegenzug verlieh der Papst Mussolini den Orden "Goldene Sporen" und bezeichnete ihn als unvergleichlichen Ministerpräsidenten.¹²⁸

Trotz dieser Schauspielerei setzte sich Mussolinis Unreligiosität weiter fort. Nachdem er die italienische Gesellschaft einmal hinter sich wusste, begann sich die wahre Politik der Religionsvernichtung herauszuschälen. Als in den 1930er Jahren die religiösen Begriffe langsam aber sicher entwertet wurden, breitete sich die heidnische Kultur langsam aus, die Mussolini zu einer gleichsam heiligen Person stilisierte, ein Bild, dessen Akzeptanz durch die italienische Gesellschaft er nach und nach durchsetzte. Der folgende Slogan, der zu dieser Zeit in Italien bekannt war, ist Ausdruck des ganz Italien beherrschenden Mussolinikultes:

"Versäume es nicht einen Moment, Gott zu lieben. Aber vergiß nicht, der Gott Italiens ist der Duce".¹²⁹

Mussolini höhnte religiöse Begriffe aus und begann diese entsprechend seiner eigenen heidnischen Kultur neu zu interpretieren. Die Bezeichnung **"Zehn Gebote"** sind offener Ausdruck von Stolz und Frechheit.

Allerdings war Mussolinis Stolz nicht von langer Dauer. Am 2. Weltkrieg nahm er an der Seite der Deutschen teil, wurde aber viel früher besiegt. 1943 wurde er von seinen eigenen Landsleuten verhaftet. Mit Hitlers Unterstützung wurde er gerettet und konnte in Norditalien der Opposition mit seinen Streitkräften eine Weile standhalten. Als er nach dem Krieg in einer deutschen Uniform die Grenze überqueren wollte, wurde er erneut verhaftet und gemeinsam mit seiner Geliebten hingerichtet. Seine Leiche wurde an einer Tankstelle in Mailand mit dem Kopf nach unten aufgehängt. Dies ist für einen Psychopathen, der sich selbst für einen "heiligen Menschen" hielt, ein ziemlich abschreckendes Beispiel.



İspanya iç savaşı sırasında siperden çıkarken vurulan bir milis.



Fransa'ya kaçan İspanyol mülteciler.

Franco erlaubte für die Dauer seiner Herrschaft kein Religionsverständnis, das sich außerhalb staatlicher Doktrinen bewegte. Die Kirche brachte er von ihren Hauptprinzipien ab und machte sie zu einer Stütze des Faschismus.



İç savaşa ait bir cephe görüntüsü.

Wie der spanische Faschismus die Religion benutzte

Die Absicht hinter der religiösen Fassade der Faschisten ist, die wahre Bedeutung religiöser Begriffe zu verzerren und diese zu einem Werkzeug des Faschismus zu machen.

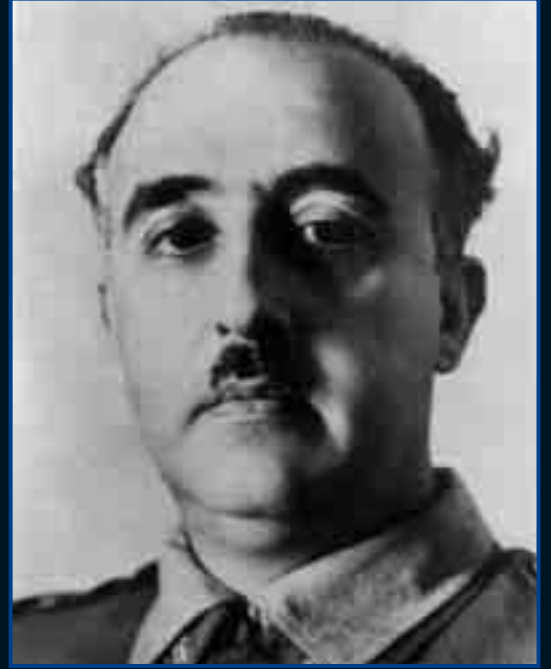
Die Intensität, mit der die Faschisten die religiöse Rolle spielen, hängt von der Gesellschaft ab, in der sie sich befinden. Der Nationalsozialismus hatte nur ein geringes Bedürfnis, diese Rolle zu übernehmen, da er aus der deutschen Gesellschaft entstand, die sich sowieso schon ziemlich weit von der Religion entfernt hatte. Demgegenüber musste Mussolini die Rolle der Religion verstärken, als er die religiöse italienische Gesellschaft unter seine Kontrolle zu bringen versuchte. Blickt man nach Spanien, erkennt man auch hier einen religiösen Faschismus, der aus einer religiösen Gesellschaft entsprang. Der Führer dieses Faschismus war Francisco Franco.

Die Ideologie Francos ist als "Falangismus" bekannt. Dieser Name stammt von der 1933 gegründeten "Falange" Partei (Abkürzung für Falange Española Tradicionalista y de las Juntas Defensiva Nacional-Sindicalista). Der



Francisco Franco, während seiner faschistischen Herrschaft, erlaubte die Entwicklung eines religiösen Verständnisses außerhalb der Grundsätze des faschistischen Staates. Er ließ die Kirche von ihren Grundsätzen ablassen und wurde zum Unterstützer des faschistischen Regimes.

DIE VERWÜSTUNGEN DURCH DEN SPANISCHEN BÜRGERKRIEG BRACHTE



Faşizmde "zafer kazanmak" kutsal bir hedef olarak görülür ve bu uğurda her kayıp meşru sayılır.

İspanya 1936-39 arasında bu düşüncenin kurbanı oldu. İspanya ordusu başkomutanı "Generalissimo" Francisco Franco (üstte), iç savaşı kazanabilmek uğruna ülkesini harabeye çevirmekten çekinmedi. Madrid, Barcelona gibi büyük kentler Franco'nun birlikleri tarafından bombalandı. Franco, askerleri ile birlikte zaferini kutlarken (sağda), öldürdüğü masum insanları umursamıyordu.



Gründer dieser faschistischen Partei war José Antonio Primo de Rivera, der in seiner Nachahmung des italienischen Faschismus sich gegen Demokratie, Verfassung, linke Bewegungen und die Kirche stellte. Schließlich ist das Wort Falange ein kriegerischer Begriff aus heidnischer Kultur und bezeichnet ein Regiment, das zunächst bei den Sumerern, dann bei den alten Griechen und schließlich bei den Römern verwendet wurde. 1936 übernahm der Oberkommandierende des spanischen Heeres, General Franco infolge von Auseinandersetzungen von rechten und linken Gruppierungen, die in den Bürgerkrieg mündeten, die Falange Partei; dieser gab er eine moderatere Form, um seine Art des Faschismus mit der Religion kompatibel zu machen.

Franco führte einen äußerst blutigen Bürgerkrieg und schreckte nicht davor zurück, die eigene Bevölkerung zu bombardieren, wenn er es für notwendig hielt. Der drei Jahre dauernde Spanische Bürgerkrieg wurde 1939 gewonnen, und das daraufhin von Franco errichtete diktatorische Regime bestand bis 1975. Auch er verfolgte die Strategie der Benutzung der katholischen Kirche, um das Regime aufrecht zu erhalten. Dabei übernahm die Kirche eine kapitalistische Rolle im Wirtschaftssystem Spaniens. Franco verteidigte stets die Kirche und versuchte, diese immer zu seinen eigenen Gunsten zu benutzen. Allerdings wurde jeglicher Bewegung, die nicht mit den faschistischen Grundsätzen übereinstimmte, mit starkem Druck von Seiten der Regierung begegnet.

Das Buch *Wer ist Franco? Was ist Falangismus?* Erklärt, wie die Religion benutzt wurde, um dem Faschismus in Spanien zum Erfolg zu verhelfen:

Um diese Ziele zu erreichen bedurfte der Faschismus der Religion... Um die Volksmassen zu motivieren, reichen Begriffe wie religiöse Wahrheit und Monarchie aus... Die Katholiken waren in Spanien zu jederzeit stark; die große Mehrzahl der Mönche war jeweils eine offene Stütze des Faschismus... So war es für den spanischen Faschismus notwendig, eine Theorie zu finden. Es war Gil Robles, der diese Theorie fand. Gil Robles war eng verbunden mit den spanischen Großgrundbesitzern. Er erhielt seine Erziehung in einer Jesuitenschule und begann seine politische Laufbahn in einer katholischen Organisation... Als die Faschisten in Deutschland an die Macht kamen, fuhr Robles sofort nach Deutschland. Sein Ziel war es, die Arbeitsweise der deutschen Faschisten kennen zu lernen. Robles bemühte sich den deutschen Faschismus auf einigen Gebieten nachzuahmen, es gelang ihm aber nicht, den Nazismus mit der Überlegenheit der arischen Rasse nach Spanien zu übertragen. Was konnte in dieser Situation aus Robles

Theorie und Programm werden? Robles stellte den extremen Chauvinismus, den er mit den Katholiken teilte, in den Vordergrund: "Vor allem kommt Spanien. Gott steht über Spanien. Du bist soviel Katholik, wie du auch Spanier bist!" Der katholische Chauvinismus von Robles resultierte aus den Eigenheiten Spaniens... Robles verwendete die Genossenschaften, katholische Einheiten und die katholischen Jugendvereinigungen. Auch die katholische Presse stellte sich dem Faschismus zur Verfügung. Robles gehörte die Zeitung *El Debate*, die in konservativen Kreisen wohl bekannt war.¹³⁰

Die Kirche diente den Faschisten auch auf andere Weise. Spanier in Lateinamerika und andere faschistische Gruppen gründeten ihre eigene Falange, so dass diese Länder unter spanische Kontrolle gebracht wurden. Die katholische Kirche dieser Länder übernahm eine Schlüsselrolle in diesem Spiel.¹³¹

Wie unschwer zu erkennen ist, ähneln sich die Geschichten von der Machtergreifung des Faschismus. Für die Faschisten ist die Religion ein wichtiges Mittel, um ihr Ziel zu erreichen. Die Taktiken, die auch in anderen Ländern angewendet wurden, führten dazu, dass auch die spanische Kirche hinter Franco stand. Die Kirchenfreundlichkeit der Faschisten hielt jedoch nur solange an, bis sie an der Macht waren; danach scheuten sie sich nicht, gegen Kirche oder Religion offen zu Felde zu ziehen. Dies geschah auch in Spanien so.

George Orwell beschreibt die Situation in Barcelona sechs Monate nach der Revolution:

... Nahezu jede Kirche wurde zerstört und religiöse Gemälde und Statuen verbrannt. Hier und dort wurden Kirchen systematisch von Banden von Arbeitern zerstört...¹³²

Wenn man Franco als ein Beispiel nimmt und untersucht, in welcher Weise Faschisten die Religion ganz offen für sich benutzten, dann sehen wir uns wieder den Wahrheiten gegenüber, die bereits früher in diesem Buch Erwähnung fanden. Der Faschismus ist eine Religion, der die Gesellschaften Europas zu den heidnischen Religionen des vorchristlichen Europas zurückzuführen versuchte. Doch nicht nur in Europa, auf der gesamten Welt ist das Heidentum die wahre Religion der Faschisten. Jede faschistische Strömung vereinnahmt die heidnische Kultur der eigenen Gesellschaft als ein Modell. Ihre Schlagworte und Symbole tragen die Eigenheiten der heidnischen Kultur, die die Gesellschaft im Laufe ihrer Geschichte durchlebte. Auf diese Weise ver-

suchen die Faschisten, die Bevölkerung mit ihren Vorfahren und deren Traditionen in einen emotionalen Eifer zu versetzen und diese einer Massenhypnose auszusetzen. Sie versprechen eine Rückkehr zu den "glorreichen Tagen" in der Vergangenheit der Bevölkerung. Mit der Verwendung von religiösen Begriffen und Symbolen aus der heidnischen Vergangenheit stilisieren sie den Faschismus zu einer eigenen Religion. Wenn sie sich nach außen auch religiös geben, so sind sie in Wirklichkeit doch Heiden.

Die faschistische Moral ist das Gegenteil der Quranischen Moral

Der Faschismus brachte den Menschen nichts anders als Blut und Schmerz und die Geschichte des 20. Jahrhunderts kann als Beweis für diese Tatsache angesehen werden. Allerdings gibt es in zahlreichen Ländern dieser Welt trotzdem Menschen, die Sympatie für den Faschismus empfinden, denn heute verbreiten sich zunehmend faschistische Organisationen wie Neonazis oder Hooligans. Gesetzliche Maßnahmen, die gegen diese Gruppierungen angewandt werden, schaffen es jedoch selbst in starken Ländern wie England oder Deutschland nicht, diese Gruppen auszuschalten. Der Grund ist darin zu sehen, dass die angewandten Maßnahmen falsch sind. Es ist unmöglich diese verantwortungslosen, streunenden und aggressiven Menschen zu zügeln, zu beherrschen oder zu meistern, die entfernt von jeglicher Religion aufwuchsen und die sich selbst und andere Menschen als eine Art Tier sehen. Der Weg, mit dem Aggression und Terror zu bekämpfen sind, die immer noch in einigen Ländern existieren, ist nicht Antireligiosität oder heidnische Ideologie - beide stellen ja die Wurzeln des Faschismus dar - sondern die gute, von der Religion gelehrt Moral.

Faschismus ist gegen Frieden, Freundschaft, Brüderlichkeit, Kompromißbereitschaft und Toleranz. Die Religion jedoch trägt eben diese Charakterzüge der guten Moral. Deshalb ist der Faschismus eine Ideologie, die der Religion gänzlich entgegengesetzt ist:

Zum Beispiel übernimmt der Faschismus den Rassismus. Die Faschisten behaupteten stets, dass ihre eigene Rasse über anderen Nationen steht und nahmen diese Behauptung zum Anlaß, sich Staatsgebiet und Hab und Gut anderer Nationen anzueignen. Dieser Rassismus ist der Ausgangspunkt zahlreicher Kriege, Kämpfe, Morde und "ethnischer Säuberungen". Außerordentlichkeit beruht jedoch nicht auf Rasse, Hautfarbe

İBRET VERİCİ SON



Mussolini und seine Geliebte wurden vom Volk gelyncht und in Mailand mit den Füßen nach oben aufgehängt. Die Leichen wurden tagelang als Warnung ausgestellt. Wie reich geschmückt der Sarg Francos auch ist, er selbst wurde mit allen seinen Grausamkeiten begraben.



oder einer anderen Eigenschaft, sondern ist gebunden an die Nähe zu Gott, an Glauben und Moral. Diese Tatsache ist im Quran folgendermaßen ausgedrückt:

O ihr Menschen! Wir erschufen euch aus einem Mann und einer Frau und machten euch zu Völkern und Stämmen, damit ihr einander kennenlernt. Doch der vor Gott am meisten Geehrte von euch ist der Gottesfürchtigste unter euch. Gott ist fürwahr wissend, kundig. (Sure 49:13 – al-Hudschurat)

In einem anderen Vers bezeichnet Gott den Rassismus als "Eifer der Unwissenheit" und teilt auf diese Weise mit, dass er die Gläubigen gegen diese aufrührerische Ideologie schützen wird:

Als die Ungläubigen in ihren Herzen blinden Eifer trugen, den blinden Eifer der Unwissenheit, da senkte Gott Seine Ruhe auf Seinen Gesandten und die Gläubigen und machte ihnen ständiges Gottesbewußtsein zur Pflicht; denn sie waren dessen am würdigsten und verdienten es am meisten. Und Gott kennt alle Dinge. (Sure 48:26 – al-Fath)

Gott trennte die Menschen in verschiedene Rassen und Ethnien, damit sie einander kennenlernen und in Frieden, Brüderlichkeit und Toleranz miteinander leben. Unterschiedliche Rassen und Ethnien sind also nicht, wie die Faschisten glauben, der Grund für darwinistische Auseinandersetzungen und den "Überlebenskampf". Zwischen unterschiedlichen Ethnien und Rassen gibt es auch keine biologische Überlegenheit. Gott bindet die Überlegenheit unter den Menschen ausschließlich an strenge Frömmigkeit, also an die Nähe zu Gott, Glauben und Moral. Es ist klar, dass die Menschen, die in einer Qurangemäßen Ordnung leben, keine Rassen- und Stammeskriege erleben werden und dass die törichte Behauptung der Überlegenheit keinen Anklang finden wird.

Wie die Geschichte zeigt, ist der "Eifer der Unwissenheit" die Krankheit einer heidnischen oder unreligiösen Gesellschaft. In diesen Gesellschaften gab es stets Behauptungen bezüglich der Überlegenheit von Rasse, Stamm und Familie und sich darauf stützende Auseinandersetzungen. Gemäß einer Quranischen Aussage gilt jedoch: "... **alle Macht und Ehre ist bei Gott...**" (Sure 10:65 – Yunus). Die Menschen wurden unabhängig von Rasse und Hautfarbe von Gott erschaffen und sind hilflose Wesen, die Gott in höchstem Maße bedürfen. Alle sind dem Tode ausgesetzt. Aus diesem Grund hat kein Mensch

einem anderen Menschen oder einer anderen Gesellschaft gegenüber das Recht, seine Überlegenheit zu behaupten. Schließlich werden alle diese töricht- en Behauptungen mit dem Tode verschwinden und vergessen sein. Diese Tatsache bezüglich des Jüngsten Gerichtes teilt ein Vers auf folgende Weise mit:

Und wenn in die Posaune gestoßen wird, dann wird an diesem Tage unter ihnen keine Verwandtschaft mehr gelten, und sie werden nicht mehr nach einander fragen. (Sure 23:101 – al-Mu'minun)

Eigenschaften wie Rasse, Hautfarbe und Ethnie sind im Moment des Todes und beim Jüngsten Gericht von keinerlei Bedeutung mehr. In diesem Moment ist lediglich die Nähe der betreffenden Person zu Gott wichtig und ob diese das Wohlgefallen Gottes erhalten hat oder nicht. An diesem Tag wird auch niemand in der Lage sein, jemand anderen nach seiner Rasse zu fragen. Menschen, die heute wegen ihrer Abstammung dem Eifer verfallen, andere Menschen töten oder diese bei lebendigem Leibe verbrennen, werden an diesem Tag verstehen, in welcher hilflosen und bedürftigen Situation sie sich befinden.

Ein weiterer Charakterzug des Faschismus ist sein Hang zur Gewalt. Faschisten betrachten Gewalt, Grobheit, Krieg und Auseinandersetzung als heilige Begriffe. Für einen Menschen, der nach dem Quran lebt, ist dies ein unmöglicher Zustand. Gott verlangt von den Gläubigen, dass sie eine gute Moral an den Tag legen. Im Quran ist zudem beschrieben, wie diese Moral auszusehen hat. Wenn zum Beispiel einem Muslim Schlechtes wiederfährt, dann ist er verpflichtet dies mit Gutem zu vergelten. Zu diesem Thema sagt Gott in einem der Verse folgendes:

Das Gute und das Böse sind fürwahr nicht gleich. Wehre (das Böse) mit Besserem ab, und schon wird der, zwischen dem und dir Feindschaft war, dir wie ein echter Freund werden. (Sure 41:34 – Fussilat)

Ein Mensch, der nach dem oben genannten Vers handelt, empfindet keine Sympathie für Logik und Methoden des Faschismus, und er wird auch nicht den geringsten Hang zum Faschismus empfinden.

Eine weitere Besonderheit des Faschismus ist, zu einem selbst definierten "heiligen" Zweck Tausende von unschuldige Menschen ohne mit der Wimper zu zucken zu opfern, und dies als eine Tugend darzustellen. Die Faschisten, die nach der Logik "der Zweck heiligt die Mittel" handeln, können

für einen Zweck, der in Wirklichkeit in keiner Weise legal ist, jede Art von Grausamkeit begehen. Doch hat der Quran mitgeteilt, dass es eine große Schuld ist, die Menschen ohne Grund anzugreifen und Unschuldige zu töten. Im Faschismus hat das menschliche Leben keinerlei Wert, für die Religion ist das Leben selbst eines einzelnen Menschen äußerst wichtig. Gott befahl folgendes:

... wer einen Menschen tötet, ohne dass dieser einen Mord begangen oder Unheil im Lande angerichtet hat, wie einer sein soll, der die ganze Menschheit ermordet hat. Und wer ein Leben erhält, soll sein, als hätte er die ganze Menschheit am Leben erhalten... (Sure 5:32 – al-Ma'ida)

Wenn die Tötung eines einzigen unschuldigen Menschen genauso schwer wiegt, wie die Tötung aller Menschen, so ist zu erkennen, wie schwer die Schuld der Faschisten wiegt, die diese durch Mord, Totschlag und Holocaust auf sich geladen haben. Gott teilt auf folgende Weise das Entgelt für den tyrannischen Charakter der Faschisten im Jenseits mit:

Vorwurf trifft nur die, welche die Menschen unterdrücken und auf Erden ohne jede Rechtfertigung Gewalttaten verüben. Ihnen steht schmerzliche Strafe bevor. (Sure 42:42 – asch-Schura)

Faschisten bewegen sich im Allgemeinen in Form von Straßengangs, werden vom kleinsten Vorkommnis von blinder Wut erfüllt und geben sich Streit und Gewalt hin. Selbstverständlich ist diese gefühlsbeladene Gewalt gegen die Vorschriften des Quran. Im Quran sind die Muslime als Menschen beschrieben, die ihren Zorn sofort überwinden, klug, gelassen und in ausgeglichener Weise reagieren. Niemals erfordert ein wie auch immer geartetes Ereignis Zorn oder Aggressivität.

Die da spenden in Freud und Leid und den Zorn unterdrücken und den Menschen vergeben - und Gott liebt die, die Gutes tun. (Sure 3:134 – Al-Imran)

Eine weitere Eigenschaft, die die Faschisten charakterisiert, ist deren Massenpsychologie. Einige törichte und ungebildete Jugendliche unter den Faschisten werden durch die Volksmassen, Schlagwörter und Märsche von einer Hysterie ergriffen, fallen einer Massenpsychose anheim und begehen in der Masse Taten, die sie alleine niemals ausüben würden. Sie können einen Fremden ohne Grund angreifen, einen Laden plündern... Die Teilnehmer an solchen Ereignissen sind im allgemeinen willens- und gewissensschwach und

laufen in der "Herde" mit. Aber Gott warnt die Menschen vor der Perversität der Menge:

Wenn du der Mehrzahl derer auf Erden folgen würdest, würden sie dich von Gottes Weg abirren lassen. Doch sie folgen nur einem Wahn und, siehe, sie lügen. (Sure 6:116 – al-An'am)

Aus diesem Grund legen die Gläubigen darauf Wert, kluges und gewissenhaftes Verhalten zu den Tag zu legen, anstelle sich der Mehrheit anzupassen.

Ein weiterer Punkt, in dem Religion und Faschismus nicht zusammenpassen, sind die Quranischen Empfehlungen zu Frieden und Kompromißbereitschaft. Diese Eigenschaften sind dem Faschismus total entgegengesetzt. Dieser beschreitet den Weg von Aggressivität, Besetzung, Krieg, grober Gewalt und Unterdrückung. Alles dies sind jedoch dem Quran entsprechend Grausamkeiten und Vorgehensweisen, die Gott nicht schätzt. Gott befiehlt den Menschen, Gutes zu tun und sich zu verstehen:

Nichts Gutes findet sich in den meisten ihrer geheimen Besprechungen, außer wenn jemand zu Almosen oder einer guten Tat oder Frieden zwischen den Menschen aufruft. Und wer dies im Trachten nach Gottes Huld tut, wahrlich, dem werden Wir gewaltigen Lohn geben. (Sure 4:114 – an-Nisa)

Schluß

Wenn wir uns zum Schluß den faschistischen Charakter betrachten, dann erkennen wir, dass er den religiösen Tugenden wie Liebe, Güte, Barmherzigkeit, Schlichtheit, Askese, Hilfsbereitschaft und Bescheidenheit völlig entgegengesetzt ist. Zweifellos gab es zu jeder Zeit solche Ansichten, der Faschismus jedoch war eine Denkschule, die diese systematisch verteidigte und unter dem Einfluß des Darwinismus als "wissenschaftlich" zu verbreiten suchte. Der Begriff "Tyrannei", der von den Göttlichen Religionen verdammt wird, wird vom Faschismus lobend hervorgehoben und für legal gehalten.

Hinter Hitlers Holocaust, Mussolinis Besetzungen, Francos blutigem Bürgerkrieg, Pinochets Folterungen, Saddams Ermordung von 5000 Menschen mit Nervengas, Milosevics unmenschlichen Grausamkeiten an Bosniern und Albanern und den Morden anderer moderner Faschisten steht diese grausame und unbarmherzige Ideologie. Die faschistische Ideologie spielt aber nicht nur

eine Rolle bei solchen Grausamkeiten, sondern auch bei Gewalttaten, die wir jeden Tag erleben. Menschen, die sich bei der kleinsten Meinungsverschiedenheit schlagen, erstechen und erschießen, sind Produkte einer Gesellschaft, die Gewalt als Heldentum ansieht und zeigt. Legt man die Basis dieser Kultur bloß, dann zeigen sich die Einflüsterungen des "Überlebenskampfes" von Ideologen wie Darwin oder Nietzsche.

Der Grund für diese Krankheit ist die Unreligiosität der besagten Menschen. Wenn man sie fragt, behaupten sie vielleicht sogar, religiös zu sein. Aber von den geistigen Schönheiten und der eigentlichen Moral, für die die Religion den Menschen gewinnt, haben sie keine Ahnung. Tatsächlich liegt die Genesung darin, die Menschen die Quranische Moral in ihrer wahren Bedeutung zu lehren, begreiflich zu machen und zu vorzuleben.



PHARAO: EIN FASCHISTISCHER CHARAKTER AUS DEM QURAN

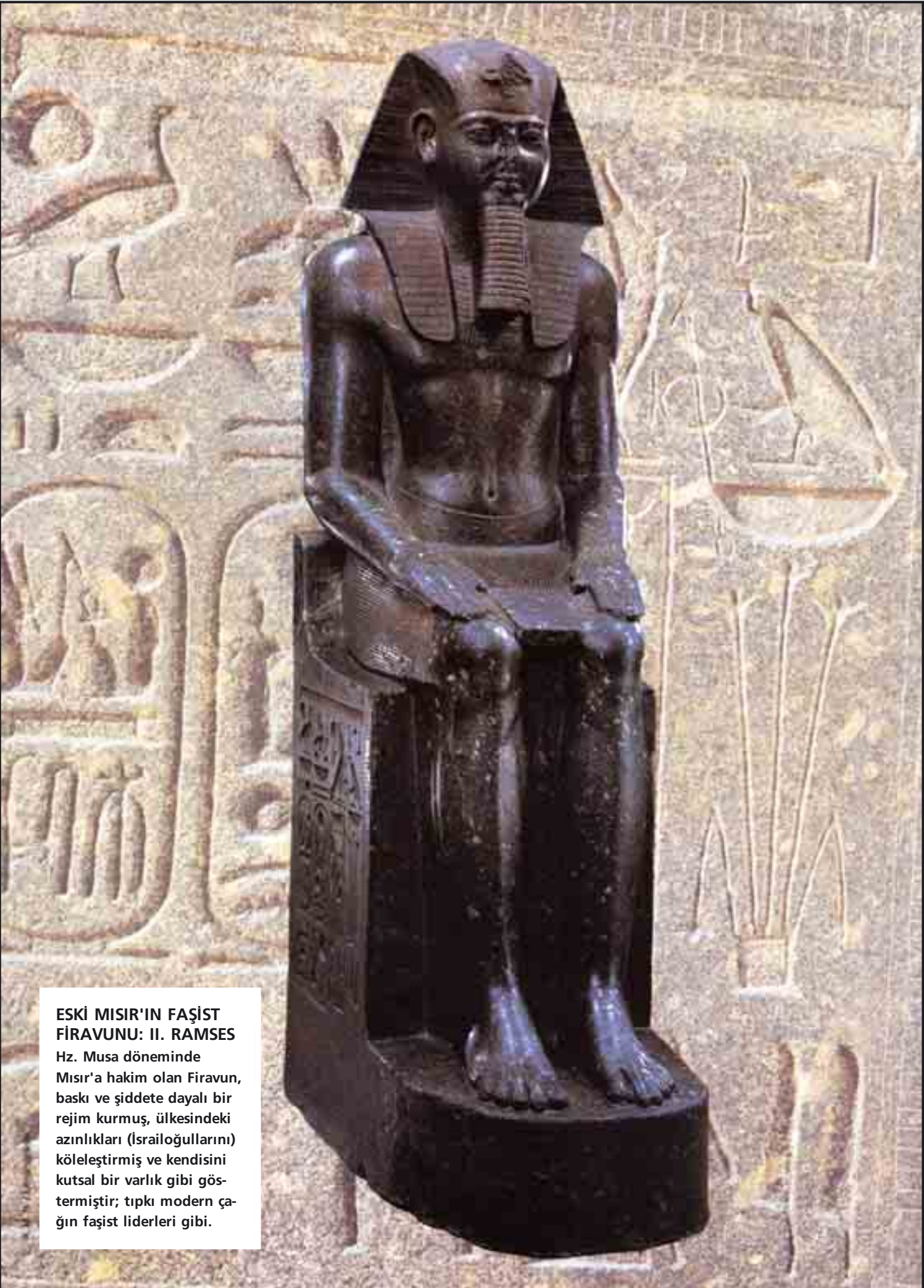


Einer der deutlichsten Charakterzüge faschistischer Herrscher sind deren auf Angst gegründeten Ordnungssysteme. Im allgemeinen wird die Bevölkerung mit Einschüchterung, Druck und Folter in Angst und Schrecken versetzt um dann nach Wunsch gelenkt zu werden. Dies ist eine unabänderliche Regel in allen faschistischen Regimen... Menschen, die sich solchen Gegebenheiten anpassen, stehen nicht auf Seiten des Rechts sondern auf Seiten der Gewalt, beugen sich schnell der Kraft und verfügen über ein charakterloses Wesen, das es jeder Autorität erleichtert, sie nach Wunsch zu benutzen. Die Wirkung mangelnder Bildung und Kultur ist groß.

Gott beschreibt im Quran das historische Beispiel eines Sozialsystems, das aus einem tyrannischen Diktator und dessen Anhang besteht: Es ist das pharaonische Ägypten.

Der Pharao, der zur Zeit des Propheten Moses Ägypten beherrschte, hatte ein auf Unterdrückung basierendes System installiert. Dabei schreckte er – ebenso wie ein faschistischer Herrscher, der zu Festigung seiner Herrschaft Blut vergießt und Gewalt anwendet, nicht vor Grausamkeiten und Blutvergießen zurück.

Untersucht man die Quranischen Berichte über den Pharao, so wird die Ähnlichkeit mit einem faschistischen Herrscher augenfällig. Auch der Pharao teilte – ebenso wie moderne faschistische Herrscher – die Bevölkerung seines Herrschaftsbereiches in Klassen ein und ermordete einen Teil von diesen:



ESKİ MİSİR'İN FAŞİST FİRAVUNU: II. RAMSES

Hz. Musa döneminde Mısır'a hakim olan Firavun, baskı ve şiddete dayalı bir rejim kurmuş, ülkesindeki azınlıkları (İsrailoğullarını) köleleştirmiş ve kendisini kutsal bir varlık gibi göstermiştir; tıpkı modern çağın faşist liderleri gibi.

Wir tragen dir etwas von der Geschichte von Moses und Pharao vor, der Wahrheit gemäß, für Leute, die gläubig sind. Fürwahr, Pharao war überheblich im Lande und spaltete sein Volk in Klassen. Einen Teil von ihnen unterjochte er, indem er ihre Söhne abschlachtete und nur ihre Frauen am Leben ließ. Er war wirklich einer derer, die Verderben stiften. (Sure 28:3-4 – al-Qasas)

Eine weitere Eigenheit der pharaonischen Herrschaft war – ebenso wie die faschistischer Herrscher - der Einsatz der Armee gegen die eigene Bevölkerung. Zum Beispiel sandte der Pharao sein Heer aus, um zu verhindern, dass die Israeliten gemeinsam mit dem Propheten Moses aus Ägypten ausziehen. Im Quran wird in Bezug auf das pharaonische System mehrmals der Ausdruck **“der Pharao und seine Soldaten”** verwendet, was ein deutliches Zeichen für das militaristische System der pharaonischen Herrschaft ist.

Auch zeigten sich die Pharaonen ebenso wie die modernen Faschisten als heilige Personen. Die Methoden der “Heiligung des Führers”, die in den Regimes von Hitler und Mussolini zu beobachten waren, wurden ganz offensichtlich auch vom Pharao angewandt:

Und Pharao sprach: “O ihr Anführer! Ich kenne keinen anderen Gott für euch als mich...” (Sure 28:38 – al-Qasas)

Und Pharao ließ unter seinem Volk verkünden: “O mein Volk! Gehören das Königreich von Ägypten und diese Ströme, die es durchheilen, nicht mir? Schaut ihr euch denn nicht um? (Sure 43:51 – az-Zukhruf)

Der im Vers für den Pharao verwendete Ausdruck “es schrie” zeigt, dass er vor dem Volk fanatische Reden hielt, was ebenfalls auch ein Propagandamittel der faschistischen Diktatoren Hitler und Mussolini war.

Als der Pharao das Volk zwang ihm zu folgen, erschien mit dem Propheten Moses ein Botschafter, der dem ägyptischen Volk die Wahrheit zeigte und den rechten Weg wies. Doch die Bevölkerung fürchtete sich davor, diesem zu gehorchen und folgte dem nach außen stärkeren Pharao:

Doch niemand bekannte sich zu Moses außer einiger jungen Leute seines Volkes, aus Furcht vor Strafe des Pharao und seiner Oberhäupter. Denn Pharao war tatsächlich voller Macht im Land, und er war einer der maßlos Ausschweifenden. (Sure 10:83 – Yunus)

Wie wir sehen waren einige nicht in der Lage, dem Propheten Moses zu glauben, da sie den Zorn des Pharaos und seiner Anhänger fürchteten. Dieser Ausdruck zeigt, dass das pharaonische Regime ein System war, das Menschen

nur aufgrund ihres Glauben unterdrückte, was wiederum eine weitere fundamentale Eigenschaft des Faschismus ist.

Eine weitere Ähnlichkeit zwischen dem Pharao und einem modernen faschistischen Herrscher ist der Rassismus. Der rassistische Blickwinkel moderner Faschisten ist auch beim Pharao zu bemerken. Er betrachtete ebenso wie die "antisemitischen" Diktatoren der heutigen Zeit die Israeliten als einen minderen Stamm und erniedrigte die Propheten Moses und Aaron vor ihren eigenen Leuten. Die Worte des Pharaos und seiner Anhängerschaft zeigen dies ganz offen:

Und sie sagten: "Sollen wir zwei Menschen unseresgleichen glauben, zumal ihr Volk uns unterworfen ist?" (Sure 23:47 – al-Mu'minun)

Wie den bisherigen Beispielen zu entnehmen ist, bestehen zwischen dem pharaonischen System und heutigen faschistischen Herrschern zahlreiche Ähnlichkeiten. Diese beziehen sich nicht nur auf das Herrschaftssystem, sondern auch auf das Volk, das an dieses System gebunden ist. Tatsächlich wußten die meisten Menschen, die dem Pharao gehorchten und ihm folgten, dass er auf dem falschen Weg war, der Prophet Moses jedoch auf dem richtigen. Allerdings glaubten sie keine andere Wahl zu haben, da sie den Pharao für stark und dominierend hielten. Sie standen unter dem Einfluß von grober Gewalt und Macht und glaubten an das Recht des Stärkeren. Doch der einzige Besitzer wirklicher Stärke Herrschaft ist Gott. Da sie dies nicht verstanden, unterlagen sie gemeinsam mit dem Pharao einer großen Erniedrigung zu Lebzeiten und im Jenseits. Der Quran beschreibt ihr Ende folgendermaßen:

Und so erfaßten Wir ihn und sein Heer und warfen sie in das Meer. Seht, wie das Ende der Ungerechten war! Und Wir machten sie zu Anführern auf dem Weg zum Feuer. Und am Tage der Auferstehung werden sie nicht gerettet werden. Wir ließen ihnen in dieser Welt einen Fluch folgen. Und am Tage der Auferstehung werden sie verabscheut sein. (Sure 28:40-42 – al-Qasas)

Das Ende der faschistischen Herrscher ist ebenso abschreckend wie das Ende des Pharaos. Hitler beging Selbstmord und Mussolini wurde von seinen eigenen Landsleuten gelyncht. Die Grausamkeiten, die sie zum Zwecke der Selbsterhöhung begingen, führten nur zu ihrer Erniedrigung. Sie wurden zu Menschen, an die sich die Nachgeborenen nur mit Abscheu erinnern. Darüber hinaus sind die Erniedrigungen im Jenseits wesentlich heftiger als diejenigen in dieser Welt. Allerdings darf nicht vergessen werden, dass die Qualen des

Jenseits nicht nur auf die Führer warten, sondern auch auf deren Gefolgschaft. Diese Tatsache wird wiederum im Quran erwähnt:

Und vor Gott treten werden sie allesamt. Und die Schwachen werden zu den Anmaßenden sagen: "Seht, wir folgten euerem Beispiel. Wollt ihr nicht einen Teil der Strafe Gottes nun an unserer Stelle übernehmen?" Sie werden antworten: "Hätte uns Gott rechtgeleitet, hätten wir auch euch rechtgeleitet. Nun ist es gleich für uns, ob wir (mit unserem Los) ungeduldig oder geduldig sind. Es gibt für uns kein Entrinnen." (Sure 14:21 – Ibrahim)

In der Geschichte gründeten viele Diktatoren despotische Regime und die Bevölkerung beugte sich roher Gewalt, Grausamkeit, Angst und dem Zauber der Macht, wie ein Vers besagt: "... folgten dem Befehl eines jeden eigensinnigen Gewaltherrschers." (Sure 11:59 – Hud) Gott benachrichtigt Anführer und Gesellschaft auf folgende Weise von ihrem großen Fehler:

Und Pharaon und die, welche vor ihm lebten, und die zerstörten (Städte) sündigten schwer. Und sie waren widerspenstig gegen den Gesandten ihres Herrn. Daher erfaßte Er sie mit würgendem Griff. (Sure 69:9-10 – al-Haqqa)



Das obige Wappen von Ramses II lenkt die Aufmerksamkeit auf die Symbole moderner Faschisten: Angriffslust, Symbole wilder Tiere und Figuren, die den heidnischen Glauben widerspiegeln und Angst und Gewalt verbreiten.



Saddam'ın gerekleřtirdiđi Halepe Katliamı

FASCHISTEN DER DRITTEN WELT



Der Faschismus erlitt im 2. Weltkrieg eine militärische Niederlage. Die Allianz aus Nazideutschland, faschistischem Italien und Japan verlor den Krieg und die faschistischen Regime in allen drei Ländern verschwanden. Hitler beging Selbstmord, Mussolini wurde von seinen eigenen Landsleuten aufgehängt und die japanische Regierung löste sich selbst auf. Der Faschismus, der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstand, brach noch vor der Mitte des Jahrhunderts wieder zusammen.

Allerdings ist dieser Zusammenbruch nicht gleichbedeutend mit dem völligen Verschwinden des Faschismus von der Erdoberfläche. Nach dem 2. Weltkrieg verbreitete sich der Faschismus in der Dritten Welt. Die Diktatoren und Militärregierungen, die in Lateinamerika und Afrika – meist mit Hilfe der USA – an die Macht kamen, hatten im Grunde eine faschistische Weltanschauung.

Grausamkeiten des Lateinamerikanischen Faschismus

Die Faschisten der Dritten Welt scheuten nicht davor zurück, an

Nazimorde erinnernde Grausamkeiten zu begehen. So verwandelte der chilenische Diktator Pinochet, der 1973 durch einen Putsch gegen den Staatspräsidenten Allende an die Macht kam, das Land in ein Meer aus Blut. Pinochet ermordete Allende indem er das Ministerpräsidium von Panzern und Jets bombardieren ließ. Dem chilenischen Volk erzählt man aber, dass Allende Selbstmord begangen hatte, weil er sich nicht ergeben wollte. Danach begann eine gewaltsame Säuberungspolitik gegen die Anhänger Allendes und die Opposition. Innerhalb von zwei Jahren ermordete die Junta Tausende von Menschen und 90.000 Personen der 9 Millionen Einwohner Chiles wurden verhaftet. Terrorwellen, in Leichenhäusern aufgehäufte Tote, Erschossene, die im Fluß Mapucho trieben, Einsperren von Verdächtigen im "Santiago" Stadion, Geiselnahmen, Durchsuchungen und Brandschatzungen sind nur ein Teil der Schuld des Pinochet Regimes. Unter Lehrern wurden Säuberungen durchgeführt und in den Studiengängen Geschichte und Geographie führte man eine strenge Zensur ein.

Faschistische Diktatoren vom Zuschnitt Pinochets kamen in anderen



Am 27 April 1995 gestand ein ehemaliger Gendarm die Folterungen der chilenischen Militärjunta. Die Bevölkerung, die dieses Geständnis verfolgte, strömte auf die Straßen um gegen Pinochet zu protestieren.

lateinamerikanischen Ländern wie Argentinien, Guatemala, El Salvador, Nicaragua, Honduras und Paraguay an die Macht und verübten unglaubliche Grausamkeiten. Während der Regierungszeit der argentinischen Junta verschwanden Tausende von Oppositionellen. Später wurde bekannt, dass mehr als zweitausend politische Gefangene in Flugzeuge gesetzt und dann auf offener See vor Argentinien aus großer Höhe ins Meer gestürzt wurden. Der ehemalige Gendarm Frederico Talavera trat am 27. April 1995 im argentinischen Fernsehen auf und gestand die von der Junta durchgeführten Folterungen; er sprach von zahlreichen Foltermethoden, von Frauen, die mit Geburtswehen ins Meer geworfen wurden und von Hunden, die darauf trainiert waren, Menschen in die Geschlechtsorgane zu beißen. Seinem Geständnis ist zu entnehmen, dass Hunde die Geschlechtsorgane der gefolterten Gefangenen ins Maul nahmen und auf den Befehl warteten; falls der Gefangene nicht sprach, wurde dem Hund der Befehl zum Zubeißen gegeben.

Auch die Grausamkeiten in Guatemala waren entsetzlich. Der erste und einzige gewählte Präsident des Landes, Jacobo Arbenz, wurde von einer faschistischen Regierung gestürzt, die das Land in den 60er und 70er Jahren in ein Schlachtfeld verwandelte. Zu den Zielscheiben der Faschisten gehörten dabei - ganz im Sinne der traditionellen Religionsfeindschaft des Faschismus - die Priester. Amnesty International teilte mit, dass allein zwischen Oktober 1966 und März 1968 8000 Guatemalteken, darunter zahlreiche Priester von den Todesschwadronen des Regimes hingerichtet wurden. Bis 1972 erhöhte sich die Zahl der Opfer der auf 12.000, vier Jahre später waren es 20.000.

Die Katholische Bischofskonferenz in Rom bezeichnete diese Politik der Regierung mit dem einzigen Wort "Holocaust". Der amerikanische Autor William Blum beschreibt in seinem Buch *The CIA: A Forgotten History* die Foltermethoden des guatemaltesischen Regimes folgendermaßen:

Menschen, von denen angenommen wurde, dass sie das Regime kritisieren oder einer Guerillagruppe angehörten wurden von der Geheimpolizei gewaltsam aus ihren Wohnungen verschleppt und an unbekannte Orte verbracht. Die gefolterten und verbrannten Leichen der meisten wurden ein paar Tage später am Wegesrand mit nach hinten gebundenen Händen oder in einem Plastiksack am Flußufer gefunden. Manche wurden in Massengräbern bestattet. Manche Leichen wurden auch aus Flugzeugen über dem Pazifik abgeworfen. Das Gerücht ging um, dass in der Region Gualan niemand mehr zum Fischen ging, denn der Fluß war voller Leichen. Unter den an Land gezogenen

DER BLUTSEE PINOCHETS



Pinochet brachte für Chile nur Blut und Tod. Sein Regime ging in die Geschichte ein durch Mord und Folter. Links: Pinochet bei einer Pressekonferenz nach dem Putsch von 1973. Rechts: Kurz bevor der chilenische Diktator von der Regierung zurücktrat.



1984 wurden 3000 "Verdächtige" in das Santiagoer Stadion gesperrt (oben). Die meisten wurde am Ende des Verhörs getötet. Die Junta ermordete in den ersten Jahren Tausende von Menschen. 90.000 der 9 Millionen Einwohner Chiles wurden gefangengenommen, ein großer Teil gefoltert. Pinochet brachte dem chilenischen Volk den Faschismus.

Leichen waren einige, in deren Augen Nadeln steckten... Wenn angenommen wurde, dass ein Dorf Beziehungen zu den Guerillas unterhielt, wurde das Dorf überfallen und alle Männer mitgenommen; sie kamen nie wieder. Oder es wurde jeder im Dorf getötet und die Häuser mit Bulldozern plattgewalzt. Aber niemand von den Opfern war Mitglied einer Guerillagruppe. Die am häufigsten angewandte Foltermethode war, dem Opfer eine Plastiktüte mit Insektenvertilgungsmittel über den Kopf zu stülpen und den Körper, insbesondere die Geschlechtsorgane Elektroschocks auszusetzen.¹³³

In seinem Buch gibt William Blum die Aussage einer einheimischen Frau wieder. Rigoberta Menchu Tum wurde mit ihrer Familie als "Oppositionelle des Regimes" verdächtigt und zum Verhör gebracht. Sie erzählt was ihr am 9. Dezember 1979 widerfuhr:

Mit meinem 16-jährigem Bruder Patrocino brachten sie uns ins Zentrum von Chajul und folterten uns tagelang. Ein Offizier aus Lucas Garcias Armee sonderte die Männer aus... Nach einer Weile sah ich Patrocino; sie hatten seine Zunge abgeschnitten und ihm die Nägel ausgerissen, es war furchtbar! Gleichzeitig begann ein Offizier eine Rede zu halten. Immer wenn er einhielt, begannen die Soldaten die blutigen Körper meines Bruders und der anderen Männer mit Stangen zu prügeln. Später brachten sie die unkenntlichen Körper hinaus, warfen



FASCHISMUS IN SÜDAFRIKA

Das "Apartheid" Regime in Südafrika war ebenso von fanatischem Rassismus geprägt wie Nazideutschland. Die Schwarzen, sie stellen die Bevölkerungsmehrheit und die Ureinwohner des Landes dar, wurden 44 Jahre lang von der herrschenden weißen Minderheit unterdrückt und gefoltert.

sie auf den Boden und goßen Benzin über sie. Dann zündeten sie diese an und verbrannten sie bei lebendigem Leib. Dabei zwangen sie die umstehen Menschen zuzusehen.¹³⁴

Dies sind nur einige wenige Beispiele. Die faschistische Junta Guatemalas, die zuerst von General Romeo Lucas Garcia und dann von General Efraim Rios Montt geleitet wurde, brachte Hunderttausende von Menschen auf ähnliche Weise um. William Blum spricht von Opfern, denen von den Sicherheitskräften die Augen ausgestochen, die Hoden abgeschnitten und in den Mund gesteckt und deren Hände und Füße abgehackt waren, wie auch von Frauen, denen die Brüste abgeschnitten waren.

Ähnliche faschistische Regimes blieben lange Jahre in afrikanischen Ländern wie Zaire, Uganda und Südafrika an der Macht. Das Regime in Südafrika übte eine an Nazideutschland erinnernde finstere Rassenpolitik aus. Die Schwarzen des Landes, die die Bevölkerungsmehrheit ausmachen und die einheimische Bevölkerung des Landes darstellen, wurden 44 Jahre lang von der weißen Minderheit unterdrückt, die die Macht innehatte.

Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts erlebte ebenso die Greuelthaten des Faschismus wie die erste Hälfte. Faschistische Systeme verwandelten die Welt wiederum in einen "Kampfplatz, auf dem die Starken siegen und die Schwachen vernichtet werden".

Faschismus im Nahen Osten: Saddam Hussein

Heute, wo wir uns am Beginn des 21. Jahrhunderts befinden, gehören die faschistischen Diktatoren der 60er und 70er Jahre der Vergangenheit an. Allerdings kann der Faschismus zu jeder Zeit und überall unter anderen Bedingungen von neuem Wurzeln fassen. Auch der Nahe Osten ist eine Region, die von einem faschistischen Regime und den Grausamkeiten dessen Organisationen schwere Wunden davon trug. Und auch in diesem Moment bedroht ein faschistischer Diktator den Nahen Osten: Saddam Hüseyin.

Die Ereignisse, die Saddam an die Spitze des Irak brachten, begannen mit einem Umsturz. Im Februar 1963 stürzte eine Gruppe Offiziere, die sich den Namen "Baath" (Auferstehung) Partei gegeben hatte und einige Militante den regierenden Oberst Kasim. Unter den Militanten erregte ein Mitglied des sechsköpfigen Komitees Interesse, das am Tag des Umsturzes beauftragt war, Oberst Kasim hinzurichten: es war Saddam Hussein aus Tikrit. Saddam war, obwohl kein Soldat, immer in Uniform gekleidet und wurde von der Leitung



der Baathpartei zum Leiter einer Gruppe gemacht, die für Terror und Attentate verantwortlich war. Deren erste Tätigkeit bestand darin, zur Befragung der Putschgegner neue und wirkungsvolle Foltermethoden zu entwickeln. Als die Herrschaft, die durch die Palastrevolution der Baathpartei an die Macht gekommen war, im November des gleichen Jahres zu Ende ging, wurde Saddam Hussein's Folterzentrum gefunden. Dieses war voller Folterwerkzeuge, die er persönlich entworfen hatte.

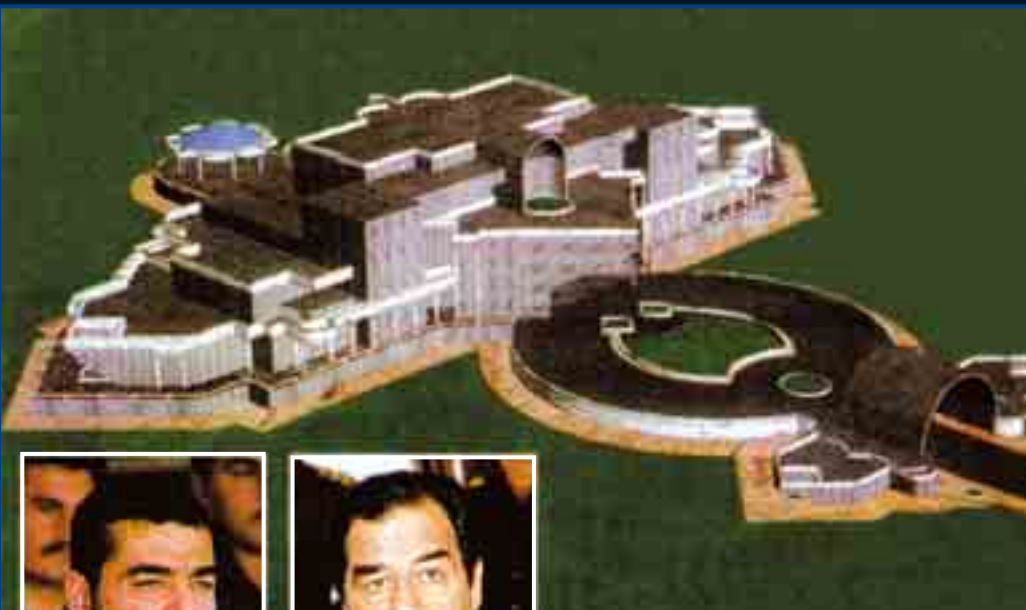
Die weniger als zehn Monate dauernde Herrschaft der Baathpartei wurde wiederum durch einen Putsch beendet. Am 17. Juli 1968 führte die Baathpartei einen zweiten Umsturz durch, der diesmal von Dauer war.

Der Anführer des zweiten Umsturzes war der berühmte Folterer Saddam Hussein. Saddam setzte Verwandte in Schlüsselpositionen, säuberte die Regierung von politischen Rivalen und sammelte die politische Macht in seinen Händen. Der unbarmherzige Folterknecht war zum Diktator Iraks geworden.

Nachdem Saddam einmal die Macht in Händen hielt, war er ständig an Krieg und Auseinandersetzungen interessiert. 1980 besetzte er grundlos und urplötzlich Iran und begann einen Krieg, der in acht Jahren Hunderttausenden von Irakern und Iranern das Leben kostete. Zwei Jahre nach Beendigung dieses Krieges besetzte er Kuwait und brach den Golfkrieg vom Zaun. Ebenso wie Hitler, der nach allen vier Himmelsrichtungen Angriffe durchführte um Boden für Deutschland zu gewinnen, verbreitete



HALABJA MASSAKER SADDAM



SADDAMS GRÖßENWAHN



Saddam verglich sich mit dem historischen heidnischen Herrscher des Irak, Nebukadnezar (Oben extra zu diesem Zweck gedrucktes Geld). Wie jeder Faschist sehnte sich auch Saddam nach der Grausamkeit der heidnischen Kultur.

Saddam Terror in seiner Umgebung.

Zudem schreckte er nicht zurück, grausamste Methoden seinem eigenen Volk gegenüber anzuwenden. Während Saddams Herrschaft, waren Oppositionelle, politische und ethnische Gruppen jeder Art von Greueln ausgesetzt. Die Zeitschrift *Newsweek* beschrieb in einer Ausgabe den faschistischen Charakterzug Saddams folgendermaßen:

“... Manche bezeichnen ihn als “blutrünstigen Despoten” oder “Metzger von Bagdad”. **Saddam Hussein regiert den Irak mit eiserner Hand in einem stählernen Handschuh, unterstützt von einer Million Soldaten und einer Legion von Spitzeln, Mördern und Folterern.**” Er scheute nicht davor zurück, Giftgas auf innere und äußere Feinde anzuwenden.”¹³⁵

Tatsächlich vergoß Saddam auch das Blut zahlreicher Iraker. Am Ende des Krieges gegen den Iran war eine Million der 17 Millionen Iraker entweder gefallen oder verwundet. Mehr als eine Million Menschen verließen aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen das Land. Die in Washington ansässige Menschenrechtsorganisation Middle East Watch teilte mit, dass im Irak viele Menschen um- oder ausgesiedelt und ohne Grund verhaftet und bestraft wurden, Folter und Mord, und das spurlose Verschwinden von Menschen gehörten zum Alltag.¹³⁶

Amnesty International berichtet, dass auch Kinder gefoltert wurden. Saddam Hussein legte bei den Morden im Jahr 1988 in Halabdscha der kurdischen Bevölkerung gegenüber ein äußerst faschistisches Verhalten an den Tag. Gegen die zivile kurdische Bevölkerung von Halabdscha liess er Nervengas einsetzen und war Ursache für den qualvollen Tod von 6000 unschuldigen Menschen ohne zwischen Kleinkindern, Alten, Frauen und Männern zu unterscheiden.¹³⁷

Die Folterungen, die das faschistische Regime im Irak an den politischen Gefangenen verübte, waren furchtbar. Ein aus dem Irak geflohener Arzt erzählt folgendes: “Ich absolvierte mein Praktikum in einem Krankenhaus im Süden des Landes. Nur die Ärzte konnten diejenigen

sehen, die aus dem Gefängnis eingeliefert wurden. Die Menschen, die im allgemeinen nur noch einem Haufen Fleisch glichen, starben meist. Als ich begriff, dass ich verhaftet werden sollte, floh ich sofort.“¹³⁸

Auch die Familie und ihm Nahestehende bekamen Saddams Grausamkeiten zu fühlen. Der Stiefbruder Saddams, Barzan Tikriti, floh in die Vereinigten Arabischen Emirate, da die Wahrscheinlichkeit bestand, dass er von Saddam und dessen Sohn Uday ermordet werden sollte. 1995 flohen die beiden Schwiegersöhne von Saddam,



Hüseyin und Saddam Kamil nach Jordanien, weil sie sich vor ihm fürchteten. Daraufhin garantierte Saddam ihnen ihre Sicherheit und verlangte deren Rückkehr. Die beiden Brüder, die dem Wort Saddam Husseins vertrauten, wurden zusammen mit ihrem Vater unmittelbar nach ihrer Rückkehr ermordet. Später fand man auch die zerstückelte Leiche der Mutter und die Ereignisse fanden in der Weltpresse großen Widerhall.

Aus dem Irak fliehenden Oppositionellen drohte der irakische Führer mit erniedrigenden Maßnahmen. Zum Beispiel schickte er dem 1995 nach Jordanien geflohenen General Necib Selahi eine Videokassette, die die Vergewaltigung von Familienangehörigen zeigte und gab bekannt, dass nicht nur mit ihm so verfahren werde, sondern auch mit anderen Oppositionellen.

Wie diesen Beispiele zeigen, beruhte Saddams Autorität über das irakische Volk vollkommen auf Einschüchterung, Verängstigung, Terror und Folter. Fährt man fort Saddam zu untersuchen, ist es möglich weitere Eigenheiten eines faschistischen Charakters zu finden. Ein Beispiel hierfür ist, dass **Saddam sich ebenso wie die Nazis und andere Faschisten mit den hei-**



dnischen Diktatoren verglich, die der betreffenden Kultur entstammten. Das "Sparta", das sich Saddam aussuchte, war Babylon, eines der nahöstlichen heidnischen Königreiche. Nicht nur dass Saddam sich als Erbe des babylonischen Königs Nebukadnezar sah, er betrachtete sich auch als jemand, der "vom Horizont bis zum Himmel ohne Widersacher" war.¹³⁹ Im Irak wurden in einer Art, die an die Feierlichkeiten der Nazis erinnerte, Festlichkeiten und Gottesdienste abgehalten, die dazu dienten, den babylonischen Herrscher Nebukadnezar von neuem zu beleben. Nebukadnezar, der die Synagoge des Suleiman zerstörte und die Israeliten nach Babylon verschleppte, war in der Geschichte wegen zwei Besonderheiten bekannt: als unbarmherziger Kommandant und großer Baumeister. Es ist bekannt, dass Nebukadnezar, der in geistesgestörter Weise hochmütig war, auf alle Ziegel, die bei seinen Bauten verwendet wurden, einzeln seinen Namen schreiben ließ. Saddam ahmte diesen Charakterzug Nebukadnezars nach und ließ ebenfalls seinen Namen auf die Ziegel schreiben, die er für seine verschwenderisch gebauten Paläste benutzte, während sein Volk in großer Armut lebte.

Ein großer Teil der irakischen Bevölkerung betrachtete jedoch in der

gefühlsmäßigen Verarmung, die der Faschismus mit sich bringt, die Paläste nicht als Ungerechtigkeit sich selbst gegenüber. Ganz im Gegenteil wurden die Paläste, in denen Saddam im Überfluß lebte, zur Ehrensache erklärt und Ausländern gegenüber als Stolz des Irak dargestellt.

Ein weiteres Beispiele für den faschistischen Charakter Saddams ist die Benutzung einer religiösen Maske für politische Zwecke, obwohl Saddam keinerlei Interesse an der Religion hatte.

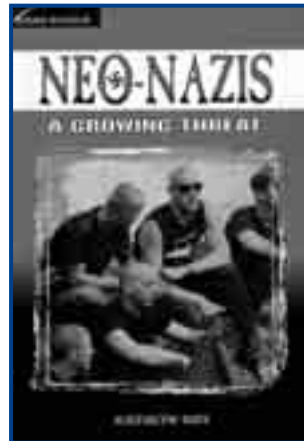
So ist die Doppelzüngigkeit ganz offensichtlich, die hinter der Verwendung religiöser Symbole für unreligiöse Absichten steckt. Gott berichtet im Quran folgendermaßen von doppelzüngigen Menschen, die, wenn sie über Macht und Einfluß verfügen, auf der Welt Panik verbreiten:

Unter den Leuten ist manch einer, dessen Reden über das Leben in dieser Welt dir gefällt, zumal er Gott als Zeugen für das aufführt, was in seinem Herzen ist. Dabei ist er im Streit der geschickteste Widersacher. Sobald er den Rücken kehrt, bemüht er sich, im Lande Unheil zu stiften und Ackerland und Nachkommenschaft zu zerstören; Gott aber liebt nicht das Verderben. Spricht man zu ihm: "Fürchte Gott," so ergreift ihn sündiger Stolz. Darum ist sein angemessener Lohn die Hölle – was für eine üble Ruhestätte! (Sure 2:204-206 – al-Baqara)



Serbischen Greuelthaten: 15. Januar
1999 Kosovo albanische Zivilisten von
serbischen Truppen ermordet

DER STILLE AUFSTIEG DES FASCHISMUS



Die Niederlage und der Untergang, den der Faschismus im 2. Weltkrieg erlebte, erweckte in vielen Menschen den Eindruck, dass der Faschismus endlich gestorben sei. Dies ist allerdings nur bedingt wahr. Es ist zwar richtig, dass die wichtigsten Vertreter der faschistischen Ideologie verschwunden sind, die Stützen dieser Ideologie (Polytheismus, Darwinismus, Liebe zur Gewalt und Rassismus) sind jedoch immer noch vorhanden. Aus diesem Grund ist der Tod von Hitler oder Mussolini noch lange nicht gleichbedeutend mit dem Tod des Faschismus. Ganz im Gegenteil bereitet der Irrtum dass der Faschismus endlich gestorben sei, den Boden für die Entwicklung und Verwurzelung neuer faschistischer Bewegungen vor. Der Faschismus lebte, teilweise unter offener Verwendung seines Namens, teilweise getarnt fort. Vor allem aber in den 1990er Jahren setzte er zu einem neuen Höhenflug an.

Die Neonazis

Offiziellen deutschen Statistiken zufolge wurden allein in Deutschland im Jahre 1999 10.037 Vorkommnisse mit rassistischem oder ausländerfeindlichem Hintergrund registriert. Auch im Jahr 2000 lag die

Anzahl rassistischer Ereignisse über 10.000. In England betrug die Anzahl rassistischer Straftaten alleine in den Monaten April bis September 10.982. Dabei bestand die Hälfte der Straftaten aus Einschüchterung und Bedrohung. Zahlreiche Ereignisse endeten jedoch mit Mord, Körperverletzung und Brandstiftung. Die Urheber dieser Straftaten sind die als Neonazis bekannten Banden.

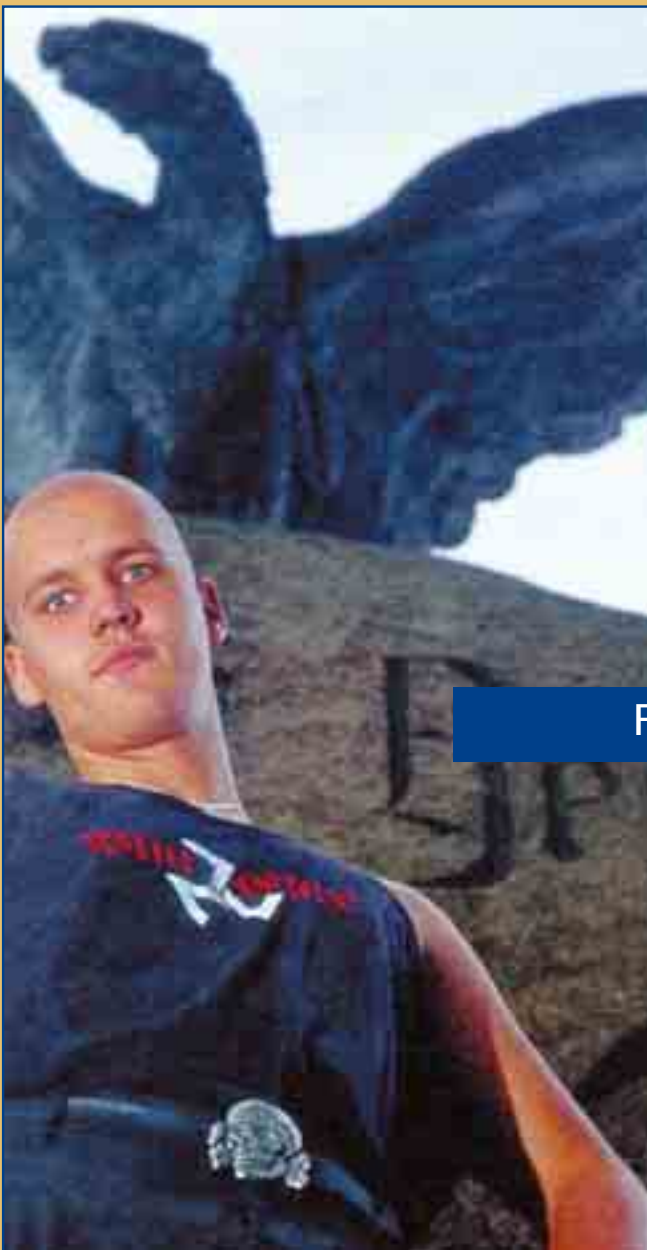
Vor allem in den 1990er Jahren began die neonazistische Bewegung sich zu organisieren. Vorher jedoch entstand in England die Bewegung der Glatzköpfe, deren Besonderheiten Angriffe von Straßenbanden auf Einwanderer, Ausländer und Bewohner ärmerer Stadtviertel waren. Nur ein Teil davon hatte rassistische Ursachen. Allerdings identifizierte sich in den 1990er Jahren ein Teil der Glatzköpfe mit dem Rassismus und begannen als Nazianhänger faschistisch geprägte Unruhen hervorzurufen.

In der jüngsten Vergangenheit jedoch wurde die Neonazibewegung zunehmend stärker und verbreitete sich, so dass sie heute in über 30 Ländern aktiv ist. Die Anzahl der Anhängerschaft der Neonazis geht in die 70.000. Es handelt sich dabei im allgemeinen um Jugendliche im Alter von 13-25 Jahren, die als Straßenbanden organisiert sind und miteinander über Internet in Verbindung stehen.

Die erklärten Ziele der Neonazis sind von Land zu Land verschieden. Nach einer Untersuchung sind dies in Deutschland die Türken, in Ungarn, der Slowakei und der Tschechischen Republik die Zigeuner, in England die Asiaten, in Frankreich Nordafrikaner, in Brasilien die Nordbrasilianer und in Amerika alle Minderheiten und Einwanderer. In einigen Ländern werden auch Wohnungslose und Bewohner armer Stadtviertel als Ziele ausgewählt.

Jugendliche mit nationalsozialistischer Tendenz sind meist Rauschgiftabhängige, Arbeitslose und Vagabunden, die an den Naziabzeichen auf der Kleidung, den Glatzköpfen und Tätowierungen sofort zu erkennen sind. Die Tätowierungen sind auch meist ein Mittel, ihre Feindschaft anderen Rassen gegenüber darzustellen. Mit ihren Schlagwörtern, Ansprachen und Liedern verherrlichen sie Hitler und geben ihrem Versprechen Ausdruck, dessen Ideale zu verwirklichen, also eine von der arischen Rasse beherrschte Welt.

Diese Banden bestehen im allgemeinen aus Jugendlichen, die in einem problematischen Umfeld aufgewachsen sind, über ein niedriges Bildungsniveau verfügen und ohne Vorbilder und Selbstvertrauen sind. Sie finden ihren Zusammenhalt in der Erniedrigung anderer Menschen, der Anwendung von Gewalt und Einschüchterung und glauben auf diese Weise



Die ab den 1990er Jahren als Glatzköpfe bekannten Organisationen trugen zur Zunahme faschistisch-rassistischer Aktionen bei. Die Banden, die aus Jugendlichen mit problematischem Elternhaus, mangelnder Ausbildung und geringem Selbstvertrauen bestehen, neigen zu jeder Art von Verbrechen und Rohheit.

FASCHISTEN HEUTE: NEO-NAZIS



ein Umfeld geschaffen zu haben, in dem sie sich anderen Menschen gegenüber als überlegen betrachten können.

Sie charakterisieren sich durch Gewalt, Haß, Einschüchterung, Bedrohung und Brandschatzung und erklären denjenigen zum Helden, der am meisten dieser Eigenschaften auf sich vereinigt.

Die Neonazis verfügen auch über eine eigene Musikrichtung, denn sie betrachten Musik auch als ein Propagandamittel. Die rassistischen, paranoiden und aggressiven Inhalte ihrer Lieder zeigen deren wahres Gesicht. Die gleiche Botschaft vermitteln auch die Namen von Musikgruppen: "Grüße den Sieg", "Vampir", "Weißer Lärm", "Wilder Angriff", "Schlachtfeld", "Schneide der Rasierklinge" und "Weiße Krieger". Die Neonazis verfügen auch noch über kleinere Ableger, an deren Spitze die Fußballhooligans stehen. Insbesondere bei Fußballspielen tun sich Glatzköpfe und Hooligans zusammen, erfinden Sprechchöre gegen farbige Fußballspieler, greifen die Anhänger der gegnerischen Mannschaft an und zetteln Streit und Auseinandersetzungen an, die mit dem Tod im Stadion enden. Diese Teams können in jeder Situation ganz einfach für neonazistische Ausfälle benutzt werden. Zudem ist der Teil, der als Anhänger neonazistischer Gruppierungen bekannt ist - auch wenn es sich dabei nicht um Neonazis handelt - stets als eine lenkbare Masse zu betrachten. Denn sie können durch die Einwirkung von Musik und neonazistischer Propaganda auf Wunsch organisiert und zu Aktionen hinzugezogen werden.





FASCHISMUS DURCH DIE MUSIK

Die neonazistische Welle beeinflusst zunehmend die ungebildeten und problembeladenen Teile der Bevölkerung. Faschistische Eigenschaften wie Gewaltliebe, Rassismus und Aggressivität werden von den die "Neonazikultur" verherrlichenden Heavy Metal Gruppen den Bevölkerungsmassen aufgezwungen.

HOOLIGANS AUS DER MENSCHHEIT



Ein weiterer Vertreter der neuen faschistischen Kultur sind die als "Hooligans" bekannten aggressiven Fußballfans. Diese Gruppen verursachten in einigen Ländern Krawalle, die mit dem Tod endeten. Bei einem Streit während eines Fußballspiels in Brüssel starben 39 italienische Fußballanhänger. In der Schweiz wurden während des Viertelfinales der Weltmeisterschaft von 1954 die Umkleidekabinen zu einem Schlachtfeld, nachdem Ungarn Brasilien besiegt hatte. Dieses Fußballspiel wird noch immer "Der Krieg von Bern" genannt.



Auf diese Weise fährt die rassistische Bewegung fort, die Jugend mit ihrem Gift zu verseuchen und den eigenen Reihen einzugliedern.

Der Grund, weshalb die Neonazis in Europa derart erstarken konnten, ist in der Unterstützung zu sehen, die diese heimlich von Gesellschaft und Politikern erfahren. Wenn in Europa auch heute einige Parteien unter unterschiedlichen Namen ihren Aufgaben nachgehen, so verfügen sie doch über eine faschistische Neigung und unterstützen die Neonazis in hohem Maße. Aber auch jenseits dieser Politisierung glauben die Neonazis mit Gewalt und Straßenaktionen ihren Zielen näherkommen zu können.

Sie verfügen über einen typischen faschistischen Charakter. Denn Faschisten denken in einem demokratischen Umfeld nicht an die Möglichkeit sich verbal auseinanderzusetzen. Sie sind vielmehr davon überzeugt, dass das Gesetz des Dschungels stets gültig ist und dass nicht derjenige Recht erhält, der die Wahrheit sagt, sondern derjenige, der stark ist. Deshalb ist ihre größte Stärke Aggression und Gewalt.

Rassistische Politik im heutigen Europa

Die Neonazis sind die radikalen Vertreter der rassistischen Bewegung in Europa. Sie sind – bildlich gesprochen – die “scharfe Seite” der faschistischen Axt. Aber die Axt verfügt auch noch über Wurzeln, welche von einer gesellschaftlichen und politischen Basis verkörpert werden, die breiter ist als die der Neonazis. Der Rassismus der Neonazis spiegelt dabei die zunehmende Neigung Europas zum Rassismus wieder.

Auch wenn die meisten Europäer im Glauben an die Überlegenheit ihrer eigenen Rasse einen versteckten Rassismus leben, so unterstützen sie die Neonazis doch mehr oder minder offen. Eine im Jahr 1997 unternommene Untersuchung zeigt, dass das rassistische Potential in Europa bei etwa 33% liegt. Sie zeigt aber auch, dass dieses Potential in Belgien, Frankreich und Österreich um einiges höher liegt. In Belgien bezeichnen sich 55% aller Einwohner als “völlig rassistisch” oder “ziemlich rassistisch”, in Frankreich 48% und in Österreich 42%. In Deutschland dagegen liegt die Rate bei 34%. So kommt es, dass die Neonazis, wenn sie Molotowcocktails werfen oder “Ausländer raus” rufen, eigentlich die Gedanken von 35% der Bevölkerung verwirklichen. Rechnet man noch die Politiker hinzu, die die rassistischen Aktionen der Neonazis mehr oder minder unterstützen, dann sind die faschistischen Organisation kaum in Zaum zu halten.¹⁴⁰

SPUREN VON RASSISMUS IN DER WELT



İTALYA



RUSYA



İNGİLTERE

SİRBİSTAN

Bugün birçok ülkede ırkçı neo-Nazi akımlar yayılmaktadır. Bu hareketlerin temelinde diğer milletlere duyulan faşist kin vardır. Faşizm, Sırbistan'da ise doğrudan iktidara gelmiş ve Hitler'e benzer bir ırkçı olan Slobodan Milosevic, Müslümanlara karşı II. Dünya Savaşı'nı hatırlatan bir "etnik temizlik" yürütmüştür.



Weltweite Spuren des Rassismus

Bezüglich der rassistischen Neigung ist Frankreich ein interessantes Beispiel. Nach den allgemeinen Wahlen von 1993 gründeten die Vereinigung für französische Demokratie (UDF) und die Republikanische Einheitspartei eine Regierung unter der Präsidentschaft von Edouard Balladur. Innenminister wurde da Pasqua. Mit der Gründung dieser Regierung wurde plötzlich begonnen, die im Lande lebenden Ausländer als potentielle Straftäter zu betrachten. Gleich darauf übte man heftigen Druck aus. Zunächst wurden die Rechte der Ausländer verringert. Mit einem im August 1993 von der Regierung Balladur erlassenen Gesetz, das der Polizei Durchsuchungsvollmachten erteilte und das im Volksmund "Pasqua Gesetz" genannt wurde, versetzte man die in Frankreich wohnenden Ausländer in Schrecken. **Selbst Ausländer, die die französische Staatsbürgerschaft angenommen hatten, wurden im Morgengrauen mit Kind und Kegel aus ihren Wohnungen geholt und in Haft genommen.** Sie wurden einer Behandlung wie Kriegsverbrecher unterzogen, tagelang verhört und unter Folter wurden auch schon mal Arme und Beine gebrochen.¹⁴¹

Den 17-jährigen Zairer Nikomé, der unter Diebstahlsverdacht festgenommen wurde, erschoss man in einer Pariser Polizeistation. Nach dem Bekanntwerden dieses Vorfalles wurde am nächsten Tag (7. April 1993) ein Protestmarsch veranstaltet, bei dem die französische Polizei zwei weitere Schwarze erschoss. Ein französischer Staatsbürger marokkanischer Abstammung wurde von drei Polizisten gefoltert, und sein Körper, in dem Glauben er sei tot, irgendwohin geworfen. Nach Bekanntwerden dieses Vorfalles begannen sich auch Arbeiter und Studenten zu ängstigen, die auf legale Weise nach Frankreich eingereist waren und über eine Aufenthaltsgenehmigung verfügten.

Diese Vorfälle sind zweifellos Ergebnis des rassistischen Verständnisses, das in der französischen Bevölkerung vorherrscht und dies ist nicht nur für Frankreich gültig. **Nahezu in ganz Europa finden sich tiefe Spuren des Rassismus.** Die fehlende Unterstützung der Muslimischen Bosniaken durch die Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft bei den serbischen Angriffen (und sogar die versteckte Unterstützung der Serben), die mangelnde Bestrafung von neonazistischen Gewalttaten in Deutschland, die arabischen und schwarzen Opfer von rassistischen Angriffen in Frankreich, die Fortsetzung des gegen Basken und Korsen gerichteten Staatsterrors in Frankreich, die Nichtanerkennung der Okzitanier, die in der Bretagne ein

Drittel des Staatsgebietes bewohnen, die Probleme zwischen England und Irland, die Auseinandersetzungen zwischen Basken und Katalanen und die von der bulgarischen Regierung begangenen Grausamkeiten im Belene Camp mit dem Zweck, die bulgarischen Türken vollständig zur Auswanderung zu zwingen: all dies sind rassistische Aktionen, die die europäischen Völker beherrschen.

Der Autor Ilya Ehrenburg umreißt in seinem Buch *Fasizm Sonrası Avrupa* (Europa nach dem Faschismus) die gegenwärtig in Europa vorherrschende faschistische Kultur:

Faschismus bedeutet zuallererst nationaler Haß, das Zerschlagen des nationalen Stolzes. Menschen, die mit dem Faschismus infiziert sind, sind weit davon entfernt, auf die Kultur eines anderen Volkes stolz zu sein, und empfinden nur Stolz für ihre eigenen Wurzeln...¹⁴²

Dieser "nationale Haß", ist genau die abartige Neigung, die Gott im Quran als "... **den blinden Eifer der Unwissenheit...**" (Sure 48:26 – al-Fath) bezeichnet hat. Er teilt auch mit, dass dieser "**Eifer der Unwissenheit**" eine **Eigenschaft der Polytheisten ist**, und dass Muslime vor dieser Eigenschaft geschützt sind. Dies zeigt uns einmal mehr, dass der faschistische Rassismus ein Ergebnis des Verschwindens der Religion und des Erstarkens des Heidentums ist. Deshalb hängen auch die zunehmenden rassistischen Vorfälle in Europa und die tiefgehende Verwurzelung neonazistischer Organisationen mit dem Erstarren des Heidentums zusammen.

Die "Überlegenheit der weißen Rasse" und die Ideologie des neuen Faschismus

Spricht man heute von faschistischen Organisationen, dann denkt jederman zunächst an die Neonazis in Deutschland. Allerdings gibt es heute zahlreiche verschiedenen Organisationen. In den USA befinden sich mehrere aktive faschistische Gruppierungen, deren Gewicht weitaus schwerer wiegt als das der deutschen Neonazis. Diese Gruppierungen verwenden im allgemeinen das Schlagwort der "**White Supremacy**" (Weiße Überlegenheit). Sie betrachten dies als eine wissenschaftliche Doktrin.

Unter "White Supremacy" vereinigen sich so unterschiedliche faschistische Vereinigungen wie Ku Klux Klan, die amerikanische Nazipartei, die Bewegung "Arische Nation" und die "National Alliance". Das Ziel dieser Gruppierungen, die über Internet ihre Propaganda lebhaft verbreiten, ist es,

FASCHISTISCHE ORGANISATION IN DEN USA



Von links nach rechts die Symbole und Slogans amerikanischer rassistischer Faschisten: "Es ist wahr dass es eine Ehre und ein Privileg ist, Weiß geboren zu sein", "Weltweit Weißer Stolz", "Rette unser Land, werde Mitglied des Klan".



KU KLUX KLAN UND DIE AMERIKANISCHEN NAZIS

Rassistische und faschistische Organisationen nehmen in den USA immer mehr zu. Der Ku Klux Klan (oben und unten rechts), der Schwarze haßt, die "Arische Nation" und die amerikanische Nazibewegung sind aktive faschistische Gruppierungen. Unten links: Gary Lauck mit einem Buch, das die deutschen Neonazis unterstützt.



den Rassismus als eine Weltanschauung, also als eine Doktrin zu verteidigen und die Massen damit zu infizieren.

Die Grundlagen dieser Doktrin werden im Manifest einer der Gruppierungen, der "National Alliance" ganz offen dargelegt. Interessanterweise ist das Manifest eine Bestätigung der in diesem Buch von Anfang an dargelegten These, dass der Faschismus eine heidnische und darwinistische Ideologie ist.

Die faschistische "National Alliance" teilt bei der Erklärung ihrer Doktrin mit, dass zwischen ihr und den "semitischen Glaubensrichtungen" (Islam, Christentum, Judentum) ein Unterschied besteht. Die Mitglieder glauben nur an die Natur, sind Evolutionisten und unterscheiden sich demnach von den "semitischen Galubensrichtungen", die sich auf den Glauben an Gott stützen.

Wir betrachten uns als integriert in die unitäre Welt, die sich aus den Gesetzen der Natur entwickelte. Vereinfacht ausgedrückt: Es gibt nur eine Realität und dies ist die Natur. Wir sind ein Teil der Natur und unterliegen den Naturgesetzen. Innerhalb dieser Gesetze sind wir fähig unser eigenes Schicksal zu bestimmen... Mit anderen Worten, wir sind für all das selbst verantwortlich, für das wir die Kraft zur Wahl haben. Insbesondere für den Zustand unserer Umwelt und unsere Rasse. Diese Ansicht kann im Gegensatz zur semitischen Anschauung stehen. Die semitische Anschauung glaubt, dass alles unter der Kontrolle Gottes steht.¹⁴³

Wie zu erkennen ist, steht dem Faschismus die Religion gegenüber. Während der Faschismus den Menschen als ein "Produkt der Natur" betrachtet, teilt die Religion mit, dass der Mensch von Gott erschaffen und sein Schicksal von diesem bestimmt wurde.

**Als die Ungläubigen in ihren Herzen blinden Eifer trugen,
den blinden Eifer der Unwissenheit, da senkte Gott Seine
Ruhe auf Seinen Gesandten und die Gläubigen und machte
ihnen ständiges Gottesbewußtsein zur Pflicht...**

(Sure 48:26 – al-Fath)

Im Manifest der "National Alliance" wird die evolutionäre Logik der faschistischen Ideologie folgendermaßen ausgeführt.

Unsere Welt verfügt über eine hierarchische Ordnung. Jeder von uns ist ein Mitglied der arischen (oder auch europäischen) Rasse, **und unsere Rasse entwickelte, ebenso wie andere Rassen, durch natürliche Selektion im Laufe von Tausenden von Jahren eine Anpassung an die Umwelt und schritt auf dem evolutionären Pfad vorwärts.** Die Menschen der nördlichen Hemisphäre verfügen aufgrund ihres Umfeldes, das ihnen Planung und persönliche Disziplin abverlangt um in der winterlichen Kälte am Leben zu bleiben, über eine schnellere Entwicklung ihrer geistigen Fähigkeiten.¹⁴⁴

Mit anderen Worten: Die arische Rasse wird als überlegen beurteilt da sie sich "weiter entwickelt hat". Die "National Alliance" geht noch weiter und führt aus, dass der Rassismus "**eine Verantwortung gegenüber der Natur**" ist und stützt sich dabei auf die Philosophie Nietzsches.

Zuallererst haben wir Verpflichtungen gegenüber der Natur, denn wir sind auf der endlosen Suche nach einer noch höheren Entwicklung und einer noch höheren Lebensform. Diese Verpflichtung wurde auch von unseren Dichtern und Denkern bemerkt und ausgedrückt. Friedrich Nietzsche teilte uns mit, dass unsere erste Verantwortung darin liegt, uns in der Zukunft auf einen höherstehenden Menschentypus vorzubereiten... Die Natur hat spezielle, in der arischen Rasse versteckte Eigenschaften herausgefiltert und diese geheiligt; auf diese Weise können wir die uns zufallende Mission besser erfüllen. Auch wenn die Natur, einschließlich der anderen Menschenrassen, unterschiedliche Lebensformen entwickelt hat, so tragen wir doch für unsere eigene Rasse eine besondere Verantwortung: das Gewährleisten ihres Fortbestandes, der Schutz ihres unvergleichlichen Charakters und die Anhebung ihrer Qualität.¹⁴⁵

Die "National Alliance" gibt in schwedischer, französischer, deutscher, portugiesischer und russischer Sprache Zeitschriften und Bücher heraus und trägt rasch zur Verbreitung der darwinistischen und heidnischen Ideologien bei. Den Titel der von der Organisation herausgegebenen Zeitschrift *National Vanguard* zieren Standbilder der alten Griechen, in den Artikeln sind häufig **Zitate von Darwin zu finden und Behauptungen zu lesen wie "Die Notwendigkeit, die rassische Reinheit zu schützen wurde von dem Biologen Darwin bewiesen".**¹⁴⁶ In den Presseorganen und Internetseiten anderer faschistischer Organisationen sind ähnliche Veröffentlichungen, darwinistis-

che Interpretationen und Propaganda zu finden, die eine perverse Heidenkultur gegenüber den Göttlichen Religionen verteidigt.

Der faschistische Rassismus, der im 19. Jahrhundert seine Wiedergeburt zusammen mit der heidnischen Kultur und der Evolutionstheorie Darwins erlebte, entwickelt sich - gestützt auf die gleiche Basis - auch im 21. Jahrhundert weiter.

Faschismus im Alltagsleben

Der Rassismus, der eine der Grundlagen des Faschismus darstellt, ist in der westlichen Welt im Aufstieg begriffen, was wiederum auf die Verbreitung der darwinistisch-heidnischen Weltanschauung zurückzuführen ist. Lebt aber die andere Grundlage des Faschismus, nämlich die heidnische Moral immer noch, die Liebe zur Gewalt, Grausamkeit, Blutvergießen und Unbarmherzigkeit toleriert?

Sie lebt noch, und dies unverfälscht.

Der amerikanische Historiker Gene Edward Veith macht in seinem Buch *Modern Fascism: Liquidating the Judeo-Christian Worldview* (Moderner Faschismus: Die Liquidierung der Christlich-Jüdischen Weltanschauung) deutlich, in welcher Weise die faschistische Kultur anzutreffen ist.

In den 1930er Jahren leiteten die Avantgarde Künstler mit ihren Theorien der Ästhetik, die Gewalt und schlichte Gefühle verherrlichte, die Menschen in die Irre. **Wenn sie heute ein Beispiel dieser alten faschistischen Ästhetik sehen wollen, brauchen sie nur einen der Hollywoodfilme besuchen, die einen Besucherrekord zu verzeichnen haben, oder den Fernseher anzustellen und auf MTV ein Heavymetal Konzert zu verfolgen.** Hier können sie die künstlerischen Ideale der Faschisten betrachten: **Freude an Gewalt, Aufbegehren gegen die Moral und arischer Körperkult.** Die Blutrünstigkeit eines Horrorfilms, die Bodybuilder, die ihre Feinde mit dem Maschinengewehr ermorden und das Recht in die eigene Hand nehmen und Jugendliche, die zu den Songs von Metallica wie *“Schreie als ob du ermordet werden würdest”* tanzen – eben diese Art von Kunst ist das Konzentrat der faschistischen Ästhetik.¹⁴⁷

In der “populären Kultur”, der wir in unserem Alltagsleben begegnen, ist eine versteckte Herrschaft der faschistischen Ideologie zu bemerken. Diese zur Gewalt neigende Kultur, die uns in Filmen, Zeichentrickfilmen,

Rockkonzerten und Musikclips begegnet, ist ein Ergebnis der darwinistisch-faschistischen Weltanschauung. Sie betrachtet die Menschen als Tiere, die an das Naturgesetz "Kampf, Töten, Unterwerfen" gebunden sind, und stellt dies als legal, intelligent und wissenschaftlich dar; eine solche Weltanschauung wird auch die heutigen Massen zu Gewaltaktionen, Grausamkeit, Grobheit und Blutvergießen anhalten, ebenso wie sie die deutsche Gesellschaft der nationalsozialistischen Barbarei näherbrachte.

Um den Faschismus im Alltagsleben zu erkennen, reicht es, die Presse zu verfolgen. Familienmitglieder, die sich aus nichtigen Gründen eine Messerstecherei liefern, fanatische Fußballfans, die sich nach einem Spiel totprügeln, Kinder, die den alten Vater ermorden um das Erbe einzustreichen, Psychopathen, die ein kleines Kind entführen und, wie sie sagen, "aus Spaß" durch Folter umbringen.

Die Reihe diese Beispiel läßt sich nahezu beliebig verlängern und die Menschen beginnen, solche Vorfälle als "normal" und "unabänderlich" zu betrachten. Aber in Wirklichkeit ist dies das Ergebnis einer "Weltsicht", die sich in der Gesellschaft verbreitet. Es gibt eine Bevölkerungsmasse, die von jüngsten Jahren an mit Einflüsterungen wie **"Das Leben ist ein Kampf, den die Starken gewinnen"**, **"Wenn du nicht unterwirfst, wirst du unterworfen"** aufwächst und deren Gehirne regelrecht mit Filmen, Liedern und Nachrichten gewaschen werden, die solche Botschaften enthalten.

Die Helden dieser Nachrichten sind im allgemeinen der ungebildete Teil der Bevölkerung. Der elitärere Teil der Bevölkerung begeht vergleichbare Taten, die aus ähnlicher Weltsicht resultieren, tut dies jedoch versteckt und auf professionellere Weise.

Die Gewaltbereitschaft der Gesellschaften dieser Welt ist wohlbekannt, jedoch konnte noch keine Lösung gefunden werden. Ein Grund hierfür ist, dass die Neigung zur Gewalt in der Gesellschaft als "normal" betrachtet wird. Ein weiterer Grund ist, dass zahlreiche Menschen die wahre Ursache dieser Gewalt nicht bemerken und glauben, das Problem sei nur mit polizeilichen und juristischen Maßnahmen zu bekämpfen. Natürlich sind technische Maßnahmen von Nöten, aber die eigentliche Lösung liegt in der Bestimmung der Quelle dieser gesellschaftlichen Degeneration und deren Behandlung.

Die Quelle der Degeneration ist im Darwinismus zu sehen. Dieser ist die Wurzel und der eigentliche Verantwortliche für den "Alltagsfaschismus", der sich auf dieser Welt zunehmend verbreitet.

Einige Menschen mögen mit dieser Diagnose nicht einverstanden sein und behaupten, dass die Menschen, die an Gewaltaktionen teilnehmen keine Ahnung

vom Darwinismus haben. Dies ist nur teilweise richtig. Die Gewalttäter, deren Zahl weltweit zunimmt, können tatsächlich nie etwas vom Darwinismus gehört haben. Aber diejenigen, die diese Massen lenken und deren Weltsicht formen, diese Menschen finden ihre Inspiration im Darwinismus. Diese Schicht beherrscht die Universitäten, Medien, wissenschaftliche Institutionen, Kunst und Literatur, Film und Fernsehen und beeinflusst in zahlreichen Bereichen das Denken der Menschen.

Menschen, die blindlings vom Darwinismus überzeugt sind, lenken also die Gesellschaft, und sie glauben nicht daran, dass sie von Gott erschaffen wurden und Ihm gegenüber verantwortliche Diener sind; vielmehr vertreten sie die Ansicht, zufällig von Affen abstammend und entwickelte Tiere mit dem einzigen Zweck des Kampfes zu sein. Zeitungen, Zeitschriften und Bildschirme übermitteln schließlich ständig diese Botschaft.

Aber alle diese Menschen, also die Gesellschaft, die diese sogenannten Nachrichten produziert, wie auch die Elite, die mithilft, diese Weltanschauung zu kreieren, liegen alle falsch. Im Gegensatz zu den Behauptungen des Darwinismus ist der Mensch kein zufällig entstandenes Tier, dessen einziger Lebenszweck im Kampf liegt. Der Mensch wurde von Gott erschaffen und ist verantwortlich, nach der Moral zu leben, die Er lehrte. Die Wissenschaft bestätigt - wiederum im Gegensatz zur darwinistischen Propaganda - dass nicht der Darwinismus richtig ist, sondern die Schöpfung, genau so, wie es im Quran mitgeteilt ist:

Er ist Gott, der Schöpfer, der Urheber, der Formgebende. Sein sind die schönsten Namen. Ihn preist, was in den Himmeln und auf Erden ist; Er ist der Mächtige, der Weise. (Sure 59:24 – al-Haschr)

Um der faschistischen Kultur zu entkommen, die die Schöpfung Gottes leugnet, ist es notwendig, die sogenannte Philosophie des Darwinismus zu stürzen und die Menschen von deren Betrug zu befreien. Wichtig ist, die Stimme zum Schweigen zu bringen, die den Menschen "Seid unbarmherzig, vergießt Blut, dies ist euer Instinkt, ihr seid nur Tiere und werdet verschwinden, wenn ihr sterbt" einflüstert. Wenn diese Stimme zum Schweigen gebracht wurde, dann werden die davon hypnotisierten Massen die Wahrheit erkennen und verstehen, weshalb sie auf dieser Welt sind.

SCHLUß

Die Quranische Moral als Mittel gegen Faschismus

Der Faschismus ist eine Ideologie, die der Menschheit großes Unglück brachte. Es reichte nicht aus, dass lediglich im letzten Jahrhundert Millionen von Menschen wegen ihrer Rasse getötet und gefoltert wurden und der Faschismus den Grund für eine solche Tragödie wie den 2. Weltkrieg darstellte; überall wo der Faschismus auftauchte entstand ein Klima der Angst und alle menschlichen Werte wurden auszurotten versucht. Heute begegnet uns der Faschismus als ein Regime, das insbesondere in den Ländern des Nahen Ostens, in Lateinamerika und in Afrika verbreitet ist und in der westlichen Welt verstärkt als rassistische Neigung und neonazistische Organisation auftritt. Faschismus ist eine versteckte Ideologie, die hinter den Regimen in einigen Ländern dieser Welt steckt. Die faschistische Kultur, in vielen Ländern auf der Straße verbreitet, wird von einer barbarischen Masse am Leben gehalten, die Freude an Gewalt und am Blutvergießen empfindet. Aus diesem Grunde ist für die ganze Welt ein Kampf gegen den Faschismus notwendig.

Dies kann nicht nur durch polizeiliche und juristische Maßnahmen geschehen. Denn die Ideologie verschwindet nicht mit der Verfolgung von Neonazis und Gefängnishaft für die Schuldigen; auch verschwindet sie nicht dadurch, dass das faschistische Regime dieses oder jenes Landes bombardiert wird. Ganz im Gegenteil, der Faschismus wird dadurch noch stärker werden.

Um den Faschismus zu besiegen muß man zuerst verstehen, was diesen ausmacht. Wie in diesem Buch dargelegt wurde, ist der Faschismus eigentlich eine Kultur. Die Basis dieser Kultur ist der Polytheismus, der darwinistische Kampfbegriff und der darwinistische Rassismus. Um den Faschismus zu vernichten, ist es notwendig, diese Märchen zu vernichten.

Die angewandten Methoden jedoch erzielen das Gegenteil des erwünschten Effekts. **Doch die westlichen Länder**, die heute faschistische Banden bekämpfen, diese verfolgen, und Millionen von Dollars ausgeben um diese festzunehmen, vor Gericht zu stellen und zu bestrafen, diese **produzieren die Faschisten mit eigenen Händen**. Denn in den Schulen dieser Länder läßt man

den Kindern eine darwinistische Erziehung angedeihen. Das heißt, den Jugendlichen wird gelehrt, dass das Leben eine blutige Arena, ein Kriegsschauplatz ist und dass man unbarmherzig und ständig kämpfen muß um am Leben zu bleiben. Des weiteren wird den Menschen eingeflüstert, dass sie eine sich aus affenähnlichen Lebewesen entwickelte Tierart sind und dass sich im Laufe der Evolution höherwertige - und minderwertige Rassen herausgebildet haben.

Es gibt keinen Grund, weshalb ein Mensch, der eine solche Ausbildung erhalten hat, nicht ein Faschist werden soll. Und so verbreitet sich der Faschismus sowohl als Organisation, als auch als kulturelles Phänomen. Aus diesem Grunde erleben Länder wie Deutschland und England, die Faschisten erziehen und sich dann mit großem Aufwand bemühen, die aufgezogenen Faschisten zu bekämpfen einen großen Zwiespalt. Dies ist so, wie eine große Anzahl von Giftschlangen aufzuziehen, diese dann unter Menschen zu werfen und, wenn diese dann anfangen Menschen zu töten zu fragen: "Warum töten sie Menschen?" und anschließend zu beginnen diese einzeln einzusammeln. Es ist töricht einerseits Giftschlangen aufzuziehen und dann zu sagen "Durch effiziente Verfolgung und erfolgreiches Einfangen werden wir diese verschwinden lassen". **Die Lösung liegt darin, Methoden und Einrichtungen der Produktion zu vernichten.**

Um den Faschismus verschwinden zu lassen ist es nötig, den Darwinismus, dessen wissenschaftliche Basis zu vernichten und den Menschen gleichzeitig grundlegende Moralbegriffe wie Liebe, Güte, Barmherzigkeit, Bescheidenheit, Toleranz und Gerechtigkeit einzugeben und zu lehren. Die Quelle dieser Begriffe ist der Quran. Während die heidnische Moral den Menschen Krieg, Gewalt, Blutvergießen und Rassismus einflüstert, stellt die Quranische Moral, die Gott uns mitteilte, die Basis für eine Welt voller Frieden und Gelassenheit dar. Eine Gesellschaft, in der diese Moral tief verankert ist, wird weder dem Faschismus, noch dessen "roter" Version, dem Kommunismus Gehör schenken. In dieser Hinsicht ist die Türkei ein gutes Beispiel. Bemühungen, faschistische und kommunistische Ideen in unser Land zu exportieren blieben ohne Ergebnis und die Türkei hielt von beiden totalitären Ideologien gehörigen Abstand. Einer der wichtigsten Gründe hierfür sind die grundlegenden moralischen Werte, die der Islam für die türkische Gesellschaft gewann.

Die Türkei ist ein Repräsentant dieser Werte und als Erbe des Osmanischen Reiches ein Modell für das Verhindern des Faschismus sowohl

innerhalb ihrer eigenen Grenzen als auch in der ganzen Welt. Der Nahe Osten wird ständig von Auseinandersetzungen, Krieg und Chaos beherrscht. Diesen Regionen, die so unter dem Faschismus zu leiden hatten wieder zu Frieden und Ruhe zu verhelfen, so wie es einst die Osmanen taten, kann von einer Nation erreicht werden, die eine Politik durchführt, die auf eben diesen Werten basiert.

Hoffen wir, dass dies geschieht und dass Führer, die Gott in dem Vers: **“... Hätte es nur unter den Geschlechtern, die vor euch lebten, mehr Tugendhafte gegeben, welche sich den Missetaten auf Erden widersetzen...”** (Sure 11:116 – Hud) beschreibt, den Faschismus im 21. Jahrhundert endlich beiseite räumen.

FUSSNOTEN

1. <http://www.ford-ham.edu/halsall/mod/mussolini-fascism.html>
2. Mark Bruzonsky, "Jabotinsky The Legend and Its Power", Israel Horizons, vol. 29, no. 2, March/April 1981, s. 19.
3. Karl R. Popper, The Open Society and Its Enemies, Vol I The Spell of Plato, London, Routledge & Kegan Paul, 1969, s. 51
4. Karl R. Popper, The Open Society and Its Enemies, Vol I The Spell of Plato, London, Routledge & Kegan Paul, 1969, s. 7
5. Michael Howard, The Occult Conspiracy: The Secret History of Mystics, Templars, Masons and Occult Societies, 1.b., London: Rider, 1989, s. 23
6. <http://buglady.clc.uc.edu/biology/bio106/early-mod.htm>
7. Ernst von Aster, İlkçağ ve Ortaçağ Felsefe Tarihi, s. 24-25
8. D. R. Oldroyd, Darwinian Impacts, Atlantic Highlands, N. J Humanities Press, 1983, s. 23, 32
9. Paul Crook, Darwinism, War and History: The Debate over the Biology of War from the 'Origin of Species' to the First World War, Cambridge: Cambridge University Press, 1994, s. 6
10. Paul Crook, Darwinism, War and History: The Debate over the Biology of War from the 'Origin of Species' to the First World War, s. 7-8
11. Paul Crook, Darwinism, War and History: The Debate over the Biology of War from the 'Origin of Species' to the First World War, 1994, s. 14-15
12. H. F. Peters, Zarathustra's Sister: The case of Elisabeth and Frederich (sic) Nietzsche, Crown Publishers, New York, 1977, s. 119
13. Daniel C. Dennet, Darwin's Dangerous Idea, Touchstone Books, New York, 1996, s. 62
14. H. F. Peters, Zarathustra's Sister: The case of Elisabeth and Frederich (sic) Nietzsche, Crown Publishers, New York, 1977, s. 220
15. W. Cleon Skousen, The Naked Communist, Salt Lake City, Utah, Ensign Publishing Co., 1958, s. 348
16. Georg Lichtheim, Europe in the Twentieth Century, New York: Praeger Publishers, 1972, s. 152.
17. H.F. Peters, Zarathustra's Sister The Case of Elisabeth and Friedrich Nietzsche, New York: Crow Publishers, 1977, 11
18. H.F. Peters, Zarathustra's Sister: The case of Elisabeth and Frederich (sic) Nietzsche, Crown Publishers, New York, 1977, s. 222
19. The Macmillan Encyclopedia 2001, D'Annunzio, Gabriele (1863-1938), Italian poet, novelist, and dramatist
20. H.F. Peters, Zarathustra's Sister: The case of Elisabeth and Frederich (sic) Nietzsche, Crown Publishers, New York, 1977, s. 212
21. H.F. Peters, Zarathustra's Sister: The case of Elisabeth and Frederich (sic) Nietzsche, Crown Publishers, New York, 1977, s. 184
22. Scott Lively, Kevin Abrams, The Pink Swastika, Founders Publishing Corp., Oregon, 1997, s. 69
23. Francis Galton, Memories of My life, AMS Press, s. 287.
24. Ian Taylor, In The Minds of Men, TFE Publishing, 1991, s. 404
25. Ernst Haeckel, The Wonders of Life, New York, Harper, 1904, s. 21
26. Ernst Haeckel, Wonders of Life, New York, Harper, 1904, pp. 118-119; cited in Daniel Gasman, Social Darwinism in Ernst Haeckel and the German Monist League, MacDonal, London and New York, 1971, p. 95.
27. Daniel Gasman, The Scientific Origins of National Socialism: Social Darwinism in Ernest Haeckel and the German Monist League, American Elsevier Press, New York, 1971. ss. xvi-xvii
28. Ben Macintyre, Forgotten Fatherland: The Search for Elisabeth Nietzsche. New York, Farrar Straus Giroux, 1992, s. 28
29. Gene Edward Veith, Modern Fascism : Liquidating the Judeo-Christian Worldview, Concordia Publishing House; 1993,
30. Michael Howard, The Occult Conspiracy: The Secret History of Mystics, Templars, Masons and Occult Societies, 1.b., London: Rider, 1989, s. 130
31. Scott Lively, Kevin Abrams, The Pink Swastika, Founders Publishing Corp., Oregon, 1997, s. 19
32. Scott Lively, Kevin Abrams, The Pink Swastika, Founders Publishing Corp., Oregon, 1997, s. 70
33. Eric Hoffer, Kesin İnaçlılar, İm Yayınları, s. 6
34. Prof. Dr. Ayferi Göze, Siyasal Düşünceler ve Yönetimler, 9. Baskı, Beta Yayınları, s. 349
35. Yıldırım Batuk, Dr. Murat Sarıca, Rona Aybay, Faşizm, 2. Baskı, İstanbul,1965, s. 31
36. Prof. Dr. Ayferi Göze, Siyasal Düşünceler ve Yönetimler, s. 350
37. Çağdaş Liderler Ansiklopedisi , Cilt 4, s.1469)
38. Michael Baigent, Richard Leigh, Henry Lincoln, The Messianic Legacy, Corgi Books, 1991, s. 199
39. Eric Hoffer, Kesin İnaçlılar, İm Yayınları, s. 148
40. <http://www.mideastnews.com/the1.htm>
41. Wilhelm Reich , Faşizmin Kitle Ruhunu Anlayışı, Çeviren: Bertan Onaran, Payel Yayınları, İstanbul 1975, s. 400-401
42. Çetin Özek, Direnen Faşizm, İzlem Yayınları, s. 90
43. Adolf Hitler, Mein Kampf, s. 504.
44. Encyclopædia Judaica, Cilt 4, s. 714.
45. John P. Diggins, Mussolini and Fascism, s. 15
46. Charlie Hore, Duncan Hallas, Andy Durgan, İspanya 1936 Baharı , Z yayınları, çev: Melike Çakırer, s. 37

47. T. Kakinç, Franco Kimdir? Falanjizm Nedir?, Kitap Yayınları, Mayıs 1969, s. 57
48. Charlie Hore, Duncan Hallas, Andy Durgan, İspanya 1936 Baharı, Z yayınları, çev: Melike Çakırcı, s. 69
49. Çağdaş Liderler Ansiklopedisi, 2. Cilt, s. 669
50. Veyis Ersöz, Sosyalizm, Komünizm, Faşizm ve Şeriat Nedir?, Uysal Kitabevi, 4. Baskı, s. 96
51. Veyis Ersöz, Sosyalizm, Komünizm, Faşizm ve Şeriat Nedir?, Uysal Kitabevi, 4. Baskı, s. 100
52. Nokta Dergisi, 13 Mart 1988, s. 76-77
53. <http://fcit.coedu.usf.edu/holocaust/arts/musDegen.htm>
54. <http://fcit.coedu.usf.edu/holocaust/arts/artReich.htm>
55. Maria A.Macciocchi, Faşizmin Analizi , Çeviren: Cemal Süreya, Payel Yayınları, İstanbul 2000, s.108
56. Maria A.Macciocchi, Faşizmin Analizi , s.126-127
57. Maria A.Macciocchi, Faşizmin Analizi , s. 126
58. Maria A.Macciocchi, Faşizmin Analizi , s. 128-129
59. Maria A.Macciocchi, Faşizmin Analizi , s. 132-133
60. Maria A.Macciocchi, Faşizmin Analizi , s.134
61. Maria A.Macciocchi, Faşizmin Analizi , s. 163
62. John R. Durant, "The Ascent of Nature in Darwin's Descent of Man" in The Darwinian Heritage, Ed. By David Kohn, Princeton, NJ: Princeton University Press, 1985, s.295
63. Charles Darwin, The Origin of Species by Means of Natural Selection , New York: D. Appleton and Company, 1859 (1897 baskısı) , s.108
64. Charles Darwin, The Descent of Man and Selection in Relation to Sex, New York: D. Appleton and Company, 1896, s.563-564
65. Stephanie A. Shields, "Functionalism, Darwinism, and the Psychology of Women; A Study in Social Myth." American Psychologist 30, no.1 (1975): 742
66. Charles Darwin, Seksüel Seçme, Onur yayınları, Nisan 1977, Birinci Baskı, Çeviren: Öner Ünalın, s. 465
67. Charles Darwin, The Autobiography of Charles Darwin 1809-1882 (Ed. by Nora Barlow), New York: W. W. Norton & Company, Inc., 1958, s. 232-233
68. Rosaleen Love, "Darwinism and Feminism: The 'Women Question' in the Life and Work of Olive Schreiner and Charlotte Perkins Gilman" in David Oldroyd and Ian Langham (Eds.), The Wider Domain of Evolutionary Thought (Holland: D. Reidel, 1983), 113-131.
69. Elaine Morgan, The Descent of Woman, New York: Stein and Day, 1972, s.1
70. Stephen Jay Gould, The Mismeasure of Man, New York: W. W. Norton & Company, 1981,s.104,105
71. Eva Cantarella, Bisexuality in the Ancient World, New Haven, Yale University Press, 1992, s. 72
72. Benedict Friedlander, "Memoirs for the Friends and Contributors of the Scientific Humanitarian Committee in the Name of the Succession of the Scientific Humanitarian Committee", Journal of Homosexuality, January-February 1991, s. 259.
73. Scott Lively, Kevin Abrams, The Pink Swastika, Founders Publishing Corp., Oregon, 1997, s. 22.
74. Scott Lively , Kevin Abrams, The Pink Swastika, Founders Publishing Corp., Oregon, 1997
75. Wilhelm Reich, The Mass Psychology of Fascism, Farrar, Straus and Giroux, New York, 2000, s. 75
76. Ali Bulaç, Çağdaş Kavramlar ve Düzenler, Endülüs Yayınları, 12. Basım, s. 141-142
77. James Joll, Europe Since 1870: An International History, Penguin Books, Middlesex, 1990, s. 102-103)
78. <http://emporium.turnpike.net/C/cs/hssodar.htm>, Evolution and Social Darwinism
79. www.trueorigin.org/holocaust.htm
80. Peter Chrisp, The Rise of Fascism, Witness History Series , s.6
81. Hickman, R., Biocreation, Science Press, Worthington, OH, pp. 51-52, 1983; Jerry Bergman, "Darwinism and the Nazi Race Holocaust", Creation Ex Nihilo Technical Journal 13 (2): 101-111, 1999
82. Wilhelm Reich, The Mass Psychology of Fascism, Farrar, Straus and Giroux, New York, 2000, s. 75
83. Wilhelm Reich, The Mass Psychology of Fascism, Farrar, Straus and Giroux, New York, 2000, s. 76
84. Carl Cohen (ed). Communism, Fascism and Democracy. Random House Publishing, New York, 1967. s. 408-409.
85. Prof. Dr. Ayferi Göze, Siyasal Düşünceler ve Yönetimler, 9. Baskı, Beta Yayınları, s. 349
86. Prof. Dr. Ayferi Göze, Siyasal Düşünceler ve Yönetimler, 9. Baskı, Beta Yayınları, s. 349
87. Murat Çulcu, Neonazizm'in Suçüstü Tutanakları, Kasım Yayınları, Eylül 2000, s. 152
88. Philip Reilly, "A Look Back at Eugenics", Gene Letter, Cilt 1, Sayı 3, Kasım 1996
89. Jerry Bergman, Darwinism and the Nazi Race Holocaust, <http://www.trueorigin.org/holocaust.htm>
90. Murat Çulcu, Neonazizm'in Suçüstü Tutanakları, Kasım Yayınları, Eylül 2000, s. s. 334
91. Douglas Lynott "Josef Mengele: The Angel of Death", The Crime Library (<http://www.crimelibrary.com/mengele/main.htm>)
92. <http://emporium.turnpike.net/C/cs/hssodar.htm>
93. Dünya Savaşları Ansiklopedisi, 8. Cilt, Birinci Dünya Savaşı, Türk Diyanet Vakfı İslam Araştırmaları Merkezi, s. 777
94. Dünya Savaşları Ansiklopedisi, 8. Cilt, Birinci Dünya Savaşı, Türk Diyanet Vakfı İslam Araştırmaları Merkezi, s. 777
95. Robert E. D. Clark. Darwin: Before and After. Paternoster Press, London, 1948. s. 115
96. Jerry Bergman, "Darwinism and the Nazi Race Holocaust", Creation Ex Nihilo Technical Journal 13 (2): 101-111, 1999
97. Daniel Gasmann, The Scientific Origins of National Socialism: Social Darwinism in Ernst Haeckel and the German Monist League, New York: American Elsevier, 1971, s.208
98. Adolf Hitler, Hitler's Secret Conversations 1941-1944, With an introductory essay on The Mind of Adolf Hitler by H.R. Trevor-Roper, Farrar, Straus and Young, New York, s. 117
99. Çağdaş Liderler Ansiklopedisi, Cilt 3, s. 876
100. Gottfried Feder, Das Programm der NSDAP und seine weltanschaulichen Grundlagen, s. 49; Wilhelm Reich, The Mass Psychology of Fascism, Farrar, Straus and Giroux, New York, 2000, s.117

101. Adolf Hitler, Kavgam , Kağan Kitapevi, I. Kitap, 3. Baskı, s. 107
102. Adolf Hitler, Kavgam , Kağan Kitapevi, I. Kitap, 3. Baskı, s. 80
103. Adolf Hitler, Kavgam , Kağan Kitapevi, I. Kitap, 3. Baskı, s. 100
104. Murat Çulcu, Neonazizm'in Suçüstü Tutanakları, Kastaş Yayınları, Eylül 2000, s. 221
105. Thema Larousse, cilt 1, Milliyet Yayınları, s. 341
106. Çağdaş Liderler Ansiklopedisi, Cilt 3, s.876
107. Murat Çulcu, Neonazizm'in Suçüstü Tutanakları, Kastaş Yayınları, Eylül 2000, s.120-121
108. Scott Lively, Kevin Abrams, The Pink Swastika, Founders Publishing Corp., Oregon, 1997, s. önsöz, viii)
109. Dennis Mack Smith, Mussolini , Paladin Grafton Books, London, 1987, s. 2
110. Dennis Mack Smith, Mussolini, s. 8
111. Dennis Mack Smith, Mussolini, s. 8
112. Dennis Mack Smith, Mussolini, s. 8
113. Dennis Mack Smith, Mussolini, s. 9
114. Dennis Mack Smith, Mussolini, s.11
115. Dennis Mack Smith, Mussolini, s.12
116. Dennis Mack Smith, Mussolini, s.13
117. Dennis Mack Smith, Mussolini, s.15
118. Dennis Mack Smith, Mussolini, s.18
119. Dennis Mack Smith, Mussolini, s.17
120. Çağdaş Liderler Ansiklopedisi , Cilt 4 , s. 1467
121. Ali Bulaç, Çağdaş Kavramlar ve Düzenler , s. 151
122. Çağdaş Liderler Ansiklopedisi , Cilt 4 , s.1469
123. Çağdaş Liderler Ansiklopedisi, cilt 4, s.1474
124. T. Kakinç, Franco Kimdir? Falanjizm Nedir? , s. 70-71-72-73)
125. Charlie Hore, Duncan Hallas, Andy Durgan, İspanya 1936 Baharı , Z yayınları, çev: Melike Çakırer, s. 26
126. T. Kakinç, Franco Kimdir? Falanjizm Nedir? , s. 172-173
127. William Blum, The CIA; A Forgotten History: US Global Interventions Since World War II, 4.b., London: Zed Books, 1991, s. 264.
128. William Blum, The CIA; A Forgotten History, s. 269.
129. Newsweek, 9 Nisan 1990, 1 Numaralı Halk Düşmanı, s.8
130. http://www.iraqfoundation.org/hr/2000/intlorgs/august/31_amnesty.html
131. Ramazan Öztürk, Sessiz Tanık, Sabah Yayıncılık A.Ş., İstanbul 1996, s.124
132. Hürriyet Gazetesi, 21 Ocak 1999
133. Ray Wilkinson, "Irak'ın Kara Şövalyesi", Newsweek, 9 Nisan 1990, s.10-11
134. http://www.adl.org/publications/sum_skinhead_inter.html
135. Libération 21 Nisan 1995 Perşembe; Türkiye Günlüğü, 59/Ocak-Şubat 2000, s. 54
136. Ilya Ehrenburg, Faşizm Sonrası Avrupa , Selkan Yayınları, s. 20
137. "General Principles", National Alliance (<http://www.natall.com/index.html>)
138. <http://www.natall.com/index.html>
139. <http://www.natall.com/index.html>
140. "Two Lessons in Racial Survival", National Vanguard Magazine, Number 117 (March-April 1997)
141. Gene Edward Veith, Modern Fascism : Liquidating the Judeo-Christian Worldview, Concordia Publishing House; 1993, s. 12
142. Sidney Fox, Klaus Dose, Molecular Evolution and The Origin of Life, New York: Marcel Dekker, 1977, s. 2)
143. Alexander I. Oparin, Origin of Life, (1936) New York, Dover Publications, 1953, s.196
144. "New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life", Bulletin of the American Meteorological Society, c. 63, Kasım 1982, s. 1328-1330
145. Stanley Miller, Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules, 1986, s. 7
146. Jeffrey Bada, Earth, Şubat 1998, s. 40
147. Leslie E. Orgel, The Origin of Life on Earth, Scientific American, c. 271, Ekim 1994, s. 78
148. Charles Darwin, The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition, Harvard University Press, 1964, s. 189
149. Charles Darwin, The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition, Harvard University Press, 1964, s. 184
150. B. G. Ranganathan, Origins?, Pennsylvania: The Banner Of Truth Trust, 1988
151. Charles Darwin, The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition, Harvard University Press, 1964, s. 179
152. Derek A. Ager, "The Nature of the Fossil Record", Proceedings of the British Geological Association, c. 87, 1976, s. 133
153. Douglas J. Futuyma, Science on Trial, New York: Pantheon Books, 1983. s. 197
154. Solly Zuckerman, Beyond The Ivory Tower, New York: Toplinger Publications, 1970, s. 75-94; Charles E. Oxnard, "The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt", Nature, c. 258, sf. 389
155. J. Rennie, "Darwin's Current Bulldog: Ernst Mayr", Scientific American, Aralık 1992
156. Alan Walker, Science, c. 207, 1980, sf. 1103; A. J. Kelso, Physical Antropology, 1. baskı, New York: J. B. Lipincott Co., 1970, s. 221; M. D. Leakey, Olduvai Gorge, c. 3, Cambridge: Cambridge University Press, 1971, s. 272
157. Time, Kasım 1996
158. S. J. Gould, Natural History, c. 85, 1976, s. 30
159. Solly Zuckerman, Beyond The Ivory Tower, New York: Toplinger Publications, 1970, s. 19
160. Richard Lewontin, "The Demon-Haunted World", The New York Review of Books, 9 Ocak 1997, s. 28
161. Malcolm Muggeridge, The End of Christendom, Grand Rapids: Eerdmans, 1980, s.43

**Sie sagten: "Preis Dir, wir haben nur
Wissen von dem, was Du uns lehrst;
siehe, Du bist der Wissende,
der Weise."**

(Sure 2:32 - al-Baqara)

DER EVOLUTIONSSCHWINDEL

Die Evolutionstheorie wurde aufgestellt mit dem Ziel, die Tatsache der Schöpfung zu leugnen. In Wahrheit ist sie nichts als pseudowissenschaftlicher Unsinn. Die Theorie behauptet, das Leben sei durch Zufall aus toter Materie entstanden, doch sie wurde durch den wissenschaftlichen Beweis der wunderbaren Ordnung des Universums einschließlich der Lebewesen widerlegt. So hat die Wissenschaft die Tatsache bestätigt, dass Gott das Universum und alles Leben in ihm erschaffen hat. Die heutige Propaganda, die die Evolutionstheorie am Leben halten soll, basiert einzig und allein auf der Verdrehung wissenschaftlicher Fakten, auf voreingenommenen Interpretationen und auf Lügen und Fälschungen, die als Wissenschaft verkleidet werden. Doch all die Propaganda kann die Wahrheit nicht verbergen. Die Tatsache, dass die Evolutionstheorie der größte Betrug der Wissenschaftsgeschichte ist, wurde in den vergangenen 30 Jahren in der wissenschaftlichen Welt immer öfter ausgesprochen. Insbesondere die Forschungen in den 1980er Jahren haben offen gelegt, dass die Behauptungen des Darwinismus völlig unbegründet sind, etwas, dass schon lange von einer großen Zahl Wissenschaftler festgestellt worden war. Besonders in den USA erkannten viele Wissenschaftler aus so unterschiedlichen Gebieten wie der Biologie, Biochemie und Paläontologie die Ungültigkeit des Darwinismus, und sie erklären nunmehr den Ursprung des Lebens mit der Schöpfung.

Wir haben den Zusammenbruch der Evolutionstheorie und die Beweise der Schöpfung in vielen unserer Werke wissenschaftlich detailliert dargestellt, und wir tun dies weiterhin. Der vorliegende Artikel fasst dieses bedeutende Thema zusammen.



Charles Darwin

Der wissenschaftliche Zusammenbruch des Darwinismus

Obwohl der Grundgedanke des Darwinismus bis ins antike Griechenland zurück reicht, wurde die Evolutionstheorie erst im 19. Jahrhundert intensiv verbreitet. Die Entwicklung gipfelte 1859 in der Veröffentlichung von Charles Darwins *Der Ursprung der Arten*, wodurch sie zum zentralen Thema in der Welt der Wissenschaft wurde. In seinem Buch bestritt er, dass Gott alle Lebewesen auf der Erde getrennt erschaffen hat, denn er behauptete, alles Leben stamme von einem gemeinsamen Vorfahren ab und habe sich im Lauf der Zeit durch kleine Veränderungen diversifiziert. Darwins Theorie basierte nicht auf konkreten wissenschaftlichen Befunden; er gab auch zu, sie sei nur eine "Annahme". Mehr noch, Darwin gestand in dem besonders langen Kapitel seines Buches "Probleme der Theorie", seine Theorie versage angesichts vieler kritischer Fragen.

Darwin setzte alle seine Hoffnungen in neue wissenschaftliche Entdeckungen, von denen er erwartete, sie würden diese Probleme lösen. Doch entgegen seinen Erwartungen vergrößerten neue wissenschaftliche Erkenntnisse nur die Dimension dieser Probleme. Die Niederlage des Darwinismus angesichts der Wissenschaft kann anhand dreier Grundgedanken der Theorie festgestellt werden:

- 1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstand.
- 2) Kein wissenschaftlicher Befund zeigt, dass die von der Theorie vorgeschlagenen "evolutionären Mechanismen" eine wie auch immer geartete evolutionäre Kraft hätten.
- 3) Der Fossilienbestand beweist genau das Gegenteil dessen, was die Theorie nahe legt.

In diesem Abschnitt werden wir diese drei Punkte im Allgemeinen untersuchen.

Der erste unüberwindliche Schritt: Die Entstehung des Lebens

Die Evolutionstheorie setzt voraus, dass alle lebenden Arten sich aus einer einzigen lebenden Zelle entwickelt haben, die vor 3,8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplexer lebender Arten generiert haben soll, und – falls eine solche Evolution tatsächlich stattgefunden hat – warum man davon keine Spuren im Fossilienbestand finden kann, sind Fragen, die die Theorie nicht beantworten kann. Doch zuallererst müssen wir fragen: Wie kam es zu der "ersten Zelle"?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung und jede Art übernatürliche Intervention ausschließt, muss sie behaupten, die "erste Zelle" sei zufällig im Rahmen der gegebenen Naturgesetze aufgetaucht, ohne irgendein Design, einen Plan oder ein anderes Arrangement. Der Theorie zufolge muss unbelebte Materie eine lebende Zelle produziert haben, als Ergebnis zufälliger Ereignisse. Doch diese Behauptung widerspricht dem unerschütterlichsten Grundsatz der Biologie:

"Leben entsteht aus Leben"

Nirgendwo in seinem Buch bezieht sich Darwin auf den Ursprung des Lebens. Das primitive Wissenschaftsverständnis seiner Zeit beruhte auf der Annahme, Lebewesen hätten eine sehr einfache Struktur. Seit dem Mittelalter war die Hypothese der spontanen Entstehung weithin akzeptiert, die davon ausgeht, dass nicht lebende Materialien zusammen kommen und lebende Organismen bilden können. Man glaubte beispielsweise, Insekten entstünden aus Nahrungsmittelresten und Mäuse aus Weizen. Obskure Experimente wurden ausgeführt, um solche Theorien zu beweisen. So legte man Weizenkörner auf ein schmutziges Tuch und wartete auf die Mäuse, die doch nach einer Weile auftauchen mussten.

Auch Maden, die sich in faulendem Fleisch entwickelten, galten als Beweis für die spontane Entstehung. Erst viel später fand man heraus, dass die Würmer nicht spontan im Fleisch auftauchten, sondern dass deren Larven von Fliegen dort abgelegt werden, unsichtbar für das menschliche Auge.

Noch als Darwin den *Ursprung der Arten* schrieb, war die Auffassung, Bakterien entstünden aus toter Materie, in der wissenschaftlichen Welt allgemein anerkannt.

Doch fünf Jahre nach dem Erscheinen von Darwins Buch stellte Louis Pasteur nach langen Studien und Experimenten seine Forschungsergebnisse vor, die die spontane Entstehung, ein Meilenstein in Darwins Theorie, widerlegten. In seiner triumphalen Vorlesung im Jahr 1864 an der Sorbonne sagte Pasteur: "Die Doktrin der spontanen Entstehung wird sich nie von dem tödlichen Schlag erholen, den ihr dieses simple Experiment versetzt hat."⁶¹



Louis Pasteur

Die Advokaten der Evolutionstheorie bestritten diese Entdeckungen. Doch als die sich weiter entwickelnde Wissenschaft die komplexe Struktur einer lebenden Zelle aufdeckte, geriet die Vorstellung, Leben könne zufällig entstehen, noch weiter in die Sackgasse.

Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Problem des Ursprungs des Lebens aufgriff, war der russische Biologe Alexander Oparin. Er stellte in den 1930er Jahren mehrere Thesen auf, mit denen er die Möglichkeit der zufälligen Entstehung beweisen wollte. Seine Studien waren jedoch erfolglos und Oparin musste eingestehen:

Unglücklicherweise ist das Problem der Herkunft der Zelle der vielleicht rätselhafteste Punkt der gesamten Studie der Evolution von Organismen.⁶²

Die Anhänger Oparins versuchten, das Problem mit Experimenten zu lösen. Das bekannteste dieser Experimente wurde 1953 von dem amerikanischen Chemiker Stanley Miller durchgeführt. Indem er die Gase, von denen er annahm, dass sie in der primordialen Atmosphäre der Erde existiert haben in seiner Versuchsanordnung kombinierte und dieser Mixtur Energie zuführte, synthetisierte Miller mehrere organische Moleküle, Aminosäuren, aus denen Proteine bestehen.

Nur wenige Jahre verstrichen, bevor man herausfand, dass sein Experiment, das als wichtiger Schritt in der Beweisführung der Evolutionstheorie präsentiert wurde, wertlos war, weil die im Experiment erzeugte Atmosphäre sich von den damals real vorhandenen Bedingungen wesentlich unterschied.⁶³

Nach langem Schweigen gab Miller zu, dass die Atmosphäre, die er benutzt hatte, unrealistisch war.⁶⁴

Alle evolutionistischen Bemühungen des 20. Jahrhunderts, den Ursprung des Lebens zu erklären, schlugen fehl. Der Geochemiker Jeffrey Bada vom San Diego Scripps Institute akzeptiert diese Tatsache in einem Artikel, den er 1998 im Earth Magazine publizierte.

Heute, da wir im 20. Jahrhundert leben, sehen wir uns immer noch dem größten ungelösten Problem gegenüber, das wir hatten, als wir ins 20. Jahrhundert eintraten: Wie entstand das Leben auf der Erde?⁶⁵



Alexander Oparin

Die komplexe Struktur des Lebens

Der Hauptgrund, warum die Evolutionstheorie mit dem Versuch, den Ursprung des Lebens zu erklären, auf der ganzen Linie gescheitert ist, besteht darin, dass selbst die scheinbar simpelsten Organismen eine außerordentlich komplexe Struktur aufweisen. Eine lebende Zelle ist komplizierter aufgebaut, als jede vom Menschen erfundene Technik. Auch heute kann eine Zelle selbst in den modernsten Laboratorien der Welt nicht mit Hilfe organischer Chemie künstlich erzeugt werden.

Die Voraussetzungen zur Zellbildung sind schon rein quantitativ zu hoch, um durch zufällige Ereignisse erklärt werden zu können. Die Wahrscheinlichkeit, dass Proteine – die Bausteine der Zelle – sich zufällig synthetisieren, beträgt für ein durchschnittliches, aus etwa 500 Aminosäuren bestehendes Protein 1 zu 10 hoch 950. Mathematisch gilt schon eine Wahrscheinlichkeit, die kleiner ist als 1 zu 10 hoch 50 als unter praktischen Gesichtspunkten gleich Null.



Eine der Tatsachen, welche die Evolutionstheorie ungültig machen, ist die unglaublich komplexe Struktur des Lebens. Das DNS-Molekül, das sich im Kern der Zellen aller Lebewesen befindet, ist ein Beispiel dafür. Die DNS ist eine Art Datenbank, geformt durch die Anordnung der 4 Moleküle in verschiedener Reihenfolge. Diese Datenbank erhält die Codes der allen physikalischen Eigenschaften der Lebewesen. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten. Unbestreitbarerweise widerlegt diese au_erordentliche Information das Konzept des Zufalls.

Das DNS Molekül, das sich im Zellekern befindet und in dem die genetische Information gespeichert ist, ist eine Datenbank, die kaum zu beschreiben ist. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten.

Hier ergibt sich denn auch folgendes Dilemma: Die DNS kann sich nur replizieren mit Hilfe spezieller Proteine, den Enzymen. Doch die Synthese dieser Enzyme kann nur stattfinden anhand der in der DNS gespeicherten Information. Da also beide – DNS und Enzyme – voneinander abhängen, müssen beide gleichzeitig existieren, damit eine Replikation stattfinden kann. Insofern ist das Szenario, in dem das Leben sich selbst generiert, an einem toten Punkt angelangt. Prof. Leslie Orgel, ein Evolutionist an der Universität von San Diego, Kalifornien, gibt diese Tatsache in der Septemбераusgabe 1994 des *Scientific American* zu:

Es ist extrem unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplex strukturiert sind, spontan am selben Ort und zur selben Zeit entstehen. Es scheint jedoch unmöglich, dass man die Einen ohne die Anderen haben kann. Auf den ersten Blick sieht es also so aus, dass man daraus schließen muss, das Leben könne tatsächlich niemals durch chemische Prozesse entstanden sein.⁶⁶

Es besteht also kein Zweifel: Falls das Leben nicht auf natürliche Weise entstanden sein kann, muss man akzeptieren, dass das Leben auf übernatürliche Weise geschaffen worden ist. Diese Tatsache widerlegt die Evolutionstheorie, deren Hauptzweck es ist, die Schöpfung zu bestreiten, definitiv.

Der imaginäre Evolutionismus

Der zweite wichtige Punkt, der Darwins Theorie widerlegt, ist dass beide von der Theorie benannte Evolutionsmechanismen in Wahrheit keinerlei evolutionäre Kraft haben. Darwin führte die Evolution vollständig auf den Mechanismus der "natürlichen Selektion" zurück. Die Bedeutung, die er diesem Mechanismus zumaß, wird schon im Namen seines Buches *Der Ursprung der Arten* durch natürliche Zuchtwahl deutlich...

Natürliche Selektion bedeutet, dass Lebewesen, die stärker sind und die besser an die natürlichen Bedingungen ihrer Lebensräume angepasst sind, den



Natürliche Selektion wählt nur die schwachen, ungeeigneten Individuen einer Art aus. Sie kann keine neue Art, keine genetische Information oder kein neues Organ hervorbringen.

Überlebenskampf gewinnen werden. Von einem Hirschrudel zum Beispiel, dass von wilden Tieren angegriffen wird, werden die überleben, die am schnellsten rennen können. Daher wird das Rudel aus schnellen und starken Tieren bestehen. Doch zweifellos wird dieser Mechanismus nicht dafür sorgen, dass Hirsche sich entwickeln und sich in eine andere Art verwandeln, zum Beispiel in Pferde.

Darum hat der Mechanismus der natürlichen Selektion keine evolutive Kraft. Darwin war sich dieser Tatsache wohl bewusst, und er musste in *Der Ursprung der Arten* feststellen: Die natürliche Selektion kann nichts bewirken, solange nicht vorteilhafte Unterschiede oder Variationen auftreten.⁶⁷

Lamarcks Einfluss

Wie also konnte die These der "vorteilhaften Variationen" entstehen? Darwin versuchte, diese Frage aus dem primitiven Wissenschaftsverständnis seiner Zeit zu beantworten. Folgt man dem Chevalier de Lamarck (1744-1829), einem französischen Biologen, der vor Darwin gelebt hatte, so vererben die Lebewesen, die während ihrer Lebenszeit erworbenen Eigenschaften an die nächste Generation. Er behauptete nun, diese über Generationen hinweg akkumulierenden Eigenschaften, brächten neue Arten hervor. Giraffen seien demnach aus Antilopen entstanden, weil deren Hälsen sich von Generation zu Generation verlängerten, als sie sich abmühten, an die Blätter hoher Bäume zu gelangen.

Darwin zählte ähnliche Beispiele auf. Er behauptete zum Beispiel, Bären, die im Wasser auf Nahrungssuche gewesen seien, hätten sich im Lauf der Zeit in Wale verwandelt.⁶⁸

Doch die von Gregor Mendel (1822-1884) entdeckten Vererbungsgesetze, die von der Wissenschaft der Genetik bestätigt sind, die im 20. Jahrhundert aufkam, widerlegten die Legende, erworbene Eigenschaften könnten an nachfolgende Generationen weiter gegeben werden. So fiel die natürliche Selektion als evolutiver Mechanismus aus.



Der französische Biologe Lamarck behauptete, dass Giraffen demnach aus Antilopen entstanden seien. Tatsächlich hat Gott die Giraffen speziell wie alle andere Lebewesen erschaffen.

Neodarwinismus und Mutationen

Um eine Lösung für das Dilemma zu finden, stellten die Darwinisten Ende der 1930er Jahre die "Moderne synthetische Theorie" vor, besser bekannt als Neodarwinismus. Der Neodarwinismus fügte den "Ursachen für vorteilhafte Veränderungen" die Mutationen hinzu. Mutationen sind Abweichungen in den Genen von Lebewesen, die durch externe Faktoren wie Strahlung oder Replikationsfehler auftreten.

Heutzutage meint man, wenn man von der Evolutionstheorie spricht, den Neodarwinismus. Er besagt: Die Millionen existierenden Lebewesen sind durch einen Prozess entstanden, in dem die komplexen Organe (Ohren, Augen, Lungen, Flügel) zahlreicher Organismen mutiert sind. Eine Mutation aber bedeutet nichts anderes als einen genetischen Defekt. So gibt es denn auch eine wissenschaftliche Tatsache, die diese Theorie vollständig unterminiert: Mutationen sorgen niemals für Entwicklung. Im Gegenteil, sie sind immer schädlich.

Der Grund dafür ist ganz einfach: Die DNS hat eine sehr komplizierte Struktur, und zufällige Veränderungen können sie daher nur beschädigen. Der amerikanische Genetiker B. G. Ranganathan erklärt es folgendermaßen:

"Erstens sind echte Mutationen in der Natur sehr selten. Zweitens sind die meisten Mutationen schädlich, denn sie sind zufallsbedingt und ergeben daher keine geordnete Veränderung der Genstruktur; Jede Veränderung in einem System hoher Ordnung wird zu dessen Nachteil sein, nicht zu dessen Vorteil. Wenn ein Erdbeben die geordnete Struktur eines Gebäudes erschüttert, so ergeben sich zufällige Veränderungen an seiner Statik und seinen Bauelementen, die aller Wahrscheinlichkeit nach keine Verbesserungen bewirken werden."⁶⁹



Mutation, wohinter sich Evolutionisten so oft verstecken, ist kein Zauberstab, der lebende Organismen in eine fortgeschrittenere und perfektere Form verwandeln könnte. Die direkten Auswirkungen von Mutationen sind schädlich. Die Veränderungen, die von Mutationen herbeigeführt werden, können nur von der Art sein, die die Menschen in Hiroshima, Nagasaki und Tschernobyl erfahren haben, das heißt Tod, Verkrüppelung und Missbildung...

So überrascht es auch nicht, dass bisher keine nützliche Mutation, keine, die den genetischen Code verbessert hätte, beobachtet werden konnte. Alle Mutationen haben sich als schädlich erwiesen. Es besteht heute Einigkeit darüber, dass Mutationen, die als "evolutionärer Mechanismus" präsentiert werden, tatsächlich eine genetische Begleiterscheinung sind, die die betroffenen Organismen schädigt und Missbildungen verursacht. Der bekannteste Effekt einer Mutation beim Menschen ist der Krebs. Es versteht sich von selbst, dass ein zerstörerischer Mechanismus kein evolutionärer Mechanismus sein kann. Andererseits kann die natürliche Selektion selbst gar nichts bewirken, wie auch Darwin feststellte. Diese Zusammenhänge zeigen uns, dass es keinen evolutionären Mechanismus in der Natur gibt. Wenn dies aber so ist, dann kann auch kein Prozess namens Evolution in der Natur stattgefunden haben.

Keine Übergangsformen im Fossilienbestand

Der beste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie angenommene Szenarium nicht stattgefunden hat, ist der Bestand an ausgegrabenen Fossilien.

Der Theorie zufolge stammt jede Art von einem Vorfahren ab. Eine einstmals existierende Art verwandelte sich im Lauf der Zeit in eine andere Art, und so sind angeblich alle Arten entstanden. Dieser Verwandlungsprozess soll sich sehr langsam in Millionen Jahren vollziehen.

Wäre das der Fall, so müssten zahlreiche Zwischenformen der Arten existiert haben während dieser langen Transformationsphase.

Es hätte zum Beispiel Wesen gegeben haben müssen, die halb Fisch und halb Reptil waren, die also zusätzlich zu ihrem Fischcharakter bereits Eigenschaften von Reptilien erworben hatten. Und es müssten Reptilienvögel existiert haben, mit erworbenen Vogelegenschaften zusätzlich zu den Reptilieneigenschaften, die sie schon hatten. Da solche Wesen sich aber in einer Übergangsphase befunden hätten, müssten sie behinderte, verkrüppelte Wesen gewesen sein. Evolutionisten reden von solchen imaginären Kreaturen, die nach ihrer Überzeugung gelebt haben, als "Übergangsformen".

Hätten solche Tiere tatsächlich gelebt, dann hätte es an Zahl und Vielfalt Milliarden von ihnen geben müssen. Die Überreste dieser seltsamen Kreaturen müssten im Fossilienbestand präsent sein. Darwin erklärt in *Der Ursprung der Arten*:

"Wenn meine Theorie stimmt, dann müssten ganz sicher zahllose Übergangsvariationen, die alle Arten derselben Gruppe eng miteinander verbinden, existiert haben... Konsequenterweise würde man die Beweise ihrer früheren Existenz nur unter fossilisierten Überresten finden."⁷⁰

**AMEISENJUNGFER**

Millionen Exemplare wie dieser 100 Millionen Jahre alte Ameisenjungfer zeigen, das Lebewesen immer unverändert bleiben.



Das hier abgebildete Pilz-Fossil zeigt, dass diese Lebensformen bereits vor 100 Millionen Jahren mit all ihren Funktionen und voll ausgebildeten Eigenschaften existiert haben und dass sie sich von jenen Tagen bis heute nicht verändert haben.



Dieses hier abgebildete 45 Millionen Jahre alte Zebrafossil zeigt, dass diese Tiere bis heute unverändert geblieben sind.

Darwins zerstörte Hoffnungen

Doch obwohl die Evolutionisten seit Mitte des 19. Jahrhunderts weltweit enorme Anstrengungen unternommen haben, sind bisher keine Übergangsformen entdeckt worden. Alle Fossilien zeigen im Gegensatz zu den Erwartungen der Evolutionisten, dass das Leben auf der Erde plötzlich und vollständig ausgeformt auftauchte.

Der britische Paläontologe Derek V. Ager, gibt diese Tatsache zu, obwohl er Evolutionist ist:

“Der Punkt ist erreicht, an dem wir bei detaillierter Untersuchung des Fossilienbestands feststellen, dass wir – ob auf der Ebene der Ordnung oder auf der Ebene der Arten – keine graduelle Evolution finden, sondern das plötzliche, explosionsartige, zahlenmäßige Ansteigen einer Gruppe auf Kosten einer anderen.⁷¹

Das heißt, es tauchen im Fossilienbestand alle Arten plötzlich auf, voll ausgeformt, ohne Übergangsformen dazwischen. Es ist genau das Gegenteil von Darwins Annahmen. Das ist auch ein sehr starkes Indiz, dass alle Lebewesen erschaffen wurden. Die einzige Erklärung dafür, dass ein Lebewesen plötzlich und in jedem Detail vollständig auftaucht, ohne dass ein evolutionärer Vorfahr vorhanden gewesen wäre, ist, dass es erschaffen wurde. Diese Tatsache wird auch von dem weithin bekannten evolutionistischen Biologen Douglas Futuyma eingeräumt:

“Schöpfung oder Evolution, das sind die beiden möglichen Erklärungen für den Ursprung des Lebens. Organismen tauchten entweder vollständig ausgeformt auf der Erde auf, oder sie taten es nicht. Falls sie es nicht taten, dann müssen sie sich aus vorher existierenden Arten durch irgend einen Prozess der Modifikation entwickelt haben. Falls sie aber vollständig ausgeformt aufgetaucht sind, so müssen sie tatsächlich von einer omnipotenten Intelligenz geschaffen worden sein.“⁷²

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen vollständig ausgeformt auf der Erde erschienen. Das bedeutet; *Der Ursprung der Arten* ist im Gegensatz zu Darwins Annahme nicht Evolution, sondern Kreation, die Schöpfung.

Das Märchen von der Evolution des Menschen

Das von den Advokaten der Evolutionstheorie am Häufigsten aufgebrachte Thema ist das der Herkunft des Menschen. Die darwinistische Behauptung geht dahin, dass der Mensch sich aus affenähnlichen Kreaturen entwickelt habe. Während dieses angeblichen Evolutionsprozesses, der vor 4 – 5 Millionen Jahren

begonnen haben soll, haben angeblich mehrere "Übergangsformen" zwischen dem modernen Menschen und seinen Vorfahren existiert. Es werden vier Kategorien von Übergangsformen genannt:

1. *Australopithecus*
2. *Homo Habilis*
3. *Homo Erectus*
4. *Homo Sapiens*

Der Name des ersten in

der Reihe der angeblichen affenähnlichen Vorfahren, *Australopithecus*, bedeutet "südafrikanischer Affe". Umfassende Forschungen an verschiedenen *Australopithecus*-Exemplaren, durchgeführt von zwei Anatomen aus England und den USA, Lord Solly Zuckerman und Professor Charles Oxnard, haben jedoch gezeigt, dass die Kreaturen einer ausgestorbenen Affenart angehörten, und keinerlei Ähnlichkeit mit Menschen aufwiesen.⁷³

Evolutionisten klassifizieren das nächste Stadium der Evolution des Menschen als "*Homo*", was "Mensch" bedeutet. Ihrer Behauptung zufolge sind die Wesen der *Homo*-Reihe höher entwickelt als *Australopithecus*. Die Evolutionisten entwarfen durch Arrangieren verschiedener Fossilien dieser Kreaturen in einer bestimmten Reihenfolge ein wunderliches Evolutionsschema. Doch das Schema ist aus der Luft gegriffen, denn es wurde nie bewiesen, dass es eine evolutionäre Verwandtschaft zwischen diesen verschiedenen Klassen gibt. Ernst Mayr, einer der bedeutendsten Evolutionisten des 20. Jahrhunderts, schreibt in seinem Buch *Ein langer Streit*, dass "insbesondere historische [Puzzles] wie das des Ursprungs des Lebens oder des *Homo Sapiens*, extrem schwierig sind und sich vielleicht sogar einer endgültigen, befriedigenden Erklärung entziehen".⁷⁴

Indem die Verbindung von *Australopithecus* über *Homo Habilis* und *Homo Erectus* zum *Homo Sapiens* hergestellt wird, implizieren die Evolutionisten, dass diese Arten voneinander abstammen. Neuere paläontologische Funde haben jedoch ergeben, dass *Australopithecus*, *Homo Habilis* und *Homo Erectus* gleichzeitig gelebt haben, wenn auch in verschiedenen Teilen der Welt.⁷⁵

Homo Erectus lebte noch bis in die moderne Zeit. *Homo Sapiens Neandertalensis* und *Homo Sapiens Sapiens* (der moderne Mensch) koexistierten sogar in denselben Landstrichen.⁷⁶

Diese Situation zeigt auf, dass die Behauptung, die genannten Menschtypen



stammten voneinander ab, unhaltbar ist. Stephen Jay Gould erklärte diesen toten Punkt der Evolutionstheorie, obwohl er selbst einer ihrer führenden Befürworter des 20. Jahrhunderts war:

“Was ist aus unserer Stufenleiter geworden, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. Africanus, die robusten Australopithecine, und H. Habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.⁷⁷“

Kurz, das Szenarium der menschlichen Evolution, das mit Hilfe von Zeichnungen der Art “halb Affe, halb Mensch“ in den Medien und Lehrbüchern aufrecht erhalten wird, durch Propaganda also, ist nichts als ein Märchen ohne jede wissenschaftliche Grundlage.

Lord Solly Zuckerman, einer der berühmtesten und respektiertesten Wissenschaftler im Vereinigten Königreich, der dieses Thema jahrelang erforscht und Australopithecus-Fossilien 15 Jahre studiert hat, kam am Ende – obwohl selbst Evolutionist – zu dem Schluss, es gebe in Wahrheit keinen Familienstammbaum der von affenähnlichen Kreaturen zum Menschen reichen würde.

Weiterhin stellte Zuckerman eine Skala vor, auf der die Wissenschaften geordnet waren nach solchen, die er als "wissenschaftlich" ansah bis hin zu denen, die er als "unwissenschaftlich" bezeichnete. Nach dieser Wissenschaftlichkeitsskala stehen Chemie und Physik an erster Stelle, da sie auf konkreten Daten beruhen. Danach kommen die biologischen Wissenschaften und dann die Sozialwissenschaften. Am anderen Ende der Skala finden sich die "unwissenschaftlichsten" Felder, paranormale Wahrnehmung, Telepathie, der "sechste Sinn" und endlich – menschliche Evolution. Zuckerman erklärt seine Überlegungen so:

Wenn wir uns von der objektiven Wahrheit wegbewegen, hin zu den Feldern biologischer Pseudowissenschaften wie extrasensorische Wahrnehmung oder die Interpretation der Fossiliengeschichte des Menschen, in denen für den Gläubigen alles möglich ist, und wo der fanatisch Gläubige manchmal gleichzeitig an sich widersprechende Dinge glaubt.⁷⁸

Das Märchen von der menschlichen Evolution erweist sich als nicht mehr als die voreingenommenen Interpretationen einiger Fossilien, ausgegraben von bestimmten Leuten, die blind an ihrer Theorie festhalten.

Die Darwin-Formel

Nach all den "technischen" Beweisen, mit denen wir uns bisher beschäftigt haben, lassen Sie uns nun untersuchen welche Art Aberglauben die Evolutionisten pflegen, und zwar an einem Beispiel, das so einfach ist, dass sogar Kinder es verstehen werden: Man bedenke, dass die Evolutionstheorie behauptet, dass das Leben durch Zufall entsteht. Entsprechend dieser Behauptung taten sich leblose, unbewusste Atome zusammen um die Zelle zu bilden, und dann bildeten sie irgendwie andere Lebewesen, einschließlich des Menschen. Wenn wir alle Elemente zusammenbringen, die die Bausteine des Lebens ausmachen, wie Kohlenstoff, Phosphor, Stickstoff und Natrium, dann ist damit nur ein Gemenge gebildet. Ganz egal, welche Behandlungen es erfährt, diese Anhäufung kann kein einziges Lebewesen bilden. Wir wollen ein "Experiment" zu diesem Thema formulieren, und für die Evolutionisten untersuchen, was sie wirklich behaupten ohne es laut bei dem Namen "Darwinsche Formel" zu nennen":

Die Evolutionisten mögen große Mengen von Materialien, die in der Zusammensetzung von Lebewesen vorhanden sind, wie Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Magnesium in große Fässer geben. Außerdem mögen sie dem Inhalt dieser Fässer jegliche Materialien, die unter natürlichen Bedingungen nicht zu finden sind, von denen sie jedoch glauben sie seien erforderlich, beifügen. Sie mögen dieser Mischung nach Belieben Aminosäuren – welche sich unter natürlichen Bedingungen nicht bilden können – und Proteine – von denen ein einziges eine Entstehungswahrscheinlichkeit von 1:10950 hat – hinzufügen. Sie mögen diese Mischung nach Belieben Hitze- und Feuchtigkeitseinwirkungen aussetzen, und mögen sie mit jeglichen technologischen Hilfsmitteln behandeln. Sie mögen die gelehrtesten Wissenschaftler neben den Fässern aufstellen, und diese Experten mögen sich Billionen, selbst Trillionen von Jahren neben den Fässern im Warten ablösen. Sie mögen jegliche Arten von Voraussetzungen schaffen, die ihnen zur Bildung eines Menschen erforderlich erscheint. Egal was sie tun, sie können aus diesen Fässern keinen Menschen erstehen lassen, wie etwa einen Professor, der seine eigene Zellstruktur unter dem Elektronenmikroskop untersucht. Sie können keine Giraffen, Löwen, Bienen, Kanarienvögel, Pferde, Delphine, Rosen, Orchideen, Lilien, Nelken, Bananen, Orangen, Äpfel, Datteln, Tomaten, Wassermelonen, Kürbisse, Feigen, Oliven, Trauben, Pflirsiche, Perlhühner, Fasane, bunten Schmetterlinge oder

Millionen von anderen Lebewesen wie diese hervorbringen. In der Tat, sie könnten nicht einmal eine einzige Zelle deren irgendeines produzieren.

Kurz gesagt, unbewusste Atome können aufgrund ihres Zusammentreffens keine Zelle bilden. Sie können keine Entscheidung zur Teilung dieser Zelle treffen, und dann weitere Entscheidungen um die Professoren zu erschaffen, die zuerst das Elektronenmikroskop entwickeln und dann ihre eigene Zellstruktur unter diesem Mikroskop untersuchen. Materie ist eine unbewusste, leblose Anhäufung von Atomen und wird durch Gottes, über alles erhabenen Schöpfungsakt zum Leben erweckt.

Die Evolutionstheorie, welche gegenteilige Behauptungen aufstellt, ist eine totale Verirrung in vollständigem Widerspruch zur Vernunft. Es bedarf nur wenigen Nachdenkens über die Behauptungen der Evolutionisten um zu dieser Realität zu gelangen, wie es sich in dem obigen Beispiel zeigt.

Technologie in Auge und Ohr

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen fallen seitenerkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse übersetzt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, der Sehzentrum genannt wird. Diese elektrischen Impulse werden in jenem Gehirnzentrum nach einer Reihe von Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat wo das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin; es ist möglicherweise der finsterste Platz den man sich vorstellen kann. Und dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild das im Auge und Sehzentrum geformt wird ist von solcher Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 20. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgendein anderes Medium solch ein klares und deutliches

Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild ab wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, während sie mit Ihren Augen ein scharfes, dreidimensionales Bild sehen können.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist mehr verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbusse der Bildqualität.



Trotz ihrer jahrelangen Bemühungen konnten die Menschen kein einziges Bild erzeugen, das die gleiche Schärfe und die hohe Qualität wie ein Bild des Auges hat.



Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Seit einem Jahrhundert haben Zehntausende von Ingenieuren Forschung betrieben und sich in den bestausgerüsteten Laboratorien großer industrieller Anlagen mit Hilfe modernster technologischer Mittel bemüht, und erzielten eben nur dies.

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge sich nicht durch Zufall gebildet haben konnte, konnte sich offensichtlich das Auge samt dem Bild, das es wahrnimmt, um so weniger durch Zufall gebildet haben. Es bedarf eines wesentlich feiner detaillierten und weiseren Plans und Designs als denen die dem Fernsehen zugrunde liegen. Das Urheberrecht des Plans und Designs für eine optische Wahrnehmung von solcher Schärfe und Klarheit gehört Gott, der Macht über alle Dinge hat.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem sie sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog wie beim Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, d.h. das Gehirn ist gegen Ton genauso wie gegen Licht isoliert, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Strasse. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren und Fachleuten, die sich damit beschäftigt ist bisher

noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne niemals begleitet von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Bis heute ist keine von Menschen hergestellte visuelle oder audioteknische Apparatur so empfindlich und erfolgreich bei der Wahrnehmung sensorischer Daten, wie Auge und Ohr.

Doch was das Sehen und Hören angeht, so liegt dem noch eine viel größere Wahrheit zu Grunde.

Wem gehört das Bewusstsein, das im Gehirn sieht und hört?

Wer sieht im Gehirn eine bezaubernde Welt, lauscht Symphonien und dem Gezwitzcher der Vögel, wer riecht den Duft einer Rose?

Die Stimulationen, die von Augen, Ohren und Nase eines Menschen kommen, erreichen das Gehirn als elektrochemische Impulse. In der einschlägigen biologischen Literatur finden Sie detaillierte Darstellungen, wie ein Bild im Gehirn geformt wird. Doch Sie werden nie auf die wichtigste Tatsache stoßen: Wer nimmt diese elektrochemischen Nervenimpulse als Bilder, Töne und Gerüche im Gehirn wahr?

Es gibt ein Bewusstsein im Gehirn, das dies alles wahrnimmt, ohne das es eines Auges, eines Ohres und einer Nase bedarf. Wem dieses Bewusstsein gehört? Natürlich nicht den Nerven, der Fettschicht und den Neuronen, aus denen das Gehirn besteht. Deswegen können darwinistische Materialisten, die glauben, alles bestehe aus Materie, diese Fragen nicht beantworten.

Denn dieses Bewusstsein ist der Geist, der von Gott geschaffen wurde, der weder das Auge braucht, um die Bilder zu betrachten, noch das Ohr, um die Töne zu hören. Es braucht außerdem auch kein Gehirn, um zu denken.

Jeder, der diese ausdrückliche wissenschaftliche Tatsache liest, sollte über den allmächtigen Gott nachdenken und bei Ihm Zuflucht suchen, denn Er quetscht das gesamte Universum in einen stockdunklen Ort von der Größe einiger weniger Kubikzentimeter, in eine dreidimensionale, farbige, schattige und leuchtende Form.

Ein materialistischer Glaube

Die Informationen, die wir bisher präsentiert haben, zeigen uns, dass die Evolutionstheorie mit wissenschaftlichen Befunden inkompatibel ist. Die Behauptungen der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft, die angeblichen evolutionären Mechanismen haben keine evolutive Kraft, und die Fossilien demonstrieren, dass die erforderlichen Übergangsformen nie existiert haben. Daraus folgt ganz sicher, dass die Evolutionstheorie als unwissenschaftliche Idee beiseite geschoben werden sollte. Schon viele Vorstellungen, wie die des Universums mit der Erde als Mittelpunkt, sind im Verlauf der Geschichte revidiert worden.

Doch die Evolutionstheorie wird auf der Tagesordnung der Wissenschaft gehalten. Manche Menschen stellen Kritik an ihr sogar als Angriff auf die Wissenschaft dar. Warum?

Der Grund ist, dass die Theorie für bestimmte Kreise ein unverzichtbarer dogmatischer Glaube ist. Diese Kreise sind der materialistischen Philosophie blind ergeben und adoptieren den Darwinismus, weil er die einzige materialistische Erklärung ist, die vorgestellt werden kann, um das Funktionieren der Natur zu erklären.

Interessant genug ist, sie geben diese Tatsache von Zeit zu Zeit zu. Ein wohlbekannter Genetiker und in der Wolle gefärbter Evolutionist, Richard C. Lewontin von der Harvard Universität gesteht, er sei "zuallererst einmal Materialist und dann Wissenschaftler":

"Es ist nicht etwa so, dass die Methoden und Institutionen der Wissenschaft uns in irgendeiner Weise dazu zwingen, eine materielle Erklärung für diese phänomenale Welt zu akzeptieren, sondern wir sind gezwungen durch unser a priori Festhalten an materiellen Ursachen einen "Ermittlungsapparat" und eine Reihe von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen produzieren, gleichgültig wie mystifizierend dies sein mag und wie stark sich die Intuition des nicht Eingeweihten dagegen sträuben mag, und dadurch, dass Materialismus absolut ist, wir können es uns also gar nicht erlauben, eine heilige Intervention zuzulassen..."⁷⁹

Das sind ausdrückliche Feststellungen, dass der Darwinismus ein Dogma ist, dass nur zum Zweck des Festhaltens am Materialismus am Leben gehalten wird. Das Dogma behauptet, es gebe kein Sein außer Materie. Deswegen argumentiert



So wie uns heute die Religion von Menschen, die Krokodile anbeten, absurd und unglaublich erscheint, so unglaublich sind die Überzeugungen der Darwinisten. Darwinisten halten en Zufall und leblose, unbewusste Atome für eine kreative Kraft, und sie haben sich diesem Glauben so hingegeben, als sei er eine Religion.

es, unbelebte, unbewusste Materie erschuf das Leben. Es besteht darauf, dass Millionen unterschiedlicher Lebewesen als Ergebnis von Interaktionen zwischen Materie wie dem strömenden Regen und Blitzeinschlägen und ähnlichem entstanden sein sollen. Das ist wider Verstand und Wissenschaft. Doch die Darwinisten fahren fort, es zu verteidigen, damit sie keine heilige Intervention zulassen müssen.

Jeder, der ohne materialistisches Vorurteil auf den Ursprung des Lebens blickt, wird die offensichtliche Wahrheit erkennen:

Alles Leben ist das Werk eines Schöpfers, Der allmächtig, unendlich weise und allwissend ist. Dieser Schöpfer ist Gott, Der das gesamte Universum aus der Nichtexistenz geschaffen, es in perfekter Weise geordnet und alles Leben in ihm gestaltet hat.

Die Evolutionstheorie, der Fluch der Welt

Jeder der frei ist von Vorurteilen und dem Einfluss irgendeiner Ideologie, der seinen Verstand und seine Logik einsetzt, wird verstehen, dass der Glaube an die Evolutionstheorie, die den Aberglauben von Gesellschaften ohne Kenntnis von Zivilisation und Wissenschaft in Erinnerung ruft, ganz unmöglich ist.

Wer an die Evolutionstheorie glaubt, denkt, dass ein paar Atome und Moleküle, die man in einem großen Bottich wirft, denkende, vernünftige Professoren und Studenten, Wissenschaftler wie Einstein und Galilei, Künstler wie Humphrey Bogart, Frank Sinatra und Pavarotti sowie Antilopen, Zitronenbäume und Nelken hervorbringen können. Schlimmer noch, die Wissenschaftler und

Professoren, die an diesen Unsinn glauben, sind gebildete Leute. Deshalb kann man mit Fug und Recht hier von der Evolutionstheorie als dem größten Zauber der Geschichte sprechen. Nie zuvor hat irgendeine andere Idee den Menschen dermaßen die Fähigkeit der Vernunft geraubt, es ihnen unmöglich gemacht, intelligent und logisch zu denken und die Wahrheit vor ihnen verborgen, als habe man ihnen die Augen verbunden. Es ist eine schlimmere und unglaublichere Blindheit als die der Ägypter, die den Sonnengott Ra anbeteten, als die Totemanbetung in manchen Teilen Afrikas, als die der Sabäer, die die Sonnen anbeteten, als die des Volkes Abrahams, dass selbst gefertigte Götzen anbetete oder als die des Volkes des von Moses, das das goldene Kalb anbetete.

Gott weist im Quran auf diesen Verlust an Vernunft hin. In mehreren Versen bestätigt Er, dass der Verstand mancher Menschen verschlossen sein wird und dass sie die Wahrheit nicht sehen können. Einige der Verse lauten:

Siehe, den Ungläubigen ist es gleich, ob du warnst oder nicht warnst: sie glauben nicht. Versiegelt hat Gott ihre Herzen und Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und für sie ist schwere Strafe bestimmt. (Sure al-Baqara, 6-7)

... Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure al-A'raf, 179)

Selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffnen würden, beim Hinaufsteigen Würden sie doch sagen: "Unsere Blicke sind (nur) berauscht! Ja, wir sind bestimmt verzauberte Leute!" (Sure al-Hidschr, 14-15)

Worte können das Erstaunen kaum ausdrücken, dass einen überkommt, wenn man sich klarmacht, wie dieser Zauber eine so große Gemeinschaft verhext hat und dass dieser Zauber seit 150 Jahren ungebrochen ist. Es ist verständlich, dass einige wenige Menschen an diese unmöglichen Szenarien und dummen, unlogischen Behauptungen glauben. Doch Magie ist die einzig mögliche Erklärung, wenn Menschen auf der ganzen Welt glauben, dass leblose Atome sich zusammengefunden und ein Universum haben entstehen lassen, dass nach einem fehlerlosen System aus Organisation, Disziplin, Vernunft und Bewusstsein funktioniert, dass Atome den Planeten Erde mit allen seinen Merkmalen, die so perfekt auf das Leben zugeschnitten sind und den Lebewesen, die aus zahllosen komplexen anatomischen Strukturen bestehen, aus sich selbst heraus bilden konnten.

Tatsächlich erwähnt Gott im Quran im Zusammenhang mit den Vorfällen zwischen dem Propheten Moses und Pharao, dass Menschen, die atheistische

Philosophien vertreten, andere Menschen in der Tat durch Magie beeinflussen. Als Pharaos von der wahren Religion berichtet wurde, sagte er Moses, dieser solle mit den Magiern des Landes zusammentreffen. Als Moses dieser Aufforderung nachkam, forderte er sie auf, als erste ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Der entsprechende Vers fährt an dieser Stelle fort.

Er sagte: "Werft!" Und als sie geworfen hatten, bezauberten sie die Augen der Leute und jagten ihnen Angst ein und entfalteten einen gewaltigen Zauber. (Sure al-A'raf, 116)

Pharaos Magier konnten jedermann täuschen, außer Moses und die, die an ihn glaubten. Moses brach den Zauber, "verschlange ihren Trug", wie es der Vers formuliert:

Und Wir gaben Moses ein: "Wirf deinen Stab!" Und da verschlang er ihren Trug. So erwies sich die Wahrheit, und ihr Werk erwies sich als nichtig. (Sure al-A'raf, 117-118)

Als klar wurde, dass die Magier, die zunächst die anderen verzaubert hatten, nur eine Illusion erzeugt hatten, verloren sie jegliches Vertrauen. Auch heute gilt: Auch diejenigen, die unter dem Einfluss eines ähnlichen Zaubers an diese lächerlichen Behauptungen glauben und ihr Leben damit zubringen diese zu verteidigen, werden gedemütigt werden, wenn die volle Wahrheit ans Licht kommt und der Zauber gebrochen wird.

Malcolm Muggeridge, über 60 Jahre lang atheistischer Philosoph und Vertreter der Evolutionstheorie, der – wenn auch spät – die Wahrheit erkannte, gab zu, dass er gerade durch diese Aussicht geängstigt wurde:

Ich selbst bin davon überzeugt, dass die Evolutionstheorie, besonders das Ausmaß, in dem sie angewendet wird, als einer der größten Witze in die Geschichtsbücher der Zukunft eingehen wird. Die Nachwelt wird sich wundern, wie eine so schwache, dubiose Hypothese so unglaublich leichtgläubig akzeptiert werden konnte.⁸⁰

Diese Zukunft ist nicht mehr weit entfernt: Die Menschen werden bald sehen, dass der Zufall kein Gott ist, und sie werden zurück blicken auf die Evolutionstheorie als die schlimmste Täuschung und den schrecklichsten Fluch der Welt. Dieser Fluch wird bereits weltweit von den Schultern der Menschen genommen. Viele, die das wahre Gesicht der Evolutionstheorie erkennen, wundern sich, wie sie jemals darauf hereinfallen konnten.

FUSSNOTEN

1. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, W.H. Freeman and Company, San Francisco, 1972, S. 4
2. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, Dover Publications, New York, 1936, 1953 (Nachdruck), S. 196
3. „New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life“, *Bulletin of the American Meteorological Society*, Band 63, November 1982, 1328-1330
4. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, S. 7
5. Jeffrey Bada, *Earth*, Februar 1998, S. 40
6. Leslie E. Orgel, „The Origin of Life on Earth“, *Scientific American*, Band 271, October 1994, S. 78
7. Charles Darwin, *The Origin of Species by Means of Natural Selection*, The Modern Library, New York, S. 127
8. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184
9. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner of Truth Trust, 1988, S. 7
10. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, S. 179
11. Derek A. Ager, „The Nature of the Fossil Record“, *Proceedings of the British Geological Association*, Band 87, 1976, S. 133
12. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, Pantheon Books, New York, 1983, S. 197
13. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, Toplinger Publications, New York, 1970, 75-14; Charles E. Oxnard, „The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt,“ *Nature*, Band 258, 389
14. „Could science be brought to an end by scientist's belief that they have final answers or by society's reluctance to pay the bills?“ *Scientific American*, Dezember 1992, S. 20
15. Alan Walker, *Science*, Band 207, 7. März 1980, S. 1103; A.J. Kelso, *Physical Anthropology*, 1, Ausgabe, J.B. Lipincott Co., New York,

1970, S. 221; M.D. Leakey, *Olduvai Gorge*, Band 3, Cambridge University Press, Cambridge, 1971, S. 272

16. Jeffrey Kluger, „Not So Extinct After All: The Primitive Homo Erectus May Have Survived Long Enough To Coexist With Modern Humans,“ *Time*, 23. Dezember 1996

17. S.J. Gould, *Natural History*, Band 85, 1976, S. 30

18. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, S. 19

19. Richard Lewontin, „The Demon-Haunted World,“ *The New York Review of Books*, 9. Januar, 1997, S. 28

20. Malcolm Muggeridge, *The End of Christendom*, Grand Rapids: Eerdmans, 1980, S. 43